

1222

Mat. med.

o

105

L. VII. 75. 6.

Dr. Joh. Ludw. Leberecht Lösecke,
MATERIA MEDICA
CONCENTRATA,

Oder

Verzeichnis

von den

vorzüglichsten

inn- und äußerlichen

Arzneymitteln,

und ihren nöthigsten Dosibus,

Zur klugen Wahl und nützlichen Gebrauch
in der Praxi clinica, unter ihre gehörige Classen
gebracht,

Nebst einem Anhang

von

Nahrungs-Mitteln, Giften und Ge-
gengiften, aus allen 3. Reichen der Natur,
und einem Dispensatorio privato,
heraus gegeben von

Georg Ludewig Rumpelt.

Mit Kön. Wohl. u. Churf. Sächß. allergnädigster Freyheit.

Dresden, bey Michael Gröll, 1758.

P R I V I L E G I U M.

Der Alldurchlauchtigste Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich August, König in Pohlen, des heiligen Römischen Reichsertz-Marschall und Chur-Fürst zu Sachsen, auch Burggraf zu Magdeburg 2c. hat, auf Michael Grölls, Buch- und Kunst-Händlers allhier in Dresden, beschehenes unterthänigstes Ansuchen, gnädigst bewilliget, daß er nachgesetztes Buch betittelt:

J. L. L. Löseckens, der Arzney-Gelahrheit berühmte gewesenem Doctoris, Tabellen oder Verzeichnisse der vorzüglichsten innerlichen und äußerlichen Arzneyen-Mittel mit ihren nöthigsten Dosibus, zum Nutzen junger angehender Aerzte und Wund-Aerzte, in gehörige Ordnung gebracht 2c. 2c. heraus gegeben von Georg Ludewig Rumpelt, der Medicin und Chirurgie Befließenen in Dresden, unter Höchstgedachter Sr. Königl. Majest. und Chur-Fürstl. Durchlaucht. Privilegio drucken und führen lassen möge, dergestalt, daß in Dero Chur-Fürstenthum Sachsen, desselben incorporirten Landen und Stifftern, kein Buchhändler, noch Drucker, oberwehntes Buch in den nächsten von unten gesetzten dato an, Zehen Jahren, bey Verlust aller nachgedruckten Exemplarien und Drenßig Rheinischen Gold-Gulden Straffe, die denn zur Helffte der Königl. Renth-Cammer, der andere Theil aber ihm, Gröllen, verfallen, weder nachdrucken, noch auch, da dasselbe an andern Orten gedruckt wäre, darinnen verkauffen und verhandeln, worgegen er mehrgedachtes Buch fleißig corrigiren, aufs zierlichste drucken, und gut weiß Papier darzu nehmen zu lassen, auch so oft es aufgeleget wird, von jeden Druck und Format Zwanzig vollständige Exemplaria in Sr. Königl. Majestät und Chur-Fürstl. Durchl. Ober-Consistorium,

ehe es verkauft wird, auf seine Kosten einzusenden schuldig, und die Privilegium niemanden, ohne Höchstgedachter Sr. Königl. Majest. und Chur - Fürstl. Durchl. Vorwissen und Einwilligung zu cediren be-
fugt seyn soll. Gestalt er bey solchem Privilegio auf die bewilligten Zehen Jahre geschüzet und gehandha-
bet, auch, da diesem jemand zuwider handeln und er um Execution deßelben ansuchen würde, solche ins Werck gerichtet, und die gesetzte Strafe eingebracht werden soll.

Jedoch, daß er solchen Druck längstens binnen Jah-
res-Frist, bey Verlust des Privilegii beendige, und die gesetzte Anzahl derer Exemplarien, bey ebenmäßiger Strafe, zu der oben bestimmten Zeit, würcklich lie-
fere.

Immittelst und zu Urkund deßen, ist dieser Schein bis das Original-Privilegium ausgefertigt werden kan, und statt deßelben, in Sr. Königl. Majestät und Chur - Fürstl. Durchlaucht. Kirchen - Rath und Ober - Consistorio unterschrieben und besiegelt ausge-
stellet worden, welchen er durch den bestallten Bücher-
Inspectorn, Christian Ernst Haubolden, denen Buch-
händlern zu insinuiren, widrigenfalls die Insinuation vor null und nichtig erkannt werden soll. So gesche-
hen zu Dresden den 16. Decembr. 1757.

Gottlob Heinrich Heidenreich.

Christian Friedrich Teucher, S.



Vorrede.

Ich liefere hier ein Verzeichnis der vorzüglichsten Arzneyen: Mitteln. Der Verfasser desselben war der grundgelehrte und berühmte gewesene D. Lösecke in Berlin, ein ehemahliger außerordentlicher Lehrer bey dem dasigen Collegio Medico: Chirurgico, der sich durch seinen fleißigen Unterricht und Vorlesungen über die Physiologie, Pathologie, Semiotic, Therapie und Materia medica, bey denen daselbst studirenden jungen Wundärzten, sowohl, als auch überhaupt durch einige schöne Schriften um die ganze gelehrte Welt sehr verdient

Vorrede.

dient gemacht hat. Er war entschlossen, dieses gegenwärtige Verzeichniß, nachdem seine *Materia Medica*, oder Abhandlung der auserlesensten Arzneyen: Mittel, heraus gegeben war, ebenfalls der Preße zu überliefern; Allein es gefiel der Vorsicht, sein Lebens: Ziel in den besten Jahren zu endigen; Dadurch wurde nicht nur die Herausgebung dieser Schrift, sondern auch der löbliche Vorsatz, die noch übrigen bey seinen Vorlesungen zum Besten seiner Zuhörer entworffenen Grundsätze nach und nach drucken zu lassen, unterbrochen. Die gelehrte Welt, besonders aber junge begierige Gemüther, welche mit einem löbl. Trieb die Wund: Arzney: Wissenschaft in Berlin zu erlernen, entschlossen sind, vermissen daher zu früh einen Mann, der mit wahren Eifer vor das Wohl derselben gearbeitet hat. Ich meines Orts, verleihe an ihn einen redlichen Freund, mit welchen ich einige Jahre den nützlichsten Brief: Wechsel unterhalten habe. Ich würde es auch gegenwärtig zu meiner Pflicht rechnen, dessen Gedächtnis durch verdiente Lobeserhebungen zu verewigen, wenn er sich nicht selbst

Vorrede.

selbst durch einige gelehrte Denckmähler
unsterblich gemacht hätte.

Ich begnüge mich, daß ich zu seiner
Ehre annoch gegenwärtiges Verzeichniß
vorzüglicher Arzneyen: Mittel der Berges-
senheit entreissen, und gemein nützig ma-
chen kan.

Hierinnen liegen demnach die Bewe-
gungs-Gründe, welche mich angetrieben
haben, das von dem seel. Mann hinter-
lassene Manuscript zu durchsehen, und
zum Druck zu befördern. Ich glaube,
meine Bemühungen werden nicht unnütz
angewendet seyn. Man weiß aus der
Erfahrung, wie sauer es oft jungen Aerz-
ten wird, sich eine Fertigkeit in Ver-
schreibung der Arzneyen: Mittel zu ver-
schaffen, und von denen mehresten Wund-
Aerzten sieht man leider nur allzuoft,
die ungereimtesten Dinge in ihren Recep-
ten zusammen mischen. Nach der Ein-
richtung dieses Verzeichnisses werden sich
aber beyde diese Arbeit ziemlich erleich-
tern, und endlich geübt werden, sich oh-
ne diesen Handleiter schickliche Mittel zu
(4 ihren

Vorrede.

ihren bestimmten Zweck erwählen zu können.

Die hier beobachtete Ordnung macht diese Schrift, so wie auch die Wahl der Mittel selbst vor vielen andern Schriften dieser Art vorzüglich. Ich habe die in dem Manuscript hier und da annoch vermiste, und theils durch gelehrter Männer. theils durch meine eignen Erfahrungen bewährt befundenen Arzeneien: Mittel zu ersetzen gesucht, und mich zu dem Ende des seel. Kleinii Select. rat. medicaminum, und des Herrn Gmelins Dissert. de Botanica & chemia ad medicam applicata praxin &c. die 1755. zu Tübingen heraus gekommen, bedient. Die aus diesen Schriften sowohl, als auch die aus der neuen Pharmacopæa Edinb. genommenen Composita und Præparata habe aber mit einem * zu bezeichnen vor gut befunden, damit sie der geneigte Leser an ihren rechten Ort nachsuchen kan.

Es ist mir mehr als zu wohl bekannt, daß ich statt der zugesetzten, eine grosse Anzahl anderer in Apotheken überflüssiger Mittel dagegen hätte weglassen können.

Vorrede.

nen. So lange sie aber durch allgemeine und höhere Befehle aus den Officinen nicht verbannt werden, so lange, glaube ich, müssen sie noch immer in ihren gehörigen Register mit fortgeführt werden. Es ist das Werck der klugen Aerzte sich sodann aus der grossen Reihe von Mitteln die besten zu wehlen.

Angehenden Regiments : Chirurgis und Wund : Aerzten zu gefallen, habe ich an statt der in dem Manuscript befindlichen allgemeinen Abhandlung von der Zusammensetzung der Arzney : Mittel, nach Herrn Prof. Eberhards Methodo conscribendi formulas medicas, ein eignes Capitul von der Zusammensetzung der Arzney : Mittel ins besondere mit eingerücket. Je genauer sich der Arzt mit dieser nöthigen und nüklichen Einleitung bekannt machen wird, je besser wird er sich des folgenden Verzeichnisses der Arzney : Mittel selbst bedienen können.

Endlich finde ich vor nöthig, die übrigen eingeschalteten eignen Zusätze annoch anzuzeigen, damit sie, wenn sie der gelehr-

Vorrede.

lehrten Welt mißfallen sollten, nicht auf die Rechnung meines seel. Freundes geschoben werden können. Die practische Abhandlung, oder vielmehr das Verzeichniß von Gegengifften, und der Entwurff zu einem Dispensatorio concentrato privato, sind also von mir. Bey dem letztern habe ich die Formeln zu denen Compositis mehrentheils nach den Sinn des seel. D. Löseckens eingerichtet; Und erstere hatte ich mir zu einer Privat-Uebung, und zur eignen Nachricht aufgezeichnet. Sie hat einigen meiner Freunde, welchen ich den Aufsatz zu lesen gab, zu gefallen das Glück gehabt. Sie versicherten mich, die darinnen gesammelten Nachrichten würden wenigstens jungen Aerzten nützlich seyn können. Auf deren Wort habe ich sie hier also mit eindrucken lassen. Der geneigte Leser wird sich bescheiden, daß man nach den Plan dieser ganzen Schrift hier keine Abhandlungen, sondern nur Verzeichnisse der Arzney-Mittel suchen darf.

Was ferner den Nutzen und Gebrauch dieses Verzeichnisses anbelangt, so

Vorrede.

so werde ich nicht nöthig haben mich mit der Bestimmung desselben weitläufig aufzuhalten; der Nutzen dieser Schrift wird um so viel größer seyn, je vollkommener die zu dessen Gebrauch erforderliche Eigenschaften eines Arztes sind. Wenn also der junge Arzt eine gründliche Kenntniß von allen Theilen der Arznei: Gelahrtheit hat; wenn er nach dieser Kenntniß, durch eine Folge von Betrachtungen und Vernunftschlüssen die Ursachen des abgeänderten Zustands des menschlichen Körpers zu entdecken weiß; wenn er die Gränzen des Vermögens derjenigen Mittel, vermittelst welcher jener Zustand wiederum natürlich gemacht wird, zu bestimmen fähig ist; wenn er endlich dieses Vermögen auf die besondern gegenwärtigen Fälle der Umstände, die nach der eignen Natur der Menschen, so wie die Mittel selbst sehr verschieden seyn können, richten kan; so wird es denselben leicht seyn, aus der hier vorfindenden Reihe von Arznei: Mitteln, ein Mittel zu erwehlen und zu verordnen, das der wiedernatürlichen Beschaffenheit des Körpers, so wohl auf eine
siche

Vorrede.

sichere als angenehme und geschwinde Art entweder vorbeugt, oder gänzlich abhilft. Und wenn weder der eine noch der andere Zweck erfolgt, so wird der vernünftige Arzt doch niemals schaden, und damit sein Gewissen beruhigen, und allen Einwürffen getrost entgegen sehen können, daß er nach Vernunft gehandelt. Vollkommene Macht über die Kranckheiten hat uns der Schöpfer nicht zu geben vor gut befunden.

Auf gleiche Grundsätze, und auf eine nicht minder nöthige Folgerung von Vernunft: Schlüssen, gründet sich die Erfindung derjenigen gesuchten Arznenen: Mittel, welche der Wund: Arzt äußerlich verwendet. So wie die innerlich genommene Arznenen durch ein inneres Triebwerck des Körpers in Bewegung gesetzt werden; so werden eben auch die von außen in den Körper gebrachten Mittel, nach den nemlichen Gesetzen dieses belebten Triebwercks, würcksam gemacht. In den wenigsten Fällen werden die chirurgischen Mittel durch die künstliche Hand des Wund:Arzts geleitet. Da ferner bey
äuser:

Vorrede.

äusserlichen Kranckheiten eben sowohl, als bey innerlichen, die wiedernatürlichen Veränderungen der Theile unsers Körpers auf eine eben so sehr entgegen gesetzte Art, als die Ursachen derselben selbst von einander unterschieden sind; so ist es höchst nöthig daß der Wund-Arzt in der Wahl seiner zu verordneten Arzneyen: Mittel eben so sorgfältig sey, als der Medicus, wenn er auf eine sichere Art heilen will. Wie oft können zum Beispiel zertheilende Mittel bey einer äusserlichen Entzündung, die von innern Ursachen entstanden, den Patienten tödten, und wie flug helfen wir hier die Vereiterung durch erweichende Mittel befördern, welche die Natur zu unternehmen willens ist. Ist es daher nicht von der größten Wichtigkeit und Nothwendigkeit, daß der Wund-Arzt richtige Gründe von den Gesetzen der belebten Maschine, der Natur sowohl, als von den Kräften der Arzney: Mittel habe? Das Band der Chirurgie mit der Medicin ist unzertrennlich. Je vollkommener also die Känntnis eines Wund-Archts in die allgemeine Lehre der Arzney: Wissenschaft ist, je vollkommener werden

Vorrede.

den seine Begriffe in der Chirurgie seyn, und je vollkommener wird er die Pflicht seiner Bestimmung erfüllen können. Man wird mir kaum zumuthen, daß ich diese Wahrheit weiter beweisen soll, da sie einer der gelehrtesten Männer unserer Zeit, Hr. Kaltsehmid in Jena bestätigt hat. Auf dessen Programma de Chirurgia medicis vindicata & necessitate reliquarum medicinæ partium ad chirurgum perfectum, Jen. 1749. ich den geneigten Leser verweisen haben will.

Wie wenige von unsern deutschen so genannten Bund-Aerzten werden aber nach so bewandten Umständen den Titel eines vernünftigen und guten Bund-Arztes verdienen? Wir müssen, leider noch immer mit den großen Hoffmann bedauern und sagen: paucos medicorum & chirurgorum ex tanta turba inveniri doctos & peritos, fideles & circumspectos.

Unter der Anzahl der Bund-Aerzte findet man zwar noch einige Männer, die nicht gänzlich unnütze Mitglieder der menschlichen Gesellschaft sind, die lange Jahre hindurch eine große Menge Kran-

cke

Vorrede.

cke zu sehen Gelegenheit gehabt, die eben daher Mittel zu benennen wissen, die sich durch ihren Gebrauch bewährt gemacht haben. Dem ohngeachtet sind diese Herren nicht unter die Zahl der vernünftigen Bund:Ärzte zu rechnen. Und sie werden es nicht übel nehmen, wenn man sie so lang nicht in diese Classe setzen kan, so lange sie nicht nach Grund: Sätzen und Vernunft bestimmen können, wie ihre bewährte Mittelchen zu denen vorwaltenden Fällen passen. Es ist also sehr lächerlich, wenn sich dieselben auf Erfahrungen berufen wollen, ohne daß sie die nöthige Ränntnis haben richtige Erfahrungen zu machen. Mit aller ihrer Erfahrung, werden solche bloße Erfahrungs: Bund:Ärzte dennoch einen Blinden ähnlich seyn, der in finstern nach etwas greifet, woben es allemahl ein Ohngefähr ist, wenn dieser seinen Zweck erreicht. Erfahrungen und Grund: Sätze sind zwar die beyden Stützen der ganzen Arzney: Kunst, aber nur in so ferne sind sie es, als sie mit einander verbunden sind; fehlt eine von denselben, so fällt das ganze Gebäude über den Haufen. Wer sich also
auf

Vorrede.

auf seine Erfahrungen berufen will, der
„ muß sie nach Grundsätzen erklären kön-
„ nen, der muß den Zusammenhang der
„ Wirkung des gebrauchten Mittels und
„ seiner Kräfte mit der innern Beschaffen-
„ heit des vorgefundenen Falls einsehen
„ und bestimmen können. „ Wenn das
nicht ist, so sind die Erfahrungen mehren-
theils eben so unrichtig, als diejenigen
Grundsätze sind, welche in der Praxi sich
nicht durch Erfahrungen bestätigen.

Der beste Arzt, der beste Wund-Arzt,
wird also nach Galeno derjenige seyn, qui
omnibus in specie morbis methodum ali-
quam adornare novit, ex qua & naturarum
possit esse demonstrator, & accommodato-
rum unicuique medicamentorum inventor;
arbitrari autem communem esse ad omnes
homines therapiam, extreme frivolum est.
Gal. de meth. med. L. 3. Dresden den
4. April 1758.

Georg Ludwig Kumpelt,

der Chirurgie Ergebenen
in Dresden.

In-



Inhalt

des I. Theils,

von innerlichen Arzeneymitteln.

I. Capitul. Von der Zusammensetzung der Arzeneymittel.

I. Abtheilung von dem Verhältnis der Dosi-
um nach dem Alter.

II. = vom Medicinischen Gewicht und Maas.

III. = von der Zusammensetzung der Arzeneymittel überhaupt.

IV. = von der Zusammensetzung der Arzeneymittel ins besondere.

II. Capitul. Vomitoria, emetica, Brech-
mittel. p. 58.

III. = Digestiva, digerentia, Di-
gestivmittel. 60.

IV. = Laxantia, eccoprotica, cathar-
tica, lenitiva, lenientia, hy-
pelatos, epicrasis, gelinde

)()(

Laxir



Laxirmittel; und purgantia fortiora, stärker purgirende Arzeneien. 62

V. Capitul. Diaphoretica, diapnoica, sudorifera, Schweißtreibende Mittel. 70

VI. Diuretica, uretica, diuresim moventia, Harntreibende Arzeneien. 88

VII. Apophlegmatizantia, masticatoria, und salivantia, Schleim- und Speichel abführende Arzeneien-Mittel. 99

VIII. Sternutatoria, sternutamenta, errhina, nasalia und ptarmica, gelinde und starke Niesen erweckende Mittel, 102

IX. Carminativa, carminantia, flatus discutientia, physagoga und stomachica, Windtreibende, Grimmenstillende, und Magen-Arzeneien. 107

X. Anthelmintica, Arzeneymittel wider die Würmer. 118

XI.



XI. Capitul. Bechica, pectoralia, expectorantia, Husten- und Brust-Arzeneyen. 122

XII. Emmenagoga, menses pel-
lencia, Arzeneyen, wel-
che die natürlichen
Blutflüsse befördern. 134

XIII. Roborantia, tonica, muscu-
laria, adstringentia, stär-
ckende, zusammenzie-
hende Mittel. 142

XIV. Incrassantia, ecpyctica, in-
spissantia, condensantia;
temperantia, anticauso-
tica, und absorbentia,
verdickende, kühlende,
und Säurebrechende
Arzeneyen. 149

XV. Emollientia, chalaistica, rela-
xantia, erweichende Ar-
zeneyen. 154

XVI. Diluentia, verdünnende,
flüssigmachende Arze-
neyen. 158

XVII. Resolventia, auflösende Ar-
zeneyen. 160



XVIII. Cap. Analeptica, reficientia, refo-
cillantia, cardiaca, cordia-
lia, & aphrodisiaca, stár-
ckende, erquickende, herz-
stárckende und zur Wol-
lust reizende Mittel 163

XIX. Antispasmodica, anody-
na, narcotica, Krampf-
Schmerzstillende, und
betäubende Arzeneien 167

XX. Fluidum nervorum exci-
tantia, confortantia, sti-
mulantia, stupefacientia,
& vesicatoria, Nerven-
reizende, die Haut roth-
machende und Blasen-
ziehende Arzeneien. 172

Anhang.

Von Eßbaren Dingen aus allen drey
Reichen der Natur. 174



In



Inhalt

des II. Theils,

von äußerlichen Arzneymitteln.

Nach alphabetischer Ordnung.

Adstringentia vid. Tonica.

Classis I. Anodyna, Paregorica, sedativa, antispasmodica, opiata, Schmerzstillende Mittel. p. 199

- II. Antambusta oder anticaustica, Mittel wider das Verbrennen. 200

Anticatarrhalia vid. Apophlegmatizantia.

- III. Antiphlogistica, die der Entzündung widerstehen. 204

- IV. Antiputrida, die der Fäulnis widerstehen. 206

Antispasmodica vide Anodyna.

Aphrodisiaca vid. Nervina.

Apocruistica vid. Tonica.

- V. Apophlegmatizantia & Anticatarrhalia, die den gehäuften Schleim ausführen. 209

Callum generantia vid. Parotica.



Classis VI. Cathæretica & caustica, Escharotica, Septica, exedentia, beißende, eßende, wegfressende Arzneyen. 211

Caustica vid. Cathæretica.

- **VII.** Cicatrizantia s. Epulotica, Glutinantia, Consolidantia, Sarcotica, Narben- und Fleischmachende Mittel. - - 216

- **VIII.** Clysmatica, die in Clystire kommen. - - 218

Consolidantia vid. Cicatrizantia.

- **IX.** Cosmetica, die zur Haut, insbesondere das Gesicht zu reinigen dienen. 221

Coagulantia vid. Tonica.

- **X.** Digestiva, Mundificantia, Suppurantia, pus moventia, reinigende und Eitermachende Arzneyen. 225

- **XI.** Discutientia & Resolventia, zertheilende und auflösende Mittel. 229

- **XII.** Emollientia, relaxantia, chalastica, erweichende Mittel - 233

Epulotica vid. Cicatrizantia.

Errhina vid. Ptarmica.

Escharotica vid. Cathæretica.

Exsiccantia vid. Tonica.

Glutinantia vid. Cicatrizantia.

Incrassantia vid. Tonica.

Ischema vid. Tonica.

Mundificantia vid. Digestiva.

Clas-



Classis XIII. Nervina, Nerven-Mittel - 236

- XIV. Odontica, Mittel wider die Zahn-
Schmerzen. - - 240

- XV. Ophthalmica, Mittel in Augen-Zu-
fällen. - - 243
Opiata vid. Anodyna.

- XVI. Otica, wider die Zufälle der Oh-
ren. - - 247
Paregorica vid. Anodyna.

- XVII. Phtheirotora, Mittel wider die
Läuse. - - 250

- XVIII. Parotica f. Tylotica, die zur Er-
zeugung des neuen Knochens was
beitragen. - - 251

- XIX. Psilotra, die die Haare vertreiben,
wachsend machen und verändern. 251

- XX. Ptarmica, Errhina, Niese-Mit-
tel. - - 253

Purificantia vid. Cathartica.

Repellentia vid. Tonica.

Resolventia vid. Tonica.

Rubefacientia vid. Vesicantia.

Sanguinem fistentia vid. Tonica.

Sarcotica vid. Cicatrizantia.

Sedativa vid. Anodyna.

Septica vid. Cathartica.

Classis XXI. Stillicidia, Tropf-Bäder. - 255

Stimulantia, vid. Errhina & Nervina.

Suppurantia, vid. Digestiva,

Clas.



Classis XXII. Tonica, Roborantia, Adstringentia, Coagulantia, Sanguinem fistentia, Exsiccantia, Incrassantia, Apocrustica, Repellentia, stärckende, zusammenziehende, gerinnendmachende, blutstillende, austrocknende, vertrocknende und zurück treibende Arzeneyen. 257

Travmatica vid. Vulneraria.

Tylotra vid. Parotica.

- XXIII. Vesicantia & Rubefacientia, Blasen ziehende und Rothmachende Mittel. - 263

- XXIV. Vulneraria, Travmatica, Wund Mittel, die zur Heilung der Wunden etwas beytragen. - 266

Anhang.

De Venenis, von Gifften. - 269

De Antidotis, von Gegengifften. - 278

Von einem Dispensatorio privato. - 303





I. Capitul.

Von der Zusammensetzung der Arznei-
Mittel, deren Gewicht und Verhältniß,
und was man in Verschreibung der
Recepte zu beobachten hat.

1. Abtheilung.

Von dem Verhältniß der Dosium
nach den Alter.

In männlichen Jahren					3j.
von den 14. bis zum 21.			$\frac{2}{3}$	oder	3ij.
" 7.	" 14.	"	$\frac{1}{2}$	"	3f.
" 5.	" 7.	"	$\frac{1}{3}$	"	3j.
" 4.	"	"	$\frac{1}{4}$	1. gr.	xv.
" 3.	"	"	$\frac{1}{6}$	"	3f.
" 2.	"	"	$\frac{1}{8}$	"	viii. gr.
" 1.	"	"	$\frac{1}{12}$	"	v. gr.
oder einen Menschen von 20. Jahren,				"	3j.
und so zieht man immer ab bis zum Kind von 1. Jahr					1. gr.

2. Abtheilung.

Von dem Medicinischen Gewichte
und Maas.

℥j.	besteht aus	=	=	℥xij.
℥ss.	=	=	=	℥vj.
℥ij.	=	=	=	℥viij.
℥ss.	=	=	=	℥iv.
℥ij.	=	=	=	℥iij.
℥ss.	=	=	=	xxx gran.
℥ij.	=	=	=	xx.gr.
℥ss.	=	=	=	x.

I. gran ist ohngefehr so schwer als ein Pfeffer-
oder Gerstenkorn, der aber nur selten in 2.
gleiche Theile getheilt wird.

1.) Das Gewicht trockner Körper.

Fasciculus, beträat so viel, als man in einen Arm
faßen kan, und macht 12. Manipulos aus.

Manipulus, bedeutet diejenige Menge, welche man
mit einer Hand faßen kan; oder 2. Pugillos, und
an Gewicht ℥ss.

Pugillus, macht so viel aus, als man mit den Dau-
men und den zween fördersten Fingern einer Hand
halten kan, oder ein Gewicht nachdem der Pugillus
groß oder klein ℥j. ℥ij.

2.) Das Maas der flüssigen Körper.

Cantharus, beträgt an gemeinen Gewicht ℥ij.
nach unsern ℥iiij.

Cyathus	=	=	=	℥ss.
Cochleare	=	=	=	℥ss.
Gutta	=	=	=	I. gran.
				NB.

NB. Dieses Maas und Gewicht ist aber nach der specifiquen Schwere eines jeden Dinges veränderlich.

3. Abtheilung.

Von der Zusammensetzung der Arzneymittel überhaupt.

Bei Verschreibung der Formeln wird vorzüglich von dem Arzte gefordert, daß er 1) eine gute Kenntniss der simplicium und compositorum officinalium der materia medica habe; zum 2) ein fertiges judicium practicum; und 3tens eine richtige Erkenntniss der allgemeinen therapeutischen Regeln besitze.

Von denen einfachen und zusammen gesetzten Mitteln muß der Arzt nicht nur deren Bestandtheile und Art zu würcken, sondern auch ihre Farbe, Geschmack und äußerliche Eigenschaften wissen.

Durch eine practische Beurtheilungskraft wird bestimmt, was vor eine Formel in Ansehung des Alters, Geschlechts, Leibes-Beschaffenheit und Natur der Krankheit zu erwehlen, und wie die Idiosyncrasie des Patienten sey; vermittelt derselben lernet man unterscheiden, und solche Mittel wehlen, welche den Kranken entweder angenehm sind, oder welche gewisse Personen verabscheuen. So wird also der vernünftige Arzt denen hystericis weder suaveolentia, noch aquas destillatas fragrantas, noch camphorata, noch weniger solche Dinge verschreiben, welche entweder gar nicht in denen Apotheken, oder doch zu der nemlichen Jahreszeit das

selbst nicht zu haben sind. Er wird ferner keine solche Dinge zusammen mischen, welche einander zerstören; als acida und alcalina, oder acida und oleosa: oder solche, welche die Form des Arzney-Mittels ändern, oder wohl gar die Wirkung desselben verringern und zu den gegenwärtigen Zweck unschicklich machen. Eben so wenig wird er solche Dinge vereinigen, welche zusammen einen stinckenden Geruch erlangen, als Nitrum und spiritus vitrioli; oder ein Sal alcalinum mit sale ammoniaco; oder gar zu Gift werden, wie Mercurius dulcis mit Salibus.

Und was wird endlich dem Arzt die ganze Ränntnis der Materia Medica nutzen, wenn er von denen allgemeinen therapeutischen Gesetzen keine gründliche Wissenschaft hat? Wenn er nicht nach diesen Grundsätzen anzuordnen weiß, in welcher Ordnung dieses und jenes Mittel zu verschreiben, und in welcher Zeit es zu geben, oder wegzulassen sey? Der geübteste Arzt muß oft nach sehr verborgenen und mühsam zu suchenden indicantibus, seine Indicationes machen, und nach diesen erst ein Indicatum wählen. Bey einem verschlossenen Leib dürfen wir also zum Beispiel nicht so gleich unsere Zuflucht zu purgirenden Mitteln nehmen; wir müssen die gegenwärtigen Umstände zuvor genau erwegen. So würden einem Hypochondriaco, dessen Leib von harten Excrementen verschlossen ist, die Trochisci alhandal zu einigen Granen Entzündungen der Gedärme verursachen, und sein Ubel unendlich verschlimmern; da die nemlichen Trochisci
dem



dem phlegmatico pituitoso, von dem in seinen Gedärmen befindlichen zähen Schleim ohne Schaden befreien. Diejenigen Aerzte, welche die erwähnten Eigenschaften besitzen, werden also weder mit ihren Recepten denen Apothekern lächerlich werden, noch ihren Patienten schaden.

Jede Formul kan aber aus folgenden 3. Theilen bestehen: als

- 1.) Basis, welches derjenige Theil ist, der in dem Medicament die beste Wirkung hat.
- 2.) Adjuvans, welches derjenige Theil des Arzneymittels ist, der die Krafft der Basis vermehret.
- 3.) Corrigen, welches derjenige Theil des Medicamenti ist, wodurch die Hefftigkeit der Basis gemäßiget, oder deren Eigenschafft angenehmer gemacht wird.

In allen Formeln sind folgende 4. allgemeine Regeln zu beobachten:

- 1.) Jedes Medicament muß, so viel möglich ist, in Ansehung der Farbe, des Geruchs, des Geschmacks, angenehm seyn.
- 2.) Jedes Medicament muß so zubereitet werden, daß es bequem zu nehmen ist.
- 3.) Jedes Medicament muß sich zu der besondern Leibes-Beschaffenheit eines jeden Menschen schicken.
- 4.) Bey jeden Medicament muß darauf gesehen werden, ob dessen Form dauerhaft ist, oder sich bald ändert.



4. Abtheilung.

Von der Zusammensetzung der Arzney- Mittel ins besondere.

I. Innerliche Medicamente.

Pulvis, Pulver.

Die Gabe eines Pulvers vor einem Erwach-
senen kan seyn ℥j. ʒ℥. ℥ij. nach der specifiquen
Schwere und Leichtigkeit eines jeden Pulvers.

In Ansehung des Verhältnüßes hat man hier
wegen der Form keine besondere Reguln zu beob-
achten. Man kan zu Pulvern nehmen, was sich da-
zu machen läßt. In einigen wenigen Fällen mischt
man Extracta oder olea zu. Man darf aber nur
deswegen die allgemeinen Reguln beobachten. Was
aber die Wirkung anlangt, so werden sie

1.) entweder zum laxiren gegeben, wo selten über
vj - viij. gr. von einer Resina; zu x. gr. von
Merc. dulci verschrieben werden; von harzich-
ten Wurzeln aber xij. gr. biß zu ℥j; das übrige
Gemische kan aus erdiaten Körpern oder Zu-
cker und dergleichen Dingen bestehen, um ei-
nen angenehmen Geschmack zu machen.

2.) Zum Purairen, wo von resinis x. und mehr
gran gegeben werden; und also auch der Mer-
curius dulcis und die radices resinosae in glei-
chen Verhältnis.

3.) Zum Brechen. Da giebt man selten über
iii. gr. wenn die Brechmittel metallisch sind;
Sind

Sind sie aber aus den vegetabilischen Reich,
als: Radix Ipecacuanha, so kan von ℥j ad ʒss.
und pro stimulo ☿ emetici 1. gr gegeben wer-
den. Nach Buchwalds Wahrnehmung sind
aber oft viij. gr. von der Ipeca: hinlänglich,
Brechen zu machen, wenn sie mit eben so viel
granen Rhab. versetzt werden.

- 4.) Schweiß zu erregen, sind einige gran von ☉
Vol. C. C. oder Succini mit ℥j. eines andern
unten beschriebenen diaphoretischen Mittels
hinlänglich.
- 5.) Urin zu treiben, giebt man zwar Salia alcalina
oder ☉. neutra, mit andern Seminibus diure-
ticis, man kan aber hier nicht leicht irren.
- 6.) als Emenagoga braucht man selten Pulver,
außer die Myrrhen, Succinum und Borax,
oder gewisse ☉. media, mit Zucker oder Ab-
sorbentibus. Das Verhältnis der Myrrhen
zu den übrigen ist dann wie 1. zu 4; der Salz
ze und des Succini, wie 3. zu 2.
- 7.) Zum Saliviren wird außer dem Mercurio dul-
ci nichts so leicht gegeben, der so dann mit
millepedibus, oder am besten mit Boerhaven
zu iv. gr. mit Zucker gereicht wird.
- 8.) Zum Auflösen, vid. resolventia, hier hat man
nur die allgemeinen Regeln zu beobachten.
- 9.) Die Schärfe zu involviren, wird Rad. li-
quir. gum. arab. sperma Ceti, und dergleichen
gereicht, wo man eben nichts besonders zu be-
mercken hat.

10.) Temperandi fine, wird das nitrum gemeinlich so zugemischt, daß es entweder die Helffte, oder den dritten Theil der ganzen Gabe ausmacht. Die übrigen Stücke können Salia media oder absorbentia seyn.

Practische Anmerkungen.

Emetica, purgantia, diaphoretica reicht man gemeinlich nur in einer Gabe. Und von denen übrigen verschreibt man selten über xii. doses. In der Signatur muß eigentlich bemerckt werden, in wieviel Theile das Pulver zu theilen, und wie es zu nehmen sey. ☉. Alcalia schmelzen in der Luft und ändern die Gestalt des Pulvers, daher sind sie in kleiner Menge, und wenig Doses auf einmal zu verschreiben. Würcksame Mittel müssen in jede Gabe besonders gethan werden. Trageen werden nicht unter einer Unze verschrieben, und Messerspißen weiß genommen. Die Basis und das adjuvans machen gemeinlich Pulver aus. Lekteres manchmal Extracta oder Essenzen, das Corrigens aber Olea &c. Schwere und leichte Körper muß man nicht leicht zusammen mischen, damit der erstere nicht bey den Einnehmen auf dem Boden sitzen bleibt; oder, wann es nicht anders seyn kan, befehlen, daß das Pulver bey dem Einnehmen wohl umgerührt werde. ☉. Acida und alcalina, ingleichen auch alcal. und ammoniaca müssen nicht mit einander vermischt werden, und wenn es seyn muß, so soll es mit einer Messerspiße, und nicht durch das Reiben geschehen. Eben das gilt von Merc. dulci und

und Salibus. Resinosa sind entweder nicht in Pulvern zu geben, oder, wenn man sie giebt, muß man anbefehlen, daß sie der Krancke nicht im Glas zurück läßt, da sie sich vom Wasser nicht auflösen lassen. Das Vehiculum muß nach der Kranckheit eingerichtet seyn; also giebt man in febris, weder spirituose noch vinosa; noch in morbis veneris Bier; auch muß von dem Vehiculo das Medicament nicht eckelhaft gemacht werden.

Wenn Inflammatio, erosio, spasmus und convulsio in ersten Wegen, müssen keine Sia in Pulver gegeben werden, damit sie nicht reizen und schaden. Bey zärtlichen eckelhaften Personen muß der Geschmack mit Eleosaccharo verbessert werden. Cretacea dürfen denen nicht gegeben werden, welche ein acidum in primis viis haben, weil sie dadurch eine Alaunartige und zusammen ziehende Natur annehmen. Wenn in ersten Wegen zu viel Schleim gegenwärtig, muß man nicht zu viel Pulver geben, damit nicht eine zähe harte Massa daraus wird.

Pilulæ, Pillen.

Pillen werden selten über Zij. verschrieben. Denn wenn sie alt, verlieren sie etwas von ihrer Würcksamkeit, darum giebt man sie nur in kleiner Dosis. Ueber Jj. oder höchstens ʒ℥. nimmt man nicht auf einmal. Das Verhältniß der Ingredientium ist, was die Form anbelangt, in Ansehung der Extracten, zu denen übrigen Ingredientibus wie 4. zu 3. wenn die Ingredientia Pillen-Massen sind. Wenn

es aber Pulver und Gummata, wie 3. zu 2; wenn die Extracta zuweilen hart, läßt man sie mit einer Essenz q. s. weich machen.

Was die Wirkung der Pillen anbelangt, so werden

1.) Scopo laxandi die wirkungsvollen Mittel, als Resina Jalap. merc. dulcis, Extr. Helleb. nig. u. d. gl. nicht über gr. vj. gegeben, die übrigen gelindern aber beigemischt, so daß das Verhältnis der stärkern zu den schwächern, wie 1 zu 1. ist, oder höchstens wie 3. zu 2. die stärksten, aber, dergleichen die Trochisci alhandal sind, muß man da gänzlich weglassen.

2.) Scopo purgandi, können entweder die vorigen genommen, und mit einem stärkern purgante versetzt werden, oder, man nimmt die purgantia allein, so, wie z. B. Extr. Panch. C. mit Extracto Helleb. nigri und Res. Jalap. vermischt wird.

3.) Den Urin zu treiben, giebt man die Extracta der auflösenden Mittel der vegetabilium, denen man gummata zusetzen kan; ingleichen auch die Pulver verbrennter Urin treibender Kräuter, wozu Seife und Honig gemischt werden kan. Das Verhältnis ist da leicht zu beurtheilen.

4.) Natürliche Blutflüsse zu erregen, braucht man die Extracta auflösender Kräuter, die Aloe aber in dem Verhältnis zu andern, wie 1. zu 5. in einer Gabe. Zu welchen Endzweck die Stahlischen oder andere balsamische Pillen dienen.

5.) Zur

- 5.) Zur Resolutio humorum dienen die Extracta, so unten in den Cap. de Resolv. vorkommen werden, ingleichen auch der Merc. dulcis, gummi ammoniacum, galbanum u. d. gl. deren Verhältniß ist leicht zu bestimmen.
- 6.) Um die Bewegungen zu besänftigen, mischt man unter die Extracta, ein anodynum narcoticum, und da verhält sich die Massa Pil. de Styrace, zu den Extractis wie 1. zu 4. oder 1. zu 6; die Pil. Wildegans. oder mp. de Cynoglossa oder Theriaca coelestis wie 1. zu 10; das laud. opiatum wie 1. zu 20.
- 7.) Wenn Roborantia in Pillen gegeben werden, so bestehen diese entweder allein aus den Extr. bitterer Kräuter, oder man setzt diesen noch china, Cascar. oder martialia, oder noch stärckere adstringentia zu; oder das Extr. Tormentillæ, Bistortæ; letztere werden pro dosi von gr. vj. bis ℥. gegeben. Daher wird das Verhältniß leicht zu bestimmen seyn.

Practische Anmerkungen.

Nach der Wirkung ist die Dosis verschieden; in laxantibus giebt man nur eine, in alterantibus mehrere. Bey Purgantibus, wenn wir die Natur des Patienten noch nicht kennen, reicht man erst eine halbe Dosis, und giebt, wenn diese nicht wirkt, die andere Helffte nach. Gemeiniglich wird die Zahl der zunehmenden Pillen nach Granen geschätzt, so, daß eine jede Pille 1. oder 2. gr. betragen kan; öffters aber wird die ganze Dosis in Theile getheilt,
als

als in ʒʃ. oder ʒj. und aus jeden so dann Pillen gemacht. Die Basen machen hier gemeiniglich entweder metallische oder resinöse und gummiöse Pulver aus. Das Excipiens kan ein Extract, ein Roob, ein Saft seyn. Salze mischt man nur selten in geringer Menge in Pillen, damit sie nicht fließen. Daß sie nicht aneinander hängen und schön werden, kan man sie mit Gold oder Silber, oder nur mit den Pulvere sem. Lycopodii überziehen lassen. Zu deren Einnehmung hat man selten ein Vehiculum nöthig. Doch kan man sie in Roob, oder mit einem Electuario und dergleichen vermischt, oder aufgelöst geben. Scharffe, bittere Dinge, die schlimm nieder zuschlucken sind, kan man am besten in Pillen verstecken. Wo aber ein schweres Niederschlucken ist, wie in angina, oder wo die Menschen einen natürlichen Abscheu vor Pillen haben, muß man sie so, wie bey Kindern meiden.

Trochisci, Röchlein.

Diese bestehen aus trocknen Pulvern und einem Schleim; Erstere können seyn: Styrax, Benzoe, Myrrha, ☿. catechu, camphora, radix angelicæ, liquiritiæ, iris florentina, Carlina, Pimpinella; Extracta Croci, Cascarillæ, opii; olea destillata und Zucker. Ingleichen Merc. dulcis, Salia, sulphurata, ambra, moschus und Zibeth; Der Schleim ist gemeiniglich gummi Tragacantha, gummi arabicum mucilago radicis althææ, oder von sem. cydoniorum, manchmal nimmt man an deren statt olea destillata, und Electuaria.

Am Gewicht betragen sie selten über einen halben Scrupel. Man bestimmt sie nach der No. als: i. ix. Stück zu nehmen. Das Verhältniß ihrer Zubereitung überläßt man denen Herren Apothekern. Ihrer Wirkung nach braucht man sie gemeinlich

- 1.) in fœtore oris; wozu storax, ambra, benzoe, moschus und adstringentia, als ∇ . catechu nach Belieben gemischt werden können.
- 2.) Zum Räuchern, wo die Vermischung der resinosorum und gummeorum ebenfalls gleichgültig ist, denen man dann noch lignum aloes, ambra und dergleichen zu mischen kan.
- 3.) Schmerzen zu stillen, besonders der Zähne, wo man zu roborantibus, einen gran Extr. Opii, Croci, und Camphor, thut.
- 4.) In scorbuto oris, können sie aus Myrrha, Gum. Laccæ und wenigen granen Aluminis usti bereitet werden.
- 5.) In Catarrho tenui, aus Styrace, Myrrha, terra foliata tartari, succino.
- 6.) Laxandi scopo werden sie nur Kindern gegeben, wo das Verhältniß der laxantium zu den übrigen, nach dem Alter der Kinder bestimmt wird.
- 7.) Zu Ausrottung der Nasen-Gewächse, können die Trochisci de minio, öfters nützlich angewendet werden.

Practische Anmerkungen.

In Ansehung der Form ist die Dosis gemeinlich Pulver; das Excipiens, Succus oder mucilago; und
das

das Corrigens, saccharum. In Ansehung des Patienten werden sie selten gegeben, als nur in Krankheiten des Mundes, Lufftröhre und Lunge, und auch da nur bey Kindern.

Rotulæ, Zeltlein.

Diese bestehen meistens aus den Pulvern der vegetabilium; nur das succinum und manchmal Mercurius dulcis kommen aus den Mineral-Reich in dieselben. Sie müssen zerbrechlich seyn, und in Mund zerfließen. Deren Gabe steigt selten über ℥j. oder ʒss. und werden deren höchstens 3 = 4. Stück verordnet.

Das Verhältniß ist in Ansehung der Pulver zu denen in destillirten Wasser solvirt = und inspissirten Zuckern wie 1. zu 4.

In Ansehung ihrer Würckung pflegt man sie zu verschreiben:

- 1.) Scopo anthelmintico: dahin Sem. Cynæ, absinthii und dergleichen gehören, die man mit gleichen Theilen Rad. Jalappæ vermischt, so, daß das Verhältniß der anthelminticorum zur ganzen Masse ohngefähr wie 1. zu 30. ist.
- 2.) In Brust-Krankheiten zur Auflösung der stockenden Gäfte in den Lungen; zu welchem Zweck die radix liqviritiæ, flores sulphuris, succinum, und andere in einem leicht zu bestimmenden Verhältniß gebraucht werden.
- 3.) Zur Stärkung, vornemlich des Magens; wozu die bittern roborirenden Essenzen, mit eini-

einigen Tropffen olei destillati und Zucker in diese Form gebracht werden.

Practische Anmerkungen.

Man muß sich hüten terrea, nucleos, conservas, oder dergleichen und Salze in die Gestalt der Rotulorum zu bringen, weil sie grumos machen, und daher der Durchsichtigkeit derselben schaden und fließend werden. Ueberdieß giebt man sie nur Kindern und zärtlichen Personen.

Morsuli, Morsellen.

Diese bestehen gemeiniglich aus nucleis, amygdalis, pineis, Conservis, conditis, confectionibus, Syrupis, Pulveribus und Zucker; Extracta mischt man wegen ihrer Bitterkeit, denselben nicht zu.

Die Gabe ist von ʒj bis zur ʒss. und wird nach der Zahl aus denen allgemeinen therapeutischen Regeln bestimmt.

Das Verhältnis in Ansehung des Zuckers zu denen Pulvern ist wie 4. zu 1. Man thut am besten, wenn man es dem Urtheil der Apotheker überläßt.

In Ansehung des Effects verschreibt man heutiges Tags, außer denen schon in Officinen befindlichen selten morsuli, manchmal doch

1.) scopo laxandi; wo so denn die Rhab. Rad. Jalappæ, Cremor tartari und dergleichen mit Zucker genommen werden.

2.) Zum Roboriren; zu dem Ende bereitet man sie aus Conserva rosarum und andern dergleichen

chen; aus amygdalis, pineis, cinamomo, Zingibere, cariophyllis aromaticis, macis, cortice Cascarillæ, aurantiorum, und dergleichen scopopaphrodisiaco thut man Ambra zu.

- 3.) Vor die Würmer macht man Morfuli aus bittern Kräutern, und denen bekannten seminibus anthelminticis.

Practische Anmerkungen.

Unter Ziv. pflegt man keine Dosis zu verschreiben. Harte Körper, wenn sie nicht sehr fein gemacht werden können, muß man aus denselben weglassen, sie hindern sonst im kauen. Dergleichen auch Salze und fette Dinge. Die Farbe und der Geruch der morfulorum wird von Gold und Silber-Blättern, Blumen, Pulvern, und wohlriechenden Oehlen angenehmer.

Decoctum, ein abgesottener Trank.

Dazu können alle Dinge aus allen 3. Reichen der Natur genommen werden, welche durch ein heißes Menstruum ihre feinen, fetten, salzigen, resinösen oder gummösen würck samen Theile auflösen und auskochen lassen, und welche so dann dem Geschmack nicht völlig zuwider sind.

Salze und Gummata und eine gewisse Portion resinæ die mit den gummosis zu genau vermischt, erfordern ein wäſſriges Menstruum; da aber die subtilen flüchtigen Theile bey dem Kochen verlohren gehen, in abgezogenen Wässern dergleichen Theile aber enthalten sind, so sieht man daraus,
daß

Daß sich dieselben nicht zu Decoctis schicken. Wenn das, was gekocht werden soll, viel resinöse Theile bey sich hat, so muß der Wein zum Menstruo genommen werden. Dieser verliert aber gleichfalls bey dem Kochen seine flüchtigsten Theile, eben darum nimmt man ihn selten allein: sondern vermischt ihn mit Wasser, woher die Decocta semivinosa entstehen.

Die Dosis der abzukochenden Menge, wird selten über 2-4. besondere Dosen verschrieben, wenn es zumal im Sommer ist, und dieselben bald wieder in der Apothecke bereitet werden können. Das Decoct wird gar geschwind sauer. Wird es aber zu Haus gemacht, so kan man eine größere Menge verordnen, von welcher aber nur 4. Dosen ohngefähr auf einige Tage abgekocht werden. Diese wird aber nicht nach dem Gewicht, sondern nach dem Maas bestimmt, und besteht in 2. 3. 4. Theesassen voll, deren jede auf Zij. geschätzt wird.

Das Verhältniß der Ingredientium überhaupt, ist gemeinlich zu den Menstruo wie 1. zu 8. oder 1 zu 10. ausgenommen in besondern Fällen und würcksamern Mitteln. Besonders verhalten sich die Wurkeln zu den Kräutern wie 1-1; zu den Hölzern, wie 2-1; zu denen Saamen, wie 4-1; man kan sich aber nicht allzeit nach diesen Verhältniß richten, da öffters Kräuter allein, oder Wurkeln, Hölzer und Früchte ohne jene verschrieben werden.

In Ansehung ihrer Würckung verordnet man sie:

1.) laxandi und purgandi causa, welches aber nur

- selten geschieht, weil das flüchtige seine Wesen durch das Kochen verlohren geht. Desserer
- 2.) zum resolviren: wo die Radices Scorzonerae, Taraxaci, Bardanae, Valerianae, chinae, Rhabarbari so angebracht werden, daß zu einer Maas, ʒvj. von denselben kommen. Die Radix gentianae rubrae, trifolii fibrini, pimpinellae, helenii aber, zu ʒij. Herbæ und ligna und femina werden nach diesen leicht zu bestimmen seyn. So daß von Hb. Melissae, Veronicæ, Rutæ, Salviae, zu Mens. i. ein Manipulus; von Hb. cardui benedicti, scordii, trifolii fibrini, florum arnicæ aber die Helffte genommen wird.
 - 3.) Decocta Emenagoga werden selten und nur nach therapevtischen Reguln verordnet, und sind wenig von den vorigen verschieden.
 - 4.) Zum demulciren und zu Verdünnung der Säfte verschreibt man die schleimichten Wurzeln und Kräuter; als Rad. & Hb. althææ, Scorzonerae u. d. gl. in der Dosi, welche scopo resolvendi angegeben worden, und setzt zu Manip. i hordei, Mens. iii. aquæ.
 - 5.) temperandi fine verordnet man poma citri, Cryst. tartari, u. d. gl. oder das Dec. alb. Sydenhami, deren Verhältnis bekant.
 - 6.) Diuresin zu befördern; die Radices Petroselinii, pareiræ bravæ, apii, Hbæ Cherefolii u. d. gl. in deren Proportion man nicht leicht fehlen kan.
 - 7.) adstringirende Decocta bestehen aus Rad.
tor-

tormentillæ, bistortæ, Hba theæ, alchymillæ u. d. gl. doch so, daß die adstringentia entweder in gleicher Menge, oder mit resolventibus wie 2. zu 1. vermischt werden.

8.) Nutrientia decocta bestehen aus der gelatina junger Thiere, als Vipern, Capaunen &c. zu welchen man Raf. C. C. und Kälberfüße und den Schleim gewisser vegetabilium thun kan, deren Verhältnis ist leicht zu beurtheilen.

9.) Decocta pro potu ordinario verordnet man in doppelter Absicht, als scopo demulcendi und temperandi oder diapnoico. Zu jenen Zweck, dient was No. 4. u. 5, und zu diesen was No. 2. gesagt worden. Es sind allzeit wäsrige Menstrua, dazu erforderlich, und damit sie nicht überdrüssig werden, versüßt man sie mit Zucker, und kocht die Species zweenmal ab.

Practische Anmerkungen.

Decocta werden besser in fleiner Dosi, und öfters, als in einer grossen Portion auf einmal getruncken. Eben das gilt auch in morbis chronicis, woben annoch öfters andere Dinge zu gleicher Absicht, darzwischen genommen werden müssen, damit mit den Decoctis die intestina nicht zu sehr geschwächt werden. Allzubittere Dinge müssen nicht in Decocta genommen werden, oder nur in geringer Menge. Gewisse vegetabilia sind vor sich eben nicht eckelhaft, durch starckes Kochen werden sie es aber, oder machen das Decoct wohl gar dick und unangenehm, verlihren auch wohl ihre Krafft;

Man muß sie also zu Ende des Kochens zumischen, dergleichen sind rad. liquir. fol. fennæ &c. Die Colatur wird gehellt, durch Zuthung albuminis ovorum, und der Geschmack mit Zucker oder Syrup verbessert. Einige Vegetabilia vertragen stärkeres, einige schwächeres Kochen. Die abzukochende Materie wird oft zum Kochen vorbereitet, und entweder geschnitten oder gestossen, oder eingeweicht. Mineralia und gewisse Vegetabilia müssen in ein Bündelchen gethan werden. Einige Decocta werden in verschlossenen Gefäßen, damit das Ausdünsten verhindert wird, zubereitet. In Verschreibung eines Decocti wird aber überhaupt diese Ordnung beobachtet, daß zu erst die Radices, dann die Herbæ und flores, ligna, Semina und fructus verschrieben werden.

Wein und Brandwein-Trincker vertragen eher Decocta. Denn da sie an Spirituosa gewöhnt sind, so werden einige Tropffen einer Essenz wenig ausreichen. Denen, welche eine Dyscrasie und Zähigkeit der Säfte haben, verordnet man gleichfalls mit Nutzen Decocta, weil dieselben nicht allein von dem warmen Wasser aufgelöst, sondern auch von der vermehrten Ausdünstung und durch die balsamischen Theile, welche dadurch häufig in das Blut kommen, gereiniget werden. Bey denen, die einen schwachen Magen haben, läßt man entweder die Decocta gänzlich weg, oder wechselt mit stomachicis und carminativis darzwischen ab. Die beste Zeit Träncke zu nehmen, ist früh, auch wohl im Bette, und dann Nachmittags, niemals aber Abends bey Schlafen gehen.

Infusa,

Infusa, abgesottene Träncke.

Hierzu können eben diejenigen Ingredientia genommen werden, welche man bey Decoctis anwendet, nur in doppelter Menge; dabey hat man eben dergleichen Menstrua nöthig, wozu noch Bier und Molcken gerechnet werden können. Wein mit Wasser vermischt, nimmt man gemeiniglich zu purgirenden Infusis, bey denen so genannten Frühlings- oder Herbst-Curen; doch so, daß der Wein nicht zur Extraction gebraucht, sondern dann erst zugegossen wird, wenn die Infusion mit heißen Wasser geschehen ist. Bier wird selten in unsern Gegenden als ein Menstruum gebraucht, desto öfterer aber in England. Und wann man sie verordnet, so läßt man die Vegetabilia mit dem Bier gähren. So trinct man die Molcken ebenfalls lieber allein, oder mit frischen ausgepreßten Kräuter-Säften, in Scorbuticis und cachecticis, weil sie einen noch mehr niedrigen Geschmack erlangen, wenn sie mit Vegetabilibus infundirt werden.

Die zu verschreibende Menge ist nach den Umständen und Beschaffenheit der Krankheit verschieden. Besser ist es, wenn man allzeit eine kleine Dosis auf einmal verschreibt. Was die Bestimmung der einzunehmenden Menge betrifft, so muß man sich hier nach den allgemeinen therapeutischen Regeln richten. Wenn Serum lactis und Kräuter-Säfte etwas ausrichten sollen, so müssen sie in grosser Menge und letztere täglich zu einigen Unzen genommen werden. Infusa laxativa, wenn sie so gleich in Officinen bereitet werden, verschreibt man

zu 3. biß 4. Unzen, doch also, daß die Menge des aufzugießenden Wassers der Beurtheilung des Apothekers überlassen wird, und befiehlt nur so dann von diesem Infuso 3. biß 4. Unzen zu nehmen. Infusa laxativa semivinosa bestimmt man Theeköpfgen weiß, täglich eins oder 2. nach den Umständen zu trincken. Die übrigen Infusa aqvosa werden nach dem Gewicht, von ʒij. biß ʒi. oder ʒj. und auch noch mehr, oder Löffelweiß verschrieben.

In Ansehung der Form ist das Verhältniß zwischen dem Menstruo und dem zu infundirenden Dingen wie 1. zu 12; also, daß zu ʒj. Specierum, Mes. aquæ erfordert wird. In Infusis per epicrasin laxantibus, kan das Verhältniß seyn, wie 1. zu 16. unter sich, können sich die Ingredientia also verhalten, daß zu ʒj. radicum, Mj. Herbarum, ʒj. Seminum, kommt. Dieses Verhältniß kan aber in Ansehung des Geschmacks und der Wirkung verschieden seyn. Bey dem Verschreiben beobachtet man aber die nemliche Ordnung, wie bey den Decoctis, und hütet sich, daß man bey Inf. per epicrasin laxantibus die purgantia sorgfältig nach den übrigen Speciebus verschreibt, damit mit dem Gewicht kein Irrthum begangen werden kan.

In Ansehung der Wirkung giebt man Infusa,

- 1.) Emetico scopo, als Vinum emeticum Reguli antimonii, infusum herbæ nicotianæ &c. Man braucht sie aber selten. Am besten infundirt man die Ipecacuanha mit Wein in einen Verhältniß wie 1. zu 24. und edulcorirt das Infusum sodann mit einem Syrup.

2.)

- 2.) Laxandi scopo nimmt man gemeiniglich Tamarinden, folia sennæ, rhab. manna und zwar also, daß das Verhältniß der erstern zur Colatur, wie 1 : 12. ist, und dann wird das Infusum, wenn die Manna zugethan worden, wie 1. zu 6. oder 1. zu 3. versüßt.
- 3.) Purgandi causa giebt man: Rad. bryoniæ, polypodii, fibræ hellebori nigri, fol. f. rhab. flores acaciæ, summitates cent. min. mit einigen resolventibus, in dem Verhältniß zu dem Menstruo semivinoso, wie 1. : 8. oder 1 : 10.
- 4.) Das Verhältniß derer Specierum, welche diaphoresin befördern, und die Säfte auflösen, läßt sich nach dem, was von den Decoctis in dieser Absicht gesagt worden, leicht bestimmen.
- 5.) Infusa Emmenagoga, purgiren gemeiniglich per epicrasin; hier gilt also das, was No. 3. gesagt worden; und mischt man denen Purgantibus nur noch rad. Zedoariæ, Aristolochiæ, Curcumæ u. d. gl. zu.
- 6.) Diuresin zu befördern, wird auch nach dem, was wir oben von Decoctis No. 6. gesagt, bestimmt.
- 7.) Roborandi causa, giebt man in Infuso alle die Vegetabilia, so unten unter der Classe der Roborantium vorkommen werden, und bestimmt deren Verhältniß nach den allgemeinen Gesetzen. Eben also auch diejenigen Ingredientia, so
- 8.) Demulcendi scopo, als rad. Liquiritiæ, Taraxaci u. d. gl. mit den antispasmodicis floribus als Chamomillæ &c. verschrieben werden.

Practische Anmerkungen.

Eckelhafften Personen verschreibt man keine allzugroße Menge Infusi, läßt aber desto größere Gefäße zum Einnehmen gebrauchen. Emetica und Laxantia aqvosa verordnet man in einer Gabe; per epicrasin laxantia in mehrerern. Je frischer die Vegetabilia sind, je weniger werden verschrieben.

Allzubittere Dinge läßt man weg, und nimmt sie nur zur höchsten Noth. Einigen Infusis kan man, wenn sie abgegossen worden, ein Corrigen, oder ein adjuvans zusehen. Als Zucker, Eleosacchara, Manna &c. Allzu fixe und allzu mucilaginesce Dinge müssen nicht infundirt werden, dergleichen die Radix althææ und C. C. ist. In den Apotheken bestimmt man, wie lang die Digestion dauern soll. Infusa vinosa werden abgegossen, und zum Gebrauch aufbewahrt. Läßt man die Species und das Menstruum beisammen, biß die Cur vorbei; so sind die ersten Doses schwach und die letztern stärker.

Infusa semivinosa müssen aus 3. Theilen Wein, und 1. Theil Wasser, oder aus gleichen Theilen von beenden bestehen, wenn sie vor phlegmatische Personen sollen. Cholericis und Plethorici bekommen einen Theil Wein, und 2. Theile Wasser. Infusa semivinosa werden nur in morbis chronicis zur Auflösung des stockenden, und Reinigung des Bluts gebraucht. Infusa aqvosa in febribus intermittentibus, continuis, in morbis chronicis, affectibus pectoris u. d. gl. In acutis exanthematicis morbis
darf

darf man nur schwach saturirte Infusa aqvosa verordnen.

Emulsiones, Milche, Emulsion.

Diese bestehen aus aqua simplici, aquis destillatis, Decocto hordei, C. C. oder avenarum, und lactescirenden seminibus, die viel öhlichte und schleimigte Theile besitzen. Die Saamen, so nur ein ætherisch Oehl haben, taugen hierzu nicht; eben so wenig als die, so allzuschleimicht sind, wie semen Cydon. lini &c. um sie würcksamer oder angenehmer zu machen, mischt man Salia media, als Nitrum, terra fol. tartari &c. auch wohl terrea absorbentia, und verschiedene andere Pulver zu, als Antim. diaph. &c. auch Extracta, als: Extr. opii aqvosum, Theriaca Androm. und coelestis, Terebinthina u. d. gl. Nicht minder Syrupe, als Syr. flor. Pap. de althea &c. und Zucker. Ueber viij. bis x. Unzen verschreibt man nicht leicht, besonders im Sommer, da sie den andern Tag schon sauer sind. Giebt man sie verdünnt, pro potu ordinario, so kan man mj. bis ii. verordnen, und sie im Keller aufbewahren. Emulsiones läßt man Thee-Tassen oder Löffelweis nehmen.

Das Verhältniß der Saamen zu den destillirten Wassern ist wie 1:8; da wo die Emulsion zum ordentlichen Getrânck gebraucht wird, wie 1:12; und wenn sie noch dünner seyn soll, wie 1. zu 24; So genau kan man dieses Verhältniß nicht bestimmen, da einiae Saamen mehr Oehl als andere haben. Auf 3j. Wasser wird gemeiniglich ʒij.

Sacchari gerechnet. Man überläßt dessen Beymischung am besten dem Apotheker. Die Menge der beyzumischenden Syrupe pflegen einige so zu bestimmen, daß sie auf jede Unze Wasser ʒj. verordnen, man schreibt am besten q. s. gewisse Fälle ausgenommen, Pulver mischt man nur in sehr kleiner Dosi zu, wie 1:30. Eben so auch Salia, und da sie in geringer Menge wenig würcken, so wird man sie ohne Gefahr weglassen können.

Was ihre Wirkung anbelangt, so giebt man sie:

- 1.) Purgandi scopo, als Ref. Jalap. scammon. Diagryd. zu gr. vj biß ʒi. bey Erwachsenen mit ʒiij. amygd. dulc. abgerieben, und setzt eben so viel Unzen destillirt Wasser oder Eyerdotter zu.
- 2.) Schweiß zu erregen, nimmt man die abgezogenen Wasser flor. Samb. Card. bened. galegæ u. d. gl. mit Sem. aqvilegiæ, Card. bened. genistæ ʒj. Sem. Citri. aurant. ʒij. und eben so viel von süßen Mandeln, wozu man noch ʒj. von antim. diaph. oder ohne Feuer præparirtes Hirschhorn setzt.
- 3.) Urin zu treiben, verschreibt man die unten beschriebene diuretische destillirte Wasser und Saamen, in leicht zu bestimmender Menge, und setzt Tereb. venet. c. vit. ovorum subacta ad ʒj. zu.
- 4.) Temperandi scopo, werden die No. 2. angegebenen Wasser und aqua cerasorum nigrorum, flor. Tiliæ u. d. gl. mit Nitro und einem absorbente vermischt.
- 5.) Emul-

5.) Emulfiones anodynæ, bereitet man aus aqua flor. tilix, sambuci, liliorum alborum, Papaveris rhæados oder vom Decocto C. C. in bekannter Dosi, welchen man noch zi oder ij. Seminis papaveris rhæados, theriacæ cœlestis gr. i - ij. und Syrup. papav. alb. zusetzt.

6.) Analeptico und nutriendi fine dienen: aqua fl. tilix, rosar. ceras. nigr. melissæ, cinam. simplex und borraginata; mit Mandeln, pineis, absorbentibus und Zucker.

Practische Anmerkungen.

Zum Purgiren giebt man selten 2. Doses, und diese darf nicht groß seyn, sonst ist sie eckelhaft. Vor jeder einzunehmenden Gabe, muß das Glas umgeschüttelt, und wenn mehrere Doses verschrieben worden, dasselbe stets nach diesen an einen kühlen Ort verwahrt werden.

Was die Farbe und den angenehmen Geschmack ändern kan, muß aus denselben weggelassen werden. Ausser denen oben genannten Syrupis darf sonst keiner in eine Emulsion genommen werden, und ob wohl der Syr. acetositis Citri ohne Farbe ist; so verändert er dennoch als ein Acidum dieselbe, und præcipitirt nach einigen Stunden den fetten Theil in der Emulsion. Eben deswegen muß man auch kein ander Acidum denselben zumischen. Alle Saamen, deren Marck gefärbt oder sehr bitter ist, taugen hier nicht; ranzichte Saamen finden ebenfalls keine statt. Deswegen werden die Semina IV. frigida majora von einigen verabscheuet.

Man

Man darf nur darauf sehen, daß sie nicht alt sind. Sonst kan man sie wohl anwenden, und ihnen, weil sie eine Menge Schleim besitzen, Salia zusehen, die man bey weniger schleimichten meiden muß. Emulsiones werden bereitet, wenn man die bestimmten Saamen in einem Mörsel stößt, und unter dem Stoßen die erforderliche Menge Wasser so lang zugießt, biß sich die öhlichten Theile mit dem Wasser vermischt, und eine weiße Farbe entsteht. Hieraus folgt, daß man zuerst in der Formul die Semina, dann die Wasser, endlich Zucker, Pulver, Syrupe u. d. gl. verschreibt.

Bey febricitirenden muß die Dosis der Saamen verringert werden, damit sie nicht mit ihrer Fettigkeit die Fieber-Hitze vermehren, und die öhlichten Theile von der Schärfe rancid werden; Denen Hypochondrischen Personen, und denen, welche in ersten Wegen ein Acidum haben, verordnet man keine Emulsiones; denen so von einer hefftigen Kranckheit, oder starcken Blutflüssen geschwächt worden, bekommen Emulsiones nutriendi und scopo analeptico sehr wohl. Auch da sind sie zu brauchen, wo von einem Calculo, Schmerzen entstanden, in gonorrhæa maligna, und andern von einer Schärfe schmerzhaften Kranckheiten. Zum Nurgiren und pro potu ordinario werden sie nur Zärtlingen gegeben.

Tincturæ und Essentiaë.

Diese hat man schon in Officinen vorrâthig, und aus ihrer Vermischung entstehen Mixture con-
centra-

centratae; beyde verdienen daher keine besondere Betrachtung.

Elixirium, Elixir.

Elixiria sind bald den Infusis gleich, sie sind nur saturirter, und werden daher in fleinerer Dosi genommen; Erfordern lange Zubereitung und Digestion, und werden mehrentheils von spirituosis extrahirt. Sie bestehen mehrentheils aus Vegetabilibus, welche ein resinosum amarum principium, ein Oehl und Saltz besitzen; dergleichen sind Rad. gentianæ rubræ, helenii, galangæ, zedoariæ, aristolochiæ, vincetoxici, rhabarbari, herbæ scordii, centaurei minoris. Cortices citri, aurantiorum, cascarillæ, chinæ, lignum aloes, myrrha, aloë, crocus, und die Extracta dieser Vegetabilium und olea destillata. Aus dem Mineral-Reich: Succinum, Salia, besonders Sal Tartari und Sal Ammoniac, welche alle entweder mit Wein, oder $\mathcal{L}$. V. vornemlich $\mathcal{L}$. V. Psato, mit gewissen abgezogenen Wassern, oder salzigten Liqvoribus, als liqv. terræ fol. tartari, den man zuweilen mit Spir. Salis Ammoniaci, Spir. theriacal. liqv. min. anod. oder Spir. nitri dulci vermischt, aufgelöst werden.

Die Dosis wird nach Tropffen, von LXX. bis C. auch zu einem Löffel voll nach ihren Ingredientibus bestimmt.

Das Verhältniß der Ingredientium in Ansehung der Form ist also: wenn Vegetabilia da sind, so werden auf einen Theil Specierum, 5-6 Theile eines Liqvoris solventis erfordert; wenn Extracta da,

da, verhalten sich die erstern zu den letztern, wie 1 : 16. oder 18. Das Verhältniß der aufzulösenden Specierum unter sich ist nicht so genau zu bestimmen. Sie sind nach dem Zweck des Arztes und ihren Kräfften unterschieden.

In Ansehung der Würckung, verschreibt man sie selten weiter als nur

- 1.) Scopo roborandi in debilitate ventriculi, und dann werden sie elixiria visceralia benennt; in febribus intermittentibus, wo sie antifebrilia heißen, und aus Cort. Peruv. Cascar. &c. bereitet werden, in uteri vitiis, heißen sie uterina; in diesem Fall wird die rad. aristol. rot. Myrrh. u. d. gl. gebraucht.
- 2.) Zum Laxiren: Da löst man laxirende Pilslen Massen und Extracte in Essenzen auf, und verschreibt sie Tropffenweiß; zu ℥j. Menstrui pflegt man 3j. Extracti zu nehmen.

Practische Anmerkungen.

Gemeiniglich ist das Vehiculum zu denen Elixiriis Bier oder rother Wein: Vor Fische werden Elix. visceralia am besten in nüchtern Magen genommen, und Nachmittags nach geschעהner Verdauung.

Sagern und trocknen cholerischen Personen verschreibt man solche Elixiria, die mit Wasser, phlegmatischen aber, die aus spirituosis und vinosis bereitet worden. Denen Hypochondriacis und denen, welche einen schwachen Magen und schlechte Verdauung

Daunungs = Werkzeuge haben, verordnet man sie ebenfalls mit Nutzen.

Mixturæ concentratæ, concentrirte Mixturen.

Dazu werden Essentiæ, Tincturæ, Spiritus acidi concentrati und dulcificati, Balsama, Olea æthereæ, Salze u. d. gl. genommen.

Bei der zu verschreibenden Menge ist dahin zu sehen, ob sie öfters oder nur selten zu nehmen; in erstern Fall verschreibt man ℥j - 3x. in letztern aber ℥l. oder 3vj. und läßt sie Tropfenweis nach der Wirkung der Ingredientium einnehmen.

Das Verhältniß kan in Ansehung der Form nicht so genau bestimmt werden. Sie bestehen aus lauter Fluidis:

In Ansehung ihrer Wirkung werden sie verordnet:

1.) Laxandi und Purgandi scopo: aus Tinctura oder Essent. Rhabarbari mit einem Liqvore salino, oder Essentia Jalappæ auf die Art, daß die Tinctura Rhabab. mit den Liqvore terræ fol. tartari in gleichen Theilen zugemischt wird, wovon 100. Tropfen zu nehmen. Wenn aber die Ess. Rhab. mit Spiritu Vini bereitet werden, so ist ihre Dosis geringer.

2.) Schweiß zu treiben, ordnet man sie aus Ess. Zedoariæ, Angelicæ, Vincetoxici, helenii &c. zu 40. gt. die Ess. Alex. Stahlî, Tinct. Bezoardica Wedelii, liq. Bezoard. Buffii, &c. zu 20/30. gt.

3.) Die

- 3.) Die Säfte auflösen: Tinct. Antim. acris und Tartarifata, Ess. Pimp. Gum. Æci , trifol. fibrini &c. zu 40. gt.
- 4.) Urin zu treiben, dienen die No. 3. erwähnten Dinge, und die Ess. Succ. Spir. Salis Ammoniaci, Salis dulcis, Cornu Cervi u. d. gl. zu 30. gt.
- 5.) Roborirende Mixturen, werden verordnet aus: Ess. Ambræ, Corticis Cascar. Bals. vitæ &c. zur Stärkung der ersten Wege, Ess. Carmin. Wedelii, Tinctura martis Ludovici u. d. gl.
- 6.) Schmerz- und Krampfstillende, bestehen aus der Ess. assæ fœtidæ, Castorei, liq. anod. min. ol. anim. Dipp. u. d. gl.
- 7.) Adstringirende, aus Ess. terræ japonicæ, Santali rubri, Tinctura martis cydoniata, helleborata u. d. gl.

Practische Anmerkungen.

Cholerischen Personen reicht man von solchen Mixturen, welche viel ætherisches Oehl besitzen, dergleichen der Balsam. Vitæ und andere sind, kleine Doses. Das Oleum Animale Dippelii und Opiata müssen den übrigen nur in geringer Menge zugemischt werden.

Solche Dinge müssen nicht zusammen gemischt werden, welche einander zerstören, als: Spir. Salis Ammoniaci und Tinct. Tartari. Einerley Dinge unter zween verschiedenen Nahmen, muß man ebenfalls nicht verschreiben; als: Mixt. Simplex und Spir. de tribus, Ess. feminis fantonici composita und Ess. contra vermes, und diejenigen nicht verwechseln,

sehn, welche den Nahmen nach einander ähnlich, als: Essentia anodyna und liquor anodynus mineralis. Noch solche zusammen verschreiben, die nur wenig von einander unterschieden, wie die Tinctura bezoardica Michaelis und Mixtura simplex. In diese Mixturen ordnet man auch diejenigen nicht, welche Löffelweiß genommen werden, wie die Tinctura rosarum, Papaveris, florum bellidis u. d. gl.

Das Vehiculum dieser Mixturen besteht, nach denen Personen, nach der Natur der Kranckheit, entweder in Bier, Wein, Thee, Brandewein, u. d. gl. In alcalinischen Mixturen aus der Tinctura antimonii acris, salis tartari muß eine grössere Menge vom Vehiculo zu nehmen befohlen werden, damit deren Schärfe die Fauces nicht beschädigt. Eben deswegen giebt man sie am besten mit Wasser, da überdies ihr Geschmack in Bier u. d. gl. eckelhafft ist.

Bei denenjenigen Personen, welche überhaupt verdorbene Säfte haben, richten diese Mixturen allein nichts aus, wenn sie nicht mit andern, in grösserer Menge zu nehmenden Mitteln, verbunden, gebraucht werden. Cholerischen und plethorischen Körpern giebt man nicht leicht purgirende Mixturen, die in den Essenzen aufgelösten harzigten Theile machen Bewegungen im Blut.

Julapium, Zulep.

Zulepe sind flüssiger als Syrupe, nicht so öhlicht wie Emulsiones, und haben keine Pulver, wie die Potiones in sich. In die heut zu Tag gewöhnlichen

chen Zulepe kommen entweder Decocta, destillirte oder gemeine Wasser, süsse Syrupe, säuerliche Tincturen oder Wein. Selten Salia und Essenzen u. d. gl. Die Decocta müssen nicht zähe seyn, noch eckelhaft schmecken, deswegen taugt das Dct. C. C. nicht; sondern das Dct. scorzonæ, radicis graminis, hordei non excorticati. Gemeiniglich nimmt man die angenehmen abgezogenen Wasser der Ceraforum nigrorum, Melissæ, Cinnamomi u. d. gl.; Nicht minder die kühlenden Wasser der acelosæ, beccabungæ &c. Syrupi können seyn: der Syr. berberum, Cinnamomi, acetositis Citri, die angenehme Säure der Citronen, oder Spir. nitri, vitrioli q. s. wozu man manchmal den liq. mineral. anod. Tinct. papav. rhœados, u. d. gl. auch wohl laudanum liquidum, oder olea destillata Cinnamomi, macis &c. setzt.

Unter ℞. verschreibt man nicht. In febris acutis aber bis zu ℞ij. und läßt sie Theeköpfgen weiß oder Löffelweiß nehmen.

Das Verhältniß der abgezogenen Wasser ist in Ansehung der Form zu den Syrupen wie 4. zu 1; oder wenn fein Acidum da, wie 12:1; die Engländer beobachten das Verhältniß wie 5. zu 1; der Citronen-Safft wird wie 8. zu 1. zugesetzt; saure Tincturen wie 16:1. und eben so verhält es sich mit dem abgezogenen Essig; Der Spir. Vitrioli wird nicht nach dem Gewicht beygemischt, sondern q. s. ad gratam aciditatem.

In Ansehung ihrer Würckung giebt man sie

- 1.) Scopo temperandi & anodyno : Da setzt man zu ℥ij. abgezogener Wasser, ℥ss. Nitrum, und eben so viel von liq. miner. anod; von laudano liquido rechnet man 1. Tropfen zu ℥j.
- 2.) Analeptico scopo, giebt man die analeptischen Wasser des Cinnamomi, lilior. conv. &c. Wein, Syrupum Cinnamomi de Melissa u. d. gl.
- 3.) Roborandi fine bereitet man Zulepe aus Wein, analeptischen abgezogenen Wassern, Zucker und destillirten Oehle.

Practische Anmerkungen.

Die Dosis der Zulepe muß pro potu ordinario groß seyn, aber so dann verringert man den Zusatz der Acidorum. Viele Doses verschreibt man allezeit auf einmal. In diesen Fällen bereitet man sie aus Decocten, und nimmt von letztern 1. Theil, zu 2. Theilen von erstern, die abgezogenen Wasser alleine sind zu theuer. Einige Aerzte setzen den Zulepen subtile Pulver zu; man thut aber wohl, wenn man sie so wie Extracta und Conserven wegläßt.

Potiones seu Mixturæ, Tränckchen, Mixturen.

Sind nicht so angenehm wie die Zulepe, und unterscheiden sich von Mixturis concentratis, weil sie auch destillirte Wasser zu ihrer Bereitung erfordern.

Den Stof zu denselben machen erdigte, metallische und vegetabilische Pulver aus: als Lap. cancrorum, Succinum, Sulphur auratum antimonii &c. Salze, als Sal acetosæ, ☉, Borax u. d. gl. Essentia, als Ess. ambræ, Succini, theriacalis, u. d. gl. Liqvores; als Succus Citri, Spir. lilior. convallium, Oxym. squilliticum, liq. terræ fol. tartari &c. die man mit abgezogenen Wassern, oder Decocten vermischt, und mit Syrupis, Eleosaccharis corrigirt. Evacuandi fine verschreibt man sie nicht unter ℥j. aber auch nicht über ℥iv. Bey denen übrigen Portionen ordnet man von vj. biß x Unzen, und läßt sie Löffelweiß, oder Thee-Tassenweiß nehmen.

Die abgezogenen Wasser verhalten sich zu den Essenzen und Tincturen, wie 24. zu 1; oder 12:1; zu denen Spirituosis, wie 4:1; zu denen Syrupen, wie 6:1; zu denen Extracten und Pulvern, wie 24. zu 1; Von denen sauern Geistern rechnet man 20:30. und von destillirten Oehlen 4. gt. zu einer Unze.

Ihrer Würckung nach giebt man sie

- 1.) ad Emesin, zu welchen Endzweck unter analeptische Wasser iii - iv. gr. tartari emetici, und der Lieblichkeit wegen ein Syrup zugethan wird. Dergleichen Potion darf über ℥j. nicht ausmachen.
- 2.) Laxandi scopo, dienen analeptische Wasser mit Manna, Cremore tartari, terra foliata tartari, Syr. de Cichoreo cum Rhab. Syr. de Manna, Syr. rosar. solutivo u. d. gl. und setzt ihnen
einige

- einige Tropfen olei destillati zu; die destillirten Wasser verhalten sich zu der Manna, wie 4:1. oder 3:1; zu denen Salzen, wie 12:1.
- 3.) Diaphoresin zu machen, nimmt man aq. dest. Cardui bened. flor. Samb. scordii, den liq. C. C. succinatum, Spir. lil. conval. serpilli, sulphur. aur. ant. Illæ præcip. und Eleosacchara Rutæ, Salviæ &c. Theriaca androm. acetum bezoard, liq. min. anod. deren Verhältniß ist nach der Menge, welche man verordnen will, leicht zu bestimmen.
- 4.) Diuresin zu befördern: Aquæ dest. chæref. petroselini u. d. gl. Syr. de althea Fernelii, florum persicorum u. d. gl. Millepedes ppti, liq. terræ fol. tartari. Ess. Pimp. fructus & trochisci alkekengi, welche sich unter einander wie die in No. 3. verhalten.
- 5.) Zur Expectoration nimmt man aq. dest. feniculi, hyssopi u. d. gl. Pulvis anisi, Oxym. scilliticum, Syr. de hyssopo &c. Eleosaccharum anisi, Myrrha und andere.
- 6.) Resolvirende Potiones werden bereitet, aus aqua florum Sambuci, chamomillæ, chærefolii; aceto destillato, lapidibus cancerorum; wozu Essentiæ diapnoicæ gethan werden. Das Verhältniß der dest. Wasser zu den Esig ist wie 4:1; zu dest. Esig wie 6:1; der Lapidum canc. zu den dest. Esig wie 1:4; oder 1:6.
- 7.) Temperandi und anodyno scopo gelten die aquæ destillatæ flor. tilia, acetosæ, nymphae,

fragorum ex fructibus, lapid. cane. nitrum,
liq. miner. anodinus, Ess. croci, laud. liqui-
dum, Syr. Papaveris u. d. gl.

8.) Analeptico sine die Aquæ dest. rosar. Cinna-
momi, Melissæ u. d. gl. Ess. ambraë, Corticum
Citri, Confectio alkerines completa & incom-
pleta, Syrupi de Cinnamomo, Corticum citri &c.

Practische Anmerkungen.

Von vielen zugesetzten Pulvern werden die Po-
tionen eckelhafft. Wenn sie es aber sind, und
nicht anders seyn können, so thut man besser, wenn
man sie Thee-Tassenweiß nehmen läßt, und wohl
umzuschütteln befiehlt, destillirte Oehle vermischen
sich niemals genau mit wäßrigen Potionibus, man
mischt sie also nur dazu, wenn eine Dosis allein ver-
schrieben wird. Einige pflegen vegetabilische Säfte
zu thun, außer dem Zitronen-Safft, sind aber
sonst keine anzurathen, weil die andern leicht zur
Gährung Gelegenheit geben, die Potion zersthören
und sie wiedrig machen. Allzuschwere Pulver
mischt man nicht gerne darunter, weil sie sich zu
Boden setzen, und unordentlich in die Doses getheilt
werden. Hauptsächlich muß man darauf sehen,
daß man nicht solche Dinge zusammen setze, wel-
che einander nicht annehmen, oder zuwieder sind,
und daher ein ander Medicament, als zum Zweck
erforderlich, daraus entsteht. So müssen z. E. die
Essentiæ resinosa nicht mit Wasser verordnet wer-
den, wenn nicht eine hinlängliche Menge Zucker
dazu

dazu gemischt wird. Und Antimonium diaph. erhält oft, wenn man es mit Acidis versetzt, eine ganz andere und brechen-machende Wirkung.

Linctus, ein Saft.

Die Linctus haben eine etwas flüssigere Gestalt als die Syrupi, bestehen aus Mel, Julapiis, Syrupis, oleis destillatis, rob. Vit. ovor. und gelatinosis, wozu noch Pulver, Zucker u. d. gl. kommen.

Ueber Zvj. verschreibt man nicht, sondern gemeiniglich nur iij. bis iv. ℥. weil die Syrupe und der Zucker in der Wärme leicht gähren und verderben. Die Dosis bestimmt man Löffelweis zu nehmen.

Das Verhältniß wird vor sich bestimmt, da sie mehrentheils aus flüssigen Körpern bestehen. Und was die wenige Pulver anlangt, so dazu kommen, so sind sie nach dem Zweck der Arzney selbst unterschieden, und dürfen sich nicht höher als wie 1: 5. verhalten.

Ihrer Wirkung nach sind die Linctus

1.) Purgirend und laxirend, zu welchem Ende, mit einem Syrup, als z. E. mit dem Syr. rosar. solut. oder Cichorei c. Rhabarbara, nach dem Alter, Pulveris radices Jalappæ von vj. gr. bis zu 3℥. vermischet werden kan. Resina Jalappæ oder Scammonii 3℥. iris florentina von gr. vj. bis zu 3℥.

2.) Zur Expectoration braucht man die syr. de Liquiritia, de hyssopo, de erysimo Lobelii,

rob. Juniperi, oxym. scill. oleum rec. pressum
amygd. dulc. Eleofach. anisi u. d. gl. deren
Verhältnis nach den therapeutischen Gesetzen
bestimmt wird.

- 3.) Ardorem und æstum faucium zu lindern, aq.
rosar. albumen ovi, syr. pap. albi, diamoron,
granadorum, cremor lactis, mel virgineum
u. d. gl. welchen man $\odot$. oder lap. prunellæ
beymischen kan.

Practische Anmerkungen.

Mercurialia und Metallica läßt man hier we-
gen ihrer specifiquen Schwere weg. Auch solche
Dinge, welche eckelhafft schmecken und alzu zähe
sind.

Kindern reicht man sie am besten, die vor Pul-
ver und andere Formeln einen Abscheu haben,
denen, welche nicht gut schlucken können, einen
tumorem inflammatorium oder andern Fehler der
faucium haben, bekommen sie ebenfalls.

Bolus, ein Bissen.

Boli sind härter als die Electuaria, und nur so
groß, daß sie auf einmal niedergeschluckt werden
können. Sie bestehen aus Pulvern, die in einem
Syrupo, Conserva, Electuario u. d. gl. eingewickelt
sind, wozu noch Essentia, Elixiria, olea destill. Bal-
sama u. d. gl. gesetzt werden. Sie sind verschieden
nach der Menge der Pulver, Tröckenhait der Con-
servarum, und nach dem Endzweck des Medici.

Ueber

Ueber ein Drachma verschreibt man sie selten, die Alten ließen sie noch 2mal größer machen.

Das Verhältnis ist, in Ansehung der Pulver zu den Conservis wie 1: 2; zu Rob. und weichern Confectionibus wie 1: 1; zu Syrup, wie 2: 1; da die Conservae nicht gleich weiche sind, so pflegen wir, wenn die Conserva das Excipiens ist, q. s. Syrupi ad Consist. Boli zu schreiben.

Ihrer Wirkung nach giebt man sie

- 1.) Purgandi scopo, zu dem Ende der Mercur. dulcis, resina Jalappae, diagrydium in bekannter Dosi, mit Conserva rosarum, violarum, fumariae, rob. ebuli, pulpa cassiae u. tamarindorum, in einem Verhältnis wie 1 zu 4, oder 1 zu 5. vermischt wird. Hier ist aber das Verhältnis der Conservarum zu den Pulvern, wegen der großen Wirksamkeit der Purgantium, größer als in andern Bolis. Endlich kan man etwas vom Syr. de Cichoreo c. Rhab. de Manna &c. zumischen.
- 2.) Diuresin zu befördern, dient Pulv. millepedum, succini, Conserva calendulae, Rob. Juniperi &c. mit den Syrupo de V. radicibus aperientibus &c. versetzt.
- 3.) Schweiß zu erregen, die bekannten Diaphoretica mit Conserva Cichorei, rob. sambuci, u. d. gl. mit den Syr. de Scordio &c. vermischt.
- 4.) Scopo anodyno & sedativo, das laudanum liquidum, Castoreum, Pulvis lumbricorum terrestri-

restrium u. d. gl. mit Conserva flor. pœoniæ, papaveris &c.

5.) Adstringirende Bolos macht man aus der terra Catechu, cort. chinæ &c. Conserva balaustriorum, flor. tunicæ, mit Extracto bistortæ &c. deren Verhältnis keine besondern Regeln bedarf.

6.) Analeptico & roborandi fine: die Confectio alkermes, Succinum, Species diambra; Conserva majoranæ, tunicæ, mit dem Syrupo mastichino, de stœchade und Oleo destillato Cinnam. melissæ, de Cedro u. d. gl.

Practische Regeln.

Wann die Boli zu weich, und die Dosis der wirck samen Pulver nicht vermehrt werden darf, so kan man Zucker, oder Pulv. liquiritiæ ad justam Consistentiam zuthun. Alcalinische Salze giebt man nicht leicht in Bolis, weil sie fließen. Eben so darf man keine Acida mit terreo-alcalinis vermischen. Dinge, die in kleiner Dosi nicht würcken, macht man zu keinen Bolo, weil ein großer Bolus nicht gut zu nehmen ist. Denen, welche schwer schlucken, reicht man sie auch nicht; sondern, nur denen welche weite Rehlen haben und die Pulver scheuen.

Electuarium, eine Latwerge.

Die Electuaria kommen mit den antidotis oder opiatis der Alten und mit den Confectionibus bey
nahe

nahe überein. Bestehen gemeiniglich aus Pulvern, Conditis u. d. gl. Das Excipiens ist ein Syrupus, mel u. d. gl.

Ueber Ziv. verschreibt man nicht, sie vertrocknen und verderben in Sommer. Man läßt sie Messerspißen weiß, oder bestimmt, in der Größe einer Haselnuß davon zu nehmen.

Das Verhältniß ist in Ansehung der Pulver zu den Conservis wie 1 zu 4 oder 5. Zu den Conditis wie 1: 2. zu den Confectionibus wie 2: 1. welche man von einem Syrupus oder vom melle so viel zusetzt, als zur Form des Electuarii genug ist. Man überläßt deren Bestimmung dem Apotheker, in gewissen Fällen ausgenommen.

In Ansehung ihrer Wirkung werden sie verordnet:

- 1.) Scopo laxandi & purgandi: Zu welchem Ende man Pulv. rad. Jalap. rhab. refina Jalap. scam. nehmen, und mit Conserva fumarix, violarum, foliorum fennæ, Syrupus de Manna u. d. gl. vermischen kan. Das Verhältniß wird nach der Dosis der laxantium bestimmt, und nur eine Dosis verordnet.
- 2.) Diaphoresin zu machen, das Blut aufzulösen und zu reinigen: rad. Zedoariæ, iris florentinæ, crocus, flores benzoës, pulvis bezoarticus Wedelii u. d. gl. mit Conserva cichorei, cochleariæ und andern, in gewöhnlicher Dosis, wozu man noch Rob Juniperi, Syrup. V. radicum aperientium &c. mischt.

3.) Zur

- 3.) Zur Expectoration, und Auflösung der zähen Gäfte in pulmonibus giebt man Myrrhen, flores benzoës, pulv. Cort. Casc. Squillæ mit Conserva Majoranæ &c. und Syrup. de Hyssopo, Jujubino &c.
- 4.) Roborirende Electuaria macht man aus: Pulv. Cort. Cascar. ambra, succino, &c. mit Conserva anthos, rosarum rubrarum, Corticum citri und einen Electuario stomachico c. cinnamomo, confectione alkerines, oleis destillatis de Cedro, melissæ &c. Syrup. coralliorum rubrorum, mastichino &c.
- 5.) Astringirende Electuaria werden bereitet: aus Pulvere Cort. chinæ, terræ catechu u. d. gl. mit Conserva balaustrorum, woru man Syrup. berberum, cydoniorum &c. mischt.
- 6.) Electuaria anodyna mischt man aus croco, lumbricis terrestribus, extracto opii, laudano opiato c. Conserva flor. Peoniæ, menthæ und Syrup. papaveris albi &c. zusammen.

Practische Anmerkungen.

Specifisch-schwere Körper mischt man nicht in Electuaria, weil sie zu Boden fallen. So auch keine drastica; weil damit leicht ein Fehler begangen werden kan, wenn sie nicht genau genug gemengt werden, und auf eine Messerspiße voll zu viel von einen solchen drastico kommt. Bey Beschreibung eines Electuarii, setzt man zuerst die Electuaria und weichen Körper, dann die Pulveres und Syru-

Syrup &c. Salia alcalina, und succos acidos läßt man, in gleichen bey einen Electuario weg, weil sie fermentiren.

Diejenigen Personen, welche Pillen und Pulver scheuen, können Electuaria bekommen. In morbis chronicis werden sie meistens, selten in acutis verordnet.

II. Außßerliche Artzney-Mittel.

Pulveres, Pulver.

Was die Pulver zum äußerlichen Gebrauch anbelanat, so verdienen sie keine weitläufftige Betrachtung. Das Verhältniß ihrer Ingredientium ist mehrentheils gleichgültig. Bey einigen wenigen hefftiaer wirkenden Ingredientibus muß man sich nur hüten, daß man von denselben denen übrigen nicht zu viel beymischt.

Sie bestehen mehrentheils aus vegetabilibus, als Radix zedoariae, galangae, cyperi, iridis florentinae; herba origani, lavendulae, betonicae, majoranae, melissae, thymi, flores chamomillae, lavendulae, liliorum convallium, rorismarini, salviae, baccae juniperi, lauri, semen fœniculi, cariophilli aromatici, crocus, myrrha, camphora u. d. gl. so hat man schon in Apotheken Species pro cucuphis zusammen gesetzt. Aus dem mineralischen Reich sind weniger zu brauchen, dergleichen sind; Succinum, Vitriolum, cerussa u. d. gl.

Pract.

Practische Anmerkungen.

Man pflegt aus diesen Speciebus in verschiede-
ner Absicht, Pulveres zu machen, und zwar

- 1.) roborandi fine, bey einer Schwäche des Kopfs,
flüssigen Zufällen desselben, bey schweren Ge-
hör, Schwäche der Augen &c.
- 2.) adstringendi scopo, bey Wunden und Blut-
flüssen.
- 3.) discutiendi fine, in tumoribus, inflammatio-
nibus u. d. gl. Krankheiten. Camphora ist
zwar ein vorzüglich discutiens, er muß aber
vorsichtig gebraucht werden, bey dessen Ge-
brauch ist zu mercken: daß er wegen seines
vaporosi principii in Cucuphis nicht anzuwen-
den, sodann muß man darauf sehen, ob die
Patienten dessen Geruch vertragen können;
endlich muß man wegen seiner geschwinden
Zertheilungs-Krafft, bey tumoribus erysipela-
ceis behutsam seyn.
- 4.) Stiptische Pulver sind in Wunden und hæ-
morrhagiis spontaneis mit Klugheit anzuwen-
den. Im ersten Fall, wenn man mit der
Compression und andern sichern Mitteln, und
im letzteren, mit innerlichen Temperantibus
nichts auszurichten vermögend.
- 5.) Bey Suffimigiis braucht man außer einigen
herbis und floribus mehrentheils gummata, als
Gum. anime, Juniperi, benzoe, tacamahaca,
olibanum, storax, Baccæ Juniperi; aus dem
Mineral-Reich; Succinum, in besondern Fällen
Zinc

Zinober mit Myrrhen; als z. E. in ulceribus venereis faucium, condylomatibus &c. Von Suffimigiis ist besonders zu mercken.

1.) Daß man sie in geschwächten Theilen in Kopfschmerzen a causa serosa, in Schwäche der Augen und Ohren und catarrhalibus morbis gebraucht.

2.) In morbis acutis exanthematicis zur Reinigung der Luft.

6.) Zu pulveribus sternutatoriis nimmt man Vegetabilia, welche ein gewisses scharfes Salz in sich haben, als: Rad. hellebori albi, iridis flor. herba nicotianæ, betonica, majorana, thymus, marum verum, valerianæ herba, flores liliorum convallium, lavendulæ, salviæ, oder gummata, als euphorbium, benzoe oder salia fixiora, wie vitriolum, oder volatilia, wie spir. salis ammoniaci u. d. gl. oder aromata, wie cariophilii aromatici, cubebæ, oder olea destillata, wie oleum destillatum, lavendulæ, majoranæ, mari veri, melissæ, menthæ u. d. gl. Bey Errhinis ist zu mercken:

1.) Daß man dera. Pulver gemeiniglich braucht, theils die motus bey apoplecticis und lipothymicis zu erwecken; theils eine zähe schleimichte Materie abzusondern.

2.) Daß einige wie Helleborus albus und euphorbium vorsichtia und selten über ii. iii gran anzuwenden.

3.) Daß

- 3.) Daß man sie aus jeden angenehm gefärbten Kraut bereiten kan, wenn man dasselbe mit einem destillirten Oel, oder Spiritu salis ammoniaci, oder Rorismarini, mari veri oder volatili anglicano benezt.

Clysteres, Clystire.

In die Clystire können vegetabilia, mineralia und animalia genommen werden. Von den ersten: rad. bryoniæ, angelicæ, malvæ, scorzoneræ, pimpinellæ, herba chamomillæ, rorismarini, serpilli, malva, flores meliloti, sambuci, verbasci, folia fennæ, cassia, oleum amygd. dulcium, lini, olivarum, coctum chamomillæ; sem. lini, foenu græci, avena excorticata, caricæ pingues, saccharum; aus dem Mineral-Reich: Nitrum, sal commune, gemmæ, ammoniacum; von animalibus: bilis bovina, fevum vervecinum, cervinum, sapo, castoreum, Rasura C. C. carnes variæ nutrientes, vitelli ovorum u. d. gl.

Die einzusprizende Menge oder Dosis, ist bey adultis gemeiniglich ℥x - xij. bey Kindern ℥ij - iv. In formulis befiehlt man die Kochung mit einer hinlänglichen Menge Wasser zu verrichten, und dann von der Colatur so viel Unzen zu geben, als nach dem Alter der Patienten hinlänglich sind.

Das Verhältniß ist in Ansehung der Wurzeln, Kräutern und Saamen wie 2 zu 1. So daß zu ℥ij Wurzeln mij. Kräuter zu nehmen sind.

In Ansehung ihrer Würckung verordnet man sie:

I.) Eva-

- 1.) Evacuandi fine, zu welchem Zweck rad. bryoniae u. d. gl. dienen, nicht minder demulcentia, carminativa, denen man loco stimuli ein sal medium, oder Zucker zusetzt.
2. Demulcendi scopo kan man brauchen, rad. altheae, lilior. alborum, und alle vegetabilia, welche ein mucilaginosum principium haben, welchen man olea cocta und pressa, terebinthina c. vitello ovi subacta u. d. gl. noch beymischen kan.
- 3.) Antispasmodici clysteres können von vorigen No. 2. und flor. chamom. assa foetida, sagapeno, zusammengesetzt, und der Colatur pinguedo castorei, oleum chamom. &c. zugefügt werden.
- 4.) Clysteres carminativi, bestehen aus denen unten beschriebenen Carminativis, Rad. angel. Hb. melissae. flor. chamomillae u. d. gl.
- 5.) nutrientes, vom Fleisch junger Thiere, gelatina C. C. Kälberfüßen &c. Das Verhältniß aller wird nach den allgemeinen Regeln, und nach der Absicht des Arztes leichtlich bestimmt.

Practische Anmerkungen.

Lang verschlossener Leib, darf nicht mit heftig stimulirenden Dingen, sondern gelinden und antispasmodischen Mitteln geöffnet werden. Die Clystire können mit Wasser, Milch, Habergruß und Fleischbrühe gekocht werden. Von letzterer muß vor der Kochung das Fett abgenommen werden, weil dadurch die Extractio specierum verhindert wird.

wird. Clystire von Milch werden nicht schicklich angebracht, wenn in den intestino recto eine scharffe Materie befindlich, denn dadurch coagulirt die Milch, und die Wirkung des Clystirs wird verhindert.

Tobacksclystire.

Ben Tobacksclystiren, wird der Rauch von Toback durch eine bekannte Machine eingeblasen, die Indianer haben sie schon in Colic-Schmerzen gebraucht. Der Rauch des Tobacks ist ein Remedium evacuatorium, revulsivum, diapnoicum und diureticum, anodynum und sedativum; bey Plethoricis, und sehr zärtlichen Personen, die ein empfindlich genus nervosum haben, muß man behutsam mit denselben umgehen, und da, wo Entzündung überhand genommen, und Excoriationes intestinorum zugegen sind, schaden sie gar. Eine neue Machine, die einen Blasebalch vorstellt, beschreibt samt den Nutzen derselben, D. Schäffer, in einer eignen Abhandlung von Tobacks-Clystir. Neuspurg, 1757. 8.

Balnea, Pediluvia, Maniluvia,
Sucupia, Bäder.

Der Unterschied dieser Bäder besteht darinnen, daß in Balneis der ganze Leib mit dem fluido umgeben wird, oder wenigstens dessen Dampf an denselben geht, und daher Balneum vaporosum heißt, da in Pediluviiis, sucupiis, nur Theile des Körpers in das Wasser gesetzt werden.

Sie

Sie bestehen aus lauen Wasser, mit einen Zusatz von Potasche, oder Kräutern, als Herba abrotani, melissæ, salviæ, majoranæ, pulegii, foliis lauri, floribus chamomillæ &c. Zu Bädern kommt auch zuweilen Spir. Vini, formicæ, scorix metalli-
cæ, aquæ minerales, u. d. gl.

Practische Anmerkungen.

- 1.) Bäder werden verordnet, entweder ad relaxationem spasmodicorum, oder revulsionem humorum, oder roborationem partium, oder endlich ad augendam transpirationem.
- 2.) In wässrigen Geschwülsten, der geilen Seuche und andern ähnlichen Krankheiten, nützen Dampfbäder von angezündeten Brandwein.
- 3.) Die Bäder müssen niemals zu warm seyn, damit keine allzugrosse Resolutio sanguinis danach erfolgt.
- 4.) Bey vollblütigen, oder solchen Personen, welche Unreinigkeiten in ersten Wegen haben, sind sie ebenfalls zu meiden. Ein gleiches gilt von denen, welche ein schwaches genus nervosum, oder eine Schwäche des Kopfs haben, oder an Catarrhis laboriren.
- 5.) Fußbäder werden überhaupt deswegen angeordnet, um das Blut von den obern Theilen mit stärkern Strömen nach den Füßen zu leiten, sie können also in apoplexia, in Hæmorrhagiis der obern Theile, bey verstopfter Monatlichen Reinigung u. d. gl. Zufällen

dienlich seyn. Es ist aber zu mercken, daß es besonders unter dem weiblichen Geschlecht, Personen giebt, welche, wie die Erfahrungen vieler Aerzte gelehrt haben, allemal nach Fußbädern Kopfschmerzen, Herzklopfen und Hitze bekommen.

Emplastra, Pflaster.

Pflaster bestehen aus excipientibus, das ist, Festigkeiten, die durch das Feuer flüßig gemacht werden, und zur Auflösung dienen, als Oehl, und excipiendis, oder Materien, die mit jenen vermischt werden, dergleichen sind aus dem vegetabilischen Reich, Radix iridis florentinae, cyperi, baccarum lauri, gummi ammoniaci, galbanum, benzoe, taca-mahaca, anime, storax, myrrha, camphora: aus animalibus, als Castoreum, moschus; aus Mineralien, als vitriolum, cerussa &c. so dann aus oleis pressis, coctis, und pingvedine, als ping. anserina, porcina, taxi, sebum cervinum, vervecinum u. d. gl. mehr, zu denen noch andere weiche Körper, als Wachs, oder officinelle Pflaster kommen.

Das Verhältnis in Ansehung ihrer Form ist also: daß sich die Pulveres gummeosi und resinosi zu den Oehlen verhalten, wie 1:3; Wachs zu den Oehlen, wie 1:4; man überläßt die zunehmende Menge gemeiniglich der Beurtheilung der Apotheker. Zuweilen pflegt man unter Emplastra officinalia Pulver zu mischen, damit sie aber sodann nicht zu spröde werden, thut man ihnen Oehl und Wachs zu. Bey Kochung der Pflaster läßt man Wachs
und

und Terpentin allzeit erst fließen, dann setzt man die von Natur mehr subtilern und flüßigern Feuchtigkeiten und endlich festere Körper zu.

Ihrer Würckung nach braucht man sie

- 1.) emolliendi scopo, dazu dienen alle olea expressa und cocta, alle fette, sapo venetus, Emplastrum officinalia: de meliloto, diachylon simplex, de spermate Ceti u. d. gl. bey deren Zusammensetzung nur die allgemeinen Regeln zu beobachten sind.
- 2.) resolventia emplastra, bereitet man aus den gummatibus, camphora, oleis destillatis rutæ, cajeput, u. d. gl. oder aus denen officinellen Pflastern, als Empl. diaph. Myns. &c.
- 3.) Roborantia emplastra, bestehen aus den Pulveribus rad. iridis flor. cyperi, feminis fœniculi, baccis lauri, juniperi, cubebis, bals. peruviano u. d. gl.
- 4.) adstringentia und vulneraria aus dem succo acaciæ, terebinthina, sangvine draconis, terra Japonica, alumine, radicibus adstringentibus &c. aus den officinellen Pflastern, als Empl. ad hernias, defensivo &c.
- 5.) Vesicatoria endlich und rubefacientia aus dem pulvere cantharidum, sinapi u. d. gl. mit empl. de meliloto &c. Auf eine ℥j Emplastri rechnet man ʒj. pulveris cantharidum.

Practische Anmerkungen.

Die Pulver, welche man zu Pflastern nehmen will, müssen entweder zuvor sehr fein gerieben und
D 3
gemischt,

gemischt, oder wenn es angeht mit Wasser aufgelöst werden. Vesicatoria braucht man theils das Serum vom Kopf abzuleiten, theils den Ausbruch der exanthematum zu befördern, theils die schwachen Bewegungen stärker zu machen.

Cataplasmata, Umschläge.

Bereitet man durch das Kochen mit einer hinlänglichen Menge eines fluidi, oder durch das Stoßen im Mörser.

Sie können aus allen vegetabilibus bestehen, welche zu Pflastern genommen werden; sodann werden sie entweder in Milch, Wasser oder Wein abgekocht, mit oleis expressis, oder destillatis, essentiis, balsamis, mica panis, salibus u. d. gl. vermischt.

Das Verhältniß der vegetabilium zu den fluidis wird so genau nicht bestimmt, man befiehlt nur beide zusammen in eine Brendicke zu kochen, ut fiat Cataplasma.

Man braucht sie gemeiniglich nur in den zween Fällen:

1.) Emolliendi & anodyno scopo, wozu die bekannten vegetabilia, rad. alth. lil. albor. u. d. gl. mit caricis pinguibus, mica panis, croco in Milch oder Wasser gekocht, genommen werden.

2.) Discutiendi fine aus herbis roborantibus, und läßt sie entweder in Wasser oder Wein kochen, dann Safran und Camphor zuthun.

Pract.

Practische Anmerkung.

Cataplasmata werden selten dem leidenden Theil bloß aufgelegt, sondern in doppelt zusammen gefalteten Tüchern. Sie müssen allezeit warm appliciret werden, doch nicht so heiß, daß sie schaden können. Die Species dazu müssen gedoppelt verschrieben werden, damit wenn ein Tuch abgenommen, das andere sogleich aufgelegt werden kan.

Linimenta, Linimente.

Linimenta werden aus verschiedenen Fetten, unguentis, oleis pressis und destillatis, aus Honig, Seife, Balsamen u. d. gl. gemacht, wozu auch zuweilen Pulver, Essenzen und andere fluida kommen können. Von Oehlen und flüssigen Theilen werden hier gemeiniglich 8. Theile zu 1. Theil eines festen Körpers genommen. Das Verhältniß der unguentorum, oleorum, balsamorum wird nach der Indication bestimmt.

In Ansehung ihres Effects gilt das, was von Emplastris gesagt worden.

Unguenta, Salben.

Die Salben bestehen ebenfalls aus excipientibus, und excipiendis. Wachs und Terbenthin mischt man ihnen nur in kleiner Menge zu.

Das Verhältniß der Oehle zu dem Wachs und dergleichen ist wie 4. zu 1. Zu den Pulvern wie 8: 1. Nach ihrer Würckung werden sie verordnet.

- 1.) Roborandi scopo, zu welchem Endzweck die Unguenta officinalia, als ung. comitissæ, stomachicum, carminativum, santalinum, oleum rutæ, axungia porci, ol. destillata lavendulæ, caryophyllorum, balsamus apoplecticus u. d. gl. dienen.
- 2.) Emollcendi & anodyno fine, unguentum dialthea, populeum, oleum hiosciam, ol. coctum lumbricorum terrestrium, chamomillæ u. d. gl.
- 3.) Unguenta traumatica, bestehen aus dem unguento contra rupturas, balsamo Locatelli, balsamo sulphuris, peruviano, de copaiba, melle rosato &c.

Cerata, Wachs: Pflaster.

Diese sind etwas weicher als die Emplastra, und können aus eben solchen Materien wie diese bereitet werden. Die Oele zu den Wachs verhalten sich wie 2: 1; zu den Pulvern wie 8: 1.

Sie werden wie die Pflaster zu einerley Zweck gebraucht.

Suppositoria, Stuhlzapflein.

Ihre Figur ist pyramidenförmig und rund. Sie werden aus lardo cum sale, sapone, passulis, melle, Balsamo Peruviano, Butyro, massis pillularum, Emplastris u. d. gl. gemacht.

Kein Verhältniß der Ingredientium, wenn sie aus lardo, sapone u. d. gl. bestehen, ist nöthig; werden sie aber von andern Dingen zusammen gesetzt,

so verhält sich das mel u. d. gl. zu den Pulvern,
wie 12. oder 16. zu 1.

Practische Anmerkungen.

In schmerzenden hæmorrhoidibus dürfen Suppo-
sitoria nicht adhibiret werden. Man pflegt auch
in zerlassener Butter, warm gemachte Rosinen, statt
eines Suppositorii zu gebrauchen. Wenn die Cly-
stire ihre Wirkung nicht recht thun wollen, dann
werden am besten Suppositoria beygebracht.



II. Capitul.

Vomitoria, Brechenerweckende Mittel.

Vinum emeticum ex regulo ⚔. oder aqua benedicta Rulandi, Dosis ℥ss - ℥i.

Vinum emeticum ex vitro ⚔. Dosis ℥j - ℥ij.

Radix asari in substantia ℥ss.

- - in infuso - - ℥j - ℥iij.

- - in extracto - - ℥j. - ℥ij.

Folia asari rec. c. Vino inf. No. vj. xij. xv. xx.

Extractum Diasari Fernellii, ℥j.

Coagulum Asari Hartmanni gr. xv - xxv.

Gratiola in pulvere ℥j - ij in Infuso vinoso frisch oder trocknen, ℥i - ij.

In Decocto ℥ss. mit mucilag. Cydoniorum ℥ss.

Gummi guttæ gr. v - viij

- - magisterium ℥ss - ℥j.

Ipecacuanha ℥ss - ℥j - ℥j.

- - in infuso vinoso ℥ij - iij.

- - pro infante gr. iij - iv.

Squilla ppta in Pulvere gr. j - iv.

- - in infuso vinoso ℥ij. aquoso ℥iij.

Oxymel squilliticum pro infante ꝑ℥ ℥ij. unius anni ℥j.

Extractum scillæ aqvosum grj. iij.

Tartarus emeticus e croco metallorum grj. ꝑ℥ iv;
e vitro ⚔. gr. iv - viij.

Vitriolum album ℥ss. ℥ij.

Oxyfaccharum emeticum Ludovici ℥ss. ℥j.

Syrupus emeticus Zwelferi ℥ss - ℥j. p. Infante ℥ij.

Syrupus

Syrupus emeticus angl. Salæ ʒvj.

- - - Rubi idæi ʒf - ʒij.

Sulphur auratum antimonii l. præcipitationis. griij - jv.

Rx. ^{*} ^{*} ^{*}
 Θ. absinthii gr. xij.
 Corall. rubr. pp. ʒf.
 Tart. emetici gr iv.

M. D. S. Brech-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rx. Rad. Ipecacuanhæ ʒf.

Eleofacch. Citri ʒj.

M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Wozu noch gr. i. Tart. emetici gesetzt werden kan.

Rx. Rad. Ipecacuanhæ

Rhabarb. an gr. viij.

M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rx. rad. Ipecac. ʒf.

Crem. ꝑ. gr. xij.

Conservæ rosar. rubr. q. f.

f. l. a Bolus D. S. Brechbissen auf
 einmal zu nehmen.

Rx. Tartari emetici griij.

Æqvæ Cinnamomi ʒj. M. D. S.

Brech-Tränckchen auf einmal zu nehmen.

Rx. Aquæ destil asari ʒij.

Oxymel. scillitici ʒiij.

M. D. S. Brech-Tränckchen alle halbe oder
 ganze Stunden einen Löffel voll zu ge-
 ben, biß brechen erfolgt, bey Kindern.

III. Ca

III. Capitulum.

Digestiva. Digestiv-Mittel.

- A**qua Bojemorum amara, ℥j. ℥ij.
 Aqua acidularum Egran. Mj - ij.
 Arcanum duplicatum gr. xv. ℥ij.
 Borax. ℥j. ʒss.
 Cremor tartari & cryst. tart. ʒss. ʒis.
 Liqvor terræ foliatæ tartari gt. xx - lx. Cochf.
 Magnesia ☉ ʒj, ʒiij. ʒss.
 Magnesia ☉. com. ʒj. ʒij.
 Nitrum depur. ʒj. ʒss.
 Nitrum tabell. s. lap. Prunellæ ʒss. ʒj.
 Nitrum antimoniatum ʒss. ʒss.
 Ol. Tartari per deliquium gt. v. xv. xxx.
 ☉. Sedlizenſe ʒss. ʒi.
 ☉. acidular. Egran. ʒj. ʒss. ʒvj.
 ☉. ammoniaci depur. ʒss. ʒj. ʒj.
 ☉. Digestivum Silvii gr. vj - xxx.
 ☉. anglicanum catharticum ʒss. ʒj.
 ☉. mirabile Glauberi ʒss.
 ☉. Polychrestum Boerhaavii ʒss. ʒij.
 ☉. Nitri fixi und Liqvor Nitri fixus ʒss. ʒss. gt. xv - xxx.
 ☉. Seignette Gallorum ʒss. ʒi.
 ☉. ꝑ. fixum gr. v. xv.
 ☉. Thermar. Carol. ʒj. ʒis.
 Tartarus ʒi.
 Tart. vitriolatus ʒss. ʒss.
 Tart. tartarifatus ʒss. ʒss. ʒi.
 Terra foliata tartari, s. arcanum tartari ʒss. ʒss.



Rx. Θ . plantarum more Tachen. ppt. 3j - ij.
f. Θ . abs.

Solv. in ∇ . simplici 3ij - 3vj &c. D. S.
früh auf einmal bis 2mal zu nehmen, bey da-
seyender sauern Schärfe.

Rx. Cryst. tartari 3j. 3ij. D. S.
in heißen Wasser aufzulösen, und auf einmal
zu nehmen, bey einem faulen Aufstoßen.
oder: Ol. tart. p. deliq gt. xv. ∇ Cinamomi q. f.

Rx. Θ . Sedlizensis l. tartari Vitriolati
3i - ij.
Polychresti Boerhavii 3i.
Solv. in ∇ . fontanæ 3j - 3ij. D. S.
früh Morgens nüchtern auf einmal zu nehmen.

Rx. Arcani duplicati
tartari tartarifati aa. 3f.
Nitri depurati
Salis amoniaci aa. gr. v. M. Div. in jj.
part. æquales
S. Digestiv - Pulver
Morgens und Abends eins zu nehmen.

Rx. Liquoris terræ foliatæ tartari 3f - 3i.
 ∇ . Scordii 3ij.
Melissæ S. Vino 3j.
 $\oplus$. puri 3j.
M. D. S. Löselweiß zu nehmen.

IV. Capitul.

Laxantia, Purgantia.

Laxirende und Purgirende Arzneymittel.

Agaricus in Substantia ʒſ. ʒj.

- - - in Infuso ʒii - vj.

- - - Extractum ʒj. iiij.

- - - Trochisci ʒj. ʒj.

- - - Refina gr. vj. ʒſ.

Aloe cabalina

- epatica

- Soccotrina ʒſ - ʒj.

- Lucida

- Extractum spirituosum gr. v - xv. nicht gebräuchlich.

- - aquosum gr. x - ʒj.

- rosata

- violata von gr. x - ʒſ.

Aurum fulminans gr. iv. - xij.

Bryonia in substantia gr. xv. ʒſ. ʒj.

- in infuso ʒj.

fœcula ʒſ. Effentia gt. LX.

Colocynthis in subst. gr. v - xv.

- in infuso ʒj.

- in extracto gr. ij - iiij. v.

Elaterium gr. - ʒſ.

Electuarium benedictum laxativum ʒſ. ʒſ. ʒj.

- de Manna p. infante ʒj - iv.

Ele-

Electuarium Catholicum ℥ss. ℥j.

- - Hieræ picræ ℥ss. ℥vi. ad clyst. stimul.

- - de Prunis laxativ. ℥ij. ℥ii.

- - lenitivum Conerdingii ℥ss. ℥j.

- - de Tamarindis Horstii ℥ss. ℥j.

Elix. p. p. c. Rhab. ℥i. ℥ij. Elix. purgans Michaelis. gt. LX.

* polychrestum Schulzii s. Mixtura antihypochondriaca Hallensium. Alle Stunden gt. LX. zunehmen.

Essentia catholica purgans ℥i - iij.

Essentia Jalappæ ℥i - ℥ij.

Extractum Cort. & Rad. Esulæ in fero lactis ℥ss. ℥j.

Extractum panchymagogum gr. xii - xv.

Frangulæ Cortex in subst. ℥ss. ℥j - ij.

- - - in infuso ℥iij.

Gratiola in Pulvere ℥ss. ℥ij.

- - in infuso ℥j. ℥ij.

Hellebori nigri rad. in subst. ℥ss. ℥ij.

- - in infuso ℥j - ℥iij.

- - Extractum aquosum gr. iv - xv.

Tinct. helleborata ♂is Wedelii gt. LX - C.

Hermodactyli in substantia ℥ss. ℥j.

- - in infuso ℥ij - iij.

Jalappa in subst. ℥ss. ℥ss.

- - in infuso ℥ss. ℥ij.

- - Tinct. gt. L. LXXX.

* Infusum laxativum Viennense ℥ij - iv.

Resina Jalappæ ℥ss. gr. xv.

Iris nostras in subst. ℥j. ℥ij.

- - in infuso ℥ss. ℥vj.

Manna pro infante ʒij.

- - adulto ʒf. ʒij.

- - Syrupus ʒf. - ʒj.

Mel despumatum, rosaceum ʒij. ʒf.

- - in clyst. ʒif. ʒij.

Mercurius dulcis ʒf. ʒj. wird selten allein gegeben.

* Morfuli purgantes Sylvii ʒf.

* Morfuli de Rhabarbaro ʒvj. ʒi.

Myrobolani belliricæ

- - - chebulæ | ad Infusa & Decocta ʒij.

- - - Citrinæ | Pulpa prunorum fan deren

- - - Emblicæ | Stelle vertreten.

- - - Indæ |

Nicotiana ad clyst. ʒf.

Ol. amygd. dulc. und andere ol. rec. pressa ʒj - ij. und mehr.

Pulpa f. Extr. Cassiæ, p. Infante ʒf. ʒj.

- - p. adulto ʒj - ʒif.

- - in Clyst. ʒij.

Pilulæ de agarico ʒj. ʒj.

- aloephanginæ ʒj.

- aureæ gr. xij - ʒj.

- Cochiae gr. xv. xx.

- emanuelis ʒf. ʒj.

- de succino Cratonis gr. xv. xx.

- tartareæ Schræderi ʒf.

- Francofurtenses ʒj - ʒf.

- de ammoniaco Qvercetani ʒf. ʒf.

* hypochondriacæ Hoffmanni gr. xx. des

Tags einige Doses zu nehmen.

Rhabarbara in subst. ʒf - ʒif.

Rha:

Rhabarbara Extr. gr. xv - ʒi.

Anima Rhabarbaræ ad ʒij. c. Liq. ▽ - fol. 7. Coch. f.
Syrupus de Rheo solutivus ʒi. ʒi.

- Cichorei c. Rheo. ʒij - ʒi.

- de rhamno cataractico f. domesticus ʒij - ʒi.

Resina scammonii gr. iv. xv.

Diagrydium ʒi. gr. xv.

Scammonium ʒi. gr. xv.

Pulvis purgans Cornachi, seu comitis de Warwick
ʒi. ʒij.

* Pulvis lenitivus tartarifatus ʒi.

Sambuci & Ebuli Cortex, Radix & Turiones recent.
pro infante ʒvj - x.

Senna in pulv. ʒi. ʒi.

- S. S. in infuso ʒiij - ʒi - ʒi. in extracto
gr. xii - ʒi.

- - in syrupo, infanti ʒi. adulto ʒi - ij.

Soldanellæ succus rec. expres. ʒi. in pulvere ʒi.

Tamarindi ʒi - ʒij.

Terebinthina ʒi - ʒi.

Trachisci alhandal gr. vi - viij.

Turbith in substantia ʒi - ʒi.

- in infuso ʒij - ʒi.

- extractum gr. v. xv.

Specificum jalappinum ʒi. - ʒi. - ʒi.

* * *

R. Tartari vitriolati

Coralliorum rubrorum pp.

Pulv. rhab. opt. aa. ʒi.

M. D. in III. p. æq. S. Alle 4. Stunden
eines zu nehmen in Dyarrhœen, zuletzt
kan man einen oder 2. gr. von Pulv.
oder Extr. Cascarillæ ∇so dazu thun.

Rx. Resinæ Jalapæ pp.
Pulv. Rharb. opt. aa. ℥ss.
Diagrydii gr. iij - v.
Ol. destillati anisi gt. j. M. D. S.
Saxir-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rx. Pulveris rad. Jalappæ gr. xx - xxv.
♀. ♀fati oder ♂. depurati gr. xii.
Eleosacchari de Cedro q. f.
M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rx. Aloes gummosæ
Gummi ammoniaci puri aa. 3j.
Saponis veneti ℥ss.
ol. destillati fœniculi gt. vj. M. f Pil. ponderis
gr. i. consperg. Pulv. Lycopodii D. S. früh
und Abends 20. Stück zu nehmen, (est vis-
cidum resolvens & abstergens in tussi asthma-
tico.)

Rx. Saponis veneti 3j.
Aloes gummosæ
Extracti centaurei minoris
gentianæ rubræ
Resinæ Jalappæ aa. 3iij.
M. f. Pilulæ grani unius. S. Abends und Mor-
gens 20. Stück zu nehmen.

Rx.

R̄. Ext. Panch. Crolli gr. xij.
Merc. dulc.

Diagryd. aa. gr. vij.

M. f. c. Elix. P. P. f. a. Pilulæ No. 20. obducentur
D. D. S. Laxier-Pillen auf einmal zu nehmen.

R̄. Pulv. Rad. Jalappæ gr. xv.

Calomel gr. v.

Diagrydii gr. ij.

Conservæ fumarix q. f.

Olei menthæ gt. ij.

M. f. Bolus. S. auf einmal zu nehmen.

R̄. Gummi Aminoniaci

hederæ arboreæ

Guajaci nativi aa. 3f.

Extr: aloës aqvosi

myrrhæ aqvosi aa. 3v.

rhabarbari aqvosi

Extr. fennæ aa. 3f.

Hellebori nigri veri ▽fi

trifolii fibrini aa. 3iij.

Croci orient.

Camphoræ aa. 3f.

Terebinthinæ electissimæ 3ij.

M. f. Pilulæ pond. grani unius, deaur. S. Balsami-
sche Pillen 20. Stück Abends zu nehmen.

R̄. Ext. Centr. min.

Helleb. nigr. aqvosi aa. 3j.

aloes gummofæ ℥℥.

℥. rhab. opt. ℥ij.

Liquoris ▽. fol. ♀. ℥j.

Aquæ Cichorei ℥ij. Diger. leni calore;

D. S. Eröffnende Mixtur des Morgens
einen Löffel voll zu nehmen.

℞. Mixturæ simplicis ℥j.

Extracti Panchymagogi ℥iv.

Tincturæ Rhab. c. Liq. ▽. fol. ♀. ℥j.

M. D. S. alle Stunden 80. Tropfen zu nehmen,
biß der Leib hinlänglich geöffnet.

℞. Fol. S. S. S.

Crem. ♀.

Rhab. aa. ℥j.

Pulpæ Tamarindorum ℥℥.

Ebul. leni igne in ▽. f. ℥iv.

in Col. deb. solv.

Mannæ tabul. ℥℥.

Eleofacchar. fœnic. ℥℥.

M. f. Laxans antiphlogisticum D. S. auf
einmal zu nehmen.

℞. Fol. S. S. S. ℥ij.

Mannæ cal. ℥℥.

Sem. Carvi ℥℥.

▽. com. q. f.

Coq. l. igne, Colaturæ adde

Svr. de Cichoreo c. Rheo ℥℥.

Θ. polych. ℥ij.

M. D. S. auf einmal laulich zu nehmen.

℞.

Rx. ▽. afari
 flor. acaciæ aa. ℥iſ
 Extr. fol. S. ℥j.
 rhab. ℥ſ.
 hellebori nigr. veri gr. vj.
 ꝑ. ꝑſati ℥j.
 Syrupi de Manna ℥iiij.
 M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rx. Fol. S. S. S. ℥ſ.
 Cardamomi contuſi ℥j.
 tartari ſolubilis ℥ſ.
 C. C. infundantur in ▽. font. unciis iv. ſtent ꝑ.
 noctem; mane ex prime & in colato ſolve
 mannæ cal. ℥j.
 adde ol. de Cedro gt. iii. D. S.
 Exier Tränckgen auf einmal zu nehmen.

Rx. uvarum corinthic. ℥vj.
 mannæ opt. ℥ſ.
 feri lactis ℥iiij.
 f. Infuſio, Colaturæ add.
 Θ. Polych. ℥ſ.
 ſacchar: alb. ℥ij.
 ol. Carvi gt. vj.
 M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rx. Scammonii gr. xiv.
 ſpir. reg. hungariæ ℥ij.
 terantur in mortorio vitreo, liquore depurato
 adde Syr. roſar. ſolut. ℥vj.
 M. D. S. auf einmal zu nehmen.

70 ☿ ○ ☿

℞. Hbæ. Millefolii
Absinthii aa. Mj.
Rad. Helenii.
Pimpinellæ albæ aa. ʒss.
fol. S. S. S. ʒi.
fibrarum helleb. nigri
Rhab. optimi aa. ʒss.
Cort. Winterani ʒij.
flavedinis Cort. aurant. rec. no. ij.
Sem. anisi
foeniculi aa. ʒii.
Θ. cataract. angl. ʒiss.

Incisis contusis M. D. in Syndone S. Species
zum Purgir-Püschel zu einer Kanne Was-
ser und 1 ½. Maas Wein ꝛc.

Essentia purgans.

℞. Radicis Jalappæ resinosa ʒij.
foliorum Sennæ S. S.
Seminis carthami excorticati aa. ʒss.
Rhabarbari ʒj.
Scammonii electi ʒij.
Cardamomi minoris
Cinnamomi acuti
Seminis Carvi aa. ʒiss.

M. extrahe c. spir. V. rectificato, digestionē debita
Dosis ʒss. ʒi. ʒii. c. Syrupo perficorum, rha-
barbari &c.

℞.



Rx. Thereb. c. Vitello ovorum subacta ʒij.
fem. Carthami ʒij.
Res. Jalappæ gr. v. ter. c. amygd. dulc. no. iv.
▽ flor. acaciæ ʒiij.
f. l. a. Emulsio Colaturæ depur. adde
Eleofacch. Cinnam. ʒj.
D. S. früh auf einmal zu nehmen.

Rx. Herbæ Malvæ mj.
Nicotianæ ʒij.
Rad. althææ ʒf.
Squillæ ʒf.
flor. chamomillæ
fem. cymini ʒj.
Incisis cont. coq. in f. q. aquæ, Colat. dep. ʒviiij.
adde:
Mellis ʒf.
Olei Verbasci ʒi.
⊖. ♀. ʒj.
Electuarii bened. laxat. oder de hiera picra ʒf.
M. D. c. siphone clysim. vor Erwachsene.

Rx. Hordei mundati
Rad. ælthææ aa. ʒj.
fol. S.S. ʒf.
▽ Communis q. f.
Coq. Colat. ʒviiij. adde
⊖. ʒij.
ol. lil. alb. ʒf. injiciatur tepide.



V. Capitulum.

Diaphoretica,

Schweißtreibende Mittel.

- H**ba absinthii in substantia ℥ss.
 - - - in Decocto ℥j - ℥i.
 - agrimoniae in subst. ℥j.
 - - - in infuso ℥j. ℥ij.
 Sem. aquilegiae in subst. ℥ss. ℥j.
 - - - in infuso ℥j. ℥ij.
 Rad. angelicae in subst. ℥ss. ℥j.
 - - - in infuso ℥i - ij.
 - Bardanae in subst. ℥ss. ℥j.
 - - - in infuso ℥i. ij.
 Hbæ Betonicae infuso ℥i - ℥ij.
 Buxi lignum in Decocto ℥i - ij.
 flor. Calendulae in infuso ℥ij - ℥ss.
 Camphora grj - v - in morbis chronicis ℥ss. & ultra.
 Herba Capill veneris in infuso ℥ss - ℥ij.
 - Cardui bened. in subst. ℥ss. ℥ss.
 - - - in infuso ℥ss. - ℥ij.
 - Centaurei min. in subst. ℥ss - ℥i.
 - - - in infuso ℥ij - ℥ss.
 - Chamædrios in subst. ℥j - ℥ss in infuso ℥ij - ℥ss.
 Rad. Chinae in Decocto ℥ss.
 Rad. Contrajervæ ℥j - ℥ss. in infuso ℥ss.
 Rad. Enulae in infuso oder Decocto ℥ss - ℥i.
 Dictamnus albus in pulvere ℥ss - in Decocto. ℥ss.
 - creticus in infuso vinoso ℥ss.
 Doronicum, arnica in infuso m℥j.

Ebe.

Ebeni lignum in Decocto ℥ss - ℥ij.
 fraxini lignum in Decocto ℥ss - j.
 Fuligo splendens gr v - xv. ℥j.
 Fumariæ herba in infuso ℥ij - ℥ss.
 Gentianæ rub. rad. in subst. ℥ss - ℥j - in infuso ℥ss - ℥ij.
 Guajaci lignum in decocto ℥ss - ℥ij.
 Galegæ herba ℥ss - j.
 Imperatoriæ rad. ℥ss - in decocto ℥ss.
 Morfus diaboli in decocto ℥ss.
 Levistici rad. in subst. ℥ss - ℥j.
 Oelsnitii rad. in Decocto ℥ss - ℥ij.
 Origani vulgaris & cretici ℥ss.
 Petasitidis rad. ℥ss. ℥j. in infuso ℥j - ℥ss.
 Rutæ herba,
 Salviæ herba,
 Sambuci flores,
 Sassaaparillæ rad. in Decocto ℥ss - ij.
 Sassafras lignum in ℥j - ℥ss.
 Scobiosæ herba,
 Scordii herba,
 Scorzonæræ radix ℥ij - ℥ss - ℥ij.
 Serpentaria virginiana ℥ss. ℥ss.
 Serpilli herba in infuso ℥ij - ℥ss.
 Taraxaci radix & herba ℥ss - j. in infuso & Decocto.
 Thymi herba,
 Valeriana radix ℥j - ℥ij.
 Veronicæ herba in infuso ℥j -
 Victoralis rad. long. & rot.
 Vincetoxici rad.

Simplicia aus dem Thier-Reich.

Alcis cornu & ungulæ ʒʒ - j.
 Apri dens
 Bezoar lap. orientalis ʒʒ - j.
 - occidentalis ʒj - ij.
 Cancrorum lapides ʒʒ - ʒj.
 Conchiæ f. igne ppt. ʒʒ.
 - citratæ ʒj.
 C. C. ppt. ʒʒ - j.
 Cordis Cervi ossa ʒj - ij.
 Ebur,
 de Goa lapis,
 Hippopotami dens ʒj - ʒij.
 Lucii piscis mandibulæ,
 Manati lapis,
 Margaritæ orientales ʒʒ.
 - occidentales ʒʒ.
 Mater perlarum ʒʒ.
 Lapis del Porco infunditur tantum c. ▽. Card. bened.
 Rhinocerotis cornu ʒʒ.
 Stincus marinus,
 Testæ ovorum,
 Umbilicus marinus,
 Unicornum verum f. marinum ʒʒ.

Simplicia aus dem Mineral-Reich.

Bolus albus ʒʒ - ʒij.
 Bolus armena ʒj - ʒij.
 Corallia ppt. ʒʒ. j.
 Terra figillata, Strigoniensis, Siles. ʒj. ij.
 Terra

Terra Lemnia,

Unicornu fossile ℥j ʒss.

Sulphur vivum, flor. sulphuris gr. v - ʒss.

Antimonium crudum ℥j - ʒss - ʒj.

- diaphoreticum ablutum ℥ss - ʒss.

- - - non ablutum gr. v. ℥ss.

Acetum dest. Rutæ, Samb. scord. Calend. Cochleare j.

Aqua destil. Absinthii,

- Agrimonix,

- Angelicæ,

- Betonicæ,

- Calendulæ,

- Capillorum Veneris,

- Cardui benedicti,

- Cardui mariæ,

- Centaurei minoris,

- Chamædrios,

- Chamom. vulgaris,

- Cichorei,

- Fumarix,

- Galegæ,

- Imperatorix,

- Levistici,

- Origani,

- Petasitidis,

- Rorismarini,

- Reginæ Hungariæ,

- Rutæ,

- Salviæ,

- Sambuci florum,

- Sassafras,

Aqua



Aqua destil. Scabiosæ,
 - Scordii,
 - Scorzonæræ,
 - Serpilli,
 - Taraxaci,
 - Thymi,
 - Valerianæ,
 - Veronicæ,
 - Vincetoxici,
 - Ulmariaæ, deren Dosis ʒi - ij. & ultra.

Essentia Diaphoretica

deren Dosis gt. L. LXXX.

Essentia Absinthii,
 Agrimoniaæ,
 Alexipharmaca Stahli,
 [Anagallidis simp. & comp.
 Angelicæ,
 Betonicæ,
 Camphoræ,
 Cardui bened.
 Cent. min.
 Chamed.
 Cochlear.
 Contrajervæ,

* Essentia diaphoretica Wepferi gt. LX. LXX.
 fumaris simpl. & comp.

* Essentia fuliginis Clauderi gt. C.
 lignor.
 Sassafras ligni,

Essent.

Essentia Scordii,
 Pimpinellæ,
 Serpilli,
 Serpentariæ virginianæ,
 Theriacalis,
 Perlarum c. Succo Citri & alio succo aci-
 do gt. 30 - 40. c. spir. salis parati gt. 20.

Extracta Diaphoretica.

Dosis gr. v - xv.

Extr. Absinthii,
 Agrimonix,
 Angelicæ,
 Betonicæ,
 Card. bened.
 Cent. min.
 Chamed.
 Enulæ,
 Fumariæ,
 Gentianæ rubræ,

Extr. lign. Guajaci,
 Juniperi, Roob.
 Levistici,
 Scordii,
 Valerianæ,
 Veronicæ,
 Vincetoxici,
 Resinæ lig Guajaci,
 Roob. Sambuci.

Pulveres Diaphoretici.

Antihecticum Poteri ℥j. 3f womit vorsichtig
 zu handeln.

Pulv. bezoard. miner. gr. vi. xij. jovialis, gr. v - 3f.
 - - lunaris & martiatis gr. v - 3f.
 - bezoardicus Michaelis gr. xv. 3f.
 - - Sennerti gr. xv - 3f.

Magisterium dentis apri ℥j.
 - - lapid. cancerorum,

Magi-



Magisterium C. C.

- Perlarum,
- Coralliorum,
- Unicornu veri,

Pulv. e Chelis cancr. angl.

Pannonicus ruber. gr. xv - ʒi.

Marchionis gr. xv.

Specificum cephalicum Michaelis ʒi.

Alle diese Pulveres diaphoretici, die mehrentheils aus theuern und erdigten unwürcksamem Dingen bestehen, könnte man gerne in den Apotheken vermissen; wo ein resolvens, und Schweiß zu erregen, nöthig, kan das folgende Pulvis diaphoreticus des Pringle (S. dessen Beobachtung über Kranckheiten einer Armee p. 381.) deren Stelle mit allen Recht vertreten.

Rx. Pulveris radices Contrajervæ

- - - - - Serpent. virg. aa. ʒi.

Nitri depur.

Sulphuris purissimi aa. ʒi.

Camphoræ ʒiv. M. Dosis ʒi - ii.

Olea essentialia plantarum diaphoretica.

Oleum Camphoræ,
Cochleariæ,
Imperatoriae,
Levistici
Origani,
Rorismarini,

Oleum Rutæ,
Salviæ,
Samburi ex arillis
pressum,
Sassafras,
Serpilli,

Oleum Thymi.

Bal-

Balsama, so von denselben bereitet
werden.

Balsamus Origani cretici.
Roris marini
Serpilli,
Vitæ Hoff.

Bals. vitæ Teichmeyerii,
Sulphuris anisatus
& terebinthinatus.

Spiritus diaphoretici.

Spiritus Absinthii gt. LX. und mehr,
Bezoarticus Bussii gt. x - xx.
Bezoarticus Wedelii 3j.

* Mindereri gt. xx - & ultra,
Cochleariæ gt. L. vini camphoratus gt. L.
C. C. gt. xxx.

Spirit. Salis ammon. vinosus gl. xxx.
fuccinatus
anisatus,
caryophil.
castoreatus,

Θ. vol. oleosum Silvii gt. XL.
Liquor C. G. fuccinatus XL. LX.

Spirit. Fuliginis gt. xxx. L.

Diatrion s. Mixture simplex cum & s. Camphora gt. vj - xxv.

Eboris gt. v - xv.

Ligni Guajaci gt. XL.

Sambuci gt. L.

Ligni saffrafras gt. xxx - XL.

Sulphuris gt. v - x.

Spir.

Spirit. Tartari & urinæ gt. x - xx.
 Ungulæ alcis. gt. vj - xvj.

Conservæ diaphoreticæ.

Conserva fl. Aquilegiæ,
 Calendulæ,
 Card. bened.
 Cent. min.
 Chamed.
 Cichorei,
 Cochlear.
 Galegæ,

Conserva fl. Rorismarinī
 Rutæ,
 Salviæ,
 Sambuci,
 Scabiosæ,
 Scordii.
 Veronicæ.

Syrupi diaphoretici.

Syrupus Absinthii,
 Betonicæ,
 Capillorum Veneris f. & comp.
 Cardui bened.
 Cichorei,
 Cochlear.

Syr. Aquilegiæ,
 Coralliorum,
 Enulæ,
 Scabiosæ,
 Salviæ,
 Scordii,
 Veronicæ.

Tincturæ diaphoreticæ.

Tincturæ fl. Aquil. gt. L.
 Bellidis,
 Bezoartica,
 Coralliorum,

Tinct. papav. rhæados gt. L. c.
 fuliginis gt. XL.

• Tinctura sudorifera, Pharm. Edimburg.
 gt. x. xv. xx.

Em-

Emplastra & Unguenta aus Diaphoreticis.

Empl. de Betonica,
Diafulphuris Rulandi,
Ungentum Enulæ,
Nervinum.

Salia alcalia volat. & fixa aus diaphoretischen Kräutern.

Sal Absinthii.	Sal fumarizæ.
Betonicæ.	Origani.
Calendulæ.	Rutæ.
Cardui bened.	Sambuci.
Cichorei.	Scordii.
Cochleariæ.	Veronicæ.
Dosis Salium fix. ʒf - ʒij. volatilium gr. v - ʒf.	

Salia volatilia aus dem Thier- Reich.

Sal vol. C. C.	} gr. v - xv.
Sanguinis humani,	
Cranii humani	
Viperarum.	

* * *

Rx. Θ. C. C. gr. ij.
Θ. absinthii citrati,
Coralliorum rubr. pp. aa. gr. v.
Conchiæ citratæ ʒf.

M. D. S. Schweiß-Pulver auf einmal zu nehmen.

℞.

℞.

℞. Mat. perlarum pp.
 Unicornum marini pp. aa. ℥ij.
 Sulph. aurati antimonii III. præcipitationis,
 Æthiop. min. aa. ℥ss.
 M. D. in iv. p. æq. D. S. Morgens und Abends ei-
 nes zu nehmen, bey Unreinigkeit der Lymphæ.

℞. Tartari vitriolati oder
 antim. diaphor. ℥j.
 Resinæ Guajaci,
 Æthiop. min. aa. ℥ss.
 M. D. in IV. p. æq. D. S. wie das vorige.

℞. Corall. citrat. ℥ss - ℥j.
 Pulv. rad. Serpent. virginianæ
 ☉. puri aa. ℥ss.
 Camphoræ gr. iv.
 M. D. in vj. p. æq. D. S. alle 4. Stun-
 den eines zu nehmen.

℞. C. C. f. igne pp. ℥ss.
 pulv. rad. Contrajervæ gr. viij.
 ☉. puri gr. vj.
 Salis succini ℥ss.
 M. D. S. Schwitz-Pulver auß einmal
 zu nehmen.

℞. Herbæ Scordii, Taraxaci,
 Hederæ terrestris aa. m℥.
 flor. anthos
 papaveris rhæados aa. p℥.

Rad.

Rad. Carlinæ ʒſ.
 Bardanæ ʒj.
 Sem. fceniculi ʒj.
 Inc. Cont. M. D. S. Species zum Thee.

Rx. Rafuræ ligni Guajaci ʒſ.
 Rad. Pimpin. alb.
 Gentianæ nigr.
 Taraxaci c. herba
 Strobulorum Pini aa. ʒiij.
 Sem. Coriandri
 Salis tartari aa. ʒſ - ʒj.

M. D. S. Species, wovon die Helffte in 6. biß 7.
 Quart Wasser in einen zugedeckten Geschirr,
 wenigstens eine halbe Stunde lang zu koe-
 chen, und alsdenn zu Ende des Kochens zu
 thun.

Rafur. lign. Sassafr. ʒſ.
 Rad. liquiritiæ ʒij.
 Calatura, D. S. Täglich eine Kanne davon
 zu nehmen.

Rx. Rad. Taraxaci,
 Chinæ,
 Scorzonæ,
 Bardanæ aa. ʒj.
 Cort. Cassiæ lignæ ʒj.
 Avennæ mundatæ miiij.

Inc. cont. coq. p. dimidiam horam.
 in ▽. fontanæ m. iv. Colaturæ
 adde

Mel. anthofati ℥ss.

Syrup. cap. vener. ℥vj.

D. S. zum ordentlichen Getrânck.

℞. ▽. Scordii,
 flor. Samb.
 Ceras. nigr. aa. ℥ij.
 ⚭. diaph.
 lapid. cancr. pp. aa. ℥ij.
 ☉. dep. ℥ss.
 Syr. Cort. aurant. ℥ij.

M. D. S. alle 2. Stunden ein halb Thee-
 Kûpfgen voll zu nehmen.

℞. ▽. flor. tiliæ,
 Ceras. nigr. aa. ℥iij.
 Melissæ S. V. ℥ss.
 Lapid. cancr. citratorum,
 C. C. f. igne præp. aa. ℥j-
 ☉. dep. ℥ss.
 Essent. alexiph. St. oder
 Mixt. simp. c. Camph. ℥ss.
 Syr. acetositis Citri ℥ss.
 M. D. S. wie das vorige.

℞. ▽. Scordii ℥ij.
 Melissæ f. V. ℥j.
 Roob. Samb. ℥ss.
 Syrup. de Absinthio ℥ij.

M. D. S. Die Helffte Abends, die andere des
 Morgens zum schwitzen zu nehmen.

℞.

Rx. Mel. despumati ℥ij.
 Tartari tartarifati ℥j.
 Syr. de Canella ℥vj.
 Aquæ fontanæ m. iv.
 M. D. S. zum ordentlichen Getrânck
 bey Melancholicis.

Rx. Sem. aquilegiæ,
 Card. bened.
 Mariæ aa. ℥ij.

▽. flor. Sambuci,
 Cerasor. nigrorum,
 Scabiosæ aa. ℥ij.

M. f. l. a. Emulsio; Colaturæ dep. adde
 ♂. diaphor.

⊙. depur. aa. ℥ij.
 Camphoræ gr. viij.
 Syr. Nymphææ alb. ℥iij.

M. D. S. alle 4. Stunden eine Thee-Tasse
 voll zunehmen.

Rx. Camphoræ ℥j. c. pauxillo, Spir. Vini trite
 Sacchari ℥ss.

Aceti vini calefacti m℥.
 Aquæ font. m℥.

M. D. S. alle 4. Stunden eine Thee-Tasse
 voll zu nehmen.

Rx. ▽. flor. Samb.
 Scordii,
 Card. bened. ℥iv.
 Cinnamomi,
 Melissæ cum Viro aa. ℥j.

Mixt. simpl. ʒij.

℞. dep. ʒj.

Syr. papav. rhæados ʒj.

Succi Ribesiorum ʒvj.

M. D. S. Julep, Thee-Tassen weiß
zu nehmen.

℞. Spir. bezoartici Bussii,

Ess. fumariæ,

Scordii aa. ʒij.

Spir. Vitrioli dulcis ʒj.

M. D. S. Schweißtreibende Tropfen täglich
3. mal 40. Tropfen zu nehmen.

Spiritus Mindereri.

℞. Salis vol. ammoniac. q. v.

Acet. destill. q. f. ad Saturationem.

Dos. gt. xx. bis LX.

℞. Extr. Millef. Scordii

Abfinthii aa. ʒj.

Salis vol. Viperarum gr. xv.

M. f. Pilulæ grani unius, argento obducentur.

D. S. 20. Stück Abends mit Wein
zu nehmen.

℞. Extr. fumariæ,

Card. bened. aa. ʒf.

Res. Guajaci gr. vj.

Theriacæ coelest. gr. ij. oder
opii puri gr. f - j.

M. f.

M. f. Pilulæ No. 20. Consp. pulv. lycop.
D. S,
Abends bey Schlafengehen zu nehmen.

Rx. Herbæ origani,
Serpilli,
Absinthii aa. miiij.
flor. Chamom. rom.
Sambuci aa. p. ij.
Sem. fœnic. ziiij.

Inc. cont, Coq. f. q. ∇ æ fontanæ ad Consisten-
tiam pultis adde
farinæ Lini
fœnu græci aa. ʒi.

M. f. l. art. Catapl. D. S. zertheilender Umschlag.

Rx. Hbæ Roris marini,
Menthæ,
Salviæ,
Serpilli,
Origani aa. miv.
flor. chamom.
Lavend.

Rosar. aa. P. ij.
inc. cont. M. D. S. Stärckende Kräuter
zum Bade.



VI. Capitulum.

Diuretica, Harntreibende Mittel.

1.) Simplicia aus dem Kräuterreich.

Alkekengi Baccæ,	Milii folis sem.
Anserinæ herba.	Nephriticum lignum,
Asparagi rad. & Turiones	Ononis,
Bardanæ radix,	Pareiræ bravæ rad.
Beccabungæ herba recens	Persicorum nuclei & flor.
Cannabis sem.	Petroselinum
Curcumæ rad.	Pimpinella alba
Cuscutæ, Dauci sem.	Polypodium, rad.
Erysimum,	Portulaca rec.
Endiviæ rec.	Rophanus rusticanus,
Fragaria,	Saxifraga alba,
Genista,	Simaruba Cort.
Graminis rad. rec.	Seseli Sem.
Hedera terrestris rec.	Scillæ rad.
Lactuca rec.	Thea,
Lupuli turiones,	Terebinthina cocta.

Inn- und ausländische Balsama sind: Terbenthin der wahre oder venetianische der alten; der Persische Terbenthin; der Balsamus des Lerchenbaums, oder der ickige Apotheker Terpenthin; der Tannen- und Fichten-Balsam; Balsamus Coburniba, gt. vj - xv.

Balsa-

Balsamus Copaivæ, gt. x - xv.

Peruvianus, gt v - x.

de Tolu,

Opobalsam, welcher mit den
Bals. de Mecha, de Gilead-Jericho einerley ist.

NB. Den Gebrauch eines jeden ins besondere vid.
Cartheuseri Diss. de Precipuis Balsami nativi &c.

Quinque Radices aperientes majores sind:

Rad. apii, asparagi, fœnic. Petrof. Rusci.

Quinque Radices aperientes minores:

Radix Graminis, Rubiæ tinctor. Eryngii,
Capparis, ononidis.

Semina IV. frigida majora.

Cucumeris, Citrulli, Cucurbitæ, Melonum.

Sem. IV. frigida minora.

Lactucæ Endiviæ oder scariolæ, Portulacæ, Cichorei,
Fast alle Turiones sind hieher zu rechnen.

2.) Simplicia, aus dem Thier-
Reich.

Cantharides,
Cochinilla,
Grana kerines,

Millepedes s. aselli No. L.
Lumbrici terrestres.
Formicæ.

3.) Aus dem Mineral-Reich.

Acidulæ,
Lapis Judaicus,
Lyncis,

Lapis nephriticus,
Spongiarum.

Durch Kunst bereitete und zusammengesetzte Diuretica.

a.) aquæ destillatæ.

Aqua Alkekengi,
Apii,
Asparagi,
Hederæ terrestris,
Hyperici,
Lactucæ,
Ononidis,

Aqua Dauci,
Endiviæ,
Fragariæ,
Genistæ,
Persicariæ florum
Petroselini,
Raphani rustici,
Saxifragæ.

b.) Olea diuretica.

Oleum cannabis,
Lini,
nucleorum persico-
rum,

Oleum Terebinthinæ.
amygdal. dul-
cium.
scorpionum.

c.) Cineres diuretici plantarum.

Cineres Straminis,
Tabaci stipitum

Cineres genistæ.
ononidis,
Juniperi.

d.) Salia diuret. fixa.

Sal Absinthii ℥ss. ʒj. ʒss.
Card. benedicti,
Cent. minoris,
fabarum

Sal Juniperi,
Genistæ,
Ononidis,
Saxifragæ
Straminis.

e.) Spi-



e.) Spiritus diuretici.

Spir. fragar. gt. xx - xl.

⓪. dulcis,

Ⓢ. dulcis,

Spir. Vitrioli dulcis,

Terebinthinæ f. ol.

gt. xv - xx.

f.) Syrupi diuretici.

Syrup. Alkekengi,

Eryfimi,

hederæ terrestris

Saxifragæ,

Squillæ & oxymel

Syr. Endiviæ,

fragariæ,

Confectio alkerines c. &

f. Ambra & Moscho

g.) Tincturæ Diureticiæ.

Tinctura Alkekengi gt. l.

Antimonii gt. xx - xxv.

Bals. Peruv.
de Copaibæ) gt. xxx.

*Cantharidum, Pharm. Edinburg. Dos.

gt. xxx. xl.

*Balsamica Pharm. Edimb. gt. xxx.

Balsami Sulphuris gt. xxx.

Essentia Pimpinellæ gt. xl.

Metallorum gt. xxx.

Extract. Pareiræ bravæ ʒj.

Tinct. ʒ. c. Tinct. Rhei. gt. xxx.

* Tinctura aperitiva Mœbiana gt. xx - xxx.

antimonii tartarifata, gt. xl. c.

* antimonii regulina Ludolfii gt. xxx - xl.

Liquor terræ foliata tartari gt. lx - c.

Suc.

Succ. Citri, Cochleare f. - j.

Betulæ rec.

Millepedum c. Vino Rhenano.

Nasturtii,

Armuracæ c. Vino aa. ʒss - j.

* Tinctura saponata c. Tinct. ʒ. &

Liq. terræ foliatæ tartari ad ʒss - j.

* Lixivium benedictum ad modum Mynsichti
täglich ʒj - ij.

Hierher gehören auch die verschiedenen Lithon-
triptica, Stein zermalmende Mittel, welche ihre
Erfinder betrogen. Die besten Lithontriptica sind
das Kalch-Wasser, äußerlich in die Blase zu spriz-
zen, wozu Butler ein besonder Verckzeug beschrie-
ben hat, S. dessen a method of cure for the Stone
chiefly by injection 1754. oder das Carlsbad inner-
lich gebraucht. S. Springsfeld Commentatio de
prærogativa thermarum Carolinarum in dissolvendo
calculo vesicæ præ aqua calcis vivæ, Leipzig 1756.
Kumpelt.

* * *

Rx. Conchiæ citratæ,

Tartari vitriolati aa. gr. xv.

Pulveris squillæ gr. j - ij.

M. D. in ii. p. æq. S. früh und abends eines
zu nehmen.

Rx. Corall. rubr. citratorum, ▽. fol. tartari,

Pulv. pareiræ bravæ aa. ʒss.

Opobalsami gt. iij.

M. D. in III. p. æq. D. S. alle 4. Stunden
eines zu nehmen.

Rx.

Rx. Cryst. tartari oder
Salis abs. ℥ss.
℥. Rhabarb.

Curcumæ aa. gr. viij.

Squillæ gr. iij.

M. D. in VI part. æq. S. alle 4. Stunden
eines zu nehmen.

Rx. Aquæ Petroselinii,
fragariæ aa. ℥j.

Liq. ▽. fol. ♀. ℥iij.

Ⓢ. puri ℥j.

Syrup. acetositis citri ℥ij.

M. D. S. die Helffte so gleich, die andern in
4. Stunden zu nehmen.

Rx. ▽. chærefolii,
flor. Persicorum,
Nymphææ aa. ℥ij.

Lapid. canc. citr.

♀. ♀sati aa. ℥j.

Ⓢ. dep. ℥j.

Oxym. squill. ℥ij.

M. D. S. alle 3. Stunden eine Thee-Tasse
voll zu geben.

Rx. Ol. amydal. dulc. Coch. f.

Succi Citri ℥j.

M. f. Haustus diureticus.

Rx. Millepedum vivorum No. cxxx.

Contusis sensum affunde,

Aquæ

Aquæ flor. persicor. ℥vj.
liquore expresso adde

Tinct. antim. Ludolf. ℥ij.

Syrupi balsamici ℥j.

M. D. S. alle 4. Stunden einen Löffel
voll zu nehmen.

℞. Ciner. Juniperi ℥j.

Vini albi mj.

M. D. S. täglich öfters ein Speigläßgen
voll zu nehmen.

℞. O. genistæ ℥f.

Succi Citri Coch. j

M. D. S. sogleich auf einmal zu nehmen.

℞. Ol. dest. Juniperi ℥j.

Terebinthinæ oder

Bals. sulph. Terebinthinati ℥f.

M. D. S. Harntreibendes Oehl zu
5 = 6. Tropffen.

℞. Vitelli ovorum no. j - ij.

ol. amygd. dulc. rec. press. ℥vj.

Tereb. venet. oder Bals. copaibæ ℥j.

▽. flor. tilia,

Petrof.

Ceras. nig. aa. ℥iv.

M. f. l. a Emulsio.

adde

Sacchari Canar. ℥i.

D. S. alle 2. Stunden eine Thee-Tasse
voll zu nehmen.

℞.

℞. Seminis Papav. alb.

Cannabis, Petrofel.

nucleor. mali perfici mundati aa. ʒj.

▽. chæref.

fragar.

Saxifragæ aa. ʒf.

M. f. i. a Emulsio, Colaturæ dep. adde.

⓪. puri ʒij.

Syrup. de Nymph. alb. ʒf.

M. D. S. wie das vorige.

℞. Balf. Peruv. ʒj.

Copaibæ,

Gum. ammoniaci aa. ʒij.

Vitel. ovorum n. j.

Mistis adde

Pulveris Myrrhæ,

Rhab. Levistici,

Sem. fœniculi aa. ʒf.

Sacchari ʒij.

M. f. conditum diureticum, a ʒf - ʒj -

℞. Hbæ fumarizæ rec.

chæref. rec.

trifolii fibrini rec.

cochleariæ aa. mj.

Rad. Pimp. jun. rec.

Grosso modo conc. inf. Vini rhenani mij.

Stent in digestionem frigida hor. X. D. S. Morgens
und Nachmittags ein Spiegelglas voll zu
nehmen,

℞.



Rx. Rad. Taraxaci,
 Tragopog,
 Scorzonerae,
 Cichorei,
 Apii dulc.
 Dauci,
 Petros.

Turionum asparagi,

Hbæ tenellæ rec. Petros.

chæref.

acetosæ,

acetosellæ,

spinachii,

oreoselini,

Dracunc. esculent.

Species, welche in beliebiger Menge nachdem sie
 klein geschnitten, in Fleisch-Brühe abzukochen,
 durch ein Tuch zu pressen, und der Saft da-
 von zu trincken ist.

Rx. Hbæ Erysimi,
 Oreoselini,
 millefolii, a mj.

Rad. Bardanæ,
 Eryngii,
 Polypodii aa. ʒj.

Sem. Dauci, fœnic. aa. ʒj.

Incis. cont. M. D. S. species zum Thee.

Rx. Rad. Scorzonerae,
 Dulcamarae,

Rad.

Rad. Taraxaci aa. ℥ij.

Raf. Ligni Junip. ℥iij.

Sassafras,

Liquiritiæ aa. ℥j.

Inc. cont. M. D. S. Species zum Trancf.

Rx. Rad. asari,

Valerianæ aa. ℥iv.

foliorum pulegii ℥j.

Sem. Levistic. ℥ij.

Conc. cont. inf. Vini rhenani Mis.

stent in digestionem frigida D. S. alle Morgen

2. Spitzgläser voll zu nehmen.

Rx. Ess. Pimpinellæ,

Tincturæ tartari aa. ℥ss.

Spir. Nitri dulcis ℥ij.

M. D. S. täglich zu 60. Tropfen zu nehmen.

Rx. Tincturæ antim. acris ℥ss.

Balsami Copaibæ ℥ss.

Liquor. mineral. anod. ℥j.

M. D. S. wie die vorige.

Rx. Succi Millepedarum vivarum no. lx.

Nucis moschatæ ℥ij.

Sacchari ℥ij.

Vini rhenani Ms.

M. D. S. täglich einige Spitzgläser

voll zu nehmen.



Rx. Extr. Sennæ,
 Rhab.
 Helleb. nigr. ∇ fi
 Balf. Copaibæ aa. $\mathfrak{z}$ ij.
 M. f. Pilulæ gr. i. D. S. alle 4. Stunden
 10. Stücf zu nehmen.

Rx. Extr. Helleb. nigri,
 Afari,
 Guajaci,
 Rhab.
 Gummi ammoniaci in $\dagger$ scillitico soluti,
 Calomel,
 Terebinthinæ venet.
 Res. ligni Guajaci aa. $\mathfrak{z}$ ij.
 Jalappæ $\mathfrak{z}$ j.
 M. f. Pil. grani unius Consp. pulv. lycop. D. S.
 30. Stücf um den 3ten Tag zu nehmen.

Rx. Extr. Squillæ $\mathfrak{z}$ l.
 Cort. aur.
 Helleb. nigr. ∇ fi aa. $\mathfrak{z}$ j.
 M. f. c. Eff. cort. aur. Pil. grani j. deaurantur.
 D. S. 10. Stücf zu nehmen.

Rx. Extr. Card. bened.
 Gum. ammon. dep. aa. $\mathfrak{z}$ ij.
 Pulveris scillæ $\mathfrak{z}$ j.
 M. f. Pil. gr. j. argento obducentur
 Dos. 20. Stücf.



VII. Capitul.

Apophlegmatizantia & Salivantia, Schleim und Speichel ausführende Mittel.

1.) Masticatoria.

Charta scriptoria, Globuli plumbei,
Grana Mastichis, Lignea fragmenta.
Thuris, * Pulvis masticatorius Wepferi.

2.) Sputatoria.

Pulegium,	Ireos radix,
Hyssopus,	Pimp. & essentia hujus Sac-
Origanum,	chari instillata.
Majorana,	Pyrethri rad.
Nasturtium,	Nigellæ sem.
Calami aromaticis	Sinapi sem.
radix,	Erucae sem.
Angelicæ radix.	Lauri Baccarum.

3.) Salivatoria.

Mercurius vivus,
dulcis a vj - ℥ss - xxv. gr.
* diaphoreticus ℥ss. xx. gr.
præcip. rub. gr. j - ij.
alb. i - ij.
Turpithum min. gr. i - ij.
Æthiops miner. ℥ss. 3ss.
antimonialis gr. v. xv.

* Panacea mercurialis Edimburgensium f. Macque-
ri gr. v - x.

Panacea mercurialis gr. vi - xij.

Cinnabaris nativa

factitia

antimonii ℥℥ ℥j

} Diese

werden nur zum räuchern gebraucht.

Mercurius sublimatus wird äußerlich in den
▽ phagadenica gebraucht.

*
℞. Mercurii dulcis ℥℥

Conservæ rosar. q. f.

ut fiat Bolus.

Div. in x. p. æq. conf. singul. seorsim S. alle Abend,
auch wohl des Morgens einen zu nehmen.

℞. Mercurii dulcis,

Extr. Scordii aa. ℥j.

M. f. Pilulæ gr. i. Consp. Cinabr. D. S. früh
und Abends 10. Stück zu nehmen.

Äußerlich wird der Mercurius
gebraucht.

a.) Sub forma Unguenti.

℞. Mercurii vivi salivæ extincti ℥℥.

Terebinthinæ venetæ ℥j.

Terendo in mortario vitreo M. exacte adde

Axungia porcina rec. ℥j. oder

Unguenti Pomati q. f.

D. S. zum schmieren.

b.) Sub

b.) Sub forma Emplastri.

Rx. Emplastri diachylon simplicis ℥j.

Gummi ammoniaci dep. ℥f.

Liquefactis simul, adde

Hydrargiri depurati ℥x - xij.

Terebinthinæ venetæ ℥j.

Styracis liquidæ ℥f.

M. probe in mortario f. Empl. mercuriale,
auf diese Weise wird man das Empl.
de Ranis c. Illplo ꝯ. missen können.

c.) Sub forma Zonæ,

oder Gürtel, der mit ꝯio eingerieben, und um
den bloßen Leib gebunden wird.

d.) Sub forma balnei, durch
Bäder.

Rx. Mercurii sublimati solv. q f. aquæ,
worein sich so dann der Krancke setzt, und den
Leib abwäscht, damit der Mercurius in dens
selben eindringt.

e.) Sub forma suffitus, oder
durch räuchern.

Rx. Mercurii vivi,
Sacchari q. f. tere & admisce,
Gummi olibani, oder
Myrrhæ ℥j.

D. S. Species zum räuchern in einen Kasten,
oder übergehencften Züchern.

VIII. Capitulum.

Sternutatoria, Ptarmica, Errhina.

Niesenmachende Mittel.

1.) Simplicia aus dem Kräuterreich.

Hierher gehören alle wohlriechende Kräuter, und einige purgirende Dinge, die nur in wenig Granen denen Errhinis bezumischen sind.

Aloes lignum,
 Angelica radix,
 Anime gummi,
 Arum,
 Balf. de Tolu,
 Benzoes Gummi & flores
 Cariophilli aromatici,
 Carbones Tiliæ,
 Cheiri flores,
 Lavendulæ flores,
 Lauri Baccæ,
 Lilium convallium,
 Majorana,
 Marum verum,
 Mastix,
 Moschata nux,
 Myrrha,
 Nasturtii sem.
 Nicotiana ejusque ppta
 varia,

Cinnamomum,
 Erucae semen,
 Euphorbium, nur in we-
 nig gr. ii - iii.
 Hyssopi herba,
 Helleborus albus gr. ii -
 iij. niger. - x.
 Ireos florent. rad.
 Juniperi baccæ, rasuræ
 lingni,
 Ladanum Gummi,
 Pimpinella,
 Piperitis,
 Ptarmica,
 Pyrethrum,
 Rorismarini flores an-
 thos dicti,
 Rosarum flores,
 Salviæ flor.
 Santali lignum,

Oli-

Olibanum,
Origanum creticum &
vulgare,

Styrax in granis,
Thymus,
Thus,
Tunicæ flores.

2.) Aus dem Animalischen Reich.

Castoreum,
Moschus,
Zibethum.

3.) Aus dem Mineral-Reich.

Ambra, Succinum,
Cinnabaris, Turpeth.
Vitiolum album,

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel.

Aqua lilior. conv. cum vel sine vino simpl. &
composita,

Majoranæ,
Reginæ hungariæ,

Succus betonicæ,
majoranæ,

Acetum Rutaceum,
flor. lavend.
lilior convall.

ol. dest. majoranæ,
Rutæ,
Anisi,
Pulegii,

Oleum cinnam.
 ligni Rhodi,
 lavend.
 mari veri,
 melissæ,
 carioph.
 macis,
 thymi.

mit welchen allerhand unriechbare Herbæ und Pul-
 veres angefeuchtet werden können; oder auch
 mit Θ , Spir. und Balsanis.

* Pulvis sternutatorius Hoffmanni.

* Liquor errhinus Hoffmanni, Wedelii, Wepteri.

Θ . vol. C. C.

oleosum Silvii,

anglicanum,

Spirit. Θ . ammoniaci vinosus & aquosus.

C. C.

Urinæ,

Rosarum,

lilior. conv.

mari veri,

Serpilli, rorismarini,

Bals. vitæ Hoffm. oder Teichm. Schroederi,

Corpus pro balsama,

Unguentum pomatum. Cera, axungia varia &c.

* * *

Rx. Pulveris lil. conv.

flor. lavend.

anthos,

cheiri,

Her-

Herbæ mari veri,
majoranæ,

℞. Rosar. ʒj.

ol. Cinnainomi gt. ij.

Bals. vitæ Hoffm. ʒj.

M. D. S. Schnupftaback.

℞. Aquæ majoranæ ʒss - j.

Vitrioli albi ʒij.

Elaterii gr. ij.

M. D. S. Liquor errhinus, in morbis capitis serosis,
per nares evacuans.

℞. Succī majoranæ ʒiij.

▽. Reginæ hungariæ ʒj.

M. D. S. Haupt-Wasser äußerlich zu
gebrauchen.

℞. Spir. Θ. ꝥc. vinos. ʒss.

Ol. dest. macis,

Thymi,

Lavendulæ aa. gl. vj.

M. D. S. zum riechen.

℞. Θ. vol. angl. ʒj.

Ol. Lavend. gt. ij.

Bals. vitæ Hoff. ʒss. M. D. S.
zum riechen.

℞. Spir. C. C. succ. ʒiij.

Assæ foetidæ,

Aceti rutacei.

Essent. castorei aa. ʒj.

M. D. S. zum riechen vor hysterische
Personen.

Rx. Olei nucistæ ʒj.
dest. serpilli,
anthos,
melissæ,
ligni rhodi,
lavendulæ aa. ʒij.
mari veri ʒj.

Ceræ albæ q. s. liquef.

fiat Balsamus, D. S. Hauptstärckender Balsam zum
riechen, und die Schläfe damit zu schmieren.

Rx. Baccarum Juniperi,
Lauri,
Gum. olibani,
mastichis,
Benzoes,
Ladani,
Styrac. calamitæ,
Succini,
flor. Lavend.
anthos,
cheiri,
rosarum aa. ʒj.

Ligni rhodi,
santali citrini aa. ʒj.

conc. grosso modo admisce Ambræ gryf. & Moschi
cum saccharo trit. q. v. D. S. Räucher-Pulver.

IX. Capitulum.

Carminativa & Stomachica.

Blähungtreibende und Magen-
stärkende Mittel.

I.) Simplicia aus dem Kräuter-Reich.

Cardamomum,
Cariophilli anomatici,

Cinnamomum,

Cassia lignea,

Cassia caryophyllata,

Canella alba,

Moschata nux.

Mastix,

Piper alb. long. niger.

Cortex Citri,

Aurantiorum amarorum & immaturorum.

Winteranus,

Culilaban,

Peruvianus,

Herba Absinthii,

Chamomillæ rom. & flores,

Menthæ,

Melissæ,

Origani,

Veronicæ,

Radix Acori,

Angelicæ,

Aristolochiæ rot. ver.

Radix

Radix Apii fativi & palustris,
 Ari,
 Carlinæ,
 Costi, arab. amarius & dulcis,

Herbæ Gentianæ rubræ,
 Levistici,
 Mei,
 Pimpinellæ,
 Zedoariæ long. & rot.
 Zingiberis albi & nigri,

Baccæ Lauri,
 Juniperi,

Sem. anisi & anisi stellati,
 Carvi,
 Coriandri,
 Cumini,
 Fœniculi,

Sem. IV. calida majora,
 Sem. anisi, fœnic. carvi, cumini.

Sem. IV. calida minora,
 Sem. ammeos, apii, anomi, dauci.

2.) Simplicia aus dem Thier-Reich.
 Castoreum.

3.) Simplicia aus dem Mineral-Reich.
 Salia digestiva.

Durch Kunst bereitete und zusam-
 men gesetzte Mittel.

Aqua absinthii,
 anethi,

Aqua

Aqua Anisi,
 Corticum aurantiorum,
 Carvi,
 Cinnamomi c. Vino & cydoniata,
 Fœniculi,
 Lauri,
 Zedoariæ anisata,
 cohebata chomomillæ,
 * Melissæ composita, Carmelitarum,
 Mastichina,
 Hirundinum c. Castoreo,
 Pulegii,
 * Carminativa Frid. I. Porus. Regis,
 Deckeri, Dorncrellii.

**Balsama die aus diesen Simplicibus
 bereitet worden:**

Balsamus Cortic. aur.
 Caryophil.
 Cinnamomi,
 Nucis moschatæ,
 * Balsam. Vitæ Hoffm. Teichmeyeri,
 Schræderi, Scherzeri,
 Balsamus embryonum,

Olea carminativa sind:

Oleum anisi,	Oleum Cariophil.
Anethi,	Chamom.
Cortic. aur.	Cort. citri,
Cardamomi,	Cajeput.
Carvi,	Coriandri,
Cumini,	Culilaban,
	Oleum



Oleum Cubebarum,
 Lauri,
 Macis,
 nuc. moschatæ exp.
 f. Corpus pro bal-
 sama,
 Menthæ,
 Mastichis,
 Piperis,
 Zedoariæ,

Oleum Zingiberis,
 * Carminativum
 Zwelferi gt. x. xl.
 Dahin gehören auch die
 Olea pressa,
 Rutæ,
 chamomillæ, &c.
 welche in denen Clystiren
 gebraucht werden.

Spiritus Carminativi.

Spir. Carminativus de tribus,
 * Carminativus Deckeri 3j.
 * " " Vateri,

Anisi,
 Chamomillæ,
 Cort. aurant.
 Citri,

Juniperi,
 Mastichis,

⊖. Vol. oleos. Sylvii gt. x. xx.

Spirit. Zedoariæ,

⊙. dulcis anticolicus * Dekeri gt. xxx.

Nitri dulcis, gt. x - xxx.

Salis dulcis gt. xxx.

Vitrioli dulcis,

Salis ammoniaci vinos. anis. fœnic. castoreatus.

* Castorei compositus Bruneri gt. xxx - 3℥.

Essentiæ Carminativæ.

Essent. Cort. aurant. simp. & comp.
 Absinthii,
 Angelicæ,
 Cardamomi,
 Caryophyllorum,

Essent.



Essent. Chamomillæ,
Castorei,
Carminativa Wedelii gt. xxx. xl.
* Melissæ Hoffmanni gt. xl. lx.
Juniperi,
Galegæ,
Helenii,
Mastichis,
Myrrhæ,
Zedoariæ,
Calami aromatici,

* Essent. cort. aur. viridium temperata Cochl. j. ij.

Elix. Vitrioli Mynsichti, gt. xxx. lx.

stomachicum spirituosum Hoffm. gt. xxx. xl.

Extr. Cort. aurant.

Abfinthii,
Aristol. rot. veræ.
Cardui bened.
Galangæ,
Millefolii,
Zedoariæ.

Gentianæ rubræ,

Emplastra und Unguento, stomachica sind:

* Empl. stomachic. Jungkenii,
Baccarum Lauri
de Crusta Panis
Tacamahacæ,

Unguent. carminativum,
ung. stomachale,
Roob Juniperi,
Syrupus de Canella,
chamomillæ,
de Cinamomo,

Pulvis stomachicus Birckmanni ℥. j.

Confectio semin. anisi,
acori rad.

Cort. aur. & Citri,
Sem. Carvi,

Con-

Confectio Coriandri,
 Cubebæ,
 Fœniculi,
 Nucis mosch. }
 Zingiberis, } in India condita.
 Zedoariæ }

Bals. Peruv. de Mecha,
 Species diagalangæ,
 diambæ,
 dianifi,

Morsuli stomachales Mynsichti,
 Pulvis epaticus ruber ℥ij - ʒj,
 Eleosachara carminativa varia.

Vinum generosum hungaricum vetusque Rhenanum,
 oder ein guter alter Land-Wein.

* * *

Hierher gehören auch die Formeln
 des 3. Capituls.

℞. Tartari tartarifati,
 Corallior. rubrorum ppt.
 Pulv. rad. ari,

Cortic. Cascarillæ aa. gr. x.

M.D. in II. p. æq. S. Abends und Morgens
 eines zu nehmen.

℞. Liquoris nitri fixi gt. x - xxx.

▽. Cinnamomi f. V. ʒf.

M.D. S. früh auf einmal bey sauern Ausstößen
 zu nehmen.

℞. CrySTALL. tartari ℥ij.

C. C. f. △. ppt.

Con-

Conchiæ f. Δ . pp.

Corallior. rubr. pp. aa. ʒʒ.

Pulv. Rhab. ʒj.

M. D. in v. p. æq. D. S. alle 4. Stunden eines zu nehmen, bey einer gallichten Materie in ersten Wegen.

Rx. $\odot$. puri,

Pulv. stomachici Birckmanni aa. ʒʒ.

Castorei angl. gr. viij.

M. D. S. Magenstärckendes und Windtreibendes Pulver.

Rx. Rad. angelicæ,

mei,

zedoariæ,

ari,

Sein. anisi, fœnic.

cubebærum,

Cinnamomi,

flavedinis Cort. aur.

Specierum diambæ aa. ʒj.

Ol. dest. Cinnamomi,

melissæ aa. gt. v.

Sacchari ad pondus omnium,

Pulveris. & Misce, D. S. Magenstärckendes Trisenet, ein Thee-Löffelgen voll auf einmal zu nehmen.

Rx. Rad. aristol. rot. veræ ʒj.

Zedoariæ,

Galangæ minoris aa. ʒʒ.

h

Cor-

Cortic. cinam. acuti ʒij.

aurant. rec. rasp. No. iij.

Incisis irrorentur c. succo limoniorum ʒiv. infunde
Vini Rhenani opt. Mj.

Digerantur loco frigido per III. dies interdum agi-
tando. Dos. ein halb Spitzgläschen voll auf
einmal.

Rx. Hbæ mari veri,

Centaurei min.

Melissæ rec.

Menthæ rec. aa. Mj.

Rad. Acori,

Imperatoria,

Zedoaria aa. ʒf - j.

Cort. Peruv. electi ʒij.

Cascarillæ ʒf.

Aurant. rec. resp. no. iv.

Sem. Carvi,

Baccar. Junip.

Cumini,

foeniculi aa. ʒiiij.

Sal. stipitum fabarum ʒij.

Pulveris. & misc. D. S. Species zu 2. Quart Wein
kalt zu infundiren, und früh und Nachmittags
ein Spitzglas voll zu trincken.

Rx. Sem. Carvi, Cumini aa. ʒij.

Baccarum Juniperi ʒf.

flavedinis Cort. aur. ʒj.

Pulveris. D. S. auf einmal in einem Mößel Brühe zu
kochen, und nach und nach zu essen.

Rx.

Rx. ▽. cohob. menthæ,
melissæ,
pulegii,
chamom. aa. ℥iv.

Cinam. S. V.

Liq. terræ fol. tartari aa. ℥ij.

Spir. ☉. oder Vitrioli dulcis ℥ij.

Essent. aur. viridium ℥j.

Nitri puri ℥j.

Eleofacchari fœniculi, ℥ij.

In gewissen Fällen kan man

Diascord. fracast. ℥j - ℥ij. oder

laud. liquidi Sydenh. ℥j. zusehen.

M. D. S. Blähungs-Mixtur, Löffel weiß zu nehmen.

Rx. Elix. Vitrioli Mynf.

Essent. absinthii,

Cort. aur. viridium aa. ℥j.

Castorei ℥f.

M. D. S. Blähungs-Essenz zu 50. bis 60.

Tropfen zu nehmen.

Rx. Aquæ Reginæ Hung. ℥j.

Bals. vitæ Hoffm. ℥j.

M. D. S. wärmlich damit den Leib zu reiben.

Rx. Extr. Cent. minoris,

Millefolii,

Pimp. albæ,

Cort. Peruv. aquosi,

Cascar. aquosi,

Extr. aurant. aquosi aa. ʒij.

Solv. in liq. terræ foliatæ tartari & aquæ
menthæ cohobatae aa. q. S. adde

Elix. Vitrioli Mynsichti,

Tincturæ martis c. succo Pomorum Borstorf.
aa. ʒif.

Liquoris min. and. Hoffmanni ʒf.

M. D. S. stärckendes Visceral-Elixir $\frac{1}{2}$. Löffel voll
vor der Mahlzeit zu nehmen.

Rx. Unguenti Carminat. offic. ʒj.

Axungiae Castorei ʒij.

Olei expressi Lauri,
nucis mos. aa. ʒj.

cumini ʒj.

macis ʒf.

M. D. S. Salbe den Leib damit zu bestreichen.

Rx. Pulv. rad. galangæ,
angelicæ,
mei,

Sem. fœnic.

Coriandri aa. ʒij.

Zingiberis in india conditi & minutif. con-
cisi ʒf.

Sacchari albif. in aq. melissæ, Soluti
& ad consist. tabuli inspissati q. S.

f. l. a. Morfuli, consperg.

Pulv. flor. Rosar. rubr.

Cort. aur rasp.

Carioph. q. S. D. ad Scatulam S.

Ma-

Magenstärckende Morsellen nach Verordnung zu gebrauchen.

Rx. Herbæ menthæ crispæ, abrotani,
florum chamomillæ,
summitatum millefolii aa. miv.
Sem. IV. carminativorum ℥j.
Incis. cont. coq. in aqua simp.
Colaturæ adde
Electuarii de baccis lauri ℥ss.
nitri ℥ij.
olei cocti menthæ ℥j.
Misc. D. c. Inst. clysm. vor eine erwachsene
Person.



X. Capitulum.

Anthelmintica.

Arzneymittel wider die Würmer.

1.) Vermes Saturantia.

Mittel, welche die Würmer sättigen, werden nur aus dem Thier- und Kräuter-Reich genommen, und sind:

Saccharum
Mel,
Ova,
Lac,
Ficus,

Dactyli,
Passulæ,
fructus sebesten & horræi,
dulces imprimis,
Succus Carotæ.

2.) Vermes fugantia & irritantia.

Mittel welche die Würmer fliehen und reizen.

a.) einfache Dinge.

Abrotanum,
Allium,
Absinthium,
Agrimonia,
Centaureum minus,
Card. benedictus,
Cepæ,
Imperatoria,
Levisticum,
Hyssopus,
Marrubium,

Nasturtium inprimis fucus,
Scordium,
Ruta,
Raphanus rusticus,
Squilla,
Gum. Myrrhæ,
Aloes,
Sabina,
Zingiber,
Cortex aurantiorum.

b.) Præ-

b.) Präparata.

Sal marinum,	Salia alcalina, als:
ammoniac.	ol. tartari p. deliquium,
Nitrum	Sal. absinthii &c.
Spir. Sulph.	Spir. C. C. vinos. & aq.
vitrioli und alle acida.	Salis ammoniaci.
ingleichen:	Tinctura antimonii &c.

3.) Vermes enecantia.

Mittel, welche die Würmer tödten, sind:

α.) Aus dem Kräuter-Reich.

Semen Cynæ,	flores matricariæ,
Tanaceti,	perficorum,
Succus rec. fol. plantagi-	Scob. Nucis Vomicae, &
nis,	Schulzii mat.med.p.404.
Musculus corallinus,	pro Dosi v- x. gr.

β.) Aus dem Thier-Reich.

Cornu cervi ustum
Salia urinosa.

γ.) Aus dem Mineral-Reich.

Mercurius dulcis rit. pp.
Æthiops mineralis & antimonialis,
Cinnabaris,
Mercurius vivus & saccharatus,
Decoctum mercurii vivi.
Vitriola veneris,
martis,
Elect. anthel. Heisteri aus Pulv. Cort. chin. ʒj.
und Merc. viv. ʒi. c. Syr. q.
Antimonium diaphoret.

Martialia, Chalybs saccharatus &c. & tincturæ martis variæ,

Aqua extinctionis Jovis anglic.

* Electuarium Stanni Gmelin. oder gefeilt Zinn und Theriac.

δ) Vermes evacuantia.

Arzneymittel, welche die Würmer ausführen, sind:

Alle Laxantia und Purgantia,
besonders aber

1.) Aus dem Kräuter-Reich.

Rad. Afari,	Elaterium,
Jalappæ,	Pulv. Colocynth.
Ipecacuanhæ,	Herba c. flor. gratiolæ
Helleb. nigri & albi	Extractum helleb. nigr.
Rhabarb. veri,	Resin. Jalappæ.

2.) Aus dem Mineral-Reich.

Turpeth. miner. & multa alia mercurialia	Aquæ minerales als:
Salia neutra omnia in grosser Dosi.	Pyrmouther, Egrischer, Sedlitzer Brunnen &c.

Præparata officinalia sind:

innerliche:

Pulvis contra vermes,
Confectio feminis Cynæ,
&c.

äußerliche:

Ung. de arthanita,
ol. colocynth. infus.
Bilis Tauri, und d. gl. mehr.

NB. Die mehresten anthelmintica müssen in größer Dosi gegeben werden.

Rx.

Rx. Corall. rubr. pp. ʒj.
 Merc. dulcis gr. vj.
 Diagryd. gr. iij.
 M. d. in ii. p. æq S. abführend Pulver.

Rx. Pulv. Sem. Cynæ
 musc. corall.
 æthiop. min.
 Jalappæ. aa. ʒʒ.
 M. D. in iii. p. æq. D. S. Morgens und Abends
 eins zu nehmen, oder mit melle zu einen Ele-
 ctuario gemacht, und Thee-Löffelgen weiß zu
 geben.

Rx. Herb. Tanac. abs. aa. Mj.
 Rad. allii bulbos. n. ij.
 flor. Samb. ʒij.
 Sem. Cynæ & Tanac. aa. ʒj.
 C. C. Coq. S. q. lactis, Col. dep. adde
 mel. ʒj.
 Sal. Ammon. ʒj. M D. c. Instrumento
 clysm. pro adulto.

Rx. Mel. cocti & inspissati ʒj.
 Salis ammon. Sacchar. candi aa. ʒj.
 M. f. suppositorium.

Rx. Pulv. pulp. colocynth.
 aloes succotr. aa. ʒij.
 Succ. Tanaceti, absinth. nicotian.
 fel. taurini aa. ʒvj.
 ol. Colocynth. ʒiij.
 Ceræ q. f. M. f. l. a. Ung.

XI. Capitulum.

Bechica, Brust-Mittel.

I.) Welche die scharfe Materie gelinder machen, sind:

a.) solche, welche man in den Mund hält, und nach und nach nieder schluckt.

Mucilago Sem. Cydonio-
rum,

Psylli.

Gummi tragacantha,
arabicum,
ammoniac.

Mel.

Sperma ceti.

Trochisci bechici,
Succus Glyzyrhizæ,
Liquiritia cocta,
Pasta de althea,
Roglisfe, oder Sach. glyzyr.
hizatum,
Lac, serum lactis, saccharum
lactis &c.

b.) Simplicia aus dem Kräuter-Reich, welche zur Expectoracion dienen.

Dahin gehören alle süße Laxantia und süße Früchte, als:

Manna,
Tamarindi,
Cassia,
Mel,
Pruna exsiccata,
Siliqua dulcis,
Sebesten, Jujabæ,

Myrobolanorum species,
Cerasa exsiccata,
fructus horræi exsiccati,
Passulæ maj. & minores,
Dactyli,
Caricæ pingues.

Ingleichen alle süße Wurzeln, Kräuter, Blumen und Saamen, als:

Rad. graminis,
liquiritiæ,
altheæ,

Rad. fœniculi,
Dulcamaræ,
Peucedani,

Rad.



Rad. Syfari,
Tuffilaginis,
Pólypodii,
Herba hederæ terreſtris,
altheæ,
Malvæ,
Millefolii,
Scabioſæ,
Tuffilaginis,
Eryſimi,
flores altheæ,
Malvæ,

flores Papaveris rhæados,
Sambuci,
Tuffilaginis,
Semen fœniculi,
anifi v. & ſtellati,
Lactucæ,
Portulacæ,
Nuclei perſicorum,
Pinearum,
Semen dauci,
ſileris montani,
cydoniarum.

**Durch Kunſt bereitete und zuſammen geſetzte
Brust-Mittel ſind:**

Roob Sambuci,
Decoctum avenaceum,
album Sydenh.
Hordæi,

Syrupus, Capill. veneris,
de Eryſimo Lobelii,
de althea,
de furfure,
diacodii montani,

* Pulvis demulcens pectoralis,
pectoralis reſolvens,
reſolvens compoſitus,
Stahlii,

* Species diatragacanthæ frigidæ c. ſeminibus au-
guſtanæ.

oleum amygd. dulcium,
Lini,

Baſamum ſulphuris amygdalatum,

Tro-

Trochisci bechici,
Essentia liquiritiæ,

Oftt ist im catarrho acri selbst das Opium nöthig.
oder :

Tinct. papav. rhæados,
Therica cœlestis gr. iv - v.
andromachi ℥j - 3j.

Diascord. Fracastorii,
Massa Pil. de Cynoglossa,
de Styrace, u. d. gl. welche aber in An-
setzung ihres Gebrauchs ein Judicium practi-
cum erfordern.

2. Den zähen Schleim lösen auf :

Herba Betonicæ,	flores Salviæ,
Calaminthæ,	Lavendulæ,
Serpilli,	chamomillæ,
Hyssopi,	Sem. anethi,
Majoranæ,	Carvi,
Thymi,	Cumini,
Rad. Ari,	Bac. Juniperi,
Angelicæ,	Gum. Amoniac.
Aristoloch. rot. veræ,	Sagapeni,
Helenii,	Galbani,
Imperatoria,	Assa fœtida,
Levistici,	Camphora,
Pimpinellæ albæ,	Mel,
Pyrethri.	Succinum,
Lignum sanctum,	Balsama nativa,
Sassafras.	Sal ammoniacum,
Cortex Winteranus.	Nitrum.

Durch

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel:

Ol. Anisi, Fœnic.

Coriandri,

Cariophilli,

Cinnamomi,

* Balsamus pectoralis Meibomi c. fero lactis ʒſ-j.

Sulphuris amygdalatus, terebintinatus,
anifatus gt. v-xx.

Oxymel scilliticum ſ. & comp.

Acetum scilliticum.

Essent. Pimp. albæ.

dulcis Hall. Phar. Wurt. nov.

Essentia Myrrhæ.

* Extractum Myrrhæ aquosum.

Essent. Succini,

galbani,

pectorales Wedelii & Michaelis &c.

Elixir. pectorale Wedelii gt. xxx. l.

Mixt. S. c. Camphora.

Tinctura antimonii acris,

- - - * balsamica Ludolfii.

Elix. P. P. ſ. acido.

Tinctura tartari acris,

Spiritus falis ammoniaci anifatus.

Sal volat. oleos. Sylvii.

Looch. sanum & expertum.

Liquor C. C. succinatus.

In denen Fehlern der Lunge selbst sind nützlich:

1.) In Blutspeyen.

- a.) Wenn es a rigiditate pulmonis; alle emollientia, und besonders, nach denen Erfahrungen eines Moëhrings, oleum lini recens.
- b.) Wenn es a debili pulmunculi fabrica; alle Tonica, besonders Millefolii flores, Cortex Peruvianus sowohl in Substanz, als in Extracto aquoso oder in infuso vinoso.
- c.) Wenn es a spasmo; antispasmodica und opiata.
- d.) Wenn es von scharfen dünnen Blut erfolgt, alle gelatinosa, gelées, Milch u. d. gl.

Aqua plantaginis,
Nymphaeæ.
Symphitis,

C. C. ustum,
Corallia pp. rubra,
Decoctum avenaceum

C. C. citratum ex furfura trita,
Decoct. Radicis symphiti,
althææ,
Herbæ hederæ terrestris,
Veronicæ,
Centaurei min.

und andere dergleichen Bund-Kräuter.

Terra sigillata,
Lapis hæmatites,
Sanguis draconis,

Bolus

Bolus armena,
 Ictiocola,
 Syrupus de rosis ficcis,
 de symphito,
 Pulvis stypticus Crolli,
 Species diatragacanthæ frigidaë,
 Extr. myrrhæ aquosum,
 Saccharum myrrhatum,
 Essentia traumatica Hagedornii.
 * Liquor stypticus s. vulnerarius albus Dippelii.
 Succus Urticæ,
 Symphyti,
 Polygonati,
 Plantaginis,
 Tussilaginis,
 Miva cydoniorum,
 Looch de farfara,
 Balsamus de Mecha,
 Peruvianus,
 Laudanum opiatum gr. j.
 Pilulæ de Styrace gr. iv -vj.
 Massa Pil. de Cynoglossò gr. iv -v.

Mittel, welche die Ulcera Pulmonis heilen
 sollen, und daher antiphthifica gene-
 net werden, sind:

Herba Tussilaginis,
 Plantaginis,
 Urticæ,
 Lactucæ,
 Pulmonariæ,

Des

Denen pulmonibus exulcerosis sind wirklich
zuträglich :

Serum lactis pectorale,
olea pressa dulcia als: oleum lini recens
pressum,

* Balsamus Pectoralis Meibomii,
Locatelli c. sero lactis ad 3f.

Bals. sulphuris terebinthinatus, amygdalatus, gt. x-xv.
Emulsiones aus Semin. IV. frigid. maj. & min. sem.
amygd. pineis &c.

Ptisanen aus Pane faccalino, scorzonera, hordeo &c.
Decoctum antiphthificum Zwölferi, ferner die ge-
lées und Lac humanum, vaccinum, capræ,
asininum, vacc. vor sich, oder mit Selter-
Wasser, oder Kräuter-Säften, ingleichen

Ova mollia,

Mel,

Tinctura mellis.

Brust-Mittel, welche in denen verschiedenen Eng-
brüstigkeiten Dienste thun, sind keine eigentlichen
Pectoralia sondern solche remedia, welche causam
primariam der K. anckheit heben, von welcher asthma
ein Symptoma ist. Es sind also 3. E.

a.) in asthmate hydropicorum zuträglich; Hy-
dragoga, Purgantia, Diuretica.

b.) in asthmate spasmodico hystericarum; anti-
spasmodica & anodyna.

c.) in asthmate febrili oder arthritico; sudori-
fera.

d.) in asthmate spasmodico-flatulento; Carmina-
tiva, Clysteres.

Rx.

Rx. Antim. diaphoretici,
Lapid. canc aa. ℥ss.
Pulveris ari oder
liquiritiæ,
Spermat. Ceti aa. gr. v.
M. D. in III. part. æq. S.
Morgens und Abends eines zu nehmen.

Rx. Pulv. Hederæ terrestris,
Urticæ min. aa. ℥ij.
Lap. canc. citratorum,
Ⓞ. pur. aa. ℥j.
Spermatis Ceti ℥ij.
Sacchari Candi alb. ℥j.
M. D. S. Brust-Pulver Thee-Löffel weiß
zu nehmen.

Rx. Syr. de alth. Fernellii,
Capill. veneris,
ol. amygd. dulc. oder
lini aa. ℥j.
Spermatis ceti ℥ij.
Extracti Croci gr. ij.
M. D. S. Safftgen zu Stillung des Hustens,
alle 3. Stunden ein Coffee-Löffelgen
voll zu nehmen.

Rx. Ol. amygd. dulc. ℥ss.
dest. anisi ℥ss.
oder Elæosacchari fœnic. anisi ℥ss.
M. D. S. Brustöl 70. Tropfen in Wein zu nehmen.
in asthmate humido senili.

Rx. Syrup. de Eryfino, Lobelii ℥iv.
 Oxym. scillitici ℥ij.
 Ess. Gum. ꝥc. ℥j.

adde

Aquæ Veronicæ vinosæ,
 fœniculi aa. ℥iv.

M. f. Potio D. S. zertheilendes Brust-Tränckchen
 Löffelweiß zu nehmen.

Rx. Gum. ꝥc. c. Vitello ovi subacti ℥ij.
 amygd. dulc. rec. excorticat. ℥ss.
 ▽. fœniculi.
 hyssopi,
 anisi aa. ℥iv.

M. f. l. a. Emulsio, Colaturæ dep. adde
 Oxym. scillit. ℥ij.
 Syr. diacodii mont. ℥iiij.
 Elæosacch. fœniculi ℥j.

M. D. S. alle 3. Stunden eine halbe Thee-
 Laffe voll zu nehmen.

Rx. Gum. ꝥc. c. aceto scill. soluti ℥iiij.
 Extr. Cort. Cascar. aquosi ℥j.
 aq. dest. Melissæ f. V. Hyssopi,
 Scordii aa. ℥ij.
 Spir. Θ. ꝥc. anisati ℥ss.
 Elæosacch. fœnic. ℥ij.

M. D. S. ut supra.

Resol-

Resolvendi scopo giebt man in Phthysi und Eng-
brüstigkeit, wo viel Schleim in der Lunge oder
obstructio hepatis zugegen ist, die

Succos rec. pressos de herbis tenellis, e. g.

Succ. Hbæ Urticæ,
chærefolii,
trifolii fibrini,
Beccabungæ,
Taraxaci,
Acetosæ,

Rad. tenelli Cichorei,
Scorzoneræ,
Taraxaci,
Tragopogon.

Wenn sie noch lactesciren, aa. ʒj. läßt sodann
dieselben entweder in Selter-Wasser, oder in Fleisch-
Brühe kochen, und den Saft davon trincken, oder
preßt den Saft so roh aus, und trinckt ihn allein
oder mit Sero lactis. Dazu manchmal nach Be-
finden der Umstände die schärfern Säfte der frischen

Cochleariæ,

Levistici,

Mei,

angelicæ,

Imperat. u. d. gl. gemischt werden können.

v. Cap. de Resol.

Rx. Hbæ hederæ terrest.

Melissæ,

Millef.

Hbæ Veronicæ,
Tussilaginis aa. Mj.

Rad. Pimp.

Liquir. aa. ℥ss.

Bardanæ ℥ij.

flor. Papav. rhæad. pij.

Sem. fœnic.

Coriandri aa. ℥ij.

C. C. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

℞. Rad. arist. rot. rer. ℥ij.

Pimp. alb. oder

ari,

galangæ min. aa. ℥ss.

Cort. Cinnamomi l. Winterani
aurantiorum,

Cascarillæ aa. ℥ij.

Peruviani electi ℥ss.

M. D. S. Resolvirende Species zu 1 $\frac{1}{2}$. Quart
Wein zu infundiren.

℞. Ess. Alexiph. St. oder Gum. ꝥc.

Pimp. alb. oder ari,

Succini, oder liquiritiæ.

trifolii fibrini aa. ℥ij.

Spir. ☉. ammoniaci anisat. ℥j.

M. D. S. 60. gt. früh und Abends zu nehmen.

℞. Pulpæ Tamarind. ℥j.

fol. Tussilaginis,

hederæ terrestris,

Sum-

Summit. Centaurei min. oder
Millefolii,
Veronicæ aa. mj.

Rad. Symphiti ℥iv.

Sem. Papav. alb. ℥ss.

Inc. cont. coq. in Aquæ font. mv. per dimidiam
horam; in Colat. solve,

Θ. Polychresti Boerh. ℥iij.

Syrupi Myrtini, ℥ij.

M. D. S. zum ordentlichen Getränck in Hæmoptosi.

Rx. Extr. Cort. Cascar. ∇ss,
Peruviani,

Terebinthinæ l. Balf. de Mecha, l. Balf. pe-
ctoralis Meib. aa. ℥ss.

M. f. Pil. grani i. Consp. pulv. Lycopodii, D. S.
Morgens und Abends 15. Stück zu nehmen.

Rx. Sacchar. Myrrhæ ℥ij.

Elæosacchari anisi ℥ij.

M. D. S. Thee-Löffelgen weiß zu nehmen.



XII. Capitul.

Emmenagoga.

Arznei-Mittel, welche natürliche
Blutflüsse befördern.

1.) Martialia, Stahl-Mittel.

Limatura martis,
Crocus martis,
Crocus martis aperitivus Stahlii,
Tinctura martis c. succo citri, oder succo
Pomorum
Borstorffianorum,
martis cydoniata,
c. Vino malvatico.

* Pilulæ martiales Nebelii.
Willisii aa. gr. xxx.

Tinct. martis Zwelferi,
Ludovici,
helleborata Wedelii,
Solaris,
Vitrioli martis Wedelii gt. xxx. xl.

* Vinum ferratum f. chalybeatum Pharm. Edimb.

* Mars saccharatus ibidem,
* solubilis f. chalybs tartarificatus, ibid.

2.) Diulencia, verdünnende Mittel.

Decocta,	Thermæ,
Lac,	Acidulæ.
Serum lactis,	

3.) Va-

3.) Vomitoria und Purgantia.

4.) Mittel, welche orgasmum Sanguinis erregen.

a.) Einfache Mittel.

Herba Abrotani,
Artemisiæ,
Dictamni cretici veri,
Lavendulæ,
Marrubii albi,
Matricariæ,
Melissæ,
Pulegii,
Rorismarini,
Sabinæ,

flor. Calendulæ,
Cheiri,
Crocii,
Lavendulæ,

Baccæ Juniperi,
Lauri.

Rad. Galangæ,
Zedoariæ,
Aristolochiæ rot. veræ,
Pimpinellæ albæ & nigræ,
hellebori nigri, soll, wie Mead will, eine bes
sondre Krafft, die Menfes zu befördern,
besitzen.

Gumi aloes.
Myrrhæ,
Bedellium,

Gumi Opoponax.

hederæ,

Sagapenum,

assa foetida. Galbanum.

Dahin gehören auch die ausgepressten Kräuter
Säfte, conf. Cap. de Resolv.

b.) Zusammen gesetzte und durch Kunst
bereitete Mittel sind:

Extr. Myrrhæ aquosum & Saccharum inde paratum.

Trochisci Myrrhæ,

Extr. Abrotani,

Aristoloch. rot. veræ,

Marrubii, Helleb. nigri aquosi,

Croci,

Millefolii,

Galangæ,

Sal vol. ol. Sylvii.

Oleum dest. Juniperi,

Melissæ,

Sabinæ, muß behutsam angewendet
werden.

Succini,

Myrrhæ,

Galbani,

Spir. Absinthii,

Levistici,

falis ammon. castoreatus, succinatus.

fuliginis.

Tinct. aloes,

Succini c. alcali,

Tinct.

Tinct. bezoartica,
Crocī,
Myrrhæ,
Pimpinellæ,

Aqua cohobata Chamom.
Melissæ,
Menthæ,
Pulegii,
Sabinæ,
Rorismarinæ,
Matricariæ,

Essentia assæ foetidæ,
Castorei,
fuliginis aquosa.

Elix. P. P. cum liq. terræ fol. tartari paratum.
proprietas rhabarbarinum ℥ij - ℥ss.

* cum sale medio Burghartii gt. xl - xc.

* aperitivum Clauderi gt. xc.

Syrup. flor. cheiri,
Persicorum e floribus.

Confectio de Matricaria, Melissa,
florum anthos.

* Pilulæ Saponatæ ℥i - ij.

ad obstructions aperientes Stahlī gr. iij. vj.

Pilulæ balsamicæ s. polychrestæ, Becheri, Stahlī,
Hoffmanni Dos. gr. x - xxx.

5.) Einen besondern Antrieb das Blut
gegen den uterus und vaginam
erwecken:

Salia alcalina
volatilia,

Bo-

Borax,

* Sal sedativum Hombergeri,

Pulvis ad dystociam Augustanorum,

* Pulvis ad Partum, Pharm. Edinb.

Topica, oder äußerliche Mittel können seyn:

Emollientia,

Abstergentia

Calefacientia

Resolventia,

}
|
|
|
}

Die in forma fots, Balnei, Clyf-
matis u. d. gl. appliciret werden.

* * *

Rx. Croci martis aperitivi ℥ss.

Borracis venetæ gr. v.

Myrrhæ gr. iiij.

Croci gr. ij. l. Castorei,

ol. dest. Cinnam. gt. j.

M. D. in III. p. æq. S. öfnendes Pulver, Morgens
und Abends eines zu nehmen.

Rx. Hb. Artemisæ l. Rorismar.

Dictamni cretici,

Origani,

Abrotani aa. mij.

Marrubii mi.

Sabinæ p. j.

Rad. arist. rot. ver. ℥ij.

Galangæ,

Zedoariæ,

Pimpinellæ, aa. ℥ss.

Hor.

flor. anthos,
 cheiri aa. pij.
 Croci orient. 3ij.
 Cort. Winterani,
 aurant. rec. rasp. no. ij.
 Sem fœniculi,
 Cumini aa. 3j.
 Bacc. Juniperi 3j.

Inc. & Pulv. M. D. S. Species mit mij. guten Wein
 zu infundiren, und nach Verordnung täglich
 etliche mal ein Spießglas voll davon zu nehmen.

Diesen kan man scopo roborandi,
 Cort. Peruv. und
 Limat. Martis zusehen.

R̄. flor. anthos, Lavend.
 Hb. Melissæ rec.
 Matricariæ rec. aa. mij.
 Croci orient. 3j.
 M. f. Species, wie Thee zu trincken.

R̄. Saponis hisp. 3j.
 Gumi ꝥci pur. c. †. scil. soluti 3℥.
 Galbani,
 Sagapeni puri aa. 3ij.
 ol. dest. Menthæ i. fœniculi 3j.
 M. f. Pil. gr. i. obduc. argenti folio D. S.
 alle Stunden 5. Stück in Wein zu nehmen.

R̄.

Rx. Aq. cohob. menthæ, chamom. melissæ,
matricar. aa. ℥iv.

Θ. polych. Bœrhaavii ℥if.

Borraxis ℥ij.

Elæosacch. fœnic. ℥i.

M. D. S. eine Thee-Tasse voll hinten drein
zu trincken.

Rx. Gum. ꝥc.

Sagap. l. Galb.

assæ fœtidæ,

Hederæ,

Extr. Myrrhæ aquosi,

helleb. nigri aquosi,

fol. fennæ,

Cort. aur.

Marrubii aquosi,

Aloes aquosi,

Croci orientalis,

Castorei aa. ℥j.

Olei Sabinæ ℥j.

M. f. Pil. pond. gr. i. deaurantur D. S.
30. Stück um den 3ten Abend zu nehmen.

Rx. Ess. Succini c. alcali,

Tinct. Succ. sassafraati,

Ess. Myrrhæ aa. ℥iij.

Castorei,

assæ fœtidæ s. galbani,

Spir. ☉ dulc. aa. ℥j.

M. D. S. täglich 40 - 50. Tropfen zu nehmen.

Rx.

R̄. Elix. P. rhab. c. liq. terræ foliatæ,
tartari ʒj.

Extr. Marrubii ʒj.

Spir. Salis ammon. anisati ʒj.

Essent. Croci,
hellebori nigri,
Levistici aa. ʒiſ.

M. D. S. ut supra.

R̄. Tinct. martis helleboratæ Wedelii,
Liq. terræ foliatæ tartari aa. ʒſ.

Ess. Croci,
Myrrhæ,
Succini aa. ʒij.
Castorei ʒj.

M. D. S. ut supra.

R̄. aquæ flor. Chamom.

Melissæ,
hirund. c. castoreo aa. ʒij.
aurant. ſ. vino ʒſ.

Borracis ʒj.

Nitri puri,

Extr. Croci gr. xij.

Myrrhæ aquosi ʒij.

Elæosacchari Menthæ ʒj.

M. D. S. Alle Stunden einen Löffel voll zu
nehmen.

R̄. Hbæ Pulegii,
Chamomillæ,
Melissæ,

Hbæ.

Hbæ. Sabinæ,

Rorism.

Lavendulæ,

Salviæ, (rec. si fieri potest.) aa. Mj.

M. f. Species zum Fußbad wenn dergl. Species in größerer Menge verschrieben werden, können Balnea, semicupia &c. daraus bereitet werden; und in fleinerer, Clysmata uterina.



XIII Capitul.

Roborantia, Tonica, Adstringentia.

Stärkende und zusammenziehende Arznei-Mittel.

I.) Einfache Mittel aus dem Kräuter-Reich.

Alchymillae herba,
 flor. Balaustrorum,
 Bistortæ rad.
 Bursæ Pastoris herba.
 Caranna.
 Cynosbati fructus,
 Crepitus lupi,
 Cupressi nuces,
 Cydonia mala,
 Capparis fructus,
 Granatorum fructus,
 Gallæ,
 Hyssopus, herba,

Mespillus, fruct.
 Millefolium, herba,
 Myrtini Bacc.
 Olibanum, Thus,
 Peruvianus Cortex,
 Pentaphilli radix,
 Pyrolæ herba,
 Strobuli Pini,
 Quercus fol. & lignum,
 Rubiæ rad.
 Ruscus,
 Tiliæ flores,
 Rosæ rubræ,

Sym:

Symphitum,
Sanguisorba,
Sanicula,
Santalum rub. lign.
Tamariscus,

Terra Japonica,
Catechu,
Tormentillæ radix,
Tacamahaca.

2.) Aus dem Thier-Reich.

Os sepia.

3.) Aus dem Mineral-Reich.

Alumen,
Bolus armena,
Corallia,

Lapis hæmatites,
Mars,
Vitriolum de Cipro,

4.) Durch Kunst bereitete und zusammen- gesetzte Mittel.

Aqua dest. Torment.
Alchimillæ,
Bursæ pastoris,
Bistortæ,
Millefol.
Rosarum rubr.
Cinnam.
Cydoniorum,
Vulneraria,

Tinctura Coralliorum,
Martis adstrin-
gens,
rosar. rubrarum,
Santali rubri,
lapid. hæmatites.
Martis Zwelferi,

Essent. Millef.
Succini Hoffmanni,
gt. x - xv.

Syrupus Myrtinus,
Granatorum,
Coralliorum,
Myrtillorum f. &
comp.
de Symphito,
de Rosis ficcis,
cydoniorum,
de Tormentilla.

Extract. Torment.
Bistortæ,
Cort. Peruviani,
Cascarillæ,

Salviæ,
Millefolii,
Succus hypocistidis,
Acaciæ,

Conserva rosar. rubrarum,
Tinctura terræ catechu,

Miva cydoniorum,
Conf. strobulorum Pini,

Species



Species dia-trion sandalor.
 Crocus martis adstringens.
 * flores salis Ꝭc. martiales,
 gr. x - xv.

Spiritus aluminis,

Spiritus cydoniorum,
 Saccharum saturni,
 Conditum cydoniorum,
 Berberum.

Adstringentia impropria werden genennet.

Acetum,
 Acetum destillatum,

Nux moschata,
 Refrigerantia,
 Opiata.

* * *

R̄. Terræ sigillatæ Strigon.

Coralliorum rubr. pp.

Boli armenæ,

Pulv. rad. tormentillæ, aa. ʒj.

Nitri puri, ʒſ.

M. D. in IX. p. æq. D. S. alle 4. Stunden
eines zu nehmen.

R̄. Herbæ Millefol.

Pyrolæ, Myrtilli,

flor. rosar. rubr. aa. Mj.

Inc. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

R̄. Rad. Tormentillæ,

Pimp. alb. aa. ʒſ.

Symphiti ʒiſ.

Cort. granatorum,

Capparis,

Tamarisci,

Herbæ

Herbæ faniculæ,
 Vincæ per Vincæ aa. mj.
 flor. salviæ,
 Tunic. aa. pj.

Incis. M. D. S. Species in 4. Quart Wasser zu
 kochen, und dann 2. Quart rothen Wein zuzugie-
 sen, und öfters ein Spizglas voll davon zu trincken.
 Mit Wein allein abgekocht, kan man ein formen-
 tum adstringens daraus bereiten.

Rx. Aquæ Millef. Torment. aa. ℥iv.
 Cinnam. ℥j.
 Cydonior. ℥ss.
 Coralliorum rubr. pp. ℥j.
 Sanguin. dracon. ℥j.
 Tinctur. terræ catechu ℥ss.
 Nitri pur.
 Syr. Myrtini l. cydoniorum ℥ss.
 Succu Citri ℥j. M. D. S. alle Stunden einen
 Löffel voll zu nehmen.

Rx. Hb. Saniculæ, alchymillæ aa. mj.
 Rad. Bistortæ ℥ss.
 flor. Balaustrorum,
 Strobulorum Pini ℥iij.
 Cupressi nuces ℥ij.
 Inc. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

Rx. Corall. rubr. ppt. ℥j.
 Croci martis adstr. ℥ij.
 Laud. opiatu gr. iij

M. Div. in IV. p. S. früh und Abends eines
in Wasser zu nehmen.

Rx. Vitrioli martis ℥ij.
Gallar. querc. ℥j.
Extr. torment. q S.

M. f. Pil. p. gr. ii. S. Früh nüchtern und Nach-
mittags um 5. Uhr jedesmal 5. Stück zu nehmen,
und ein halb Theeköpfigen voll Trancé darauf zu
trinken.

Rx. Summit. millef. Mis.
Rad. bistortæ ℥ss.
flor. granat. ℥ij.
cort. fraxini ℥vj.
peruviani ℥ss.

C. C. infund. c. ▽. fervidæ miiij.
stent in digestionē p. diem C. ol. D. S.
Trancé, wovon jedesmal eine halbe Thee-Tasse
voll auf die Pillen zu trinken. Daraus kan mit
Ess. Myrrhæ und Melle rosato eine Injectio gemacht
werden.

Rx. Summit. Millef. Mij.
Cort. rad. Capparidis ℥j.
chinæ electæ ℥ij.
Cascarillæ,

Limaturæ martis subtilissime rasp. ℥iiij.
inf. V. rubro, oder Pontac, Miiij. stent in digest. frig.
p. ii Dies D. S. Eine Stunde vor der Motion ei-
ne Thee-Tasse voll zu nehmen.

Rx.

Rx. Conservæ rofar. rubr. ʒiſ.
 Croci martis adstr. ʒi.
 Boli armenæ
 Terræ Catechu,
 flor. granatarum aa. ʒij.
 Syr. Myrtillorum q. S.

M. f. Electuarium D. S. früh und Nachmittags bey
 leeren Magen jedesmal 2. Coffee = Löffelgen voll zu
 nehmen.

Rx. Hbæ Salviæ rec. hyssopi, equiseti,
 Prunellæ,
 flor. Balaustr. aa. Mj.
 Coq. in f. q. aquæ, Colaturæ adde
 Mel. anthos. ʒj.
 Nitri Depur. ʒj.
 Spir. Salis ammoniaci ʒj. M. S. Gargarisma.

Rx. Succini,
 Gum. Benzoes,
 Olibani,
 Styracis in granis,
 Mastichis,
 Ladani,
 Myrrhæ,
 flor. Balaustrorum,
 Rosar. rubr.
 Raf. ligni Juniperi aa. ʒij.
 Inc. cont. grosso modo D. S. Species
 zum räuchern.

Rx Mivæ Cydonior.

Confect. Strobul. Pini aa. ʒj.

M. D. S. täglich zu 3. malen ein Thee-Löffelgen
voll zu nehmen.

Rx. Ess. Millef.

Succini,

Cascarillæ,

Tinct. Sant. rubri,

Ess. Balf. Peruv.

Myrrhæ aa. ʒj.

Spir. nitri dulc. ʒj.

M. D. S. täglich 3. mal 50. Tropfen zu nehmen.

Rx. Extr. Millef.

Galangæ,

Zedoariæ,

Cort. aurant. vir.

Cascar. ▽fi,

Peruviani ▽fi aa. ʒj.

Solv. in f. q. liq. terræ foliatæ tartari & Aq.
menthæ cohobatæ aa. adde

Tinct. martis Ludov. ʒss.

Æ Catechu ʒij.

℞. Vitrioli dulcis ʒif.

M. D. S. Stärckendes Elixir vor Tisch zu nehmen.

Rx. Extr. Millefolii,

Tormentillæ,

Terræ Catechu aa. ʒj.

Cortic. Peruv. ▽fi ʒss.

Croci martis aperitivi ʒj. oder

flor.

flor. ☉. ꝥc. martial. ℥j.

ol. Cinnam. gt. ij.

M. f. Pil. gr. i. Consp. pulv. flor. Balaustr. D. S.
Abends und Morgens 10. Stück zu nehmen. In
Gonorrh. kan man Tereb. zuthun.

Hieher gehört das Decoctum roborans Sepetalii,
ingleichen

* Decct. cort. Simarubæ,
Peruviani, &c.

* Clyster chynatus.

vid. Kleinii Select. rat. medicam.



XIV. Capitul.

Incrassantia, Temperantia,
Absorbentia.

Verdickende, Rühlende und Säure-
brechende Mittel.

Hieher gehören alle Radices farinosæ, als:

Altheæ radix,

Symphiti rad. u. d. gl.

Gummi arabicum,

Tragacanthæ,

Mucilago sem. Cydoniorum,

Psyllii &c.

Avenna excorticata,
 Fagopyrum,
 Oryza,
 Amylum u. d. gl. farinosa.
 Lac,
 Serum lactis, Sacch. lactis,
 Melle Gelatinæ, Gelées,
 Ichthiocolla,
 Species diatragacanthæ frigidæ,
 - - diaireos simplices Augustanæ.

Das Opium ist auch hieher zu rechnen.

Das beste Temperans ist ☉. und alle acida.

☉. dep. Lap. Prunellæ,
 Succus Citri,
 Acetum,
 Acetum destill.
 Spirit. Vitrioli mit ▽. com. dilutus,
 Liquor. min. anod.

Die besten Absorbentia sind:

Lapides cancrorum imprimis citrat.
 Conchiæ f. igne ppt.
 C. C. ustum,
 Crystallus montana,
 Corall. rubr. ppt.
 Bolus armena,
 Cremor tartari,
 Antim. diaphoreticum,
 Salia essentialia Acetosæ, Absinthii citrati.
 Saccharum hordeatum,
 rosatum,

Saccha-

Saccharum perlatum &c.

Saturni, dieses erfordert fluge Anwendung.

Alle fructus horræi acido-dulces, als:

Malus Punica,

Fragariæ,

Cerafæ, u. d. gl.

Pulvis incrassans Fulleri,

Looch de Lino.

Syrupus acetositatis Citri,

Granorum Kermes,

Rubi idæi,

Mororum,

Granatorum,

Tamarindorum,

Mellis,

Acetofæ,

Acetofellæ,

Serberum,

Ceraforum acidorum,

Ribium,

Papav. rhæados,

Citri e toto.

Tincturæ flor. papaveris rhæados, bellidis, rosarum rubrarum, aquilegiæ.

* Elix. acidum Dippelii gt. xx. ex multa aqua.

Liq. anod. min. Hoffm.

Mixtura simplex.

* Decoctum Tamarindorum alterans, album,

Decoctum C. C.

avenaceum Loweri.

* * *

Rx. Herbæ Tussilaginis,
Bismalvæ aa. mj.

Rad. Symphitis,
Cynoglossæ aa. ʒj.

flor. Verbasci pj.

Sem. Psyllii ʒj. oder lini.

Inc. coq. in f. q. ▽. oder lactis,

Colaturæ depur. adde Syr. de althea Fernelii, de
Rosæ ficcis aa. ʒss.

M. D. S. Trancf, wovon öffters ein Thee-Köpfgen
voll zu nehmen, in Hæmoptysi a sanguine te-
nui acri.

Rx. Sem. IV. frigid. maj. Lini aa. ʒij.

Coq. S. q. Aquæ oder Decocti hordei.

f. l. a. Emulsio, Col. adde mucil. gummi tra-
gac. ʒij.

Syr. de surfura ʒss.

M. D. S. alle Stunden ein Thee-Köpfgen voll
zu nehmen.

Rx. Corall. rubr. ppt. gr. viij.

⓪. puri gr. x.

Opii gr. j.

M. Div. in II. p. æq. S. eins sogleich zu nehmen.

Rx.

Rx. Lap. canc. citrat.
Conch. citr. aa. ℥ss.
Nitri puri.
matr. perlar. aa. gr. v.

M. D. in III. p. æq. S. alle 3. Stunden eines
zu nehmen.

Rx. Pulv. rad. liquir. ℥iij.
amyli, ℥j.
gum. arabici ℥ij.
Sacchar. penidei ℥ss.

M. D. S. eine Messerspiße voll zu nehmen.

Rx. Gelatinæ C. C. ℥ij.
Syr. oder Gelati. Ribesiorum,
fragariæ aa. ℥ij.
Confectio alkermes ℥j.

M. D. S. ein Löffgen voll auf einmal in gewöhnli-
chen Trancß zu nehmen.

Rx. ▽. Cerafor. nigr.
flor. persic.
tiliæ aa. ℥vj.
melissæ f. Vino,
Cinnam. f. V. aa. ℥ij.

Θ. polych. ℥ij.

Syr. Ribesiorum

granorum Kermes, papav. rhæados aa. ℥iij.

Succ. rec. Limoniorum ℥j.

Tinct. flor. IV. cordial. ℥ss.

Liq. min. anod. ℥j.

M. D. S. davon öfters einen Löffel voll zu nehmen.

XV. Cas

XV. Capitul.

Emollientia,

Erweichende Mittel.

1.) Aus dem Kräuter-Reich.

Altheæ rad.
 Acanthus, Hb. &
 flores,
 Amygdalæ dulces,
 Atriplex,
 Ammoniaci gummi,
 Bdellium,
 Branca ursina,
 Cera,
 Chamomilla,
 Crocus,
 Dactyli,
 Fœnu græc. semen.
 Lili albi radix,
 Liquiritiæ rad.

Lini semen & farina,
 Mel,
 Malvæ flores,
 Meliloti flores,
 Mercurialis,
 Passulæ,
 Parietaria,
 Plantaginis sem.
 Psylli sem.
 Sambuci flores,
 Sassaaparillæ radix,
 Symphitum,
 Verbascum,
 Tragacantha,
 Ziziphus.

Herbæ V. emollientes sind:

Malvæ,
 Violariæ,
 Mercurialis,

Parietariæ,
 Altheæ.

2.) Aus dem Thier-Reich.

Gelatina C. C.
 Eburis u. d. gl.
 Lac,
 Pinguedo,
 Meditullia ossium,

Sperma Ceti,
 Icthiocolla,
 Vapores, frisch geschlachte-
 ter Thiere.

Durch

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel.

Oleum amygdalarum dul-
cium,
Olivarum,
Lini,
Chamomillæ,

Oleum hiosciamī,
liliorum alborum,
Scorpionum,
Verbasci,
Ovorum.

Farinæ V. emollientes sind:

fabarum, hordei, orobi, fecalis, lupini,

Dazu noch mica panis genommen werden kan.

Unguentum de Althea,
Digestivum,

Empl. Diachylon. f. &
comp. de Meliloto,
Cumino.

* * *

R̄. Pulv. flor. Cham.
Samb.

Meliloti, aa. ʒj.

M. D. S. in Milch zu einen Brei zu kochen,
und nach Verordnung umzuschlagen.

R̄. Micæ panis tritici
Lactis,

Vit. ovor. q. f.

zu einen Brei zu kochen und dann
Crocī ʒj. zu thun,
S. wie das vorige.

R̄. Farinæ fecalis Mi.

Mellis Cochl. iij. q. f.

ad Consist. Catapl. wozu noch Cepæ, ficus u. d. gl.
gemischt werden können, R̄.

R̄. Avennæ excort. Mj.
 Caricarum pinguium,
 no. iv.

Inc. coq. in aq. font. ad
 Consist. Cataplasinatis.

R̄. Hb. Malvæ,
 Parietariæ rec. aa. Mj.
 Rad. liquiritiæ,
 althææ aa. ʒiij.
 flor. Borraginis,
 Verbasci,
 Meliloti aa. p. iv.
 Sem. Lini,
 fœnu græci aa. ʒiſ.

Inc. cont. M. D. S. Erweichende Species zur
 Bähung zu gebrauchen, in fluore albo, Go-
 norrhæa acri &c.

R̄. Rad. lil. alborum,
 althææ aa. ʒj.
 decoq. c. ▽. sub fine adde
 farinæ fabar.
 Meliloti,
 Chamom.
 Lini q. f.

adde ol. olivar.
 lini oder Verbasci,
 oder anethi ʒj.
 M. f. Cataplasma.

R̄.

Rx. Syr. de Altheæ, Capill. veneris aa. ℥i.
Spermatis Ceti ℥ij.

M. D. S. alle 2. Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Rx. Pulv. hederæ terrestris, urticæ min. aa. ℥iij.
Sperm. Ceti ℥ij.

Lapid. cancrorum,

⓪. puri aa. ℥j.

Sacch. alb. ℥i.

M. D. S. alle Stunden einen Thee-Löffel voll zu nehmen in Phthysi.

Rx. mel. rosati,

Roob Diamoron aa. ℥ij.

Spir. Vitrioli gl. x.

Mund-Safft, womit die aphthæ öffters zu bestreichen.

Rx. Olei amygd. dulcium,

Syrup. Violarum aa. ℥f.

Sperm. Ceti, oder Oxym. scillit. ℥ij.

M. D. S. alle 2. Stunden einen Löffel voll zu nehmen, in tussi sicca.



XVI. Capitul.

Diluentia,

Verdünnende Mittel.

Aqua pura fontanæ le-
vis,

Aquæ medicatæ, acidulæ,
thermæ, alle Sauerbrun-
nen- und Gesundbrun-
nen-Wasser, die wegen
ihrer Leichtigkeit und
Reinigkeit vorzüglich
sind, als z. E. Selter-
Wasser u. d. gl.

Decocta aquosa saponacea
mit Honig, Kräuter-
Säften, Succo Citri &c.

Decoctum avenaceum Lo-
weri, album Sydenhami.
Kräuter die einen succum
acido nitrosum haben:

Beccabunga,

Betula,

Urtica,

Parietaria,

Mercurialis,

Vitis vinifera,

Sedum,

Charefolium,

Acetosa,

Acetofella,

Seifenartige Kräuter sind:

Taraxacum,

Scorzonera,

Tragopogon,

Sisarum,

Cichoreum hortenfe,

Saponaria,

Apium dulce,

Meum.

In diese Classe gehöret
vorzüglich:

Die Milch, sie sey von Men-
schen oder Thieren.

Serum lactis acidum &
dulce,

Lac ebutyratum,

Flores f. Cremor lactis,

Saccharum lactis.

Nichtminder die Milch-
ähnlichen Säfte aus
denen Saamen der Pflanz-
en; z. E. aus

Sem. papaveris,

amygdalis dulc.

pineis, &c. Ingleichen auch

die fructus horræi,

acido dulces, u. besonders

Pulpa Tamarindorum,

welches ein dem Cremo-
ri tartari ähnliches Salz
besiget, weswegen es
mit vorzüglichen Nutzen
zu verdünnenden Deco-
cten genommen wird.

Rx.

℞. Hordei vder avennæ mundatæ mij.
 Ceralorum nigr. siccorum mij.
 Pulpæ Tamarind. ℥j.
 Coq. in aqua font. q. S. sub fine adde
 Scorzonæ,
 Graminis rec.
 Tragopogon. rec. aa. ℥ij.
 Liquiritiæ ℥iij.
 Ebul. simul; in Colat. dep. solve Syrup. de fraga-
 ria ℥ij.
 M. D. pro potu ordinario in morbis acutis.

℞. Pulv. polypodii, liquiritiæ aa. ℥ij.
 Sacch. lactis ℥j.
 ①. puri ℥ss.
 M. D. S. Löffelweis zu geben.



XVII. Capitul.

Resolventia,

Auflösende Mittel.

In diese Classe gehören vorzüglich die ausgepreßten Säfte folgender junger Kräuter.

Chærefolium,
Beccabunga,
Fumaria,
Taraxacum, rad. & herba
Lactuca,
Cochlearia,
Nasturtium,
Sedum f. semper vivum,
Dulcamara,

Ficaria,
Chelidonium,
Acetosa,
Acetofella,
Petula,
Parietaria,
Mercurialis,
Trifolium fibrinum,
Sanguisorba, &c.

Ingleichen der Succus rec. pressus.

Radicis Taraxaci,
Cichorei,
Graminis,
Peucedani,
Scorzoneræ,
Apii dulcis,
Polypodii,
Armuracæ,
Tragopogonis,
Levisticum,
Mei,
Angelicæ,
Liquiritiæ,
Raphani,
Imperatoricæ,

Pimpinellæ,
Saponariæ, alle diese Radices werden entweder mit obigen herbis gestossen, ausgepreßt und der Saft davon getruncken, oder in Wasser oder fero lactis gekocht, und als Ptsanen gebraucht. Nicht minder gute Resolventia sind die Turiones Pini, und die verschiedene Arten Seifen, als:

Sapo



Sapo hispanicus,
ex alcali fixo & oleo
æthereo. *

* balsamicus Bianchii,

* chymicus Junckeri,

* Pilulæ saponatæ.

Ungleich verschiedene

Martialia und

Mercurialia,

Camphora,

Fuligo,

Sal ammoniacum,

Nitrum,

Terra & liquor terræ fo-
liatæ tartari,

Gummi Ammoniaci,

Bdellium,

Elemi,

Galbani,

Hederæ,

Opoponax,

Sagapeni,

assa fœtidæ.

V. Herbæ capillares sind:

Adianti aurei, Capilli veneris, Ceterach, Rutæ,
Scolopendrii.

V. Radices resolventes majores sind:

Apii, Asparagi, Fœniculi, Petroselini, Rusci.

V. Radices resolventes minores sind:

Capparis, Eryngii, Graminis, Ononidis, Rubiæ
tinctorum.

* * *

Rx. Succī rec. pressi de Herbis tenellis,

Trifolii fibrini,

Cochleariæ,

Nasturtii aquatici,

Chæref. aa. ℥i.

M. D. S. Des Morgens nach und nach zu neh-
men.

℥

Rx.

℞. Gum. Ꝭc. puri ℥ss.
Sapon. hisp. ℥ij.

M. f. Pil. gr. i. argento abduc. D. S. 20. Stück
zu nehmen.

℞. Gum. Ꝭc. puri,
Galbani,
Hederæ,
Sagapeni aa. ℥i.

Saponis hispanici ℥j.

Ol. dest. Menthæ gt. x.

M. f. Pil. pond. gr. iij. Consp. pulv. lycop. D. S. alle
4. Stunden 6. Stück zu nehmen.

℞. Hydrargiri ℥vj.

Saponis hispanici,

Resin Guajac. aa. ℥ss.

tere simul in mortario vitreo ad perfectam glo-
bulorum extinctionem; adde dein.

Sulph. aur. ꝥ. III. præc. ℥ss.

Syr. balsamici q. S. M. f.

Pilulæ gr. ij. D. S. alle Morgen 6. Stück
zu nehmen.



XVIII. Capitul.

Analeptica, Cardiaca, Aphro-
disiaca.

Herbstärckende, Krafftgebende und
zur Wollust reizende Mittel.

Hieher gehören alle wohlriechende Kräuter,
alle Vegetabilia und Animalia, welche leichtlich von
der schwachen Natur verändert werden, und Nahr-
ung geben können, solalich zu Vermehrung
des fluidi nervei den Stoff verschaffen;
dergleichen sind:

Gelatinæ, gelées,
Lac,
Vina bona,
Spiritus aromatici, die mit
einen angenehmen stimu-
lo die Nerven erquickten,
und deren subtileß flui-
dum vermehren; wohin

auch die
Olea destillata æthereæ,
die Balsama nativa,
der Balsam. vitæ Hoffm.
Oleum Cajeput.
Bals. vitæ Teichmeyeri,
Schræderi,
u. d. gl. gehören.

Specifique Analēptica sind:

Ambra zu i - ij. gr.
Succinum in vapore, wo-
zu auch andere wohlrie-
chende resinæ zu rechnen.
Moschus,

Zibethum,
Gummi Benzoes,
Storax calamita in granis
& liquida,
Ladanum.

Zusammen gesetzte und durch Kunst bereitete Mittel sind:

Spiritus liliorum conv.	Tinctura coralliorum,
Melissæ,	Confectio alkermes compl.
Reginæ Hungariæ,	& incomp.
Cinnamomi c. Vino	* Cardiaca Pharm.
Balsami Peruviani	Edimb.
Aqua cephalica f. apople-	Species diamoschi,
ctica Ludovici,	Tinctura Benzoes, flor.
Carbunculi,	Benz.
Reginæ Hungariæ,	* Antimonii balsa-
Cinnam. c. Vino,	mica Ludolfii,
Magnanimitatis,	* Liquor Dianæ Stockii,
Vitæ mulierum,	Liquor Anodynus min.
Essentia ambraë gt. xx.	Hoffm.

* * *

Rx. Aquæ Cerafor. nigr. Fragariæ aa. ℥iij.
 Cinnam. c. Vino. Nymphææ aa. ℥ij.
 Pulv. bezoartici anglicani ℥ij.
 Corall. rubr.
 Margarit. pp. aa. ℥j.
 ☉. puri ℥ij.
 Syrup. de Canella,
 Confect. alkerm. compl. aa. ℥f.
 M. D. S. alle Stunden einen Löffel voll
 zu nehmen.

Rx. ▽. Borruginis,
 flor. Persic. aa. ℥iij.
 Rorismarini,
 Cinnam. c. V. aa. ℥if.
 Succ. Ribesior.

Succ.

Succ. berberum aa. ℥iij.
 Tinct. rofar. ℥ij.
 Confectio. alkerin. incompletæ ℥f.
 Liq. anod. min. Hoffm.
 Elæosacch. Cinnam. aa. ℥if.
 M. D. S. alle Stunden ein Thee-Köpfgen
 voll zu geben.

℞. Specier. diambrae, diamoschi aa. ℥j.
 Margaritarum pp. ℥j.
 Sacchari canar. ℥ij.
 Nitri perlati ℥j.
 M. D. in XII. p. æq. D. S. alle 2. Stunden eines.

℞. Succolat. opt. ℥j.
 flor. Citri conditi,
 Conf. alkermes compl. aa. ℥if.
 Elæosacch. Citri,
 Cinnamomi aa. ℥j.
 Syr. citri e toto,
 flor. tunic. aa. ℥j.
 M. f. Elect. confortans.

Confectio cardiaca Pharm. Edimb.

℞. Conservæ anthos ℥iij.
 Nucis moschatae conditæ ℥f.
 Zingiberis conditi ℥vj.
 Ol. dest. Cinnam. gt. xv.
 Syr. e cort. aurant. q. S.
 M. f. Electuarium.

℞. Pulv. Calami aromatici,
Cinnamomi,
Cubeb.

Carioph. aa. ℥ss.

Condit. nucis indicæ,
Pinearum,

Amygdal. dulc. excort. aa. ℥ss.

Ol. dest. Cariophyllorum.

Cinnam aa. ℥ss.

Sacchari canar. in aqua

Rosar. soluti & ad debitam Consist. in
spissati q. s. f. l. a.

Tab. f. Morfuli D. S. stärckende Morsellen.

℞. Ol. nucis moschatae expressi ℥iij.

Bals. Peruviani,

Ol. dest. Majoranæ,

Cariophyll.

Melissæ,

Mari veri gt. xv.

Cinnamomi, ligni rhodi gt. v.

Moschi gr. vj.

Ainbræ gryseæ gr. iv.

M. f. l. a. Balsamus, D. S. stärckender Balsam.



XVIII. Capitul.

Antispasmodica, Anodyna,
Narcotica.

Krampf- und Schmerzstillende, und
Schlafmachende Arzney-
Mittel.

I.) Aeußerliche:

a.) Alle Emollientia,

b.) Aromatische Kräuter, die ein flüchtig
Satz besitzen,

als:

Melilotus,
Sambucus,
Chamomilla,
Mentha,
Melissa,

Majorana,
Marum verum,
Origanum creticum,
flores hiosciami und oleum
hiosciami.

c.) Geistige Dinge,

als:

Spir. Vini camphoratus,
Croci,
Theriacalis.

Spir. Salis amon. castorea-
tus,
succinatus.

2.) Innerliche Mittel.

a.) Antispasmodica.

Nitrum,
Castoreum in subst. gr. v. ʒj.

℥ 4

Casto-

Castoreum in Extr.

Ess. gt. xx. xl.

Aqua hirundinum c. Castor. ʒij.

Electuar. diacastorei.

Spir. ☉. ꝥci castoreatus.

Succinum.

☉. Succini gr. x. xv.

Essentia Succini c. alkermes gt. 40 - 60.

Oleum Succini gt. x.

Liq. C. C. succinatus gt. 30 - 60.

b.) Anodyna.

Crocus gr. v - ʒj.

Extr. Croci ʒf.

Tinct. croci gt. x - xl.

flor. Papav. rhæados ʒj - ij.

Syr. Papav. rhæad. ʒij - ʒj.

Extr. Papav. rhæad. gr. iv - vj.

Sem. Pap. ʒj.

florum Papaveris, mj.

Liquor mineralis anodinus Hoffm. gt. xv - xx.

Liquor Dianæ ad mentem Stockii.

c.) Narcotica.

Cynoglossa rad. ʒj.

Massa Pil. de Cynogl. gr. iij. vj.

Hiosciam sem. gr. vj. ʒj.

c. Vino inf. ʒj.

Ess. Hiosciam,

Extr. Hiosciam.

Ol. hiosciam ist unschädlich.

Opium dep. gr. f. j.

Lau-

Laudanum liquidum Sydenhami gt. x. xv.

Tinct. opii gt. xv.

opii cydoniata,

Opium cydon. gr. j.

Laud. opiatum gr. i. ij.

hystericum gr. iij. - vj.

Essent. theriacalis anodyna gt. xxx.

Theriaca andromachi ʒj. ein Drach. hat einen
gr. Opii.

Mithridatium, ʒj.

Theriaca coelestis gr. iv. - vij. ein Drachma hat einen
gr. opii.

Pulvis anodyn. Michael. gr. v. Morton. ʒj. - ij.

Pil. anodynæ Starkey, gr. v.

de Styrace gr. iv. - vj.

Wildegansii gr. ij. - iij.

Diafscordium Fracastorii ʒss. j. hat einen Gran opii.

Diacodii montani ʒij. - ʒiij.

Pulv. requiei Nicolai gr. j. - ij.

Trochisci de Karabe ʒss. ʒj.

24. gr. haben gr. i. opii.

Halicarabe ʒi. - ij.

Philonium romanum) ʒss. haben gr. i. opii.
perficorum)

Aqua hypnotica Dorncrellii.

Balsam. hypnoticus.

Empl. de Cicuta u. d. gl. mehr vid. Janck. p. 206.

℞. Corall. rubr. ppt.

Boli armenæ aa. ʒj.

℥ ʒ

The.

Theriacæ cœlest. gr. vj.
 Extr. Cort. Casc. ▽fi gr. iij.
 Ol. Cinnam. gt. i.

M. D. in 6. p. æq. D. S. alle 3. Stunden
 eines zu nehmen.

Rx. Pulv. bezoard. ℥j.

Laud. cydoniati gr. j.

M. D. S. linderndes Pulver auf einmahl zu
 nehmen.

Rx. Lap. canc. citratorum ℥j.

⓪. puri ℥f.

Castorei ℥f.

Cinnab. nativæ gr. vj.

M. D. in Scatulam S. Morgens und Abends ei-
 ne Messerspiße voll zu nehmen.

Rx. ▽. Papav. rhæad.

Scordii aa. ℥iij.

Menthæ cohob. ℥j.

Corall. rubr. pp. ℥ij.

Laud. liquid. Sydenh. gt. xx.

M. D. S. Nach Verordnung Löffelweiß zu neh-
 men.

Rx. Aq. cohob. Melissæ,

Menthæ,

Matricariæ,

Chamom.

hirund. c. castoreo aa. ℥j.

Gum. assæ foetidæ c. Vit. ovi soluti ℥f.

⓪.

℞. ①. puri 3j.
Tinct. laud. histerici gt. xl.
Liq. mineral. anodyn. Hoffm. 3ss.
M. D. S. Löffelweiß zu geben.

℞. Ess. Succini assafras. 3ss.
Castorei 3j.
Laudani liquidi 3ss.
Spir. Vitr. dulcis 3j.
M. D. S. 40. Tropfen zu nehmen.

℞. flor. cham.
melil.
fol. hyoscyani,
Verbasci aa. Mj.
Inc. coq. f. q Lactis ad
Conf. pultis; adde
Pinguetinis Ciconiæ 3ss.
Spermatis Ceti 3ij.
Crocī 3j.
M. D. in fictile S. Schmerz = stillender Umschlag.

℞. Farinæ fabarum,
Micæ panis filiquæ dulcis aa. 3ij.
Coq in lacte Vaccino q. f. adde
Ol. Rosmar.
Hyoscyani,
Violarum aa. 3ss.
Vit. ovorum no. iij.

Pulv,

Pulv. rofar. rubr.

Sem. lini aa. ℥iſ.

Ceræ ſ. q.

M. f. l. a. Empl. S. Schmerz = stillendes Pflaster.



XX. Capitul.

Fluidum nerveum excitantia, Confortantia, Stimulantia, Rubefacientia, Vesicatoria.

Arznei-Mittel, welche den Nervenſaft in Bewegung bringen, ſtärken, reizen; die Haut roth machen oder Blaſen ziehen.

I.) Stimulantia ſind:

Salia volatilia,
Spir. ☉. Ꝭc. c. calce
viva paratus.
vinofus,
caſtoreatus.

Spir. C. C.
fuccinatus,
fuliginis,

Sal vol. C. C.
eburis,

Olea empyrevmatica,
* Oleum animale Dippelii,
gt. x - xxx.

Sal anglicanum volatile,
Balf. vitæ Hoffm.

2.) Rubefacientia.

Dahin gehöret das Reiben mit rauhen wollenen Tüchern.

Das

Das Peitschen mit Messeln.

Emplastrum picatum, Pech-Pflaster.

Cucurbitæ ficcæ, trockene Zieh-Köpfe.

Succio, das Saugen.

3.) Vesicatoria wirken entweder

a.) Wegen ihrer feurigen Natur, als:

Ferrum candens, glühend
Eisen.

Aqua fervida, siedend Was-
ser.

Cineres igniti, glühende
Asche.

Ovum fervidum transver-
sim dissectum, ein hart
gesotten, und quer durch-
schnittenes Ey, u. d. gl.

Moxa chinensium accensa,
angezündete Moxa der
Chineser.

b.) Oder wegen einer besondern Schärfe; als:

Rad. ari recens,
Euphorbium,
Succus tithymali,
Cantharides,

Ranunculus acris,
Periscaria acris,
Sinapi sem. &c.

* * *
℞. Empl. de Betonica ℥ij.

Pulveris cantharidum rec. pulveris. ℥ij.
bene miscetur S. Zug-Pflaster.

℞. Fermenti, Panis acidii ℥vj.

Rutæ rec. Mj.

Sem. Sinapi contusi ℥vj.

Θ. ꝥc. ℥j.

Aceti ℥ss.

M. S. auf die Fußsohlen zu legen.

Anhang

Von denen

gewöhnlichsten eßbaren Dingen

aus

denen 3. Reichen der Natur.

I.) Aus dem Kräuter - Reich.

a.) Radices, Wurzel.

Acorus, Kalmus.
Allium, Knoblauch.

Apium dulce, Zelleri, wird aus den opio palustri
durch die Cultur in denen Gärten erzeugt, conf.
Boehm. flor. Lips. n. 509.

Apium hortense f. Petroselinum, Petersilien-Wur-
zeln.

Armoracea f. Raphanas rusticus, Meerrettig, Lin.
rechnet ihn zur Cochlearia.

Battatas, Battucken, exot. conf. Elsholzii Diætet.
p. 271.

Beta rubra, alba, roth und weisse Rüben, viridis &
lutea, conf. Boeh. fl. Lips. n. 565.

Brassica gongylodes f. caulorapa, Kohlrüben.

Brassica radice napa f. non caulescens, Kohlrüben
unter der Erden, auch Napo - Brassica.

Cepa

Cepa vulgaris rubra & alba, weisse und rothe Zwiebeln.
oblonga, Winter-Zwiebeln.

Cichoreum hortense, Hindläuffte, Wegwart, Sonnenwedel.

Daucus vid. *Staphilinus*.

Foeniculum, Fenchel.

Galanga major & minor, Klein und große Galgant-
Wurzel.

Helianthus radice tuberosa, oder

Helianthemum indicum tuberosum oder *Crysanthemum tuberosum*, auch *Corona folis*, Erds-
Aepfel, Unterartischocken.

Myrrhis fl. glabris, rad. rotunda, carnosae, Paper-
lepen. Elsholz Rüben-Kreffel. Soll Kopfs-
schmerzen machen, welches aber wieder unse-
re Erfahrung, da wir so oft die *tenellam ra-*
dicem verordnet haben.

Pastinaca, Pasternack.

Petroselinum f. apium.

Pimpinella alba, weiß Pimpernell *rad. jun. prima*
vere lactescens non adeo acris.

Porrum, allii Species, Lauch.

Rapa sativa oblonga f. foemina C. B. weiße Rüben,
Wasser-Rüben.

rotunda, mas, Knollen, C. B. die Teltom-
schen und Friseckischen Rüben werden in die
halbe Welt wegen ihrer Güte verführet.
Halmrüben.

Raphanus rusticus vid. *Armuracea*,
minor oblonga, radícula sativa minor.
Radießgen.

Raphanus major oblongus, & rotundus, & niger,
Rettiche.

Rapunculus esculentus, Species Campanulæ, Rüben,
Rapunzelein, B. 48. radix esculenta lac auget.
Haller.

Satyrium, Knaben-Kraut.

Scorzonera, Scorzoner-Wurzel.

Sifer f. sisarum, oder sum, foliis pinnatis, floribus
ternatis, Görlein, Zuckermurzel.

Solanum tuberosum fl. albo, roleo esculentum,
Erdbirnen, Tartuffeln, auch Tubera ter-
restres genennet, wovon auch Mehl bereitet
wird.

Staphilinus f. Daucus vulgaris rad. alb. lutea, Bo-
gelnest, wilde Mähren, Saamen-Mähren.

Taraxacum, Pfaffenröhre, Löwenzahn, Münchs-
kopf, Dotterblume.

Tragopogon, Bocksbart, Habermurk.

Valeriana pratensis, wilder Baldrian.

Zedoaria, Zittwerwurk.

Zingiber alb. & niger, Ingwer.

b.) Turiones & Gemmæ nec non Caules Plantarum.

Junge Sprossen und Knospen der Pflanzen.

Asparagus, Spargel.

Brassica ganglodes, Stangen von Rüben, Kohl.

Eryngium, Mannstreu, Lauf-Distel, Brackens-

Distel, in Frühjahre sind die Turiones weiß.

Lapathum, f. Bardana maj. Stengel von Kletten.

Lupu-

Lupuli turiones, Hopfen-Reime.

Ononis f. Anonis, Stachelkraut, Heuschel.

Turiones Sambuci, Hollunder-Sprossen.

Scolymus, artiocalus, Artischocken.

Urticæ turiones, junge Hedernessel.

Dahin gehören auch die turiones und Gemmæ floriferæ & foliosæ der Perficariæ, Rubi Idæi, boni henrici u. d. gl. welche ad infusa Theiformia genommen werden.

c.) Cortices & ligna,
Schaalen und Hölzer.

Aurantiorum cortex, die Schaale von bitteren Pommeranzen.

Cinnamomum f. Canella, Zimmt-Schaale

Citri Cortex, Citronen-Schaalen.

Limonium, Limonien-Schaale.

Sajoa grana parva, Sago, Sagu, Sego, Zagoe, Sagokörner, welche von einem gewissen Palmbaum stammen, und aus Ost-Indien zu uns gebracht, in Wein oder Milch gekocht werden, in Phytis erweichen sie, und nähren.

d.) Folia & herbæ,
Blätter und Kräuter.

Abrotanum, Feld-Eberreiß, Stabwurz,
(ad genus artemis.)

Absinthium, Wermuth,
(ad artemisias.)

Acetosa campestris & hortensis, Sauerampfer.

Acetofella f. Oxis, Sauerflee, Buchampfer.

Anethum, Dillkraut, Dille.

Apium sativum, Peterlein, Petersilienkraut.

Atriplex hortensis, Gartenmelte.

Beccabunga maj. min. Bachbungen.

Beta major, viridis, Bete, Corden.

- major fol. latissimo, große Beise.

- alba rubra, Weißkohl.

- rubra vulgaris, Mangold.

Betonica, Betonien, Batengel.

Blitum rub. supinum,

minus, ad amaranthum B.

album minus, Mayer.

Bonus henricus, Chenopodium fol. triangulari,

Blitum perenne, stolz r Heinrich.

Borrago, Boratsch, Wohlgemuth.

Brassica vulgaris sativa alba, Kohlkraut, Wirsich,

capitata alba, rubra, Weißkraut, Kopfkohl,

Kappiskraut und Rothkraut, crispa alba, sa-

bauda negosa Versch Kohl, Savoyer Kohl, cam-

pestris, Feldkohl.

Brassica caulirapa, Kohlraben.

fimbriata vel crispa und laciniata alba,

Krauskohl, Winterkohl.

cauliflora l. multiflora, Blumenkohl, Char-

tiviöl.

Buglossum, Ochsenzunge.

Cidronella, Zitronen-Melisse.

Cepa sectilis, Porrum sectile, Schnittlauch, Schœ-

noprasum.

sterilis, Schallotten, Echalottes.

Cens

Centaurium minus, Tausendgülden-Kraut.

Cerfolium, *Chærophillum*, Körbelfraut.

Chamædris, Gamenderlein.

Cochlearia, Löffelfraut.

Coronopus Ruellii hortensis, *Nasturtium verrucosum* B. *ambrosia campestris* c. B. *Nasturt. sylvestre*, *Rupii flora* p. 67. Krähenfuß, Schlangenzwang, Hirkorn.

Crithinum marinum, Meerfenchel.

Draco, *Draco herba*, *Dracunculus esculentus hortensis*, Dragun.

Endivia vulgaris c. B. f. *Intybus fativa latifol* Endivien, Winter-Endivien, a genus *Cicho*: c. B. 224.

- *angusti folio*, *Scariola offic.* schmale Endivien.

- *crispa*, Krause Endivien.

Eruca latifolio alba fativa, Rancfen, *Sebizius* p. 730.

Ficaria f. *chelidonium* ab aliis *ranunculus*, Scharbocksfraut, Feigwarzen-Wurzel, Schölkraut.

Fœniculum dulce germ. Fenchel.

Lactuca fativa capitata, flor. *Endiviæ*,

crispa, Lattich, Latucken-Sallat. vid. Boeh.

Lapathum hortense, *fativum*, *Rumex hort.* Math.

hypolapathum fl. oblongo, Mengel, Grundseif, Bitterwurzel.

Lavendula, Lavendul.

Laurus, Lorber-Blätter.

Malva, Papeln.

Marum verum, Rachenkraut.

Melissa, Melisse.

Mentha crispa & aquatica, Kraußemünze, Wasser-
münze.

Mercurialis, Bingelfraut.

offic. mas & fœmina, caul. brachiato, fl. glabro Linnæi, altera venen. vid. Bœh. 708.

Napus sativa, Rübe = Saat, Rüben = Saamen, ad acet. ad Rapas retulit Dillen, conf. Bœh.

Nasturtium hortense, vulg. Garten = Bitter = Kresse, ad genus sisymbrii Bœh. 129.

Indicum majus.

Barbarea Dod. vel sisymbrium fol. pinnatis, pinna extrema amplissima, subrotunda, Hall. 549. Erysimum Linn. Cliff 338. Winter = Kresse, Sanct = Barben = Kraut.

Nasturtium aquaticum vel sisymbrium flor. simpl. dentatis, ferratis Linn. vel sisymbrium aquaticum raphani fol. filiqua brevi. Tournef. Wasser = Kresse, Wasser = Kettich.

Nasturtium aquaticum supinum, sisymbrium fol. pinnatis, subcordatis, Blumen = Kresse.

Nicotianæ herba, Toback.

Piperitis f. lepidium fol. ovat. lanceolatis integris ferratis. Linn. Cliff. Pfeffer = Kraut.

Porrum juncifolium minus, Kleiner Hollauch, majus, großer Hollauch, minus aromat. mit den übrigen Porris.

Portulaca latifolia sativa, Portulack, Burzelskraut.

Raphanistrum filiquis articulatis unilocularibus &

Rapistrum fl. albo striato sinapi agresto alb.

Raphanus Linn. h. c. Hederich, propter variet. rechnet ihn Haller. ad acetar.

Rorismarinus, Rossmarin.

Ruta, Raute.

Sal-

Salvia, Salbey, latif. angust. aurat. argent. mar-
morea, und die übrigen Species.

Sanguisorba f. Pimpinella sanguisorba maj. & min.
Blut-Tropfen Sperben-Kraut.

Satureja pedunculis bifloris, Linn. vir. 57.

Thymus erectus annuus, fol. lanceolato linea-
ribus Lin. Cliff. 306.

Garten-Ysop, Saturey.

Sedum minus, non acre, Mauer-Pfeffer.

Serpillum vulg. maj. flor. albo citr. hirsutum, Quen-
del, Feld-Kümmel.

Sonchus foliis rigidiusculis, ferratis calycibus levibus,
Hall. 752. sonchus aspera, Gänse-distel, Maus-
sedistel, Saudistel.

Spica f. Lavendula.

Spinachia, Spinat, l. Spinacia mas. & foem. Linn.
Thea, Thee.

Thymus, Thymian.

Valeriana f. Valerianella caule dichotomo fol. oblon-
gis, rariter incis, feminis mucrone simplicis.
Hall. 666. Kapünzgen, Nüßgen-Sallat.

e.) Flores Plantarum,

Blumen der Kräuter.

Anethum, Tillblumen.

Capparis, Capern, deutsche Capern.

Cariophyllus aromaticus, Wurz-Melcken.

Crocus, Safran.

Cynara foliis pinnatis, laciniis ferratis. L. h. c. 394.

Carduus f. scolymus spinosus & non spinosus,
 Artischocken.

Rosæ flores, Rosenblätter.

f.) Semina & fructus plantarum,
 Saamen und Früchte der Pflanzen.

Acacia nostras, Prunus silvestris spinosa, Hecken-
 Schlehen, Schwarzdorn, Haber-Schlehen.
 Die Wurzel desselben soll nach Heucher ein
 gutes Mittel wider den Nieren-Stein geben,
 wie Kramer angemerket hat, p. 20.

Adami pomum (ad aurantiæ genus) Adamsapfel.

Alkekengi, Juden-Kirschen, Physalis Lin. genus, 107.

Amygdalæ dulces & amaræ, süsse und bittere Man-
 deln.

Anethum, Dill-Saamen.

Anguria f. Citrullus fr. & sem. ad genus Cucumeris
 Linn. Wasser-Melonen, Citrullen.

Anisum vulgare & stellatum, Anis, und Stern-
 Anis.

Arbuti Baccæ, Hagäpfelbaum-Beere.

Armeniaca malus, Apricosen, Morellen.

Avelana nux, Haselbart, und Zeller-Nüsse, Cory-
 lus silv. & bizantina, Lamberts-Nüsse.

Avenna & avenna excorticata, Haber und Haber-
 grüße.

Aurantia mala, amara & dulces, Pomeranzen, Apel-
 sinen.

Berberis, Sauerdorn, Berberbeer.

Balbocastanum (Bunium L. g. 252.) Erdnuß, Erd-
 eichel, Cacao, Lin. g.

Car.

- Cardamomum, Cardamömlein.
 Cacos nux, Cocus=Nuß.
 Caffea fr. Caffee.
 Coriandrum, Coriander=Saamen.
 Cornus, Cornellbeeren, Cornell=Ki=schen.
 Cratægus, Mehlbutten, weiß Mehldorn, Mehlfäßgen.
 Cucumeris, fructus & sem. Gurcken.
 Cucurbita, & semen, Kürbiß.
 Cumini semen, Wiesen=Kümmel.
 Cydonia & semen, Quitten und Saamen.
 Cymium, Kram=Kümmel.
 Cynosbatus (ad Rosam) Hanebutten.
 Dactyli, Datteln.
 Dactylon gramen esculentum f. gramen caninum,
 Schwaden=Gras.
 Dolychos, (similax hortensis seu phaseolus) eine Art
 Schminck=Bohnen.
 Ebulus f. sambucus humilis, Altig, Niederhollunder=Beeren.
 Faba major & minor, Saubohnen, groß und kleine.
 Fagopyrum, Buchweizen.
 excorticatum, Buchgrüße.
 Ficus f. carices, Feigen.
 Fœniculum germanicum & Ital. deutscher und italienischer Fenchel=Saamen.
 Fraga, Erdbeere.
 Grossulariæ variæ species, verschiedene Arten Stachelbeere.
 Hordeum, Gerste,
 excorticatum, Gerstengraupen.

Juglans nux, Welsche Nuß.

Jujuba f. Ziziphus, Brustbeere.

Juniperi baccæ, Hollunderbeeren.

Lauri baccæ, Lorbeerbeeren.

Lens, Linje.

Limonia mala, Limonien.

Lupinus, Feigbohnen, Lupinen.

Lupulus, Hopfen.

Macis, Muscatblumen, die Schaafe von Muscaten.

Mays, Frumentum turcicum, Türckisch Korn und
Weizen, Zea gehört ad Mays, davon wird
Alica, Grieß gemacht.

Melo ejusque species, Melonen, und deren verschie-
dene Arten.

Mespillus, Mispeln.

Milii species, Hierse, dessen Arten, siehe Böhm. 608.

Morus f. Chamemoris nigra, alba & rubra, Maul-
beeren.

Moschata nux, Muscatnuß.

Myrtilli baccæ, rubræ, nigræ, Heidel- oder Preisel-
beeren, f. Vaccinium vitis Idæa rubra.

Myrti baccæ, nuces, Myrten-Beeren und Nüsse.

Olivæ, Oliven.

Oryza, Reis.

Oxyacantha, Hagedorn. vid. Cratægus.

Panicum gramen, wilde Hierse.

4. Sorten hat Bergm. p. 318. 319.

Papaveris semen, Mohn-Saamen.

Peponis species, die Arten von Pfeben.

Paradyfi grana (Species Cardamomi) Paradies-
Körner.

Per-

Perfica malus, verschiedene Arten Pfirschen.

Phaseolus fr. & sem. Bohnen-Früchte und trockener Saamen.

Pineæ, Pinien.

Poma, Äpfel, *variæ species*.

Poma infana) Sebezius rechnet diese auch ad alim.
amoris)

Pruna, Pflaumen, *variæ species*.

Punica malus, Granatapfel.

Pyrus, Birne, *variæ species*.

Ribesia, Johannis-Beere, *variæ species*.

Rubus f. chamæbatus, Brombeere,
idæus, Himbeere.

Sebesten, schwarze Brustbeere.

Secale, Roggen.

Synapi, Senf.

Siliqua dulcis f. Ceratia, Johannis-Brod.

Sorbi baccaæ, Vogel-Beeren, Eberesch-Beeren.

Spelta & farina, Dinkel und dessen Mehl.

Tribulus aquaticus, Wasser-Nuß.

Triticum, Weizen,
excorticatum, Weizen-Graupen.
furfura, Weizen-Kleyen.

Vaniglia, Vanillien.

Vicia, Wicken.

Uvæ crispæ vid. Grossularia, passæ, passulæ majores,
 Zibeben, minores, Rosinen, Corinthen.

Uva vinifera, Weintrauben, *Vinaceum*, Weinbeere,
variæ species.

Vitis idæa vid. Myrtillus.

Zea vid. Mays.

g.) Fungi esculentes,
Essbare Schwämme.

conf. Bœhmeri fl. Lips. de fungis p. 314.

Amanita, Agaricus, volva excepta, pileolo orbiculari integerrimo, petiolo annulato, radice tuberofa. G. M. Bœ. fl. 188. fungus esculentus Mich. 187.

Amanita, Agaricus, volva excepta, pileolo hæmisphærico, lamellis compactis, denticulatis, petiolo obeso, annulato & crasso. G. M. fl. Bœh. 189. fung. escul. Mich. 184.

Amanita, Agaricus, volva excerpta pileolo fornicato, petiolo cylindriaceo. G. M. fl. Bœh. 791. fung. escul.

Amanita, Agaricus, pileolo hæmisphærico in margine fornicato, petiolo brevi & crasso (c. B. pileolo lato & rotundo.) G. M. fl. Bœh. 794. fung. escul. Mich. 141. Reisker, Ritschen.

Amanita, Agaricus, lutea petiolo turbinato, glabra & subtus repando, in margine anguloso & variæ contorto. G. M. F. 795. Pfifferlinge.

Amanita, Agaricus, pileolo rotundo & integerrimo, in vertice alato aut depresso, lamellis angustissimis G. M. F. B. 800. fung. escul. M. 153. Doonschwam, Muceron, Waasschwam.

Amanita, Agaricus, pileolo amplo, rotundo, fornicato, petiolo brevi, annulo permanente cincto. G. M. fl. B. 802. fung. esc. Mich. 174. Gallice Champignon.

Amanita, Agaricus, pileolo rotundo, plano, petiolo

lo tenui & brevi. G. M. fl. Bœhm. 804. fung. succol. escul. J. B. III. 826.

Amanita, Agaricus, ex una basi multiplex pileolo orbiculari, petiolo annulato, cylindriaco. G. M. fl. B. 809. fung. esc. Mich. 197.

Amanita, Agaricus, caulescens, pilei margine violaceo tomentoso, stipite cœrulescente lana ferruginea Linn. fl. Sueciæ 1067. B. 813. f. esc. Mich. 149.

Clavaria corpore multifido inæquali & ramosissimo, in apices graciles terminato. G. M. fl. Bœh. 851.

Coralloides flavum T. 562. Ziegenbart.

Cyathoides (Eluela) lamina gyrosa subinæqualis, pileoli forma deorsum late & fimbriatim expansa. G. M. fl. B. 843. gemeine Morcheln.

Erinaceus esculentus alb. crass. Mich. 132. Hall. 31. nudum caulescens J. B. 828. B. 832.

Phallus capitulo fastigeato subtus operculato petiolo nudo G. M. f. Boletus. Hall. 24. Tournef. 562. Spitzmorgeln.

Phallus pileolo ovali, stipite nudo ramoso, Lin. fl. Suec. 1162. B. 836. Boletus esc. M. 203. f. Boletus, Pülke, Büлке, Bilke.

Suillus, (Boletus,) corpore sessili latissimo superius lobato, inferius gibbofo, tubulis aggregatis. G. M. fl. B. 823. agar. esc. M. 117. Blut Schwamm.

Tuber brumale, M. 102.

Tubera terrea, Erd = Schwämme, Hirschen Schwämme, Hirk = Schwämme, Trüfel, Erdballen, Erd = Morgeln, Ital. Tartufole, Tartuffi, gallice Trouffles. Tu-

Tubera testiculorum forma, Hirschbrunst. Hall.
differt. a vulgari quod solidius edulis est.

h.) Præparata aus dem Vegetabilischen Reich.

Aceta nativa als Citri, acetosellæ &c.

Aceta per fermentationem, aus Bier, Wein.

Agresta f. Omphacium, Safft aus unreifen Weinbeeren, Agrest.

Alica, Graupen, Gries.

Amylum, Krafft = Mehl.

Cerevisiæ variæ, allerhand Biere.

Condita varia radicum sem. fr. flor. allerhand eingemachtes aus Wurzeln, Saamen, Blumen und Früchten.

Confectiones.

Emulsa.

Farinæ variæ.

Mel.

Nidi avium, Indianische Vogel-Nester.

Olea varia pressa, als Baumöhl, Mandelöhl &c.

Omphacium f. agresta.

Roob sambuci, Ceraforum, moror. Prunorum &c.

Panis genera, bon pour Nicol u. d. gl.

Placentarum genera, Zwieback, Prekeln u. d. gl.

Sacchara, als canariensis, candifat. u. d. gl.

Spiritus per ferment. & destillationem.

Vina varia innumera.

Wer mag alle præparata erzählen?

II. Aus

II. Aus dem Animalischen Reich.

a.) Vierfüßige Thiere.

Agnus, das Lamm.

Aper, das wilde Schwein.

Aries, der Widder.

Asinus, der Esel.

Bos, der Ochse.

Camelus, das Cameel.

Capella, die junge Ziege.

Capra, die Ziege.

Caprea, Reh=Geiß.

Cervus, der Hirsch.

Cerva, Hirsch=Kuh.

Cricetus, der Hamster.

Cuniculus domesticus & ferus, wilde und zahme
Kanninichen.

Dama, Tannen=Hirsch. Platyceros Linn. fyst.

Echinus, der Igel.

Equus, das Pferd.

Felis, die Kaze.

Hædus, Hædulus, Hædillus, ein junger Ziegen=Bock.

Hinnulus, ein Reh=Kalb.

Hircus, der Bock.

Lepus, der Haas.

Martes, der Marder.

Marmota, das Murmel=Thier.

Mustela, Iltis.

Ovis, das Schaaf.

Porcus, das Schwein.

Porcellus, Spanferckel.

Sciurus, Spizmaus.

Taxus,

Taxus, der Fays.
 Verrex, der Hammel.
 Vitulus, das Kalb.
 Urfus, der Bär.
 Vacca, die Kuh.
 Vulpes, der Fuchs.

b.) Aves, Vögel.

Alauda, die Lerche, Heyde-Lerche.
 Anas domestica & fera, zahm und wilde Ente.
 Ardea, der Reyher.
 Anser domest. & ferus, die Gans.
 Attagen, Haselnuß-Huhn.
 Capo, ein Capaun, Caphahn.
 Carduelis, Distel-Fincke.
 Certhia, Baum-Klettner.
 Ciconia, der Storch.
 Cirli, Gyrle.
 Citrinella, Zitrinlein.
 Coccothraustes, Kernbeiser, Kirschschneider.
 Columba domestica & fera, zahm und wilde Tauben.
 Turtur & Pipio, Holz-Wald-Tauben.
 Coturnix, die Wachtel.
 Cuculus, der Guckuck.
 Curruca, Graßemücke.
 Cygnus f. olor, der Schwan.
 Emberiza, Emmerling, Goldhammer.
 Fringilla, Roth-Finck.
 Fulica, Wasserhuhn.
 Gallina, gallus, gallinaceus, alt Huhn, jung Huhn,
 Hofhahn.

Gal,

Gallus indicus, gallo pavo, Truthahn, Puterhahn.

- *betulinus*, Birckhahn,

Tetrao, Birckhuhn, Lin. Syst.

Gallinula aquatica variæ species, Wasserhühner.

Gallinago aquatica, beccassina major & minor,
Wasserschneppe.

Argunto, die grosse Schneppe mit unter sich gebogenen Schnabel.

Garrulus, Holz-Schreyer.

Limosa, die kleine Leim-Schneppe.

Grus, Kranich.

Halcyon fluviatilis f. *Ispida*, der Eißvogel.

Hirundo, Schwalbe.

Larus, Fisch-Mäve.

Linaria, Flachs-Fincke.

Loxia, Krummschnabel, Kreuzvogel, Krinik.

Mergus, Taucher.

Miliaria, Hirsen-Fincke.

Miliaria gallorum, Brachvogel, Geelfinck,
gallice Ortolan.

Merula, die Amsel.

Merula aurea, Goldamsel.

Merula saxatilis, Nußhacker.

Mergulus, der Taucher.

Motacillæ variæ albæ flavæ &c. Bachstelger.

Onacrotallus f. *onocrotellus*, Rohrdrommel, Kropfgans.

Palumba, Holztaube, Ringeltaube.

Palvialis, der grau und schwarze Grillvogel, Linn.
syst.

Pardalus, Brachvogel, species garreoli.

Parus,

Parus, die Kohlmeise.

cristatus, Haubenmeise.

caudatus, Schwanzmeise.

Pavo, Pfau.

Passer ejus Species, Sperlinge.

Canariensis, Canarienvogel.

Sepiarius f. Troglodytes, Zaunkönig.

Perdix, Rebhuhn.

Phasianus, Phasan.

Pica, die Ester, Aelster.

Picus cinereus, Nußhacker, an merula saxatilis Blau-

Specht, Linnæi?

Picus muralis, Kletter-Specht.

Picus nidum suspendens f. orcalius, Widwohl,
Krünik.

Picus niger, schwarzer Specht.

viridis, Grün-Specht.

varius, Bunt-Specht.

Pyrrhula f. Rubicilla, Dohmpfaffe, Gimpel.

Querquedula, Kriech-Ente.

Regulus, Goldhähnlein.

Rubecula, Rothbrüstlein, Rothkehlgen.

Ruticilla, Rothschwänklein.

Scolopax, Schnepfe.

Serinus, Gärlik.

Spinus, Liquirinus, Beisig, Corex.

Sturnus, Staar.

Tarda, Trappe.

Turdus, Krammets-Vogel, Drossel.

Turtur, Turteltaube.

Upupa, Biedhopf.

Urinatrix, Sucher.

Urogallus, Muerhahn.

minor vid. Gallum, Bircfhahn, & Pluvialis.

Vanellus f. Capella, Küriz, Gysnik.

c.) Amphibia.

Castor, Bieher.

Lutra, Fifchotter.

Linn. hat fie zu den Erdthieren gerechnet.

Rana, Frosch.

Testudo, Schiltkröte.

Vipera, Biperschlange.

d.) Pisces, Fische.

Abbiculi, Ucfelen.

Albula parva, Mülling, Mügling, oder Marænulæ,
Müränen.

Albiculi lacustres, nobiles, Schnepel, Arted. 19. ad
Capiton. fluviat. an phaxinus Elsholtzi.

Alburnus aufonius, Weißfifchlein, Güstern, Fückling.

Anguilla, Aal.

Amphyx lacustris, Stinnt, fluviatilis minima, Grüh,
Gubius.

Afellus, Stockfifch.

minor, Schölfifch.

minimus vel mollis, Dorsch oder Pomucheln.

Barbus, Barbe.

Berla, die Priecke.

Brama f. Cyprinus latus, Brose.

Blica, eine Bleue, Cobites aculeata, ein Steinbeifer.

Capito f. Squalus, Fohren oder Führen.

Capito f. cœruleus, die Zäse.

anadromus vel Zerta, Zärten.

fluviatilismaj. vel squalus maj. Döbel, Dübel.
minor, Häfelinge,

fluviat. rapax, der Nape.

Charax communis, Karauken.

major. Karpen, Karauke, f.

carassi minores, Gebeln.

Cobites f. Cobitis barbatula f. Turdus, Schmerle.

Cyprinus vulgo Carpio, Karpe, latus, vide Brama.

Dorcus, Dorsche.

Enneophthalmos, Neunauge, Brücke.

Fundulus, Gründling.

Gobius fluviat. Gope.

Halec, Heringe, und geräucherte Heringe oder
Picflinge.

Huso, Häuse.

Lampetra, Lamprete.

Lucius, der Hecht.

Murenæ Salmonatæ, Lacht-Muränen.

Mustela, Knape, Ahlraupe, Pißker.

Passeres f. Pfitæ, Schollen.

Perca, Barsch, Vorsch.

Pisciculus aculeatus f. pungitius fossilis, Speißker.

Spinachica, Stichling, Aldrovandi.

Piscis majalis, Schnot-Fische.

Raja, Roggen.

Rubellio, Rubellus, Erythinus, Rothfedern, Plöken.

Rutili f. Erythimi, Rothäuglein, Backfische.

Ruspupa, Halbfische.

Salmo, Lachs, Efox.

Salmerini, Salmlinge.

Sar-

Sardina, Gardelle.

Sarda fumo indurata, Sprotte, geräucherte Gardellen

Scamber, Makrellen.

Silurus, der Wels, Mullus.

Solea, Zungenfisch.

Spinga, Zerte.

Sturio, Stör.

Thymalus, Aisch.

Tenea, Tinca, Schleie.

Tenellus, Schmerle.

Trutta, Forelle.

locustris, Lachs-Forelle, Gold-Forelle,
an zigi Aldrovandi? Conf. Elsholz.

e) Insecta.

conf. Linn. syst.

Astacus, der große See-Krebs.

Cancer, Krebs, mit glatten Leibe.

Eremita, der Einnen Soldat.

Gammarus, der kleinste Krebs mit langen Schwanz,
Spring-Krebs.

Majas, die Krabe mit zackigten Schilde und kleinen
Scheeren.

Pagurus, die stachelichte oder Hechel-Krabe.

Squilla, der Bären-Krebs.

f.) Vermes.

α) Reptilia.

Limax, die Schnecke ohne Haus.

β) Testacea.

Cochlea terrestris, Erd-Schnecke.

Concha myrtulea, die kurze Spitz-Muschel.

Concha ostrea, Auster-Muschel, Bon

Von diesen angeführten Thieren wird entweder der ganze Körper, oder nur ein Theil desselben, als das Herz, Lunge, Leber u. d. gl. gegessen.

g.) Præparata aus den Thierischen Körpern sind:

Adipes & axungia,
Schmeer und Fett.

Anatis.

Anseris.

Caponis.

Castorei.

Leporis.

Anguilla.

Porcorum.

Viperarum,

u. d. gl.

Meditullia ossium, Marck.

Lardum, Seba, Speck, Talch.

Caseorum varia genera,
Käse.

Farcimina, Würste, varia.

Gelatinæ ex Cancris, carne
juniori animalium.

Juscula consummata
dicta. Geleés, Galler-

te von Krebsen, und
den Fleisch junger
Thiere ic.

Lac humanum, asininum,
caprillum, vaccarum.

Serum lactis, Cremor

Butyrum, lac ebuty-

ratum. Milch von

Menschen, Eseln, Zie-

gen, Kühen u. d. gl.

Molken, Sahne,

Butter, Buttermilch.

Ova varia, allerhand Eyer.

Und eine unendliche

Menge von Zuberei-

tung mehr, die kaum

zu benennen sind, ha-

ben die Menschen, um

den Geschmack zu rei-

zen, erfunden.

III. Aus dem Mineral-Reich.

Sal marinum.

petræ f. fossile.

fontanum, culinare, commune.

Nitrum,

Aqua.

Conf. de his Sebizium de alimentorum facultatibus.

Elsholzii Diæteticon.

Ludolff, Regenhuy, der zur Diæt
gehörigen Dinge.

Boerhave Libellus de mat. medica.



Entwurf

derer

Arznei-SSigittel,

Welche

allein von dem Wund-Arzt
äußerlich gebraucht werden;

nach

Alphabetischer Ordnung

unter

ihre vornehmsten Classen
gebracht.

Dem noch beygefügt,

ein Verzeichniß der Gifte, aus allen drey
Reichen der Natur, und deren vorzüglich
bekanntesten Gegengiften.



Classis I.

Anodyna, Sedativa, Antispastica,
Paregorica, & Opiata.

Schmerzstillende Arzney-Mittel.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Assa foetida,
dulcis,
Farina florum chamomillæ,
Cicuta.
Crocus.
Hiosciami flores rec.
Mandragora.
Meliloti florum, farina.
Nicotiana.

Opium, mit welchen auch
äusserlich in Pflastern
und Salben vorsichtig
zu handeln, und diese
Regel gilt auch von
denen Præparatis zu
welchen es kommt.

Papaver.
Sambucus.
Spongiae rosarum silvestr.

Die gequetschten oder so aufgelegten Blätter der meisten
sonderlich weichen und wollichten frischen Pflanzen,
e. g. Plantaginis, Verbasci, Bardanæ maj. Tussil.
Urticæ. Die frischen gequetschten Hollunder-Blät-
ter so naß aufgelegt, sind besonders in schmerzen-
den Mastkörnern vortreflich.

Ben einer Schwäche der Nerven; alle vegetabilia, acria
aromatica, und dieser ihr ol. essentielle &c. vid. Class.
Discut. & nerv.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Axungia & Pinguedines
rec.

Castoreum.

Lumbricus vivus, zerstoß-
sen und aufgelegt.

Halitus perspirans de vivo

animali.

Stercus vaccinum, so warm
aufgelegt, oder

Theile von frisch geschlach-
teten Thieren, als das
noch warme Netz ic.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Nitrum.

Succinum.

b.) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Olea pressa vegetab. und
besonders

Hiosciami,

Mandragoræ,

* Oleum paregoricum f. Po-
lychrestum Wedelii,

Oleum lumbricorum ter-
restrium,

æthereum terebin-
thinæ,

Ovorum,

Palmæ verum,

Nucistæ expressum.

Spiritus theriacalis, cam-
phoratus,

Aqua hypnotica Dorncrel-
lii, Altenburg.

Bals. hynopticus Mynsichti

* Bals. anody. f. Batearum
Ph. Ed.

* Bals. anody. f. Guidonis,
ibid.

* Theriaca Edinensis.

* Emplastrum anodynum
Edin.

* cephalicum ibid.

Laud. liquid Sydenhami,

Emplastrum de hiosciamo,
ad tempora Hoffm.
de Cicuta,

Unguentum alabastrinum,
album camphor.

Anodynum,

ad ambusta,

de Althea,

Linariæ,

Somniferum,

* populeonis Nicolai.

* Sambucinum Edinb.

Rx.

* * *

Rx. Olei Chamom. ℥j.
Hiosciami ℥f.

Pulv. Croci,

Camphoræ,

℥. aa. ℥f. M. D. S.

Schmerzstillende Salbe, (bey hæmorrh. cæcis
dolentibus.)

Rx. Sumitatum f. Turionum Sambuci rec.
foliorum ejusdem rec. aa. ℥vj.

Optime contusa, coque ex olei Lini,
ad humilitatis consumptionem.

In oleo c. expressione colato, liquefiant,

Ceræ albæ ℥vj. M. f.

Unguentum sambucinum. Edinb.

Das oleum tromponum, so Kniphoff in seiner Abh. von
Gallat beschreibt, und aus einer Art von Kürbisen,
so Trombonen = Kürbise genennet werden, gemacht
wird; soll eine vorzügliche schmerzstillende Krafft
haben. Man nimmt die äußere Haut dieser Frucht
und gießt in einen Glasß französisch Baumöl darauf,
kocht sie beyde sodann zusammen und färbt das Oehl
mit rad. gentiana oder alcannæ roth, und mischt et-
was Camphor dazu.



Classis II.

Antambusta f. anticaustica.

Mittel wieder das Verbrennen.

I.) Aus dem Kräuter-Reich.

a.) einfache Mittel sind:

Acriuscula und zugleich
emollientia, als:

Cepæ coctæ,
Ceparum succus,
Cera,
Parietaria,
Mercurialis,
Portulaca,
Lactuca,

Urtica, sowohl Blätter,
Blumen und Kraut, als
Saft dieser Emollien-
tium.

Cortex medius sambuci rec.
Tiliæ rec. rarus.

Pulpa pomorum, und be-
sonders von Borstörfer-
Äpfeln.

II. Aus dem Thier-Reich.

Lac,
Cremor lactis,
Butyrum rec. insalutum.

Albumen ovorum ejusque
Membrana & vitellus.

III. Aus dem Mineral-Reich.

Ignis actualis f. admotio
partis ambustæ ad calo-
rem.

Fotus calidus, wenn das
Verbrennen gering.

Bolus,
Lithargirium,
Minium,
Plumbum ustum.

b.) Præparata und zusammen gesetzte
Mittel sind:

Oleum olivarum,
Raparum,

Lini besonders mit
▽. c. vivæ,
Oleum



Oleum Palmæ,
Lilior. alb.
Hypericonis,
Ovorum,
Phlegma vitrioli und des-
wegen
Atramentum scriptorium,
Aqua calcis vivæ,
Acetum lithargirii mit et-
was Waſſer diluirt,
Ceruſſa,
Saccharum Saturni,
* Unguentum Hertodi,

Unguentum alb. campho-
raturum,
ad ambuſta,
de Ceruſſa,
Lithargirii
de Minio,
nutritum,
Sapo und
* Eſſentia ſaponis,
Empl. de lapide calam.
deſenſivum,
Unguentum ſambucinum.

Rx. Butyri infaliti rec. *
Olei nucum, *
roſarum, *
Mucilaginis ſem. cydon. aa. ʒj.
Camphoræ ʒj.
M. D. S. Brand-Salbe.

Rx. Vit. ovar. n. j. ij.
Ol. roſar. hyperici aa. ʒj.
Crocī,
Boli armenæ aa. ʒj.
Camphoræ, ʒſ. M.

Rx. Aceti lithargirii ʒſ.
Olei roſati q. ſ.
agitando f. Unguentum,
adde
albuminis ovorum no. i.
Myrrhæ,
Camphoræ aa. ʒj. M.

Classis III.

Antiphlogistica.

Arznei-Mittel, die der Entzündung widerstehen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel sind:

Alle Emollientia, Discutientia, Resolventia, Adstringentia, die da in folgenden Classen vorkommen, und unter der Form eines Fötus, Vaporis, Cataplasmatidis applicirt werden. Wozu noch vorzüglich der Camphor kommt.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Vapor recens mactatorum animalium.

Vapor ex lacte.

⊖. Ꝭc. und dessen flores.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Nitrum.

Cerussa.

Aqua frigida &

Vapores calidæ.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Acetum,

Acetum vini destil.

Lithargirii,

Spiritus vini camphoratus,

Lapis prunellæ,

Sapo,

Vinum

Vinum imprimis rhenum. Spertiola Crollii.

* * *

Rx. Farina flor. Samb.
Meliloti,
Chamom. aa. ʒj.

Camphoræ ʒij.

Salis Œci ʒj.

M. D. S. In trocknen Säcken den inflammirten
Theil zu appliciren. In Erysipelate kan statt
des Salis Œci, Cerussa und Myrrha zugesetzt
werden.

Rx. Herbæ Alliaræ.
Sabinæ,
Rutæ,
Scordii aa. Mj.

Myrrha,

Mastichis aa. ʒss.

Camphoræ ʒij.

Croci ʒj.

Inc. contusa coq. in f. q. Vini & Aquæ applicetur
linteis quadruplicatis & expressis. Wozu man
noch Aq. calcis vivæ oder Spir. Vini setzen kan.



Classis IV. Antiputrida.

Arznei-Mittel, die der Fäulnis
widerstehen.

Außer der Abhaltung der Luft gehören hieher

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Alle saure Säfte der Pflanzen, vorzüglich der

Acetosa,
Acetofella,
Citri succus,
Camphora,
Mel,
Aloe,
Myrrha,
Mastix,

Olibanum,
Sandarac,
Terebinthina,
Balsama nativa, und beson-
ders
Bals. Peruvianus niger,
Saccharum.

Alle Herbæ und Radices amaræ, aromaticæ,
als z. B.

Aristolachia rot. vera,
Gentiana rubra,

Herba Marrubii,
Absinthii &c.

vid. Class. de Resolv.

II.) Aus dem Mineral-Reich.

Succinum,
Viride æris,
Sal ammonicum,
Sal mirabile Glauberi con-
tra putredinem & gan-

grænam egregie juvat.
Sal marinum,
Nitrum,
Alumen,
Vitriolica medicamenta.

b.) Præ-

b.) Præparata und zusammen gesetzte
Mittel.

Spir. Vini camphoratus,
Vina acida austera,
Acetum,
Acetum destillatum,
theriacale Edinb.

Alumen ustum,
Spirit. theriacalis,
* Elixir acidum Dipp.
Liquor anodin. min.
Mercur. præcip. rubr.
Aqua vulneraria,
phagadenica,
calcis vivæ,

Essent. Succini Gmel. worinnen Camphor aufgelöst.
S. Onomat. med. p. 1338. in gangræna.

Decoctum Semi vinosum corticis Peruv.

* Balf. sulphuris f. oleum sulphuris.

Balsamum viride Metenf.

Decoctum nigrum chirurgorum,

Unguentum apostolorum,

viride,

ægyptiacum,

fuscum Wurzii,

de Styrace,

Emplastrum divinum viride,

Alle diese participiren von viride æris.

* Essentia galbani.

Emplastrum nigrum ad gangrænam.

Dieses sehr nützliche Empl. kan auf eine weit leichtere Art als es Lösecke in seiner mat. med. p. 533. beschreibt, gemacht werden, und zwar so:

* * *

Rx. Balf. sulphuris ℥iij.
 Colophonix,
 Gum. Myrrhæ,
 Galbani,
 Bdellii,
 Sagap.
 Ammoniaci aa. ℥if.
 Terebinthinæ ℥iij.
 Camphoræ ℥ij.
 M. f. l. a. Empl.

Rx. Myrrhæ electæ pellucidæ,
 Camphoræ,
 Nitri aa. ℥j.

M. D. S. Pulv. in gangræna senili einzustreuen,
 vid. v. Swieten Com. in Boerh. Aph.

Rx. Salis ꝥc. puri ℥j.
 Solv. in ▽. font. ℥xx. adde
 Vini generosi ℥v.
 Aceti destil. ℥ij. M. D.

In contusis. vid. Comment. v. Swieten in aphor. B.



Classis V.

Apophlegmatizantia s. Anticarrhalia.

Arznei-Mittel, welche den gehäuften Schleim ausführen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

H erbæ resolventes & tonicæ,	Aloe,
Chamomillæ,	Camphora,
Hyssopi,	Mastix,
Millefolii Mar.	Myrrha,
ver.	Olibanum,
Prunellæ, Salviæ,	Ladanum,
Nicotianæ,	Sandarac,
Rad. Acori,	Styrax,
Ari,	Guajacum,
Pimpinellæ albæ,	Sassafras,
Pyrethri,	Juniperus,
Flor. Rosarum rubrarum,	Cubebæ,
Balaustriorum,	Saccharum,
Sambuci,	Mel.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Succinum,
 ♂. Æcum,
 Lac.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Sal. Prunellæ.



Sal

Sal Marinum.

Polychrestum.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Dahin gehöret der Mercurius vivus und andere Mercurialia.

* Sal pharyngæum Zobelii,

* Sal ad catarrhum volatile Gorteri.

Oxymel simp. & comp.

Roob Diamoron.

Sambuci.

Syrup. Ribesiorum.

Phlegma vitrioli.

Liquor miner. anod. Hoffm. mit ∇ . verdünnt.

Sapo, Essentia Saponis.

Essent. Pimpinellæ,

Succini,

Ω . sclopetarium,

Pulvis masticatorius Wepferi, in angina aquosa.

Trochisci masticatorii.

linguales Scretæ,

Pulvis ad relaxationem uvulæ Riverii.

* * *

Rx. Aquæ Salviæ $\mathfrak{z}$ iiij.

Sal. Prunellæ $\mathfrak{z}$ ij.

Mel. rosati,

Syrup. Diamoron aa. $\mathfrak{z}$ ss.

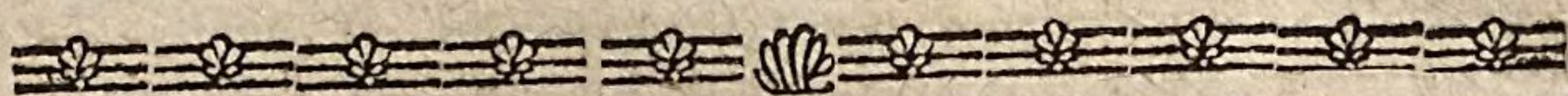
Ess. Pimp. $\mathfrak{z}$ ss.

Spir. Vini p. Camp. $\mathfrak{z}$ ss.

M. D. S. Gargarisma.

Rx.

℞. Radicis Pimp. alb. ʒj.
 Herbæ Salviæ,
 flor. ligustri aa. Mij.
 Sem. bardani ʒiij.
 Salis Pharyngæi Zobelii, ʒij.
 Conc. coq. in f. q. ∇æ, sub finem adde
 Mel chelidonii ʒf.
 Spir. Θ. ꝥc. ʒf.
 M. D. in angina mucosa.



Classis VI.

Catheretica, Caustica, Escharotica
 Septica, Exedentia.

Beißende, äßende, wegfressende
 Arzneyen.

Außer dem Bistouri gehören hieher:

a.) einfache Mittel aus dem Kräuter-Reich.

Absinthium, anagallis,
 Aloe,
 Aristolochia rotunda vera,
 Arum,
 Camphora,
 Centaureum minus,
 Carduus benedictus,
 Card. tumentosus f. Ono-
 pordon.
 Cochlearia,
 Chelidonium majus,

Esula,
 Euphorbium,
 Dictamnus creticus,
 Guajacum,
 Iris nostras & flores,
 Levisticum,
 Mastix,
 Mel,
 Millefolium,
 Myrrha,
 Olibanum,

Origanum,
Cortex peruvianus,
Pimpinella alba,
Scordium,
Sedum vermiculare,

Scordium,
Sempervivum,
Terebinthina, nativa & ve-
neta und
Balsama exotica,

II. Aus dem Mineral-Reich.

Nitrum,
Viride æris,
Alumen.
Vitriolum de Cypro.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Arzneyen.

Mercurius sublimatus.

præcipit. alb. & ruber.
dulcis.

Turpeth. minerale,

Alumen ustum.

Vitriolum ustum.

Oleum Vitrioli,

Cariophilorum.

* Spiritus flammificus.

Salis.

Liquor min. anod. Hoff.

* Elixir. acidum Dippelii,

Liquor Bellostii.

* Infusum picis liquidæ.

Balsamus sulphuris antimoniatum Hoffm.

Bals. sulphuris amygdalatus, terebinthinatus.

* Oleum sulphuris aus Sulph. com. Sal. ꝥc. & Calce
viva.

Balsa-

Balsamus viride.

Lapis causticus.

infernalis argenteus.

medicamentosus.

divinus.

Aqua viridis Hartmanni phagadenica f. divina. ✠.

* Vitriolica Edinensium.

* aluminosa Londinensis, Dups-Wasser.

calcis vivæ,

Grisea,

* Lixivium scoriarum Reguli ⚔. martialis.

* Trochisci de Minio.

* Arcanum duplicatum Mynsichtii oder Nitrum vitriolatum.

* Tartarus vitriolatus Tachenii pulveris.

* Colcothar. vitrioli.

* Terra vitrioli dulcis.

Spirit. Vini.

Vinum.

Spirit. Cochleariæ,

Sapo,

Liquamen Myrrhæ

Olibani,

Colophonium de Tereb.

Unguentum ægyptiac.

viride

mundificans Stahlî,

* de Nicotiana,

* ad ulcera fordida Æsculapii.

* ad scabiem Werlhoffii.

enulatum.

- * Ungu. Basilicum flavum & nigrum.
- * pforicum Pringlianum Phar. Edinb.
- * Pulvis ad vulnera & ulcera balsam. Kleinii.
- * Decoctum ad ulcera inveterata Junckenii.
- * Decoctum vulnerarium & cathæreticum Burckhardi.
- * Decoctum rusticum.
- Pulvis ad excrescentiam carneam Barbetti.

* Die Beschreibung eines Caustischen Steins, der ohne Schmerzen zu verursachen, würcken soll, und aus eingekochter gemeiner Wachholderaschen-Lauge, worein man währenden Einkochens eine Solutio opii tröpfelt, bereitet wird, siehe Hamb. Mag. IX. B. p. 481.

Die so genannten Bougis gehören auch in diese Classe, und können nach Warners Methode aus Diachylon und etwas Præcipitat, oder nach Sharp und Higgs aus ℥iij. Empl. Diach. mit Pech vermischt, ℥j. Merc. vivi und ℥ss. sehr fein geriebenen Spiegglasß bereitet werden.

Ungleiches auch der Handgriff, Muttermäher wegzubeißen, dazu dient das Unguentum des Herrn Bogels aus Sapone und Calc. viva, vid. dessen Saml. Merckw. Kranckengeschichte, I. Th. p. 179,

Und zur Ausrottung der Carunceln, in der uretra, verdient die Methode des Herrn Muzels angemerket zu werden. S. dessen Medic. und Chir. Wahrnehmung I. Saml. Kumpelt.

* * *

℞. Rad. Aristoloch. rot. ver. rec. ℥ij.

Hb. agrimoniae,
fordii aa. Mj.

Ebul. in aq. com. f. q. adde
mellis rosati ℥ij,

Elix. propr. P. c. ☉. ♀. ℥f.

spirit. theriac. ℥ij. oder

Essent. succ. ℥ij.

M. D. S. Injectio zu Fisteln.

℞. Aquæ calc. vivæ ℥iij.

Sclopetariæ ℥ij.

Liquam. Myrrhæ ℥j.

Merc. præc. rubr. ℥f. M. D. S.

Die theile in cancroesen Geschwüren, damit
zu bedüpfen.

℞. Unguenti Basilici oder

ægyptiaci ℥j.

Merc. præcip. rubri ℥f. M.

℞. Thereb. ℥ij.

Vit. ovor. no. ij.

Ungt. basilici ℥ij.

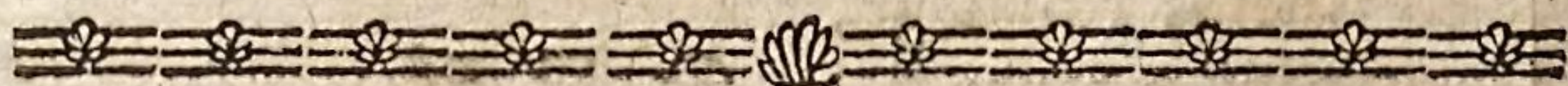
aloes puri ℥f.

pulveris aristol. rot. ver.

Myrrhæ aa. ℥ij.

Mel. rosati ℥j. M.

℞. Herbæ Chelidoniæ majoris rec. ℥ss.
 Succij ejusdem herbæ ℥i.
 Mellis despumati ℥ij.
 Coq. aliquandiu, colat. evaporet despumando ad
 spissitudinem mellis. Servetur usui.



Clasfis VII.

Citratrizantia f. Epulotica, Glutinan-
 tia, Consolidantia, Sarcotica.

Marben und Fleischmachende
 Mittel.

Auser der Natur gehöret hieher.

a.) Einfache Mittel.

Therebinthina, Balsamus de Capaivæ, de Mecha, Peruv. albus & niger,	Balsamus Commendatoris, oder Beaume de Com- mandeur. Olibanum, Stirax liquida, Sarcocolla.
---	--

Aus dem Thier-Reich.

Gelatinæ,
 Lac,
 Saliva. *

* de Salviæ efficacitate G. Kannegiesser und Lange
 Disp. Kiel 1755. gesunder Speichel ist in Wunden,
 Augen = Krankheiten, Geschwulsten, Mastför-
 nern,

uern, Blutschwären, Eichtknochen u. d. gl. zu-
träglich. R^r.

Aus dem Mineral: Reich.

Lap. calaminaris,
Tutia,
C. C. ustum,
Cerussa,

Lac Lunæ,
Creta,
Lithargirium,
Plumbum ustum.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Bals. vulner. Stahlii,
Arcæi,
vulnerarius Minderi,
fulphuris Rulandi,
* vulnerarius Junckenii,

Bals. vulner. Innocentii XI.

* Paræi,

Extr. ligni aloes,

Unguentum e lapide calamin.

saturninum,

diapompholigos,

vulnerarium rubrum,

desiccativum rubrum,

de cerussa,

Emplastrum Diapalmæ,

Diapompholigos,

cicatriz. Barbetti,

Purmanni,

Mindereri,

Norimbergense,

Santalinum,

de Minio,

Empl. Opodeldoch.
Sticticum Crolli.

* * *

℞. Olei Palmæ,
Butyri infusi aa. ʒj.
Tereb. ʒj. c. vit. ovi sub.
Olibani,
Terræ figill. f. Boli armænæ aa. ʒj.
Ceræ q. f. f. Linimentum.

℞. Colophonii de Tereb. ʒij.
Sarcocollæ,
Olibani aa. ʒj. Pulveris.

M. D. S. zu Zuschließung der Wunden auf-
zustreuen.

Classis VIII.

Clysmatica Medicamenta,

Arznei-Mittel, die zu Clystiren kommen.

- 1.) Die zu erweichenden Clystiren genommen wer-
den; vid. Emollientia.
- 2.) zu discutirenden und resolvirenden; vid. Di-
scutientia.
- 3.) zu Schmerz-stillenden; vid. Anodyna.
- 4.) zu stärckenden; vid. Tonica, besonder Cly-
ster chinatus.

5.)

5.) zu Blähung treibenden, gehören außer denen
herbis, radicibus, feminibus, aromaticis:

Sein. Cumini,

Carvi,

Fœniculi,

Hb. & flores Chamomillæ,

Menthæ,

Rutæ, Pulegii.

6.) zu stimulirenden und excitirenden, die insge-
mein dabey laxiren, alle fortiora laxantia,

Pulpa Colocinthidis,

Squilla,

Sabina,

Agaricus,

Nicotiana, oder der Rauch von Toback mit einer
dazu schickl. Machine.

Sal Amoniacum,

* Wenn Würmer in den Tractu intestinorum, ein
Clyfma aus aqua Mercurii c. melle.

7.) zu ernährenden Clystiren; alle Gelatinæ aus
animalibus, die Arten von Fleischbrühen,
sonderlich von jungen Thieren; albumen &
& vitellus ovi, wie auch alle starck nährende
Säfte.

8.) Bey der Exulceration der Eingeweide; vide
Digestiva e. g.

Terebinthina,

Mel,

Vitellus ovorum,

* Butyrum f. Balsamus cacao Boerhaavi.

Præ-

Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Olea infusa, welche in erwähnte Classen gehören.

Electuarium catholicum pro Clysteribus, & reformatum.

lenitivum pro Clyst.

benedictum laxativum & reformatum.

* Mel chelidonei,
rosatum.

Elect. Diaphœnicum,
de hiera picra,
catholicum.

* Clyster chinatus in atonia intest. & febr. intermitt.

* Clyster Rulandi ad obstr. alvi pertinaciorem, in dergleichen Fällen, und wo ein status phlegmatico-pituitosus, oder inertia solidorum da, kan Vinum emeticum und Trochisci alhandal in gehöriger Dosi eingespritzt werden.

* * *

Rx. Ol. Chamom.

Verbasci aa. Zij.

Pulv. croci,

Camphoræ aa. ℥.

Nitri puri Zij.

M. D. c. Inst. clysm. pro adulto, warm einzuspritzen, bey inflammirten und schmerzenden Hæm. cœcis, wenn die venæ varicosæ hinter den sphinctere interno sitzen, die Quantität muß wenig seyn, damit es lange beybehalten wird.

Rx.

Rx. Rad. altheæ,
 lilior albor. aa. ℥ij.
 Herb. V. emoll. Mij.
 Furfuri tritici,
 Sem. lini contusi aa. Mj. M.
 Coque c. ▽. simplici q. f.
 Colaturæ adde
 Oleum lin. oliv. verbasci & sal culin. q. v.
 f. Clyfma emolliens.

Clasfis IX.

Cosmetica.

Arhney - Mittel, die die Haut und be-
 sonders das Gesicht zu reinigen ge-
 braucht werden.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) einfache Mittel.

Grana Kermes, und die daraus bereiteten Pezetta
 rubra, Schminck-Läpogen, rother Flor.

Benzoes gummi,

Camphora,

Anchusæ rad. Species Buglos. in Norland Linn.

Lacca,

Myrrha,

Olibanum,

Storax.

Aus

II.) Aus dem Thier-Reich.

Lac muliebre,	Axungia,
caprillum,	Seba,
saliva sani hominis,	Cera.

Woraus die Kugeln, mit wohlriechenden Oehlen gemacht werden, womit sich das Frauenzimmer anstreicht, weiche Haut, vornehmlich weiche Hände zu kriegen.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Lac lunæ,	Marcafita,
Marga,	Talcum.

Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Cerussa,
 Saccharum Saturni. NB. alle Bleymittel sind gefährlich.

Amylum,
 Farina de amygdalis,
 Liquor Talci,
 Tinctura Laccæ,
 Myrrhæ,
 Benzoes,

Smegma cosmeticum Martii,
 Sapo odoratus de amygdalis,
 Rosata Italorum,
 Charta di Spania,
 Arcanum cosmet. Batav.
 Ceratum album Batav.

Aqua dest. lilior. alb.
 fabarum,
 Sigil. falom.
 Nymphaeæ,

Aqua

Aqua dest. Spermat. ranar.

roris majalis,

cosmeticum Mynsichti & Schrœderi,

Pulvis cosmetic. Knœfelii,

manualis adoratus, Myns. & Michael.

Magisterium marcasitæ,

Carmesin.

Saturni,

bismuthi Lemerii,

Mercuris præcip. albus,

Ol. Talci,

Tartari per deliq.

Ceræ,

ovorum,

philosophorum f. Papyrii,

Bacc. Lauri,

Lac sulphuris,

flores Sulphuris,

Mercurius cosmeticus,

Lapis divinus,

Lotio camphorata Fulleri,

* Essent. Saponis,

cosmetica Michael. Hoffm.

* Balsam. cosmeticus Knœfelii,

Sapon. Myns.

Savoneta cosm. Butæi,

* Unguentum nutritum c. camphora, in Finnen
des Gesichts.

Rx.



* * *

℞. Aquæ fabarum,
figill. salom.
rosar. aa. ℥iij.

Tinct. gummi benzoës ℥ss.
Camphoræ ʒj.

• M. f. Waschwasser.

℞. Axungia rec. porc.
Sevi cervini rec.

Ceræ albæ virg. aa. ℥iv.

ol. amygd. dulc. rec. p. ℥ij.

Solv. leni igne adde

olei cinnam. de Cedro aa. gt. xij.

ligni modi gt. xv.

bene agitando fiant globuli ponderis ℥ij. D. S.

Handballen in Rosen-Wasser mit Camphor auf
zu bewahren.



Clasfis X.

Digestiva, Mundificantia, Suppurantia, Pus moventia.

Reinigende und Eitermachende Arzneien.

conf. Grashuis Diff. de Gener. Puris, welche den
Preis von der Königl. Academie der Wund-
Ärzte zu Paris erhalten hat.

Hieher gehören aus der XII. Classe die Emollientia,
aus der vorhergehenden XI. die Resolventia,
Discut. ingleichen die Tonica Class. XXII. und
Antiputrida Classe IV. Eigentlich aber gehö-
ren in diese Classe:

I. Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) einfache Mittel.

Terebinthina,
Balsamus de Mecha,
Copaiba,
Peruvianus albus & niger.

Aloes,
Mel,
Camphora,
Gummi elemi,
Mastichis,
Myrrhæ,
Olibani,

℞

Croc.

Crocus,
 Herba scordii,
 abfinthii,
 centaurei min.
 cardui bened.
 agrimoniæ,
 Rad. aristoloch. rot. ver.
 iridis flor.
 flor. rosarum.

II. Aus dem Thier-Reich.

Vitellus ovorum.

Adipes l. axungia, von verschiedenen Thieren.

III. Aus dem Mineral-Reich.

Terra vitrioli dulcis balsamica,
 Succinum,
 Ærugo.

Præparata und zusammengesetzte Mittel.

conf. Septica, Clas. VI.

Mel, rosaceum, anthosat. und andere.

Nitrum c. myrrha, camphora, in unguento.

Oleum rosarum,
 hyperici,
 rutaceum,
 ovorum,
 terebinthinæ,
 tabaci,

philosoph. in callæsen Händen der ulcerum,

Aqua

Aqua calcis vivæ,
divina Fernellii,
sclopetaria.

Tinct. aloes,
Laccæ,
P. P. f. acido.

Eff. Myrrhæ & succini f. alcali.

Bals. sulphuris thereb.

Bals. vulner. Stahlii, besteht aus
Eff. succ. ℥ij.
myrrhæ ℥j.
ol. tereb. ℥f.

Unguentum aureum,
de Betonica,
Digestivum offic. simpl.
Digestivum Purmanni,
Ægypt.
basilici,
apostolorum,
mundificativum apii.

Unguentum fuscum Wurzii,

Emplast. basilicum minus
de spermate ranarum,

* Cataplasma suppurans Phar. Edinb.

* Theriaca externa f. cataplasma aromaticum,
Edinb.

* Cataplasma de fuligine Augustanorum.



* * *

Rx. Terebinthinæ venetæ ʒj.

Vitell. ovi. no. j.

Aloes puræ ʒj.

Misc. tereb. c. vit. ovi & add.
aloes subtiliss. trita, oder

Rx. Radic. aristol. rot. veræ pulv. ʒss.

Theriaceæ ʒss.

Mellis q. s. ad

Consistentiam Unguenti.

Rx. Gum. Myrrhæ elect. pellucidæ,

Æc. aa. ʒj.

Tereb. ʒij.

Vit. ovor. no. ii.

M. f. Unguentum.

Rx. Mellis rosati ʒij.

Tinct. myrrhæ ʒss.

M.

Rx. Mellis rosarum ʒj.

Tereb. venetæ ʒss.

Olei Myrrh. per deliquium ʒij.

Balsami Peruv. ʒss. M.



Classis XI.

Discussientia, Resolventia.

Zertheilende und auflösende Mittel.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Absinthium,
Allium,
Anisum,
Arum,
Betonica,
Cuminum,
Cariophyllata & cariophil.
Cidronella, (aromat.
Cepa,
Cerefolium,
Chamomilla,
Cinnamomum,
Carvum,
Dictamnus creticus,
Enula,
Fœniculum,
Galanga,
Hedera terrestris,
Hyssopus,
Iris nostras,
Juniperus,
Levisticum,
Matricaria,
Melilotus,
Melissa,
Mentha,
Millefolium,
Nicotiana,

Origanum,
Pimpinella,
Pulegium,
Raphanus,
Rosmarinus,
Ruta,
Sabina,
Salvia,
Scordium,
Serpillum,
Stoechas,
Squilla,
Tanacetum,
Thymus,
Valeriana rec.
Zedoaria,
Fol. rec. Asari,
Bardanae,
Intibi,
Lactucæ,
Plantaginis,
Portulacæ,
Flor. Papaveris,
Sambuci & cortex,
Ebuli,
Crocus,
Soldanella,
Gum. anime.



Gum. Amoniacum,
Bdellium,
Benzoe,
Carannæ,
Sandarac,
Elemi,

Gum. Opopon. Ladani,
Galbani, olibani,
Camphora,
Styrax in granis,
Hiosciamus,
Sanguis draconis.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Sal ammoniacum,
Moschus,
Saliva sani hominis,

Lac,
Caseus recens.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Mercurius vivus,
Ambra,
Succinum,
Minium,

Petroleum,
Nitrum,
Sal marinum.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Cerussa, plumbum ustum,
Spiritus C. C. und besonders das Oleum foetidum,
Spiritus serpilli.

theriacalis,
camphoratus & crocatus,
falis ꝥc. vinosus & flores.
matricalis.

* lumbricorum per putrefact. volatilis.

* balsami Peruv. Hoffm.

Vina austera acida.

Oleum ex arillis bacc. samb. exp.

Oleum ♀. foetidum.

Oleum



Oleum animale Dipp.

succini,

terebinthinæ,

Balsama vitæ externa.

Roob sambuci,

Essentiæ ex herbis aromaticis præcedentibus.

Galbanetum Paracelsi. *

* Besteht aus Gummi Galbani, Sapon. venet. Oleo terebinth. aa. ℥ss. Sal. tartari ʒvj. welches man zusammen bey gelinder Wärme digeriren läßt, biß eine Masse daraus wird, die so dann nach Belieben in Aqua sclopet. oder aqua calc. viv. aufgelöst, und mit einen oleo destillato versetzt wird.

Ceratum de galbano matricale Augustanorum.

* Balsamus saponaceus, vulgo Opodeldoch.

* Cataplasma Discutiens Edinb.

Thermæ naturales & artificiales. conf. Stillicidia.

Balnea vaporosa ex herbis aromaticis.

Sudatio super spirit. vini accensum, &c.

Cineres stipitum fabarum, und andere Aschen.

Unguentum de hiosciamo,

Nervinum,

resolvens mamillarum tumores. Disp.

Brand.

Emplastrum diachylon f. & comp.

de meliloto,

de cumino,

de ammoniaco Foresti,

de galbano crocatum,

Oxycroceum,

Empl. Diaphoreticum Mynsichti.

de galbano.

* gummosum, Edinb.

* saponaceum Edinb.

de betonica,

ad ganglia,

de spermate ranar.

de ranis c. merc. triplo - 8tuplo.

de hiosciamo.

* mercuriale Edinb.

* de spermate ceti, seu mamillare Ph. Bateanæ.

dia sulphuris Rulandi,

ad tumores artuum fungosos,

de cicuta,

diabotanium.

* Linimentum volatile, Pharm. Edinb.

* Sapo chymicus Junckeri.

* * *

Rx. Salis ammoniaci ʒj.

Sapon. Veneti ʒij.

Spirit. Vin. camph. ʒss.

▽. fœniculi ʒvj. aut

▽. com.

appl. c. linteis quadruplicatis.

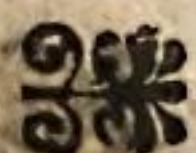
Rx. Tincturæ ♂. ʒij.

Olei Juniperi q. s.

inspissa leni evaporatione ad pultis consist.

S. sapo chymicus resolvens.

Rx.



Rx. fol. rec. Absinth.

Scordii,

Sabinæ aa. Mj.

Rad. arist. rot. ver. Zij.

flor. Tanaceti,

Chamom. aa. p. j.

Cepar. rec. no. iij.

Ebul. in vase clauso. c. q. f. ▽. c. viv. l. vini rubri,

In colato solve,

Θ. ℞c. Zi.

Nitri Zij. adde spir. theriac. camph. Zijj.

D. S. Hiermit den Theil beständig zu foviren
mit warmen und rein ausgepreßten
Tüchern.

Clasfis XII.

Emollientia

Erweichende Arzney - Mittel.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Dinge.

Mel,
Chamomilla,
Sambucus,
Melilotus,
Lactuca, rec.
Portulaca, rec.
Intibus, rec.
Urtica, rec.
Parietaria, rec.

Mercurialis, rec.
Branca ursina rec.
Althea, rad. fl. fol.
Malva,
Liliorum albor. fl.
Verbascum,
Lini semen,
Fœnum græcum,
Ficus,

Liquiritia,
Polypodium,
Cepa,
Gum. Galb.
Arabici,
Ammoniacy,
Bdellium,

Gum. Opoponax,
Sagapenum,
Terebinthina,
Pix,
Cera,
Balsama exotica,

II.) Aus dem Thier-Reich.

Albumen & vitell. ovorum,
Gelatina animalium,
Lac, ejus serum, butyrum,
Halitus gelatinosus, von frisch geschlachteten Thieren.

Pinguedo s. axungia castorei,
caponum,
vituli,
agni,

Sevum cervinum,
hircinum,
Sperma ceti,
Meditullia ossium.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Aqua calida, vornemlich der Dampf von warmen Wasser.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Olea pressa de sem. Vegetantium, de amygdalis,
de lino &c.

Olea infusa lilior. alborum,
chamomillæ,
lunbricorum &c.

Olea



Olea infusa hiosciami &c.

Farina IV. emollientium,

Furfur,

Oleum pro mulieribus Argentoratensium,

Leinfuchsen in Milch gekocht.

* Cataplasma suppurans & emoll. Edinb.

Mucilago sem. psylli,

cydoniorum,

tragacanthæ,

Mica panis tritici & fecalis,

Unguentum de linaria, dialtheæ,

* emolliens Edinb.

* Ceratum e cœpis Gaukii,

de ammoniaco Foresti,

de galb. crocato,

Empl. de spermate Ceti,

diachylon s. & comp.

de meliloto,

de mucilaginis.

*

*

*

Rx. flor. Meliloti,

Chamom.

Verbasci aa. q. v.

Sem. Lini,

foenu græci aa. q. s.

Inc. cont. coq. vase clauso in lacte Vaccino

q. s. den Vaporem davon an den leidenden

Theil zu lassen.

Rx.

℞. Cœparum subcineribus assat. excort. minutissime concis. cont. ℥iif.

Saponis veneti ℥ij.

Ceræ flavæ,

Resinæ aa. ℥if.

farina sem. lini, oder

foenu græci ℥iij.

Olei olivarum,

liquef. simul agitando, S.

Ceratum e cœpis Gaukii.

Classis XIII.

Nervina.

Arznei - Mittel, so den Nerven
helfen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Aloes lignum,
Anthos flores,
Balsama nativa,
Benzoe,
Camphora,
Cariophilli aromatici & ca.
riophyllatæ rad.
Cassia,
Carlina,
Cheiri flores,

Chamomilla,
Cinnamomum,
Cubebæ,
Cochlearia,
Lilium convallium,
Juniperus,
Ladanum,
Lavendulæ flores,
Majorana,
Marum verum,

Mastix,

Mastix,
Melissa,
Mentha,
Millefolium,
Olibanum,
Pulegium,
Rorismarinus,
Ruta,

Sabina,
Salvia,
Serpillum,
Sassafras,
Sloechados flores,
Styrax,
Thymus,
Valeriana rad. rec.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Halitus hominis sani vid.
Cohausen.

Zibethum,
Castoreum.

Moschus,

III.) Aus dem Mineral-Reich sind einige Præparata.

als: liquor Diænæ, Sal vol. C. C. Sal.
vol. succini.

Præparata und zusammen gesetzte
Mittel sind:

Hieher gehören alle olea essentialia destillata
aromatischer Kräuter, als:

Ol. Melissæ,
mari veri,
cinnamomi,
cariophyllorum,
cajeput,
nardi,
lavendulæ,
terebinthina besonders æthereum.
lumbricorum terrest.
succini.

Aquæ

Aquæ destillatæ aromaticæ und vinosæ als :

Aqua Reg. Hungar.

cephalica f. apoplectica Ludovici,

cephalica Wepferi,

melissæ composita f. Carmalitarum,

menthæ cohobata.

Spiritus martricalis

serpilli.

* Spiritus balsami peruviani juxta Hoffm.

* Spiritus nervinus ad mentem Hoffm.

* Balsam. liquidus ex santulo citrino Hoffm. vid.
Dessen obs. chimico-physic. p. 63.

Balsamus vitæ Hoffm.

Scherzeri,

Welschii &c.

Thermæ naturales & artificiales.

Balnea vaporosa, aus vorhergehenden Nervinis mit
guten Wein.

Unguentum nervinum.

Oleum nervinum Zwelferi.

* Emplastrum cephalicum, Ph. Ed.

volatile f. linimentum volatile ibid.

Essentia Balsami Peruviani.

* * *

Rx. Axungia Porcin. rec. ℥ij.

Gum. galb.

Balsami copaivæ aa. ʒi.

Solv. leni igne adde

Camphoræ,

Olei melissæ,

Olei

Olei lavend. aa. ʒij.
ætherei terebinthinæ aa. ʒʒ.
M. f. Unguentum nervinum.

℞. Gelat. ex pedib. vervicis.
axungia rec. capon. aa. ʒiv.
ol. dest, lavend.
melissæ,
succini, aa. ʒij.
cinnamomi,
carioph. aa. ʒj.
Essent. bals. Peruv. ʒj.
Pulv. castor. gr. xxv.

M. D. S. wärmlich den Theil damit zu reiben.



Classis XIV.

Odontica, Odontalgica.

Arznei-Mittel, wider die Zahn-Schmerzen.

conf. Class Tonic. woher die Zahnfleisch = stärk-
kende Mittel verschrieben werden.

conf. Class. præced. Emoll. Bey schweren Zähnen
der Kinder läßt man dieselben besonders an
der rad. althea, in Milch oder Honig gekocht,
oder an Leder, Wolfs-Zähnen u. d. gl. kauen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Balsama nativa imprimis
Peruvianus,
Buxus,) woraus die
Juniperus,) Zahnstocher
Rhamnus,) gemacht werd.
Camphora,
Cariophyllus aromat.
Cochlearia,
Hyosciamus,

Levisticum,
Lacca gummi,
Mastix,
Nicotiana,
Opium,
Pimpinella alba,
Pyrethrum,
Sabina,
Salvia.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Sal ammoniacum.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Vitriolum calcinatum,
Alumen,

Sal marinum,

Aqua frigida. Der Dampf
des gekochten warmen Wassers, aus einen verzinn-
ten

ten durch ein Tuch bedecktes Becken, eine Viertel
Stunde lang mit den Mund aufgefangen, und sich
dann zu Bette gelegt, soll wieder Zahnschmerzen,
wenn sie von Flüssen herrühren, ein zuverlässig Mit-
tel seyn. Wenn die Schmerzen wieder kommen,
wiederholt man den Versuch noch einmal. S. Schwe-
dische Abb. der Natur-Historie 1c. 18. Band, p. 130.
auf das Jahr 1756. R**.

b.) Präparata und zusammengesetzte Dinge.

Spiritus Vini camph. crocat.

Aqua Reg. Hungariæ,
cohob. menthæ
Sclopetaria.

Bals. vitæ Hoffm. und andere dergl.

* Electuarium ad Stomacacen.

Spirit. Salis ammon. vinosus,
cochleariæ,
terebinthinæ,
nitri dulcis,
salis dulcis,
vitrioli & oleum Vit.
nicotianæ,
essential. carioph. u. d. gl.

Laudanum opiatum,

Philonium romanum,

Laud. liq. Sydenhami,

Liq. anod. min. Hoffm.

Gargarisma odontalgicum Schrœd.
de hiosciamo Myns.
de pyrethro ejusdem.

Gargarifina de acacia,
de tormentilla.

Decoct. odontalgicum Rulandi,
Mixtura odontalgica Frauendorf.

Odonticum tartari Zobelii.

* Sotirella parva Mindereri,

davon wird ein bißgen in den hohlen Zahn gesteckt.

Trochisci odont. Timæi
aurei Mynsichti.

Opiatum gingivale Scrætæ,

Pilulæ Ruffii
Herlitii) in die hohlen Zähne zu stecken.

Bals. odant. Kneffelii,
Mynsichtii,
Hartmanni.

Spir. odont. Myns.
Junckeri.

Pulvis dentifricius Myns.

Balsamus puerorum dentientium Myns. & Junckeri.

* * *

Rx. Aquæ Reginae Hung.

Spir. serpilli aa. ℥j.

Ol. dest. lavend. ℥f.

cariophill. gt. iv.

spir. V. camph. croc. ℥f.

M. D. mit Baumwolle zu appliciren, oder an das
Zahnfleisch zu halten.

Rx. Pulv. rad. ireos florent.

Sang. drac. aa. ℥iij.

Pulv.

Pulv. aluminis crud. ʒij.
 Myrrhæ electæ,
 Mastiches, aa. ʒj.
 Syr. de bals. Peruv. Hoffm. q. o.
 M. f. Elect. ad Stomacacæ.



Clasfis XV. Ophthalmica.

Mittel in Augen-Zusällen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Aloe,
 Anethum,
 Anisum,
 Camphora,
 Chelidonium,
 Crocus,
 Cubebæ,

Cuminum,
 Cyanus,
 Euphrasia,
 Fœniculum,
 Rosa,
 Saccharum,
 Valeriana rad.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Albumen ovorum,
 Lac muliebre,
 vaccinum, und andere mehr.
 Butyrum majale non salitum,
 Axungia Viperina,
 Pinguedo Tithymali,
 Lucii piscis.
 Leporina.



Pinguedo coturnicis &c.
 Sanguis ex Penna columbæ junioris calide instil.
 Fel Bovis,
 Viperæ,
 Anguillæ,
 Lucii piscis.
 Carpionis.

III. Aus dem Mineral-Reich.

Aqua frigida,
 Tutia,
 Cadmia,
 Vitriolum alb.

Pompholix,
 Bolus armena,
 Lapis calaminaris,
 flor. Zinci.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Dinge.

Lac Vaccinum in quo thus extinctum,
 Lac cum croco vermischet,
 Butyrum majale in aq. ros. lotum,
 Aqua sclopetaria,
 Mercurius dulcis,
 Mel rosaceum.
 Alumen ustum,
 Saccharum Saturni.

*Acetum lithargirii, mit vielen Wasser diluirt, rühmt
 Goutard. G. assemblée publ. de la Soc. de
 Montp. 1751.

Cerussa,
 Spiritus falis ammon.

Serpilli,
 Lavendulæ

Ol. essent. dest. ol. Cajep. &c.
 Sal vol. oleos.

}
 }
 } scopo roborandi.

Tur.

Turpeth. & alia præp. mercurialia, in Niese-Pulvern
bey der obstructione Retinæ.

Collyrium ad catarractam Barbetti,
ad incipientem Pannum Foresti.

Wieder die weissen Flecken der Hornhaut dient
succus anagallidis und eingeblasener Zucker mit
Tutia.

Linimentum ad suffusionem oculorum Borrichii,

Liquor ophthalm. Mynsichti

Mucilago cydonior. pſylli. &c.

Pulpa pomorum Borstorff. c. croco & camphora.

Aqua dest. panis tritici aut secalis, die Augen da-
mit auszuwaschen.

Infusum Theæ in die Augen getröpfelt, ist ein Prä-
servativ zur Erhaltung der Augen.

Aqua ophthalmica Scretæ

rosarum,

euphrasæ,

fœniculi & anisi,

chelidonii,

Cataplasma ophthalmicum Hoffm.

Catapl. ad dolores oculorum Sennerti,

Unguentum ophthalmicum,

Sennerti & Scretæ,

nihilum Augustan. de Tutia.

* Unguentum ophthalmicum Hans Sloane,
wird folgender maßen bereitet:

Rx. Tutia pptæ ʒi.

Lap. hæmatitis pp. ʒij.

aloes optimæ pp. gr. xij.

margaritarum pp. gr. iv.

℞ 3

bene

bene pulveris. in mortario marmoreo adde
axungia Viperina q. s. ad formam Unguenti.

* Sief album, seu Trochisci albi Rhazæ c. & sine
opio, den Gebrauch davon beschreibt vorzüg-
lich Kleinius in seinem selecturat. med. p. 302.

Suffitus ex summitatibus Juniperi in Wasser gekocht,
und den Dampf davon an die Augen gehen
lassen.

Hieher gehören vorzüglich Vesicatoria in Nacken
gesetzt, oder Setacea, nicht minder nützlich ist
die Application der hirudinum an den Augen-
Winkeln.

* * *

Rx. Succ. chelidonii majoris ℥ss.
Aq. dest. valerianæ,
 euphrasie,
 fœniculi aa. ℥j.
M. D. S. Augen-Wasser.

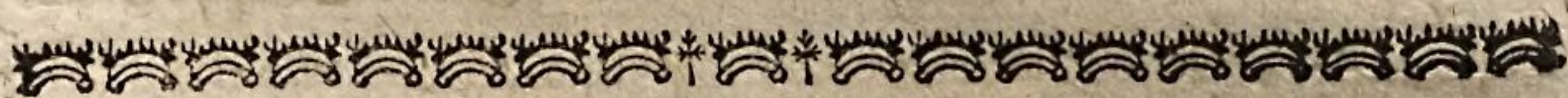
Rx. Aqua rosarum,
 fœniculi aa. ℥j.
Mucilaginis sem. cydon. ℥ss.
Lactis vaccini ℥ij.
Croc. ℥ss. oder Tinct. Croci ℥j.
M. D. S. Augenwasser.

Rx. Unguenti Populei ℥j.
Aceti lithargirii ℥ij.
℥. Zincæ ℥j.
Camphoræ gr. viij.
M. f. Ungt. in lippitudine &c.

Rx.

Rc. Pulv. Sacch. canar. finiss. m. 3j.
 Aluminis usti, oder vitrioli albi,
 pulveris gummi aloes aa. gr. iij.
 M. D. S. bißweilen in die Augen zu blasen.

Anmerck. Ein sehr gutes Augen-Wasser kan man
 von einem besondern Roggen Brod, worein
 etwas Camphor, Crocus, Aloes und Tutia ge-
 würckt und gebacken worden, erhalten, wenn
 die Brosamen von dem Brod warm in eine
 gläserne Retorte gethan, und übergezogen wer-
 den. R*.



Clasfis XVI.

Otica, Otalgica.

Arhney-Mittel wider die Zufälle der Ohren.

Hieher gehören noch die Injectiones aus den Resolv.
 und Tonicis, ingleichen aus den Emoll. und
 Nervinis, so dann:

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Dinge.

Anifum,
 Anethum,
 Camphora,
 Carvum,
 Cepa,
 Cuminum,

Fœniculum,
 Juniperus & Gummi ju-
 nip.

Lavendula,
 Ladanum,
 Majorana,



Mastix,
Myrrha,
Nicotiana,
Rorismarinus,
Satureja,

Serpillum,
Stoechas,
Storax calamita,
Thus.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Ambra.

Succinum.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Spiritus falis ammoniaci.

* Spiritus balsami Peruv. mit einigen Tropfen ol. cajeput.

Sal vol. angl.

Sal vol. oleos. Sylvii,

Panis calidus, worinnen viel Anis und Fenchel-Saamen mit Spiritu V. Camph. angefeucht, gebastet worden, an die Ohren warm angehalten.

Spiritus acusticus Myns.

Junckeri,

otalgicus Myns.

Barbetti.

* Spir. castorei compositus Brunneri.

* Oleum acusticum Wepferi.

* Oleum animale Dippelii.

Oleum dest. Lavend.

Carvi,

Cumini,

Nervinum Zwelferi.

* polychrestum Wedelii,

Oleum

Oleum Succini,
æthereum terebinth.

Aqua Regina Hungariæ, acustica Minder.

Essentia ad auditus Michael.
ambraë Scrætæ.

Aqua dest. fraxini, soll nach Lazerme aus einer Erfahrung des Herrn Chirac in schweren Gehör, das von einer Schwachheit des Trommelfells herkommt, sehr vorzüglich seyn, wenn zuvor das aus den nemlichen Holz durch offenes Feuer heraus getriebene, und mit eben so viel Weingeist vermischte Phlegma gebraucht worden. S. Curationes morborum ex scriptis J. Lazerme &c.

* * *

Rx. Pulv. flor. samb. mj.
ol. chamom. ℥ij.
anethi,
Butyri recent. aa. ℥l.
Croci ℥j. m. f. Catapl.

Rx. Fellis taurini ℥ij.
ol. dest. succini ℥j.
Ess. bals. peruv. ℥f.
M. D. S. mit Baumwolle zu gebrauchen.

Rx. Castorei optimi ℥f.
Θ. vol. oleos. oder Θ. Vol. C. C. ℥j.
Camphoræ gr. iij.
Ambræ gr. ij.

e. mucil. tragac. f. Pil. pond. gr. ij.

D. S. bey schweren Gehör mit Baumwolle überzogen in den meat. audit. zu stecken.



Classis XVII.

Phtheirotora f. contra Phthiriasin.

Arzneymittel, wider die Läuse.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Dinge.

Nicotiana,
Sem. Petroselin,

Staphis agria,
Sabatillios sem.

II.) Aus dem Mineral-Reich.

Mercurius.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Ol. dest. foeniculi,

* Aqua Mercurii, worinnen man auch aromatische Kräuter kochen kan.

Dahin gehören auch die von Pech gemachten Rüken, womit bey dem bösen Grind die ganze Callote weg zu nehmen.



Classis

Classis XVIII.

Parotica f. Tylotica.

Arkney-Mittel, die zur Erzeugung des neuen Knochens was beitragen sollen, sind leider außer der Natur keine vorhanden, vergeblich hält man das vor daß es

Lithomarga oder Osteocolla thue, oder andere
Präparata, Composita und
Emplastra Catagmatica, als:
Emplastrum Diapalmæ,
de Betonica,
e lapid. calam.
ad Rupturas.

Classis XIX.

Pfilotra & Depilatoria.

Mittel, die die Haare vertreiben, wachsend machen und verändern.

Die Haare vertreiben:

Rad. hyacinthi bulbosa, in Wein gekocht und die Haare damit gestrichen.

Ova formicarum, in Wein zerstoßen und appliciret.

San-

Sanguis vespertilionum,
Lithargirium & auripigmentum,
Unguentum de calce vica Mynsichti.

Mit dem Succo hiosciami beschmiert, und dann mit
einer starcken Seifensieder-Lauge gewaschen.
Das Rusma oder Lusina der Italiener und Tür-
cken wird aus

Auripigmenti ℥j.

Calcis vivæ ℥iv.

Lithargirii & amyli aa. ℥j.

Lixivi fortissimi q. s. durch Kochen
bereitet, wozu am Ende des Kochens ein
ol. destill. als ol. spicae zugethan wird.
Nach deren Gebrauch die Haut so gleich mit
Milch fovirt werden muß.

So kan man die Haare auch mit einem Kneip-
Zanglein, durch binden, Pech u. d. gl. weg-
bringen.

Die Haare zu färben dienen:

- * Saja, Sajakwurzel und rhamni cathartici lignum,
davon werden sie gelb; von einem Decocto
Bardanae mit Nußschalen und mit einen bley-
ernen Kamm gekämmt, schwarz.

Die Haare wachsend zu machen, dienen:

Gelatinosa c. nervinis illinita, und specifice, Rad.
bardanae, Turiones lupuli, eine Essentia mel-
lis, und nach Brouzet; Succus Coeparum ru-
brarum.

* * *

R̄. Rad. bard. maj. ℥iv.

Turion. lupuli Mij.

coq. in f. q. aq. font. per $\frac{1}{4}$. horam, co-
laturæ dep. adde

Eff. mellis ℥iij.

Gelatina C. C. ℥ij.

D. S. Den Ort, wo die Haare wachsen sollen,
damit zu streichen.

Classis XX.

Ptarmica, Errhina.

Niesen = machende Mittel.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Dinge.

Camphora,
Iris florentina,
Lavendula,
Lilium convallium,

Majorana,
Marum verum,
Nicotiana,
Saccharum.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Lac ejusque Vapor.
Castoreum.
Moschus.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Mercurius,
Turpethum und andere
Mercurialia,

Vitriolum album,
Der Dampf von warmen
Wasser.

Hier

Hieher gehören auch alle Cathaeretica und Escharotica, die bey Nasen-Geschwüren und Polypis gebraucht werden, in welchen Fällen die Trochisci de Minio öftters mit Nutzen anzuwenden sind. Ingleichen auch Tonica und Vulneraria.

b.) Präparata und Composita sind:

Balsam. majoranæ,
 flores benzoës,
 Aqua errhina Reifneri,
 cephalica rubra,
 majoranæ,
 lilior. convall.
 Reg. Hungariæ,
 * Pulvis sternutatorius Hoff.
 Spir. fal. ammon. c. calce viva parat.
 Sal angl. oleos. Sylvii ad excitandum in Syncope,
 Species Diatabaci Mynsichti.
 Pulvis sternutator. Aug. & Norimb.
 Ol. destillata essentialia odorifera.
 Balfama vitæ u. d. gl.

* * *

Rc. Tabaci sternutatorii vulgo Spaniol oder
 Rappé ʒij.

Pulv. mari veri,
 thymi, origani cretici aa. ʒj.
 flor. lavend.
 anthos.
 lilior. conv. aa. ʒf.
 rad. ireos flor.
 pimp. alb.

Pulv.

Pulv. rad. pyrethri aa. ℥j.
 Raf. lign. aloes ℥f.
 ambræ,
 moschi aa. gr. iij.
 irroretur c. spir. Rosarum q. s. adde
 Olei Cinnam. gtj.
 Balf. vitæ Hoffm. ℥f. miscetur.

Classis XXI.

Stillicidia.

Tropf = Bäder.

conf. Platneri Diss. de Curat. articul. infirmorum
 per Stillicidia Lips. 1746.

Alle Mineral-Wasser, sonderlich die von flüchtigen
 Vitriol-Geist und marte participiren. Durch
 Kunst werden sie gemacht, aus:

Sale ꝥc.
 Vitriol. martis,
 ℥. Vitrioli,
 Alumine,
 Sale tartari,
 Ciner. clavell.
 Sulphure,
 Lap. prunellæ,
 Salibus alcalinis & mediis.

G. Hoffmann de acidularum & thermarum
 usu & abusu; de scoriis metal. von Schla-
 cken-Bädern.

Hier

Hieher gehören auch die fumigationes ex merc. v. Schaarschmidt 2. Jahrgang von Schwißkasten, p. 219. ingleichen ▽. serum lactis, worinnen glühend Eisen abgelöscht worden, und alle übrigen Arten von Bädern, die aus Discutientibus, Resolv. Nervinis, Emoll. und Tonicis, bestehen, und nach denen Umständen naß oder trocken, oder in vapore angeordnet werden.

Den vorzüglichen Nutzen der Tropf-Bäder, zu Eröffnung des verstopften und ausgedehnten Thränen-Sacks, beschreibt Vogel, der jüngere, in seiner Abh. de fistula lacrumali &c. N*.



Classis XXII.

Tonica, Roborantia, Adstringentia,
Coagulantia, Sanguinem sistentia, Exsic-
cantia, Incrassantia, Apocruistica
& Repellentia.

Stärkende, zusammenziehende, ge-
rinnendmachende, Blutstillende, aus-
trocknende, Schurfmachende und zu-
rücktreibende Arzeneien.

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Acetosa,
Acaciæ & hypocisti-
dis succ.

Agaricus pedis equini fa-
cie Bæh. flor. Lips. 526.
Polyporus, in gemeinen
Leben machen sie Sunder
daraus.

NB. Da dient der Schwamm
nicht, wo man wegen der
Lage keinen Druck an-
bringen kan. R*.

Agrimonia,
Alchimilla,
Aristolochia rotunda vera,
Balauft. flores,
Bistorta,
Bursa pastoris,
Cariaphyllata,

Equisetum,
Fuligo,
Gallæ,
Granatorum Cortex,
Hypericum,
Marrubium,
Millefolium,
Pentaphillum,
Peruvianus cortex,
Plantago,
Pimpinella alba,
Pini turiones,
Pyrola,
Pix,
Quercus flor. lign. fructus,
Rosæ rubræ,
Sanicula,
Santalum rubr.
Symphitum,

℞

Ta-

Tanacetum,
 Tamariscus,
 Tormentilla,
 Tunicae flores,
 Gummi anime,
 arabicum,
 Benzoes,
 Caranna,

Catechu,
 Colophonium,
 Lacca gummi,
 Ladanum,
 Myrrha,
 Olibanum gummi,
 Sandarac,
 Tacamahaca.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Gluten seriniariorum,
 Tela araneorum,
 Rana exsiccata,

Bufones exsiccati,
 Albumen ovi ficcatum,
 Lana ovis.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Plumbum.

Succinum.

Mars in aqua extinct.

Magnes.

Cadmia, f. lapis calaminaris.

Lithargirium.

Lithomarga, trocknet die Geschwüre sehr stark aus.

Vitriolum.

Aquæ minerales, vitriolicæ & martiales.

Alumen.

Hæmatites.

Ærugo f. viride æris.

b.) Præparata und Composita.

Cerussa,

Minium,

Plumbum ustum,

Acetum lithargirii,

Saccha-

Saccharum saturni,
Spiritus vini rectificatiss. feu alcohol.

Anmerck. Der Spir. V. rectific. hat vor vielen andern Blutstillenden Mitteln den Vorzug, und ist sicher zu gebrauchen; er verdickt das Blut, stärckt die Adern, zieht sie aber nicht zusammen, und vertheilt die stockenden Feuchtigkeiten und Geschwülste. Mit denen Blutstillenden Mitteln aus den Vitriol aber muß behutsam verfahren werden. Wenn also der Druck, und dergleichen, das Blut nicht hemmen wollen, so erwählt man am sichersten den Spir. vini rectific. und vermischt ihn auch wohl mit balsamischen Mitteln, in solcher Form kan man ihn auch bey Blutflüssen, in Höhlen der Brust oder Unterleibs einspritzen, wodurch die Hæmorrhagie gestopft, und das heraus gelauffene Blut vor der Fäulung bewahrt, aufgelöst und ausgeführt, auch der Geschwulst der Eingeweide vorgebauet wird. S. Kaltschmidts und Wistinghausen Dissertatio de methodo hæmorrhagias vulnerum fistendi optima, 1756. Die zu starck anhaltenden Blutstillenden Mittel verhindern den Zufluß des Nahrungs-Safft zu sehr, greifen die Nerven in den Wunden an, und machen Schmerken, Entzündung und starcke Narben 2c. Gemeiniglich erhält man seinen Zweck, das Blut zu stillen, mit den Druck der Finger, mit gekauten Löschpapier, oder mit den Brossardischen Schwamm, Wachs, Wachs-

Kerzen, mit Lehtern besonders in engen Höhlen,
wo man die Oefnung nicht erweitern mag. R.

In diese Classe gehören ferner:

Spiritus vitrioli,

Phlegma vitrioli &c.

Aqua calcis.

Vina austerā.

Tutia.

Flores & cineres Zinci.

Pulvis contra hæmorrhagias Zwelferi,

Stipticus Heurnii,

Wedelii.

* hæmostaticus scrætæ,

Sympatheticus Digbii u. d. gl.

* Aqua stiptica Pharm. Edinb.

* Liquor stipticus seu Vulnerarius albus Dippelii

Wedelii,

ruber Dippelii,

Weberi.

* Decoctum roborans Septalii, soll ein sicheres Mit-
tel in Hæmorrhagiis uteri seyn. In welchen
Fällen auch mit Oxycrat angefeuchtete Tücher,
die nach der Geburt besonders biß an den Mut-
terhals gesteckt werden, nützlich sind. R *.

Emplastrum ad hernias Norib.

* adhæsivum Edin. Empl. Stipticum.

ad rupturas Ph. Wurtenb.

Unguentum adstringens Fernelii,

Comitissæ,

Un-

Unguentum Stipticum Mynf.

Martiatum.

Santalinum.

Cataplasma ex stercore fuillo l. anserino, c. aceto
verstärkt.

Sal pharingæum Zobelii,

Sperniola Crollii.

* * *

Rx. Aquæ calc. vivæ, millefolii aa. ℥iv.

Extr. lign. aloes ℥j.

Sacch. saturni gr. viij.

M. D. S. Liquor bey sippernden Gonorrh. zu in-
jiciren.

Rx. Rad. aristol. rot. ver. ℥ss.

Hb. agrimonix, marrubii aa. p. ij.

Coq. in aq. cal. vivæ ℥xij.

Colat. dep. ad.

Essent. Myrrhæ ℥ij.

Mel. rosati ℥ss.

M. D. S. reinigender liquor in die Ulcera zu spris-
hen. Wozu man zuweilen Spir. Θ. Ꝭc. u. d.
gl. sehen kan.

Rx. Tinct. gummi laccæ ℥ss.

Ess. myrrhæ ℥j.

Tinct. flor. aquilegiæ ℥ij.

Spir. cochleariæ ℥j.

Syrup. diamoron ℥ij.

M. D. S. an das Zahnfleisch zu halten.

Species pro infuso vulnerario Paracelsi
correctæ.

℞. Rad. Pimp. alb. ℥j.

Herbæ faniculæ,

pyrolæ,

alchymillæ,

millefolii,

virgæ aureæ,

hederæ terrestris,

florum bellidis,

centaurei min. aa. p. ij.

Cortic. aur. subviridium, ℥ij

Conc. misc. S. wie Thee zu trincken.

Anmerck. Unzer und Juncker haben Erfahrungen,
daß ein Trancck von dieser Art in alten Anus-
Fisteln täglich 2. mal getruncken, vollkommen
gute Dienste gethan hat. S. Hamb. Maganz.
IX. B. p. 482. R*.

℞. Lithargirii ℥vj.

Boli armenæ ℥j.

Mastich. Myrrhæ aa. ℥ss.

Aceti vini ℥ij.

M. & coq. leni igne per horam dimidiam D. S. Mor-
gens und Abends mit doppelt zusammen ge-
legten Tüchern warm zu appliciren. Epithe-
ma Heisteri in fungo articulorum.

Classis



Classis XXIII.

Vesicantia & Rubefacientia.

Blasenziehende und Rothmachende
Arznei-Mittel.

Außer der Friction, trocknen Cucurbitis, Scarificatione, Cauterio & Setaceo gehören noch hieher:

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Mittel.

Allium, rec.
Cepa rec.

Datura,

Rad. cyclaminis.

Clematis s. flammula Jovis rec.

Cochlearia rec. imprimis sem.

Chelidonii maj. succ.

Elaterium.

Moxa Chinenfium.

Nasturtii sem.

Perficaria rec.

Pix.

Pyrethrum.

Ranunculus.

Sinapi sem.

Squilla rec.

Urtica rec.

II.) Aus dem Thier-Reich.

Fimus Columbinus.

Cantharides.

Hirudines.

an Pinguedo Leporis?

Frisch aufgebunden Fleisch, oder gequetschte und auf die Fußsohlen gelegte Schnecken, die so lang liegen bleiben, biß sie faulen, gehören auch hieher.

III.) Aus dem Mineral-Reich.

Alle caustische Salze und Spiritus minerales.

b.) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Ol. Sinapios,
nasturtii,
euphorbii,
cochleariæ empyrevm.

Acetum.

Fermentum panis acidum,
Olea essent. dest. Carioph. Cinnamomi,
Empl. vesicat. Augustan.

Scretæ,

Cataplasma epispasticum f. rubefaciens.

* * *

vid. Boerh. M. Med. p. 179.

Rc. Picis ℥ij.

Galbani ℥j.

Piperis tenui S. contusi ℥iij.

Castorei ℥i.

Olei

Olei finapios q. f.
ut f. Empl. ad alutam. Um den vom Schlag
geführten Theil wärmlich aufzulegen, nachdem
er vorher starck gerieben worden, ehe es erkaltet,
geschwind wieder abzureisen, und dieses so lang
zu wiederhohlen, bis der Theil erröthet, auf-
schwillt und warm wird.

Rx. Pulveris cantharid. ʒij.
Picis albæ,
Ceræ flavæ,
Terebinth. aa. ʒj.
Myrrhæ ʒij. M. oder:

Rx. Fermentis panis,
Empl. de Betonica aa. ʒj.
Pulv. Canth. ʒij.
Aceti Vini q. f. M.

Aus denen Empl. vesic. sind auch globuli ad fon-
ticulos zu machen.

Rx. Ung. Basilici ʒj.
Pulv. Cantharid. f. alis. ʒj.

M. D. S. Digestiv-Salbe.

Nach dem Vesicatorio zu verbinden, wenn die
Suppuratio unterhalten werden soll.



Classis XXIV.

Vulneraria s. Traumatica.

Arznei - Mittel, die zur Reinigung
und Heilung der Wunden gebraucht
werden.

Hieher gehören:

- 1.) Digestiva und Abstergentia.
- 2.) Discutientia und Resolventia.
- 3.) Tonica, Adstringentia, auch wohl offte
Septica.

Außer dem aber:

I.) Aus dem Pflanzen-Reich.

a.) Einfache Dinge.

Absinthium,
Aloes,
Aristolöchia rotunda vera.
Betonica,
Camphora,
Cera,
Chamaedris,
Gentiana rubra,
Guajacum.
Hypericum,
Iris florentina,
Mel,
Mentha crispa,
Marrubium,

Millefolium,
Myrrha,
Origanum,
Peruvianus cortex,
Pimpinella alba,
Pyrola,
Pix,
Scordium,
Gummi Caranna,
Sandarac,
Tacamahaca,
Terebinthina,
Balsama exotica,
Virga aurea.

II. Aus

II.) Aus dem Mineral-Reich.

Nitrum,
Vitriolum,
Aqua,

Succinum,
Aerugo.

Præparata und Composita sind:

Bals. sulph. imp. tereb.
locatelli,
vulnerar. Stahlii,
samaritanum.

* traumaticus Edinb.

Essent. succini f. alcali.
myrrhæ,

Aqua calcis vivæ.

Aqua sclopetaria vulneraria sive traumatica
Gallor.

Acetum & acet. destill.

Vina austera,

flores benzoës, sulphuris, Colophonium.

* Unguentum ad vulnera & ulcera pro pauperibus.

* * *

Rx. Bals. Copaivæ,
Peruviani,
Terebinth. aa. ʒj.
Aq. vulner. Gall. ʒij. M.

Rx. Flor. sulphuris ʒss.
olei olivarum ʒiv.
coque leni igne ad sulphuris solutionem.
M.

Rx.

Rx. Herbæ Marrubii,
Pyrolæ,

Rad. Gentianæ rubræ ℥j.
flor. Balaustr. p. j.

Coq. in aq. font. oder Vini rubri oder aq. font. &
aceti aa. q. s. Colaturæ adde

Terebinth. c. vit. ovi sol. ℥j.

Ess. Balf. Peruv. ℥j.

M. D. S. Liquor zum einspißen.

Rx. Olei Lini,

Terebinth. aa. ℥j.

Æruginis ℥ij.

coque agitando ut solvatur ærugo. S. Balf. vi-
ride Edinb.

Rx. Aquæ Sclopetariæ ℥xvj.

Ess. Myrrhæ,

Succini aa. ℥ij.

Balf. Peruv. ℥j. M.

Rx. Aquæ Sclopet.

Balf. vuln. rubr. Dipp. aa. Misce.

Rx. Benzoes ℥iij.

Balf. Peruviani ℥ij.

Aloes hepat. ℥i s.

Spir. Vini rectific. ℥ij.

Digere in Balneo arenæ p. triduum & cola.

Balf. traumat. Edinenf.



Anhang.

Verzeichniß der bekanntesten Gifte aus allen 3. Reichen der Natur,

Nach alphabetischer Ordnung.

Vornemlich gehören hieher die Miasmata
der Luft.

- 1.) Die Luft, so in der Pest und andern ansteckenden Krankheiten mit faulenden, übrigen unbekandten Dämpfen, angefüllt ist.
- 2.) Die Luft, so in unterirdischen Höhlen, Brunnen- und Todten-Gewölben, lange eingeschlossen gehalten worden; wie man z. E. vor einigen Jahren dergleichen schädliche Beispiele zu Leipzig und Dresden in Priveten und Mistgruben wahrgenommen hat.
- 3.) In unterirdischen Höhlen, so da Schwefel-Dämpfe enthalten, als in der Grotta di Cani in Neapolis &c.
- 4.) Die Luft, so mit den Dampf von Holz-Kohlen angefüllt ist, wie das Beispiel in Jena beweist, wo der Teufel einige Personen umge-

gebracht haben sollte. Ein ganz neuerliches schädliches Exempel von der tödtlichen Wirkung des Kohlen-Dampfs, hat sich in Erlang ereignet, und ist in den 13. St. der Fräncischen Sammlungen p. 28. beschrieben.

- 5.) Die Luft, so angefüllt ist mit den Dämpfen von brausenden Weinen und fermentirenden Bieren in Kellern; diese tödtet ebenfalls geschwinde. (Gas Sylvestris.)
- 6.) Die Luft, so mit den Pulver von vergifteten Schwämmen (Boletus) angefüllt ist.
- 7.) Die Luft, so von Schwefel-Dämpfen, und besonders den Dampf von Stein-Kohlen voll ist; als wie in England, Halle 2c. welche Luft nicht allen Menschen gesund ist.
- 8.) Die Luft, welche Arsenical-Dämpfe, ingleichen Vapores aus Blei enthalten, wie bey Zubereitung des Bleiweißes (Cerussa), aus dem Mercurio, und was dergleichen Dämpfe in Bergwercken mehr vorkommen; woher die Krankheiten dieser hier arbeitenden Leute entstehen, und mit dem Nahmen der faulen Wetter und bösen Geschwadre, Hütten-Kake 2c. belegt werden. Weswegen in Holland die Leute zu dergleichen Arbeit sehr theuer erkauft werden müssen, weil sie nicht lange leben.

Clasfis I.

Der Gifte.

Aus dem Pflanzen-Reich.

Aconitum, napellus cœruleus, luteus, Eisenhut,
Münchs-Kappen.

Africanus flos, vide, Tagetes.

Agaricus,

Alcohol, der stärkste abgezogene Brandtwein.

Amygdalæ amaræ, bittere Mandeln, tödten beson-
ders die Tauben.

Anacardium, Elephanten-Laus.

Anemone, Wind-Kraut, Anemone.

Apocymum, Brassica canina, Hundstodt.

Apium risus, herba Sardonis, Ranunculi species.

Arum recens, Pfaffen-Pint, deutscher Ingwer.

Azederach, Azederach.

Belladonna und Baccæ Belladonnæ, Wolfs-Kir-
schen.

Boletus cerevinus, Hirsch-Schwamm, Hirsch-
Brunst.

Cataputia major & minor, Spring-Körner, f.
Ricinus.

Chamælea tricocos, Zyland.

Chamæleon niger, Eberwurz.

Chrysomela, Melanzana, melongena, poma amo-
ris, mala insana, solanum pomiferum, Toll-
äpfel.

Cicuta aquatica, Schirling, Sium pinnis laciniatis,
pinnulis trifidis, nervo non folioso. Hall. 436.

Radix

Radix cauliformis, semina gibba. floret Jul.
Aug. Bœhm. fl. Lips. 502.

Cicuta minor petroselino similis, Ethusa Linn.
cliff. 100. Gneiß, Hunds-Peterlein. Involu-
cro universali & calyce reflexo ac barbato
a petroselino facile dignoscitur, tota planta
aliaceo odore est proedita & venenata.

Cicuta major officinalis, conium feminibus striatis
Schierling, Wüterich, externo usu resolvit:
Bœhm. fl. Lips. 500.

Clematis, five flammula Jovis.

Cocculi indi cocculi di Levante, Fischkörner.

Colechicum commune, hermodactylus spurius, Wie-
sen-Zeitlosen, wilder Safran.

Coronæ imperialis radix, Kansekronen-Wurzel.

Coriandri semen recens.

Crocus, Safran, in großer Menge würcket er wie
das opium.

Cyclamen, arthanita Saubrod, Erdwurk.

Cynoglossum, Hundszunge.

Cynosbati fructus, wilde Rosen-Früchte.

Daturæ semen, besonders von der Indianischen
datura.

Datura pericarpis erectis ovatis, Linn. Cliff. 55. So-
lanum manicum pomo spinoso oblongo flore
albo. C. B. P. 168. Stramonium fructu erecto,
calice pentagona Hall. 489. Bœh. fl. Lips. 42.
Stechapfel.

Doliocarpus, S. Rolander in Schwedischen Abh.
18. Band, p. 246.

Dracontia, Dracunculus, Schlangenwurk, Dra-
chenwurk, Fungi

Fungi venenati, haben meist einen milchichten sehr scharfen Saft, riechen übel und sind blättricht.

Fungus muscarius miniatus, amanita muscaria miniata, Bœh. fl. Lips. 786. Fliegenschwamm.

Fungus suillus perniciosus vulgaris, Suillus, Boletus pileolo magno crasso hæmisphærico superius spadiceo subvescente inferius luteo, petiolo crasso eluteo rubente Gled. giftiger Schweine-Pilz.

Ippo Gummi, auf der Insel Celebes. S. Journal Encyclop. T. III. p. 3. womit die Pfeile vergiftet werden.

Polyporus, Bœh. fl. Lips. 824.

Elaterium, wilde Cucumern.

Euphorbium, ein sehr scharfes gummi aus den Kraut dieses Namens.

Grana nubia, grana tiglia.

Grana paradyfi, Purgier-Körner.

Gummi gutta, Gummigutt.

Helleborus albus, niger, viridis,

Hermodactylus spurius vid. Colchicum.

Hiacynthi radix.

Hyosciamus, Bilsenkraut.

Laureolæ baccæ, Mezereum, Zeilant.

Lauro-cerasus, Lorbeer-Kirschen.

Lolium, frumentum fatuum, Taub Korn, Trespel, Mutterkorn.

Mancinella, Hippomane, Linn.

Mandragora, Alraun.

Maslach. Anson, Amphion, eine türkische Arznei.

Melano-cerasus, Melonen-Kirschbaum.

Mel venenatum, (wenn es welches giebt?)

Mercurialis caule simplicissimo fol. scabris, Boeh. fl.
Lipsf. 709. Bingelkraut.

Napellus, Eisenhüttlein, Narrenkappen, S. Aconitum.

Nerion f. Oleander, Rhododendron, Oleander.

Nicotiana, & oleum empyr. nicotianæ, Taback.

Nigella silvestris, f. Melanthium, schwarzer Kümel.

Nux vomica, Gråhnaugen.

Oenanthe succo viroso.

Opium, Opium.

Phellandrium, species Cicutæ, Wassertschierling.

Psyllii semina, Flöhkraut-Saamen.

Purgantia fortiora.

Ranunculus Hahnen-Fuß.

Ricinus, Wunderbaum, besonders semen.

Salia alcalia fixa & volatilia plantarum in großer
Dosi.

Scammonium, Scammonien, Windensafft.

Solanum furiosum vide Belladonna.

Semina oleosa rancida, & oleum inde pressum.

Tagetes, vide flos-africanus, Sammtblumen.

Taxus, Taxisbaum.

Thora, Phthora, species napelli.

Tithymalus, Mauritanicus.

Toxicodendron. Dill. hort. Elth. 389. Hedera trifolia Canadensis, Rhus Linn. sp. 6. arbor venenata trifoliata.

Viscum.

Vomitoria drastica.

Zymbalarix herba, kommt in das in Italien bekann-
te aqua tephana. Clas-

Clasfis II.

Der Gifte

Aus dem Thier-Reich.

Araña, Spinne.

Aspis serpens parvus venenotissimus.

Barbi ova.

Bufo.

Canis rabidus & alia animalia rabida.

Cantharides.

Ceraſter ſerpens cornutus 8 cornua in capite habens.

Eruca.

Gluten ſcriniariorum.

Hirudines.

Lardum rancidum.

Lepus marinus.

Mytuli venenati.

Ova & caro putrida.

Preſter, Otter.

Raja piſcis, Roch.

Salamandra.

Rubeta, Gartenfröte.

Salia volatilia animalium.

Sanguis deglutitus.

Scorpio.

Seps, Kupfer-Eyder, Lucanus: oſſaque diſſolvit cum corpore tabificus ſeps.

Stellio in dorſo maculatus, welfche Eyder.

Tarantula.

Teſtæ uſtæ & alia conchilia rec. uſta.

Vipera.

Ungulorum raſura,

Clasfis III.

Der Gifte

Aus dem Mineral-Reich.

A damas.

Alumen plumosum.

Antimonium in $\mathcal{R}$. solutum.

Butyrum antimonii.

Crocus antimonii.

Flores antimonii.

Sulphur auratum antimonii primæ præcipitationis.

Vitrum antimonii.

Mercurius vitæ.

Aqua fortis,

Aqua regis.

Argentum in aqua fortis solutum.

vitrioli,

luna cornua,

Lapis infernalis.

Armenius lapis.

Arsenicum rubrum & chrysocola græc.

album.

flavum.

Aurum in aqua regis solutum.

Auripigmentum.

Calx viva.

Cobaltum.

Chrysocola nativa. Viride montanum.

CrySTALLUS montana.

CrySTALLI argenti, auri.

Cuprum

Cuprum.

æris calx. f. rubigo.

flores æruginis.

Ferri limatura grossior, eius scoria, ferrugo.

Gypsum.

Magnes arsenicalis.

Mercurius in aqua regis, spiritu nitri, aqua fortis,
oleo Vitrioli solutus.

Mercurius præcipitatus albus & ruber.

sublimatus,

viridis,

Turpethum minerale.

Lazuli lapis.

Plumbum in vitrum versum.

Cinneres.

ustum.

Cerussa.

Lithargirium.

Minium.

Saccharum Saturni.

Smalta.

Spiritus Vitrioli.

Nitri.

Salis.

Sulphuris.

Aluminis.

Stannum ustum, & Cinneres.

Vitriola veneris, Stanni,

Vitrum grosso modo contusum.

Von Gegengifften.

- I.) Von denen bekanntesten und zuträglichsten Gegengifften in der Pest, und denen mit derselben verwandten contagiösen, epidemischen Krankheiten.

Die zwar die Natur der Pest fast in jeder Contagion unterschieden und oft so wütend ist, daß vielmals eine unendliche Menge Menschen getödtet werden, ehe die Aerzte ihre Eigenschafft und Cur eingesehen; so haben dennoch die Erfahrungen gelehret, daß allzeit in der Pest die höchste Fäulnis herrscht. Wir setzen ihr demnach mit Grund, nach denen allgemeinen Gesetzen der Therapie alle Mittel entgegen, welche der Fäulung widerstehen. Der Limonien-Safft, der stärckste abgezogene Wein-Esig, der in Kleinii Sel. rat. Med. p. 2. beschriebene acétum bezoarticum prophylacticum, geben also bey Reichen, und bey Armen, der Rauten-Wermuth- oder gemeiner Esig, das beste Antidotum dawider ab; wenn man des Saas öffters einige Löffel voll mit vielen Wasser verdünnt nehmen läßt. Nicht minder sind alle übrig bekannten sauern Säfte und Syrupe der Pflanken, und selbst die mineralische Säure hiesher zu rechnen. Wobey man allzeit die Kräfte des Lebens, und Zufriedenheit des Gemüths, durch ein gut Glas Rhein- oder andern alten Wein, mit

hins

hinlänglichen Wasser vermischt, zu erhalten, und ordentliche mäßige Lebensart zu beobachten sich bemühen muß. Die contagiöse unreine Luft selbst kan man vielleicht mit dem Loßschießen grober Geschütze, und nach Diemerbröck durch das Räuchern mit wohlriechenden Dingen, durch Verbrennung stinckender Körper, auch wohl durch beständiges Feuer verbessern. Der Tobacks-Rauch hat vorzüglich vor die Pest geschützt. In der 1665. und 1666. zu London grassirenden Pest hat man wahrgenommen, daß kein Tobacks-Händler mit der Pest afficiret worden. Unter die besondern Bewahrungs-Mittel vor diese schreckliche Kranckheit rechnet man das Extract der Fieberrinde, Fontanelle, ordentliche Lebensart, des Morgens ein Glas acet. dest. genommen, die Unterhaltung einer gleichförmigen Ausdünstung, und wenn man um Krancke seyn muß, das Auswerfen des Speichels. Das sicherste aber ist, wenn es anders möglich seyn kan, die Entfernung von den Pestort. Zur Pest-Cur räthet Schreiber * als ein Specificum annoch den Camphor, den Mercurium dulcem, und Blassenpflaster auf tiefe oder wieder eingefallene Beulen, an. Eben diese können auch ihren Nutzen haben die Kräfte des Lebens zu erhalten oder wieder zu erwecken. Statt des Mercurii dulcis kan mit Grund der Mercurius diaphoreticus Kleinii, der aus Mercurio dulci, sulphure aurato antimonii IIIæ. præcipitationis und Camphora bestehet, angewendet werden.

S 4

* S. Schreiberi Obs. & cogitata de Peste in Ukraina &c. p. 30.

werden. Die von so vielen Autoribus angepriesenen Theriaca und hitzigen Bezoardica haben mehr geschadet als genutzt.

Auf diese Art wird man sich also am vernünftigsten sowohl vor diese hitzigste Krankheit, welche die Menschen mit gesunden Blut tödtet; als auch vor solche epidemische und der Pest ähnliche Fieber, verwahren können bey welchen in den Säften des menschlichen Körpers eine eigene faulende Cacochymie und Discrasie verborgen liegt. Von der Cur dieser epidemischen Krankheiten selbst, kan man keine generellen Gesetze geben. Sie werden nach der Cur-Art derjenigen Krankheit geheilt, welcher sie am nächsten kommen. Von der Pest kan ein mehreres in de Diemerbroecks Tractat de Peste nachgelesen werden.

II.) Von denen Gegen-Mitteln wider den tödtenden Dampf von Holz und Steinkohlen, wilden Gras, bösen Schwaden u. d. gl.

Bev Eröffnung lang verschlossener Höhlen, Brunnen, Todten-Gewölbern und Kellern, wo junge brausende Weine oder gährende Biere liegen, muß man sich sorgfältig hüten, sie sogleich zu besteigen. Von der Gegenwart solcher schädlichen Dünste versichert man sich durch brennende Lichter. Diese löschen allezeit aus so lange die Luft daselbst unrein ist. Und in verschlossenen Zimmern, wo der freye Zugang der Luft verhindert ist, niemals Holz oder Steinkohlen anzünden. Die Luft,
in

in welcher wir uns ohne Schaden und Gefahr aufhalten können, muß rein, flüßig, schwer und elastisch seyn. S. Essai des Effets de l'air sur le corps humain, par Mr. Jean Arbuthnoth von Boyer de Pebrande übersetzt. Paris 1742. Von welcher schönen Abhandlung sich auch eine deutsche Uebersetzung in den V. und VI. Band des Hamb. Magaz. p. 212. befindet. Nicht minder kan von der nemlichen Materie Knolls Abh. von der Wirkung der Luft in den menschlichen Körper überhaupt, Quedlinb. 1752. nachgelesen werden. Wenn aber die Luft obige Eigenschafft nicht hat, und besonders voll von schädlichen Dämpfen ist, und die Menschen befinden sich an solchen Orten, so wird die Respiration, der Umlauf des Bluts gehemmt, und es erfolgt das Ersticken, Schlagfluß und der Todt. So bald nun der Arkt zu denen auf solche weise verunglückten Personen geruffen wird; so ist zu förderist nöthig, sie in frische reine Luft zu bringen, nach zugehaltenen Nasenlöchern, mit Röhren oder Blasebalg, durch den Mund frische Luft in die Lunge zu blasen, die äußere Drosselblut = Adern zu öffnen, um dadurch die Respiration und den Creislauf des Bluts wieder herzustellen; zu dem Ende, und um die unordentlichen krampfartigen Bewegungen wieder in Ordnung zu bringen, kan man ingleichen noch die äußern Gliedmaßen reiben, scharfe Clystire, auch wohl Vesicatoria appliciren, und starck riechende Geister vor die Nase halten lassen. Auf diese Art sind nach denen Erfahrungen, viele von solchen elenden Men-

schen wieder zum Leben gebracht worden. Man sehe z. E. in den Breßlauer Sammlungen den 10. Versuch p. 731. und den 35. p. 48. in Brühier von der Ungewißheit der Kennzeichen des Todtes, Leipziger deutsche Ausgabe p. 181. Föthergill's Anmerkung, über einen Menschen, der dem Ansehen nach todt gewesen, und durch Ausdehnung der Lunge mit Luft wieder zu rechte gebracht worden ist, aus den Phil. Transact. No. 475. p. 275. in den I. Band des Hamb. Magaz. p. 135. und in den 5. Th. der Edinb. Versuche p. 791. u. d. gl. mehr. Und wenn mit allen diesen erwähnten Mitteln nichts auszurichten ist, so kan endlich selbst die Eröffnung der Luftröhre, nach den Rath eines Dethardings *, oder nach Louis **, die Oeffnung der Höhle der Brust selbst, als das letzte Mittel, versucht werden. Wer mehreres davon wissen will, kan D. Lodbergs Abhandlung von den Handgriffen an jähling Verstorbenen, Erstickten, Ertrunckenen, von Blitz gerührten, von Schlag getroffenen, todt zu seyn vermeinten, neugebohrnen Kindern, Sechswöchnerinnen und Verbluteten, wodurch man theils den Ueberrest des verborgenen Lebens erfahren, theils selbiges wieder rege machen könne, in dem Prodomo prævertens continuata acta medica Hassnienfia &c. Kop. 1753. nachlesen. Nicht weniger auch die Gedan-

* Detharding de methodo subveniendi submersis five suffocatis per laryngothomiam. Epistola ad Schroekium. Rost. 1714.

** Louis lettres sur la certitude des signes de la mort &c. Paris 1752.

Dancken des Hrn. Hanovs in Dankig, in dessen Seltenheiten der Natur I. B. 175. 184. und p. 57. 92. Die Art und Weise aber wie die Luft in Gefängnissen, Bergwercken, Hospitälern und Schiffen zu verbessern und aus zu pumpen sey, beschreibt Sutton, in seiner nouvelle methode pour pomper le mauvais air de Vaisseaux &c. von Lavirotte zu Paris 1749. aus den Englischen übersetzt; ingleichen Hales: S. dessen Abh. in den II. B. des Hamb. Magazins p. 25. und Buchner in einer Diss. de aëris renovatione ad præcavendos curandosque morbos efficaci Halle 1755. Hieher gehöret auch die Abhandlung des du Hamel in der Hist. & Mem. de l'academie Royal de Sc. zu Paris auf das Jahr 1748. p. 524. In welcher er einen nützlichen Pyramidenförmigen Windfang beschreibt, wodurch auf eine leichte Art die Luft in Hospitälern und Schiffen zu reinigen ist.

III.) Von denen Gegen-Mitteln wider der Blen- und Arsenical-Dämpfe und die sogenannte Hüften-Rake, (colica pictonum.)

Wieder diese Kranckheit soll das oleum Lini ein Specificum seyn. Hr. Gefner (S. Pharmacop. Wurtenb. nova) hat eine Person von der Hüften-Rake bloß und allein mit den Schleim des Leinsaa- mens befreyt, welche etliche Wochen nach einander des Morgens nüchtern muste genommen werden. Andere loben den Schleim von Salabwurz. Gras-

Grashuis im Gegentheil bestätigt durch eine neuerliche Schrift seine Meynung von der Colica pictorum mit Erfahrungen, daß man die Cur dieser Krankheit hauptsächlich mit stärckenden Dingen, nach einigen Abführungen vornehmen müsse. Die Tinctur und das Exrtact der Fieberrinde, Allaun, Catechu und Corticem Tamarisci achtet er daher vor wahre Gegen-Mittel, und hat sie auch mit glücklichen Erfolg wider diese Krankheit angewendet. Das Bley benimmt vermuthlich denen Gedärmen die peristaltische Bewegung, weswegen diese durch stärckende Mittel wieder verschafft werden muß. S. dessen appendix de colica pictorum decadem observationum sistens. Amst. 1755. In Paralyfi saturnina hat Klein die morsuli restaurantes Kunckelii gut befunden.

IV.) Von denen Gegen-Mitteln wider die Gifte aus dem Pflanzen-Reich.

Die Gifte aus diesem Natur-Reich besitzen mehrentheils eine alcalinische brennende Schärfe, sie mögen natürlich oder durch Kunst gemacht seyn. Sie erregen daher Entzündung, den Brand und Todt. Dergleichen sind: Aconitum, cicuta, ænanthe, euphorbium, helleborus, napellus, tithymalus, scamonium, apocynum, colocynthis, ranunculus, clematis, corona imperialis, hyacinthus, colchicum, arum, laureolæ baccæ, belladonnæ baccæ, ricinus, gummi gutta, fungi venenati, purgantia und vom-

vomitoria fortiora in großer Dosi, ranzichte Mehle und eben dergleichen Fettigkeiten, und alcalinische Salze. Wenn nun dergleichen Körper noch in den Magen befindlich, so schafft man sie mit einem Vomitorio heraus, wozu sich das vitriolum album, weil es geschwinde würckt, am besten schickt, befördert überdies das Brechen mit häufigen warmen Wasser trincken und öhlichten Dingen. Sodann setzt man diesen Gifften nach denen allgemeinen Regeln saure Mittel, als Essig, Limonien-Safft u. d. gl. mit Wasser vermischt, entgegen, damit die noch etwan zurückgebliebene Portion des Giffts dadurch verändert und außer Stand zu schaden, gesetzt wird. Hier haben auch die mineralischen sauern Geister mit Wasser diluirt, ihren guten Nutzen. Nicht minder vorzüglich sind die Molcken, ein Trancß von Tamarinden, Oxymel, Buttermilch und die Milch selbst, besonders da, wenn etwan schon eine Excoriation sich irgendwo in Magen oder Gedärmen ereignet hätte. Auf die nemliche Art verfähret man, wenn durch starcke Purgier- oder Brech-Mittel zu häufige Dejectiones, oder zu starckes Brechen erweckt worden. In diesen Fall hat die Mixtura antemetica Riveri Rheetassenweiß genommen, annoch Lob verdienet. Sie wird folgender maßen bereitet:

℞. Aquæ fontanæ ℥iij. oder ∇. Menthæ.
Succi citri recentis, acidi, ℥ss.

Salis absinthii ℥ss. M. welcher man, wenn die Vomitus hefftig, laud. liquid. zu einigen Tropfen
zusetzt

zusehen kan, nur muß in dem Fall keine Inflammation da seyn; Pringle giebt vor, diese Mixtur hätte ihn auch die Diarrhæen besser gestillt als Diasc. Fracasteri. Einige Gifte aus den Pflanken haben eine dumin- und schlafmachende Krafft, dergleichen Opium, Datura, solanum, hiosciamus, crocus, belladonna, cynosbati fructus, nicotiana und lolium sind. Wieder diese verordnet man ebenfalls gleich anfänglich, wenn sie noch im Magen befindlich, ein Vomitorium, läßt auch wohl, wenn Plethora da, zuvor eine Ader öffnen; Eßig mit Wasser oder andere säuerliche und öhlichte Getrâncke in Menge trincfen, scharfe Clystire setzen, und befördert zuletzt mit Mixt. simpl. c. Camph. starcken Schweiß. Denn der Camphor und Eßig sollen der Würckung des Mohnsafts besonders entgegen seyn. Warzme Bäder haben, wenn das Gift schon in den Gäßten befindlich, ebenfalls ihren Nutzen, und bey einer starcken Berauschung ist Eßig mit Wasser verdünnt, das vorzüglichste Mittel. Wieder die sogenannte Krübel-Kranckheit, (welche manchmal nach den Genuß gebackenen Brodts von Mutterkorn, Trespel oder lolium entsteht,) sind erwehnte Mittel ebenfalls anzuwenden. Ludolff lobt annoch dawieder Milch- und Brunnen-Curen. S. Ludolff und Blohms Diss. inaug. de affectu spasmodico vago, maligno, epidemico vernacula &c. Die schädlichen Folgen von giftigen Schwämmen, wendet man durch Vomitoria, Purgantia, acida, und seifenhafte Mittel ab.

V.) Von

V.) Von denen Gegenmitteln, wieder die Gifte aus dem animalischen Reich, und ins besondere von dem Biß toller Hunde, und Stich giftiger Schlangen. ꝛ.

Es ist bekannt, wie erschrecklich die Folgen sind, welche durch den Biß giftiger und rasender Thiere in den menschlichen Körper hervor gebracht werden. Der Arzt muß daher alle Sorgfalt anwenden, um zu verhindern, daß das Gift aus der Wunde nicht in das Blut gebracht, sondern durch einen in und um der Wunde erregten Zufluß reiner Säfte daselbst wieder ausgeführt werde. Zu diesen Endzweck sind höchstnöthig tiefe Einschnitte um die Wunde zu machen, und durch Auflegung scharffer Eitermachender Mittel, ein lang dauerns des Geschwür zu unterhalten. Oft hat man dadurch allein ohne den Gebrauch aller andern innerlichen Mittel dergleichen Menschen vor alle üblen Folgen bewahrt; dem ohngeacht ist sehr nützlich und nothwendig, so gleich nach empfangenen giftigen Biß, und ehe noch scarificirt worden, den ganzen verletzten Theil über und unter der Wunde, mit Baumöl über Kohlf Feuer eine gute Zeitlang einzureiben. Unendliche Erfahrungen haben gewiesen, daß dieses Oehl ein besonder Antitodum in diesen Fall ist. S. z. E. Abrah. Vater Olei olivarum efficaciam & virtutem adversus morsum animalium venenatorum casu singulari & notatu dignissimo

fimo haud pridem observato confirmat Vitæb. 1751. Mortimer hat ingleichen glückliche Erfahrungen von denselben angemerket, Siehe Journal œconomique, Juillet 1754. auch den VII. Theil des allgemeinen Magazins p. 66. Ingleichen den I. Band der Fräncfischen Sammlung, p. 475. Das Baumöl verstopft die Venen, wenn es warm in Menge eingerieben wird, verhindert daher das fernere Eindringen des flüchtigen tödtenden Gifftes, und die schon eingedrungenen scharfen salzigen Gifftheile werden damit involvirt, folglich ihre schädliche Kraft verringert. Auf die Wunde kan ein Diachylon-Pflaster mit etwas wenigen von Spanischen Fliegen-Pulver vermischt, gelegt, und eine gute Eiterung befördert werden. Innerlich giebt man dabei schweißtreibende Mittel, unter welchen mir ein Fräncgen von guten Eßig, Camphor, der zuvor mit etwas spir. vini zerrieben worden, und Zucker Löffelweiß genommen, einige mal Dienste gethan hat. Andere sehen das Pulvis antilyssus des Dampier, oder vielmehr des Hanns Sloane, und das Pulvis Tunchinensis, so auch Pulv. alexipharmacus finicus; oder antilyssicus Londinensis genennet wird, als vorzügliche antidota in diesen Fall an. Erstes ist auch schon in der Pharmacopœa Edinb. ingleichen Pharm. Wurtenb. nova aufgenommen worden, und wird auf folgende Art zusammen gesetzt:

℞. Pulv. Lichenis cinerei terrestris, Raji ʒj.

Stein-Leber-Kraut, Steinflechte.

Piperis nigri ʒi.

Sacchari candi q. s. M. D. S. wovon Morgens

gens und Abends x - xx. gr. in Wasser genommen, und darauf gelinde Schweiß abgewartet, nebst eine gute Lebens-Ordnung beobachtet werden.

Man kan davon mehreres in Philos. Trans. V. XX. n. 237. in van Swietens Comment. in Boerh. aph. T. III. p. 1147. und in den I. B. der Fräncsischen Sammlung p. 494. nachlesen. Das Pulvis Tunchinensis aber besteht aus folgenden:

Rx. Moschi gr. xvj.

Zinnabaris antimonii,

nativæ aa. gr. xij.

M. D. S. auf einmahl zu nehmen.

Nungent nimmt statt des Zinnober, Camphoræ gr. vj. assæ fœtidæ gr. xij. und Moschi gr. x. und macht einen Bolum daraus. S. dessen Essay on the Hydrophobia &c. Noch andere setzen Coccionella zu. Gmelin hat in einer besondern Abhandlung den Biss wider den Biß toller Thiere angerühmet, und angezeigt, daß dieses Kunststück denen Chinesern schon bekannt sey; Man soll 48. Stunden darauf schweizen. S. Phil. Frid. Gmelin Specificum antidotum novum adversus effectus morfus rabidi canis, febres malignas, pesti proximas, & exanthematicas varias, inflammatorias singulti junctas manias & melancholias &c. Tub. 1750. Und in einer andern Dissert. de vitro antim. cerato, glaubt er dieses mit Wachs überzogene Spiesglas möchte wider den giftigen Hundebiß nützlich seyn. Außer diesen findet man noch hin und wieder Mittel, wider den Biß toller giftiger Thiere angerühmet. Vielleicht ist es einigen Lesern angenehm, wenn

wenn ich noch mehrere wider dergleichen Uebel angerühmte Mittel anführe. Palmarius preist ein Pulver von folgender Zusammensetzung an.

℞. fol. rutæ, verbenæ, salviæ minoris, plantaginis, polypodii, absinthii vulg. menthæ, artemisiæ, melissophylli, betonicæ, hyperici centaurei minoris, von jeden gleich viel, mit eben so viel Pulv. Viperarum, davon giebt man allezeit des Morgens nüchtern ʒi. auf einmal mit ʒiij. Wein ein, und continuirt den Gebrauch 10. biß 15. Tage lang. Auf die Wunde legte Palmarius warm aus den Ofen genommenes Brod, Theriac, Allium oder Basilicum, und scarificirte.

James Hülfsmittel wider den Biß von tollen Hunden ist das Quecksilber. Ao. 1732. wurde es an Hunden versucht, und gut befunden, welchen man zum 1sten mal 7. Gr. zum 2ten mal 12. Gran vom turpetho minerali gegeben, und so alle 24. Stunden, bis in das 3te Monath, fortgesetzt hat, wodurch beynahe alle Hunde gerettet wurden. Bey Menschen soll es nie fehl geschlagen haben. Wilson hat einen Purschen von 18. Jahren, der schon Zittern in allen Gliedern hatte, melancholisch war, und rasete, durch den Gebrauch folgender Arzneien curirt. Er gab erstlich das Turpethum minerale in ʒij. Benedicten-Wein ein, und nach diesen verordnete er folgende 3. Bissen: ℞. Turpethi min. gr. xij. Rad. Contrajervæ ʒj. Theriacæ androm. q. f. M. f. Boli tres. D. S. alle Abend bey Schlafengehen einen zu nehmen, und darauf 2. Löffel voll von folgenden Zulep zu trincken. ℞. ∇. rutæ ʒvj. The-

Theriaca Zij. Syr. Pœoniae Zij. Tinct. Castorei Zij.
M. f. Julep. Nach den Gebrauch dieser Mittel
schwigte der Pürsche, bekam den 2ten Tag ein paar
Sedes, und wurde glücklich geheilt. S. R. James
a new Method of preventing and curing the Mad-
ness caused by the bite of a mad Dog &c. Lond. 1743.
und in dem 1sten Theil des allgemeinen Magazins.
Die Methode des Hrn. Sauvage ist mit dieser we-
nig unterschieden, er bestätigt den Nutzen des Tur-
biths, der Mercurial-Salbe, und des Pulvers des
Palmarii. Aeußerlich rathet er noch an, unter die
Digestiva die Mercurial-Salbe zu mischen, und diese
leste an dem verletzten Theil selbst einzureiben, und
die Wunde 40. Tage lang offen zu erhalten. Er
ist endlich gar so grausam die Amputation, oder das
Aus schneiden des Fleisches, wo es angeht, als die
beste Cur anzupreisen. S. dessen Diff. sur la natu-
re & la cause de la Rage &c. Paris 1749. Der Cur
des Hrn. James giebt ferner noch, Hr. Morando,
ein Italiener, Beyfall, nur rathet er an, über den
Turbith vorher ein paar mal Brandtwein abzu-
brennen, und denselben noch vor den Ausbruch der
Hydrophobie zu geben, und zwar zu 4. Gran; 3.
bis 4. Doses sollen hinlänglich seyn. Die Wunde
schröpft er gleichfalls, oder brennt sie, und heilt lang-
sam zu. Auf diese Art hat er seine eigene Liebste,
bey welcher ihn ein gewisser starrer Anblick viele
Sorge gemacht hat, glücklich gerettet. In drey
andern Fällen hat er ebenfalls mit guten Erfolg
den Bissam mit den Gebrauch des Turbiths verbun-
den; S. dessen Offer. della cura preservativa della
rabbia canina &c. Ancona 1755. Statt des Turbiths
scheint

scheint mir der Gebrauch des Mercurii diaphoretici Kleinii mit Camphora, nebst der Anwendung äußerlicher scharfer Suppurantium, weit sicherer zu seyn. Der Mercur. diaphor. Kl. wird also gemacht:

℞. Merc. dulcis sexies sublimati,
Sulphuris aurati antimonii III. præc. aa.
i - ii. gr.
Camphoræ gr. f. - j. M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Unter denen, welche ferner dieser Krankheit den Mercurium entgegen setzen, gehöret auch noch der Bruder du Choisel, dieser ist bey denen Jesuiten und Missionariis zu Pondichery Apotheker gewesen, und hat in Indien an einer grossen Menge von tollen Hunden gebissener Menschen glückliche Versuche angestellt, und eine Salbe einreiben lassen, die aus 3. Unzen Schöpfenfett, einer Unze Quecksilber und 2. Quentchen Terbenthin besteht. Das Reiben wird 10. Tage lang beständig fortgesetzt und denen Kranken zugleich 3j. von folgenden Mercurial-Pillen gegeben. ℞. Mercur. vivi 3iij. Terbinthinæ 3j. Rhab. Pulv. colocynth. gum. guttæ aa. 3ij. M. f. c. melle despumato f. q. Pilulæ. Wo bey er eben keine genaue Diæt beobachten, sondern nur saure unverdauliche Dinge meiden läßt. S. Deffen nouvelle methode sure, courte & facile, pour le traitement des personnes attaquées de la rage &c. Paris 1756. Endlich preist auch noch Hr. Darlue den Gebrauch und Nutzen der Mercurial-Salbe, und des Turbiths wider den Biß wüthen-

der

der Thiere, in dem Mercure de France Juin. p. 168. an.

Herr Ravenstein rühmt das Pulver der Gauchheil, (anagallis fl. puniceo) wider den Biß giftiger Thiere zu 1. bis 2. Scrupel, nach Beschaffenheit des Alters, alle 6. Stunden auf Butterbrod zu nehmen, oder auch in Milch, und darauf einen guten Schweiß abzuwarten. Er versichert daß 2. bis 4. Gaben zur Cur hinlänglich wären. S. dessen Sammlung seltener Begebenheiten in der Natur. I. Th. p. 80. Dieses nemliche Mittel ist auch durch ein Fürstlich Stifft = Bambergisches Ausschreiben d. d. Bamberg d. 28. May 1749. samt dessen Gebrauch, allen Unterthanen dieses Stiffts bekannt gemacht worden. S. Hr. Hasenests medicinischen Richters III. Th. p. 1. seq. Ein hochlöbl. Collegium medicum zu Onolzbach hat aber auf hohen Befehl ein anderes Mittel, das sich durch viele Erfahrungen bewährt gemacht haben soll, statt des erwähnten vorgeschlagen. Und dieses besteht in den Gebrauch der in Honig lebendig erstickten Mayen-Käfer; (Scarabæi majales,) von welchen man schon in Sennerto, Med. Pract. L. I. Part. II. cap. XVI. p. 444. Dann in denen Misc. Naturæ Cur. Dec. I. Ob. 302. p. 452. und eben daselbst Vol. VI. Obs. 92. p. 326. Erfahrungen findet. Diese sollen gelinder durch den Urin würcken, als die schon in Commercio liter. Nor. Ao. 1735. Hebd. XI. p. 83. von D. Kramern, wider diesen schrecklichen Zufall als ein sicheres Mittel angepriesene, und in Wein-Eßig gekochte Cantharides. S. Hasenest, am angeführten Ort, p. 7. Ich halte aber davor, daß es wirklich nicht

T 3 der

Der schicklichste Weg sey, das Gift, so durch den Biß toller Thiere in unsern Körper gebracht worden, durch den Urin auszuführen. Am natürlichsten geschieht es wohl p. diaphoresin; weswegen ich alle diejenigen Mittel, welche Schweiß erwecken, in diesen Fall vorziehen werde. Da überdies bey dem Gebrauch der May-Käfer und Spanischen Fliegen dennoch scarificirt werden muß. So ist noch zu entscheiden, welches Mittel von beyden bey solchen Fällen die besten Dienste thut. Aeußerlich kan man die Spanischen Fliegen-Pflaster an den beschädigten Theil mit Nutzen anbringen. Und in der schon ausgebrochenen Wasserscheue, mit beschwerlichen Schlucken, habe ich ein Vesicatorium in Nacken, bey zween dergleichen Fällen kräftig befunden. In den Hamb. freyen Urtheilen vom 4. Junii 1751. wird ferner als ein ohntrügliches Mittel wider diesen nehmlichen Unfall angegeben, denen Patienten sogleich ein Quentchen Ruß von einem schwarz gebrannten Kessel, welcher so hart abgeschabt wird, daß etwas von dem Kupfer mit darunter kommet, mit eben so viel Cardobenedicten-Kraut-Pulver und einer Messerspiße voll gebrannt Hirschhorn wohl gemischt in Cardobenedicten-Wasser einzugeben, und darauf zu schwitzen. Wobey aber ebenfalls das Scarificiren und Unterhaltung einer langen Suppuration der Wunde nicht vergeßen werden muß. Bey Menschen soll dieses Mittel niemals fehl geschlagen haben. So seltsam und gefährlich die Mischung dieses Mittels scheint, so wenig ist es jedoch zu verachten, sondern um so vielmehr in Betrachtung zu ziehen, da nach denen Erfah-

Erfahrungen des Geheimbden-Raths und Königl. Preuß. Leib-Medici, Hrn. Cothenii, das gefeilte Kupfer selbst, 3. Morgen hintereinander zu einigen Granen auf Butterbrod genommen, 14. Personen von der schädlichen Würckung des Bisses befreit, und bey zween, wo sich selbige schon geäußert, glücklich wieder hergestellt hat. Nur mußte die Verletzung noch nicht über 6. Stunden geschehen seyn, sonst half es nicht. Die Würckung des vorigen Mittels muß also ebenfalls von den wenigen Kupfer, das mit den Rost abgeschabt wird, abhangen. Ohnerachtet das Kupfer unter die schädlichen Mittel und Gifte gerechnet wird, so hat es dennoch bey keinen von obigen 14. Personen in Potsdam schlimme Folgen hinterlassen, es würckte durch den Stuhlgang, Harn und Speichel. Siehe Lösecke Abh. der auserlesensten Arzney-Mittel, p. 309. D. Vater lobt in einem besondern Programme 1740. Witt. wider morsum canis rabidi, das Oleum animale Dippelii. Und mit einer Composition aus flüchtigen Vipernsalz und Bernsteinöhl, die unter den Nahmen eau de Lusse in Frankreich bekannt ist, hat Jussieu, einen von einer Viper gebissenen Studenten geheilt, indem er solches in die Wunde getröpfelt, und auch innerlich zu 6. Tropfen einige Tage nach einander eingegeben hat. Den durchaus geschwollenen und gelb gewordenen Arm hat er aber auch etliche mahl mit Baumöhl einreiben lassen. G. Hist. & mem. de l'acad. roy. de Sc. de Paris 1747. p. 55.

Herr Hultstæd hat wahrgenommen, daß giftige Wunden, die vom Biß rasender Hunde

Schlangen oder anderer Thiere, verursacht werden, sich sehr bald und glücklich durch eine Art Steine heilen lassen, die man in Spanien Piedra de la Serpente, oder Schlangensteine nennet, welche auf die Wunde gelegt, sich an selbige hängen, und alles Gift ausziehen. Dieser nützliche Stein soll in den Kopf einer Art Ost-Indischer Schlangen wachsen. Nach einiger neuern Spanischen Schriftsteller auf wahrscheinlichen Gründen beruhenden Meynungen, ist er aber nichts anders als ein Stück Hirschhorn, das am Feuer gelinde gebrannt worden, wenigstens will man durch verschiedene Versuche gefunden haben, daß das C. C. ustum eben solche Wirkung, als der Schlangenstein, habe. Er soll auch gegen gewisse Geschwüre und gewisse schwerer Beulen dienen. Man braucht ihn auf folgende Art. Man sticht ein Loch an der gebissenen Stelle mit einer Nadel, damit Blut heraus kommt, bringt sodann den Stein daran, so saugt er sich feste, und bleibt vor sich selbst sitzen, bis alles Gift ausgezogen ist. Nachgehends wäscht man ihn in Milch, so kan man ihn von neuem wieder brauchen. Man pflegt den Stein rund zu machen, so groß als ein Zwengroschen-Stück, in der Mitte drey-mahl so dick als gegen die Ränder. S. Abh. der Königl. Schwed. Academie der Wissenschaften 16. Band p. 79. Die Academie wünscht, daß man Versuche machen möchte; ob nicht gebrannt Hirschhorn oder andere thierische Hörner eben so gut, als der Schlangenstein sind. Ich habe mir von gebrannten Hirschhorn, und auch aus einer gewissen gebrannten Thon-Erde

de

de eine Massa zubereitet, die nach einen gemachten Stich in die Haut sehr gut das Blut einsaugt, und sich daselbst fest anhangt; und werde ich nicht unterlassen, in vorkommenden Fällen, Versuche damit anzustellen. Es ist gewiß, daß diese Methode vor andern einen Vorzug verdienen würde. Wir würden sodann das Gift durch den nächsten Weg wieder aus den Körper schaffen können. Man könnte statt dieses Steins zwar das Ausaugen, als ein zuverlässig Mittel wider giftige Wunden, anrathen, wenn nur das Gift nicht so ansteckend wäre. Indessen erinnere ich mich dennoch in einer glaubwürdigen Reise-Beschreibung gelesen zu haben, daß es bey den Indianern in Gebrauch sey, dergleichen giftige Wunden, um welche zuvor die Haut mit einem scharfen Instrument blutend gemacht worden, mit den Mund, ohne sich dadurch zu schaden, auszusaugen. Und vermuthlich haben wir von diesen Völkern das Scarificiren, als ein bey solchen Wunden niemals zu unterlassene Sache, gelernet. Indessen kan man an denen Theilen, wo es angeht, an statt des Saugens, trockene Köpffe setzen lassen. Mehrere Wahrnehmung von geheilten Bissen giftiger Thiere, findet man in vielen Schrifften aufgezeichnet, als im 1. B. des Bremischen Magazins, 27. Abh. 1756. In dem 30. Stück der Stuckgardischen Physicalisch-Oeconomischen Wochenschrift 1756. In den Göttingischen Anzeigen vom Jahr 1753. no. 100. p. 689. In den Philos. Trans. no. 475. p. 257. In denen Histoires & Mem. de l'acad. Roy. de Sc. de Paris 1749., wo ein schon mit der Hydrophobie und

E 5 Wuth

Wuth zum Reissen befallener Mensch durch den drey-mahligen Gebrauch eines Loths Kalch aus Musterschaalen, alle 12. Stunden genommen, seine Gesundheit und Leben wieder vollkommen erhalten hat. Vielleicht könnte aus den gebrannten Musterschaalen ein oben erwähnter Stein bereitet werden? Vor andern verdienen aber annoch die durch Hr. D. Bönneckens in Schweinfurth bestätigten glücklichen Erfahrungen von den vorzüglichen Nutzen des Baumöhl's und des obenbeschriebenen Sloani-schen Pulvers, wider den Biß toller Hunde, bemerckt zu werden. S. den ersten Band der beliebten Fräncfischen Sammlungen, p. 475. Nach denen hier verschiedentlich angezeigten Methoden und Mitteln, sowohl denen schlimmen Würcfungen der Bisse wütender und giftiger Thiere, vorzubeugen, als auch der schon ausgebrochenen Wuth und Wasserscheue abzuhelpen und zu heilen, wird es also leicht seyn, sich in solchen ähnlichen und bestrübten Fällen darnach richten zu können. Ich muß aber nochmahls warnen, denen innerlichen Mitteln niemals allein zu trauen, sondern allzeit dabey zu scarificiren, und die Wunde langsam zu heilen. Wider Schlangen = Ottern = und Bispenn = Stiche hat man öffters den Gebrauch des Baumöhl's allein hinlänglich gefunden. Damiß der soll aber auch noch, nach Hrn. Burchard die innere weiche Rinde des Eschbaums eine specifique Krafft besitzen. Sie wird von dem Baum losgescheelt, und wie eine Binde doloiren = weiß über den ganzen vergifteten Theil angelegt. Die Geschwulst soll innerhalb wenig Stunden gänzlich weis-

weichen, die Schmerzen aufhören, und dadurch eine vollkommene Heilung eines solchen gestochenen Menschen erhalten werden. S. dessen Diff. de fascia venenum expillente. Kost. 1746. Die Schlangen und Ottern sollen vor den ganzen Eschbaum einen Abscheu haben. Mead lobt in diesen Fällen als ein Specificum das Vipern-Fett. S. dessen expos. mechan. venenorum, p. 27.

Die Cur der übrigen Thierischen Gifte, als Roggen von Barben, Seemuschel, Spanisch Fliegen-Pulver u. d. gl. laufft überhaupt da hinaus, daß man das eingeschluckte Gift durch häufige warme Getränke, durch schleimiche Brühen mit und ohne Oehl verdünne, einwickele, und zum Ausbrechen geschickt mache, und dann durch ein Brech-Mittel oder Laxans aus den Körper schaffe, unter welchen Tamarinden, Manna, Cremor tartari, ingleichen oxymel simplex und scilliticum Dienste thun. Ereignete sich nach Spanischen Fliegen-Pulver ein schmerzhaftes Brennen in der Harnröhre und Blase selbst, so ist die Milch, in Menge getruncken, das beste Gegenmittel; und in hitzigen Fiebern, nach den äußerlichen Gebrauch derselben, eine kühlende Emulsion.

Verschluckte Blutigel werden am sichersten mit den in großer Menge nachgetrunckenen Baumöhl getödet und ausgeführt.

Die schlimmen Würckungen von ranzichten Oehlen, faulen Fleisch u. d. gl. tilgt man mit seifenartigen Mitteln und dünnen Geträncken.

VI. Von denen Gegen-Mitteln wider die Gifte aus dem Mineral-Reich.

Die Gifte aus diesem Reich, und besonders der Mercurius Sublimatus, Arsenicum, Aqua fortis, erregen, wenn sie mit den Mund genommen werden, gar geschwinde alle diejenige Zufälle, welche dem kalten Brand vorher gehen, und endlich den Brand und Todt selbst. Man muß daher alsbald eine Menge Baumöhl, Mandelöhl, Butter und Milch nachtrinken lassen, und sie auch wohl durch ein Brechmittel aus den Körper schaffen. Sodann werden die zurückgebliebenen Gifttheilgen mit einem alcali, das mit einer hinlänglichen Menge eines schleimichten Geträncks vermischt wird, getilgt. Wenn das Gift schon in denen Gedärmen seine Wirkung äußert, dienen öhlichte Clystire, oder es wird nur die bloße Milch eingespritzt. Ingleichen laxantia antiphlogistica mit äußerlichen camphorirten schmerzstillenden Bähungen. Mechanische und gypsichte Gifte werden gleichfalls mit vielen Fettigkeiten eingewickelt, und dann ausgeführt. Indessen ist ihre Cur allzeit schwer zu bewerkstelligen. Gifte, welche die Säfte unsers Körpers allzu sehr verdicken, verdünnt man mit wäßrigen, seifenhaften Mitteln. Auf specifique Antidota darf man sich nicht allzu feste verlassen, denn wir besitzen würcklich noch kein besonder Gegengift, das unmittelbar auf die Ursachen würckte. Essig, Milch, und Oehle sind die sichersten, besten und allgemeinen Gegengifte.



Dispensatorium
concentratum & privatum,

Oder:

Entwurf

derer

wirksamsten, innerlichen
und äußerlichen

Arznei-Mittel,

Welche zu Errichtung einer
Haus- oder Feld-Apotheke
dienen können.

Angehenden

Regiments- und Land-
Chirurgis

zur besondern Nachricht
entworfen

von

G. L. N.



I. Einfache Medicamente.

Althea.

Agrimonia.

Agaricus hæmostaticus
Brossardi, der Brossar-
dische Eichenschwamm.

Angelica.

Arnica.

Antimonium crudum.

Anisum.

Arum.

Asa foetida.

Alumen.

ustum.

Bolus armena.

Beccabunga.

Bardana.

Balsamus Peruvianus ni-
ger.

Balsamus Copaivæ.

Bistorta.

Berberis.

Camphora.

Carduus benedictus.

Carlina.

Centaureum minus.

Chamædris.

Cichoreum.

Cochlearia.

Cariophyllata.

Cantharides.

Cortex Peruvianus.

Aurantiorum.

Winteranus.

Granatorum.

Carvi semen.

Cumini semen.

Chamomilla.

Crocus orientalis.

Cascarilla.

Cineres clavellati.

Cassia lignea.

Coriandrum.

Calamus.

Castoreum.

Cinæ semen.

Cerussa.

Cubebæ.

Cera.

Colophonium.

Corallia rubra.

Cornu cervi raspatum &
ustum.

Enula.

Euphorbium.

Fuligo.

Fumaria.

Fœniculi semen.

Graminis radix recens.

Gentiana.

Galanga.

Guajaci lignum & cortex.

Gumi nativa guajaci.

arabicum.

amoniacum.

opponax.

galbanum.

sagapenum.

Helleborus niger.

Hedera

Hedera terrestris.
 Hyosciamus.
 Ipecacuanha.
 Jalappae radix.
 Juniperi lignum.
 baccae.
 Lapides cancrorum.
 Liquiritia.
 Limatura martis.
 Levisticum.
 Lactuca.
 Lupuli turiones.
 Lythargirium.
 Manna.
 Mel.
 Millepedes.
 Majorana.
 Mercurius vivus.
 Melissa.
 Melilotus.
 Marrubium.
 Myrrha.
 Millefolium.
 Malva.
 Nux moschata.
 Origanum.
 Opium.
 Papaveris flores.
 Pulegium.
 Polypodium.
 Pimpinella alba.
 Pyroa.
 Querci folia.
 Rhabarbara.

Rosmarinus.
 Ruta.
 Sambuci flores.
 Saponaria.
 Santalum rubr.
 Serpentaria virginiana.
 Scilla præparata.
 Sal ammoniacum.
 Scamonium & Diagry-
 dium.
 Salvia.
 Sassafras.
 Sennæ folia.
 Scordium.
 Scorzonera.
 Serpillum.
 Symphitum.
 Succinum.
 Sulphuris flores.
 Sinapi semen.
 Sperma Ceti.
 Terebinthina.
 Tamarindi.
 Tragopogon.
 Taraxacum herba & radix.
 Trymus.
 Trifolium fibrinum.
 Tutia.
 Urtica minor.
 Vitriolum de Cipro.
 Viride æris.
 Verbascum.
 Zedoaria

II. Præparata officinalia.

Acetum Vini acerrimum,
 destillatum.

Ace-

Acetum theriacale Edinb.

lithargirii,

Æthiops antimonialis,

Aqua aluminosa Londinensis.

Ceraforum nigrorum.

Chamomillæ cohob.

Melissæ coh.

Menthæ cohob.

Scordii,

Cinnamomi c. Vino.

Calcis vivæ,

Terebinthinæ acida Boerh.

Sclopetaria.

Opthalmica,

Aurum fulminans bene dulcificatum.

Arcanum duplicatum.

Antimonium diaphoreticum non ablutum,

Balsamus Arcæi.

pectoralis Meibomii.

viridis Edinb.

vulnerarius Stahlii,

vulnerarius Wedelii ut resolvens.

fulphuris terebinthinatus oder

Oleum Sulphuris aus Sulph. calce viva

und Salmiac. Vid. Fränckische Samm-

lungen, 2. Theil, p. 350.

vitæ Hoffmanni.

faturni,

travmaticus Edinb.

Chalybs cum ♀. præparatus.

Cremor tartari.

Colcothar vitrioli,

Crocus martis antimoniatuſ Stahlī,

Decoctum ruſticum,

cathæreticum Burckhardi,

roborans Septalii,

Electuarium antifebrile,

diaſcordium Slevogtii, oder

Confectio Japonica Edinb.

hydragogum.

ad Dyſentericos Edinb.

Elixir acidum Dippelii,

aperitivum Clauderi,

balfamicum viſcerale temperatum Hoffmanni.

vitrioli Mynſichti.

Emplaſtrum adhæſivum Edinb.

cephalicum Edinb.

album coctum.

dyachylon cum gummatibus, oder Em-

pl. gummofum Edinb.

de lapide calaminari Auguſt.

de meliloto,

mercuriale Edinb.

defenſivum Edinb.

Saponaceum, beſonders Edinbурgenſium.

Nigrum ſulphuratum,

Oxycroceum,

Veficatorium.

Effentia abſinthii,

pimpinellæ albæ,

alexipharmaca Stahlī.

ſumariæ,

trifolii fibrini,

helenii.

Effen-

Essentia corticum aurantiorum viridium.
 fuliginis aquosa.
 faxonis.
 fuccini.

Extractum aloes aquosum.

Hellebori nigri aquosum.

Absinthii,

Millefolii,

Marrubii,

Cardui benedicti,

Rhabarbari,

Sennæ,

Cochleariæ,

Gratiolæ.

Pimpinellæ,

Cascarillæ aquosum.

Myrrhæ aquosum.

Panchymagogum ad mentem Rüdigeri.

S. dessen Systematische Einl. in
 die Chymie, Leipzig. 1756.

Flores Salis ammoniaci simplices & martiales.

Lapis causticus chir.

infernalis argenteus.

medicamentosus, oder divinus.

Laudanum liquidum.

Liquor anodynus mineralis Hoffmanni.

C. C. succinatus.

Terræ foliatæ tartari.

Loch ad vomicas ruptas Burggravii.

Mars solubilis f. chalybs tartarizatus Edinb.

saccharatus.

sulphuratus.

Mercurius diaphoreticus Kleinii,
dulcis,
præcipitatus ruber,
sublimatus.
albus.

Mixtura simplex,

Morsuli antimoniales Kunckelii.

Nitrum depuratum.

Oleum C. C. empyreumaticum.
succini,
tartari per deliquium.
galbanetum Paracelsi.
terebinthinæ.
chamom. coctum.
hyperici,
fœniculi.
olivarum.
palmæ.
vitrioli concentratum.

Oxymel scilliticum,

Pilulæ æthiopicæ Edinb.

mercuriales laxantes Edinb.

Pulvis anatrophus Klein.

antispasmodicus Klein.

Tunchinensis,

antilyffus Hanns Sloane.

Roob Sambuci,

Roob Berberum.

Resina Jalappæ.

Saccharum lactis.

Sal sedativum Hombergeri.

Sal absinthii.

C. C. volatile.

Sal

Sal acetosellæ.

mirabile Glauberi.

fuccini volatile.

Sapo Alicatenfis.

Sapo ex oleo æthereo & alcali fixo.

Spiritus vini rectificatissimus seu alcohol.

camphoratus.

balsami Peruviani.

nitri dulcis,

vitrioli dulcis.

salis ammoniaci vinosus.

bezoardicus Buffii.

Spirit. Theriacalis,

Sulphur aurat. antimonii III. præcipitationis.

Terra foliata tartari. Pro pauperibus fan der Li-
quor ∇. f. von cineribus clavellatis und Esig,
oder Wein gemacht werden. S. Boerhaav.
Chim. T. II. p. 271.

Tinctura salis tartari.

antimonii acris regulina Ludolfi.

martis Ludov.

myrrhæ,

rhabarbari c. liquore terræ fol. tartari.

fuccini f. alcali.

Tartarus emeticus.

Tartarus tartarifatus.

Trochisci de minio.

Theriaca externa Edinb.

Tinctura balsamica Edinb.

cephalica purgans ibidem.

Unguentum ægyptiacum.

basilicum Edinb.

Unguentum digestivum.

nervinum f. oleum nervinum Zwelferi.
de Linaria.

mercuriale.

de Nicotiana,

ad scabiem Werlhoffii vid. Klein.

psoricum Pringle.

ophthalmicum Hanns Sloane.

emolliens Edinb.

Vitriolum album.

Vitriolum martis.

Vitrum antimonii ceratum. Vinum bened. Huxhami.

III. Composita.

a.) Compositiones internæ.

1.) *Pulvis temperans communis.*

℞. Conchiarum f. igne ppt. ℥j.

Nitri puri ℥iſ.

Wenn hiervon ℥j. genommen, und i - ii - iv. gran Camphor, und eben so viel von der Radice serpentina virgin. nach denen Umständen in acutis zugethan wird, so ist ein pulvis diaphoreticus fertig. Mischt man iii - v. gr. Castorei zu, so haben wir Pulverem antispasmodicum; und mit der Squilla und Aro ein Pulvis resolvens pectoralis.

2.) *Pulvis digestivus communis.*

℞. Arcani dupl. ℥j.

Nitri puri,

Salis ammoniaci aa. ℥ſ.

Conch. f. igne pp. ℥xij.

Pulv. Rad. Ari ℥iiij.

M. f. Pulvis. Dosis ℥j. 3ſ.

3.) *Pulvis rhabarbarinus compositus.*

R. Corall. rubr. pp.
Tartari tartarifati,
Rhabarb. elect. aa. **℥ss.**

M. Dosis ℥j - ʒss.

In Diarrhæen und anfangenden Dysenterien. Bey
der großen Hitze kan man etwas Nitrum zusehen;
soll es mehr anhalten, kan jeder Dosi grj. Extr. Ca-
scar. aquosi bengemischt werden.

4.) *Pulvis purgans communis*, kan seyn,
Resina Jalappæ, mit Mandeln abgerieben,
und mit ℥j. Cremoris tartari versetzt.

Oder:

R. Pulv. Rhabarbari
Arcani duplicati aa. **℥ss.**
Resinæ Jalappæ rec. pp. c. amygd. tritæ ʒiiij.
Diagrydii ʒj.

M: Dos. a ℥j - ʒss. ʒij.

5.) *Species Diaphoreticæ.*

Wie Thee zu trincken.

R. Herbæ Scordii,
Millefolii,
Oreoselini,
Chamedrios aa. **Mj.**

Rad. Carlinæ ʒvj.
Pimpinellæ albæ ʒiiij.
Levistici ʒj.
liquiritiæ ʒij.

Sem. Coriandri,
foeniculi aa. ʒj.

Inc. Cont. M. in febribus acutis ist das Scor-
dium mit der Radice Carlina allein genug.

6.) *Species sudoriferæ.*

Rx. Rasuræ ligni Guajaci ℥vj.

Strobulorum Pini,

Rad. Bardanæ maj.

Saponariæ,

Taraxaci aa. ℥iv.

Pimpin. albæ,

Polypodii,

Liquiritiæ aa. ℥iſ.

Seminis fœniculi ℥j.

Inc. contusis M. In Kochen muß Sal tartari zugethan werden, und nach dem Kochen die erforderliche Menge Sassafras.

Oder:

Rx. Rad. Bardanæ majoris,

Pimpinellæ albæ,

Juniperi,

Herbæ sapon. c. toto.

Scobis ligni guajaci,

Sassafras,

Antimonii hung. electi aa. ℥j.

(wozu auch eine Unze Merc. vivi in benöthigten Fall gethan werden kan.)

Seminis anisi ℥ſ.

Salis tartari ℥j.

C. C. infund. aq. ferventis ℥ij. lente decoquantur ad consumptionem libræ dimidiæ, co-
lentur c. expressione. Dos. pro Die ℥vj.

7.) *Mixtura mundificans.*

Rx. Gummi nativæ guajac. ℥ij.

Solv. q. ſ. Liq. terræ foliatæ tartari.

Oder:

Rx.

Rx. Resinæ guajaci ℥ij.

Solv. q. f. tinct. antimonii regul. Ludolfii. Oder:

Rx. Extr. Guajaci,

Pimpinellæ albæ oder Cochleariæ,
Gratiolæ,

Sennæ oder Rhab.

Helleb. nigri aq. aa. ℥j.

Solv. f. q. Aquæ cohobatae scordii
Millefolii

M. & adde

Eff. alexiph. Stahl's ℥ij.

Pimp. alb. ℥j.

Dosis 60 - 80. gt.

8.) *Elixir amarum roborans.*

Rx. Extr. absinthii,

Cardui bened.

Scordii,

Cochleariæ,

Millefolii,

Marrubii,

Extr. Cort. Cascar. aquosi,

Chinæ aquosi aa. ℥ij.

Solv. f. q. aquæ cohobatae menthæ, Melissæ,
Millefolii aa. Oder:

Rx. Spir. vitrioli dulcis ℥iij.

Tinct. martis Ludov. ℥vj.

M. D. pro Dosi ½. Löffel voll.

NB. Dieses und das vorige kan auch in Fiebern, als ein antifebrile resolvens und roborans dienen, zumal wenn Liq. terræ foliatæ tartari, oder Sal ammoniacum zugesetzt wird; Als ein Carminativum wird es brauchbar, wenn man Extr. Cort. aur. viridium dazu thut.

9.) *Species carminativæ.*

Rx. Summit. Millefolii.
 flor. cham. aa. Mxvj.
 Sem. fœniculi,
 Cumini aa. ℥vj.

C. C. M. diese können als Thee getruncken, und als species pro clystere gebraucht werden.

10.) *Species contra Tussim.*

Rx. Herbæ hederæ terr.
 Millef.
 chamædrios,
 Cent. min. aa. mx.
 Rad. althææ ℥iij.
 Pimpin. alb.
 Levistici,
 Enulæ,
 Carlinæ ℥ij.
 liquiritiæ ℥iij.
 Seminis anisi
 fœniculi aa. ℥j.
 fol. Papav. rhæados, mj.

C. C. M. letztere können in hefftigen Husten zugesetzt werden.

11.) *Elixir expectorans, in Tussi.*

Rx. Alexiph. Stahlîi ℥iij.
 Ess. Pimpin. albæ
 Succini aa. ℥ij.
 Liquoris terræ foliatæ tartari aa. ℥vj.
 Oxymel. scillit. ℥iv.

M. D. 80. Tropfen zunehmen. Phthysicis ist Mel, oder Oxymel hinlänglich.

12.) *Species demulcentes,*

in aller Schärfe, vornemlich in febribus acutis.

Rx. Rasuræ C. C. Mxvj.
 Rad. graminis ℥xvj.

Rad.

Rad. Scorzonerae ℥viiij.

Cassia lignea ℥iiij.

In. M. auf das Quart Wasser kan Mj - ij. gerechnet werden. In febris inflammatoriis kan man zu einem Quart sodann Salis polychresti ℥ss - ℥j. und eines Syrupi oder oxymel simpl. ℥ss. zusetzen.

13.) *Pilulae in Obstructionibus chronicis.*

Rx. Gummi ammoniaci,

Saponis hispanici aa. ℥v.

Fel. taurini f. anguillae ℥ij.

Extr. gent. rubrae,

Centaurei min. aa. ℥j.

Ol. dest. fœnic. ℥ij.

M. f. Pil. pond. granis ij. argento obd.

D. S. alle Morgens und Abends 20. Stück zu nehmen.

14.) *Pil. resolv. in obstructionibus viscerum chronicis.*

Rx. Gum. ammoniaci.

fagapeni,

opoponac. aa. ℥ij.

Saponis hispanici ℥x.

Extr. Rhab.

Sennae,

asari aa. ℥ss.

Extr. gentianae rubrae,
oder aristoloch. rot.
ver.

olei dest. fœniculi ℥ss.

M. f. Pil. pond. gr. ij. D. S.
Morgens und Abends
20. Stück zu nehmen.

15.) *Pilulae balsamicae.*

Rx. Mass. Pil. resolv. ℥iiij.

Extr. Myrrhae aquosi,

aloes aquosi aa. ℥j.

croci ℥ij.

helleb. nigr. aq. ℥j.

ol. dest. melissae ℥ij.

M. f. Pil. pond. gr. ij. D. S. 20. Stück um den 3ten
Tag zu nehmen.

16.)

16.) *Pilulæ resolventes de scilla.*

℞. MP. resolv. ℥iij.

Pulv. scillæ pp. ℥iij.

M. f. Pil. pond. gr. ij. Argento obduc. Dosis 8-10.

Stück, biß zum übelwerden zu nehmen. Oder:

Pilulæ scilliticæ Edinb.

℞. Saponis veneti ℥j.

Gummi ammon. dep.

Millepedarum pp.

Scillæ pp. aa. ℥ss.

Balsami copaivæ q. s.

M. f. Pilulæ pond. gr. ii. Dosis 10. biß 15. Stück zu nehmen.

17.) *Pulvis roborans communis.*

℞. chalybis c. tartaro ppar.

Pulv. Cort. Peruv. elect. aa. ℥ss.

Cascar.

Winterani aa. ℥iv.

Rad. ari ℥j.

M. D. ℥j-℥ss. des Morgens nüchtern.

18.) *Confectio Japonica, Edinb.*

℞. Terræ Japonicæ ℥iij.

Rad. Torment.

Nucis moschatæ,

Olibani aa.

Opil in vini Canarini q. s. soluti ℥ss.

Syr. balsami. triplum ad pondus pulverum.

M. f. Elect. D. ut Elect. Diascordii.

19.) *Electuarium ad Dysentericos.*

℞. Confect. Japonicæ ℥ij.

Bals. Locatelli oder Pector. Meibomii cum vit.
ovor. q. s. subacti ℥j.

Rhei ℥ss.

Syr. de althea. q. s.

M. f. Elect. 1. 2. Messerspizen voll zu nehmen.

20.) *Pilulæ ex Olibano* Edinb.

Rx. Olibani ℥ij.

Myrrhæ ℥j.

Opii ℥v.

Balsami Peruv. ℥ij.

Syr. balsamici q. f.

M. f. P. pond. gr. i. Dosis 2. bis 3. gr. sie können anstatt der Pil. de Styrace dienen.

21.) *Vitrum antimonii ceratum.*

Rx. Cerae flavæ ℥j.

liquefactæ in vase ferreo injice.

Vitri antimonii in pulverem triti ℥j.

Detine super ignem lenem ad horam dimidiam, spatula assidue agitando, dein effunde materiam in chartam, quæ frigefacta terenda est in pulverem. Dosis pro adulto 10 - 12. gr. und mehr. Man fängt aber mit 3 - 4. granen die Cur an, pro infante 2. 3 - 4. gr.

b.) *Compositiones externæ.*

1.) *Discutiens externum.*

Rx. Farinæ flor. Samb.

Meliloti,

Chamom. aa. Mj.

M. Wenn es nöthig, kan man Camphor und Cerussa zuthun, und in trocknen Säckgen gebrauchen; oder nach den Umständen mit Semmel-Mehl und Milch, oder Wasser, ein Cataplasma daraus machen.

2.) *Species pro fomentatione resolventes, discutientes.*

Rx. Summit. Absinth.

Abrotani,

Marrubii,

Scordii,

Sabinæ aa. Mxii.

Rad.

Rad. Aristol. rot. ver.

Bryoniæ aa. ℥viij.

Sal. Ammon. ℥vj.

Inc. cont. M.

3.) *Species nervinæ & discutientes.*

℞. Rad. angelicæ,
cariophyllatæ,
levistici aa. ℥vj.

Herbæ major,
menthæ,
rorismar.
serpilli,
rutæ,

Herb. scordii,
alliariæ,
salviæ,
Flor. lavend.
liliorum convall.
Bacc. Juniperi,
lauri aa. Mvj.
Sem. IV. carminat. ℥ij.

wozu noch Cubebæ, Mast. Myrrh. und auch wohl Camphora gemischt werden kan, dann läßt man sie in Säcken nähen und pro cucuphis, oder in Wein gekocht, als ein epithema brauchen; zu Ende des Kochens kan manchmal noch Kalch-Wasser Spir. V. rectif. oder Camphoratus bengemischt werden.

4.) *Species pro fomentatione emollientes.*

℞. Flor. Samb.
Chamom.
Meliloti,
Verbasci,
Fol. Malvæ aa. Mxij.
Rad. Althææ,
lilior. alb. ℥vj.
Sem. fœnu græci ℥iv.

Inc. Cont. M.

5.) *Species pro clysmis.*

℞. Summit Millef.
Flor. Chamom.
Verbasci aa. Mxx.
Seminum Cumini ℥vj.

Inc. cont. M.

6.) *Species roborantes & adstringentes.*

Rx. Herbæ Millefolii,
Alchymillæ aa. Mvj.
Rad. Bistortæ,
Raf. ligni querc. aa. ℥iv.
Conc. M.

7.) *Species pro gargarismate resolv.*

Rx. Herbæ Salviæ,
Hyssopi,
Millefolii,
Flor. Cham.
Verbasci aa. Mviij.
Rad. Pimp.
Sal. Prunellæ,

Conc. Coq. in aquæ f. q. sub finem add. Mel rosac.
& parum ℞. salis ammon. vinosi &c. Oder:

Rx. Aq. hyssopi q. v. & parum Liq. min. anod. mel-
lis rosacei q. f. M. f. gargarismus.

8.) *Pulvis antiputridus in Gangræna.*

Rx. Myrrhæ,
Camphoræ,
Nitri aa. q. f. M.

woraus gar leichtlich ein Unguent. zu machen.

9.) *Pulvis cicatrizans.*

Rx. Colophonii de Tereb. ℥ij.
Sarcocollæ,
Olibani aa. ℥j. M.

Man kan, wenn man will Pulv. sanguin. dracon. und
Myrrh. an statt der Sarcoc. nehmen.

10.) *Aqua ophtbalmica.*

Rx. Aquæ calcis vivæ ℥xij.
Sacchari saturni,

Vitrioli albi aa. ℥ss.

Spir. V. Camph. gt. CL. M.

Oder man kan Aceti litharg. mit vielen Wasser vermischen, und in Entzündungen der Augen mit Bäuschgen appliciren; statt des erstern Augen-Wassers kan auch das unguentum ophthal. Hans Sloane genommen werden.

II.) *Balsamus traumaticus.*

℞. Benzoes ℥iij.

Balsami Peruv. ℥ij.

Aloes hepat. ℥ss.

Spir. V. rectific. ℥vj.

Digere in B. a. per triduum & cola, tunc adde
Aquæ sclopet. ℥vj.

wozu man auch Ess. Myrrhæ, succini, in bestimmten Fällen mischen kan.

12.) *Tinctura vulneraria nostra.*

℞. Extracti Aristoloch. rot. ver.

Angelicæ aa. ℥ss.

Solve in liquoris & ∇. anod. miner. ℥ss.

Sclopetariæ ℥ij.

adde: Balf. Peruv. ℥j.

Essent. Galbani ℥iij.

Myrrhæ ℥ss.

M. f. usui. In ulceribus ford. venereis &c. hat mir diese Tinctur oft gute Dienste gethan.



Löseke, Johann Ludwig Leberecht,

<<Dr. Joh. Ludw. Leberecht Lösecke,>> Materia Medica Concentrata, oder
Verzeichnis von den vorzüglichsten inn- und äuserlichen Arzeneymitteln,
und ihren nöthigsten Dosibus

Dreßden 1758

Bamberg, Staatsbibliothek -- Mat.med.o.105

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11740329-6

VD18 12603694-001